

Hauptbibliothek
Univ.-Kliniken
Frankfurt a. M.

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER
1963

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1963

Inhaltsverzeichnis

Personen- und Vorlesungsverzeichnis der Universität:

Geschichte der Universität	3
Ehrensensoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Studentische Selbstverwaltung	11
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	17
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	22
Medizinische Fakultät	25
Philosophische Fakultät	33
Naturwissenschaftliche Fakultät	41
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	49
Außerhalb der Fakultäten	54
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	55
Medizinische Fakultät	56
Philosophische Fakultät	62
Naturwissenschaftliche Fakultät	65
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	70
Außerhalb der Fakultäten	73
Büchereien und Archive	74
Prüfungsämter und Ausschüsse	76
Verzeichnis der Vorlesungen	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	79
Medizinische Fakultät	82
Philosophische Fakultät	95
Naturwissenschaftliche Fakultät	110
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	124
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	131
Leibesübungen	132
Personen- und Vorlesungsverzeichnis der Hochschule für Erziehung:	
Akademische Verwaltung	136
Verwaltungsausschuß	136
Lehrkörper	137
Hochschul institute	143
Verzeichnis der Vorlesungen	145
Mitteilungen für Studenten:	162
Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1962/63 ..	176
Ausländische Studenten im Wintersemester 1962/63	177
Namensverzeichnis	178
(Lageplan der Universitätsinstitute — s. Anlage)	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas litterarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgestattete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch regelmäßig Vorlesungen und Vorträge für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung hielten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der von 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als Freie Stadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Große Stiftungsmittel wurden aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts schlossen sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammen. Am 28. September 1912 kam der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften zustande, und am 10. Juni 1914 wurde die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Obwohl Frankfurt 1866 preußisch geworden war, trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preußischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Sie unterschied sich von den übrigen preußischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kurato-

riums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam; dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit.

Zu dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers und der Initiative von Prof. Dr. Sinzheimer zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stif-

tern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Im Mai 1960 wurde durch Gesetz an der Universität eine Hochschule für Erziehung errichtet, die dem Studium für das Lehramt an Volks- und Mittelschulen gewidmet ist. Sie wurde im Mai 1961 eröffnet.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

John J. McCloy, New York, N. Y.

Dr. August Oswald, Frankfurt a. M.

Dr. iur., Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius, Frankfurt a. M.

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler, Frankfurt a. M.

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München

em. o. Professor der Orthopädie der Ludwig-Maximilians-Universität München,

Dr. med., Dr. med. h. c., Dr. med. vet. h. c., Dr. rer. nat. h. c. Georg Hohmann, München.

Direktor Ernst Matthiensen, Frankfurt a. M.

Direktor Erich Vierhub, Frankfurt a. M.

EHRENBÜRGER

Direktor Konstantin von Sementowsky, Frankfurt a. M.

Verleger Dr. med. h. c., Dr. phil. h. c. Ferdinand Springer, Heidelberg

Dr. phil., Dr. med. h. c. Ernst Boehringer, Ingelheim a. Rh.

Direktor Dr. rer. pol. Karl Hohner, Trossingen (Württ.)

Professor Dr. phil. Graf Richard von Coudenhove-Kalergi, Basel

Landtagspräsident a. D. Otto Witte, Wiesbaden

Oberpräsident a. D. Theodor Steltzer, Ascona

Oberstadtdirektor i. R. Dr.-Ing. e. h. Erich Walter Lotz, Braunschweig

Präsident Dr. iur. Peter Bartmann, Frankfurt a. M.

Staatssekretär Dr. iur. Walter Strauß, Bonn, Bundesministerium der Justiz

Hans Heinrich Hauck, Frankfurt a. M.

Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Dr. Sc. pol. Christian Krull, Frankfurt a. M.

Vizepräsident Finanzminister a. D. Dr. iur. Heinrich Troeger, Frankfurt a. M.

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Friedrich Scheller, Frankfurt a. M.

Bürgermeister a. D. Dr. rer. pol. Walter Leiske, Frankfurt a. M.

Alan M. Stroock, New York, N. Y.

Verleger Dr. iur. h. c., Dr. phil. h. c. Vittorio Klostermann, Frankfurt a. M.

Generaldirektor Friedrich Sperl, Frankfurt a. M.

Dr. iur. Martin Gloger, Frankfurt a. M.

Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler, Frankfurt a. M.

Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1963 15. April 1963
 Vorlesungsbeginn 29. April 1963
 Vorlesungsschluß 31. Juli 1963
 Ende des Sommersemesters 1963 15. August 1963
 Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1963:

a) für Fachgebiete mit Arbeitsplatzbeschränkung (s. S. 167–168)
 bis 28. Februar 1963

b) für Fachgebiete ohne Arbeitsplatzbeschränkung:
 Rechtswissenschaftl. Fakultät bis 30. April 1963
 Medizinische Fakultät (klin. Sem.) – (s. Seite 168) bis 31. März 1963
 Philosophische Fakultät bis 31. März 1963
 Naturwissenschaftliche Fakultät (s. S. 167) bis 31. März 1963
 Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät bis 31. März 1963
 Hochschule für Erziehung bis 31. März 1963

Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	16. April bis 10. Mai 1963
Rückmeldung	
Vorlage von Urlaubsgesuchen	
Vorlage von Gasthöreranträgen	
Belegen von Vorlesungen	

Studienförderung nach dem Honnefer Modell (Sommersemester 1963):
 a) für bereits geförderte Studenten 11. bis 22. Februar 1963
 b) für Neuanträge 29. April bis 10. Mai 1963

Testate werden während des Semesters laufend erteilt
 Exmatrikel für das Wintersemester 1962/63 11. bis 22. Februar 1963
 und 1. bis 11. April 1963
 für das Sommersemester 1963 15. bis 26. Juli 1963
 und 30. September bis 11. Oktober 1963

Feierliche Immatrikulation 13. Mai 1963
 Pfingstferien:
 letzter Vorlesungstag 31. Mai 1963
 Wiederbeginn der Vorlesungen 10. Juni 1963

Gesetzliche Feiertage:
 23. Mai 1963 Christi Himmelfahrt
 3. Juni 1963 Pfingstmontag
 13. Juni 1963 Fronleichnam
 17. Juni 1963 Tag der deutschen Einheit

Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 06 41
 bei Durchwahl 7 70 64 – anschließend die Nr. des Hausapparates

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. **Walter Artelt**

Sprechstunden: Montag 15–17 und Donnerstag 11–12 Uhr,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 22 31 und 22 32.

PROREKTOR

Prof. Dr. rer. pol., Dr. h. c., Dr. h. c. **Fritz Neumark**

Sprechstunde: Dienstag 11–12 Uhr, Anmeldung im Rektorat,
Hausapparate 22 36 und 22 37.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Behrens, Hain, R. Herzog, Kulenkampff,
Luff, Martin, Müser, Rahn, Rietschel, Smolla, Zahn.

Die Privatdozenten: Dose, Fritz, Georgii, Goetz, Gümbel, Hartwig, Kasten,
Landes, Lissner, Parlasca, Schlerath, Schramm, E. Westermann.

Hinzu tritt die satzungsmäßig erforderliche Zahl weiterer Nichtordinarien, die
im Juni zu wählen sind.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlensatoren:

Prof. Dr. Isele

Prof. Dr. Frey

Prof. Dr. Keller

Prof. Dr. Franz

Prof. Dr. Rüegg

Prof. Dr. Martin

Prof. Dr. Smolla

Der Universitätsrat

Außerdem werden bei der Behandlung studentischer Angelegenheiten
Vertreter der Studentenschaft mit beratender Stimme zugezogen.

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Günther Jaenicke

Sprechstunde: Do 12–13 Uhr, Zimmer 134, Hausapparat 2301.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Wilhelm Krücke

Sprechstunden: Mo Do 11–12 Uhr im Medizinischen Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 77 06 41, Hausapp. 2302 und 2202.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Walter Schlesinger

Sprechstunden: Do Fr 11–12 Uhr, Zimmer 145, Hausapparat 2303.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. Theodor Wieland

Sprechstunden: Di Fr 12–13 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 2304.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. agr. Hermann Priebe

Sprechstunden: Mo 11–13 Uhr, Zimmer 139, Hausapparat 2305.

UNIVERSITÄTSRAT

N.N.

Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 2239,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 2234.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 2230–2237,

Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Büroleiter: Verwaltungs-Amtmann Hans Knußmann,

Hausapparat 2230, nach Dienstschluß 2229.

Juristischer Sachbearbeiter: Assessor Wilhelm Diefenbach, Zimmer 40,

Hausapparat 2239.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: Mo bis Fr 9–12 Uhr,

Sa geschlossen.

Verwaltungs-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapparat 2290

Zimmer 45:

Schalter 1 für die Buchstaben A–D Hausapparat 32 91

Schalter 2 für die Buchstaben E–Hen Hausapparat 32 92

Schalter 3 für die Buchstaben Hep–K Hausapparat 32 93

Schalter 4 für die Buchstaben L–P Hausapparat 32 94

Schalter 5 für die Buchstaben Qu–Schrz Hausapparat 32 95

Schalter 6 für die Buchstaben Schu–Z Hausapparat 32 96

Dekanate

a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:

Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapparat 2201 – Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

b) Medizinische Fakultät:

Ludwig-Rehn-Str. 14, Hausapp. 2202 u. 2302 – Sprechzeit Mo bis Fr
10–13 Uhr

- c) Philosophische Fakultät:
Mertonstr. 17/25, Zimmer 144, Hausapp. 2203 u. 3503 — Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr
- d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapparat 2204 — Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr
- e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapparat 2205 — Sprechzeit Mo bis Fr
9–12 Uhr

GROSSER RAT

Oberbürgermeister Werner Bockelmann (Vorsitzender)
Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung
Prof. Dr. Ernst Schütte
Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad
Landtagsabgeordnete Ruth Horn
Landtagsabgeordnete Dr. Hanna Walz
Landtagsabgeordneter Stadtrat Rudi Schmitt
Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler
Stadtrat Prof. Dr. Theodor Gläß
Stadtverordneter Prof. Dr. Max Fleisch-Thebesius
Stadtverordneter Friedrich Sackenheim
Rechtsanwalt Dr. Martin Gloger
Casimir Johannes Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg
Dr.-Ing. Hellmut Ley
Dr. med. Herrmann Günther
Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor
Dr. iur., Dr. med. dent. e. h. Alfred Lotichius
Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. Philipp Siedler
Stadtrat Dr. Karl vom Rath
Dr. August Oswald
Prof. Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c., Dr. rer. nat. h. c. Karl Winnacker
Der Rektor
Der Prorektor
Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*
Der Dekan der Medizinischen Fakultät*
Der Dekan der Philosophischen Fakultät*
Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*
Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*
Prof. Dr. Dietrich Starck*
Der Kurator*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Oberbürgermeister Werner Bockelmann (Vorsitzender)

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung

Prof. Dr. Ernst Schütte

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Wilhelm Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Stadtkämmerer Dr. med. h. c. Georg Klingler

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

Dr. August Oswald

Casimir Johannes Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg

Rechtsanwalt Dr. Martin Gloger

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Dietrich Starck

Der Kurator*

* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberganlage 34, Hausapparate 2241–2244, 3220–3233,
3235–3238

Kurator: Achaz von Thümen

Vertreter des Kurators: Oberverwaltungsrat Georg Strobel

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9–12 Uhr,

Hausapparat 2241.

Büroleiter: Verwaltungs-Oberamtmann Erich Leonhardt, Hausapparat 2244,
nach Dienstschluß: 57 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30–12 Uhr, samstags geschlossen.

Kassenleiter: Kommissarisch: Verwaltungs-Inspektor Willi Baldering,
Zimmer 43, Hausapparat 2271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 3273.

Buchhaltung: Zimmer 32 und 34, Hausapparate 3272, 3274.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 42, Hausapparate 3275–3278.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 3234.

Universitäts-Bauamt

Gräfstraße 76, Erdgeschoß, Hausapparate 2251, 2254–2256, 3245–3249,
3251–3258, 7749.

Leiter: Universitäts-Baudirektor Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer.

Hausverwaltung

Mertonstraße 17–25, Zimmer 2–3, Hausapparate 3200 und 2200.

BILDSTELLE

DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 2111

(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Vorsitzender: stud. rer. pol. Ingo Homt

stellv. Vorsitzender: stud. rer. pol. Fritz Schenkhoff

stellv. Vorsitzender: stud. iur. Peter Bürkle.

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13-16, Hausapp. 3180
und Tel. 777575, Sprechstunden: Mo bis Fr 11-13 Uhr (in den Ferien
10-12 Uhr), Zimmer 13.

Sprechstunden der Referenten siehe besonderen Anschlag.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst siehe Aushang am Schwarzen
Brett des Allgemeinen Studentenausschusses.

b) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. med. Heiner Müller

Vizepräsident: stud. med. Wolf Marstaller.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische
Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlagtafeln im
Universitäts-Hauptgebäude.

Leiter des Chores: Stud.-Ass. Jochen Martini.

Leiter des Orchesters: Stud.-Ass. Jochen Martini.

Auskunft erteilt der Pförtner der Universität, Mertonstraße 17.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Herbert O'Daniel

Sprechstunde nach telef. Anmeldung (Hausapparat 2101) im Mineralogischen
Institut, Senckenberganlage 28-30.

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40,
Tel. Bad Godesberg 6 68 91.

VERTRAUENSDOZENTEN DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Wilhelm Halbsguth (federführend)

Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr, Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70;

Prof. Dr. Wolfgang Franz

Sprechstunden: Di, Do 11.15-12 Uhr, Mathematisches Seminar,
Robert-Mayer-Straße 6-8;

Prof. Dr. Georg Süßmann

Sprechstunde: Di 11-12 Uhr, Institut für Theoretische Physik,
Robert-Mayer-Straße 8;

Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Koblenzer Straße 77,
Tel. Bad Godesberg 40 50.

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Herbert O'Daniel

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Helmut Rahn

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 2236,
Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 36, Dammtorstraße 20 II,
Tel. Hamburg 34 83 24.

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. William L. Doyle, Ph. D. (Anatomy)

Prof. Chauncy D. Harris, M. A., Ph. D. (Geography),
Dean of Social Sciences

Prof. R. Wendell Harrison (Bacteriology),
Vice-President of the University

Prof. George J. Metcalf (Germanic Languages and Literatures)

Prof. Dr. Max Rheinstein (Law)

Prof. Cyril S. Smith, Director. (Institute of Metals)

Universität Frankfurt

Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Helmut Coing (Römisches Recht, Bürgerliches
Recht, Rechtsphilosophie)

Prof. Dr. Willy Hartner (Geschichte der Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Erich Heinz (Vegetative Physiologie)

Prof. Dr. Max Horkheimer (Philosophie, Soziologie)

Prof. Dr. Paul Kluge (Neuere Geschichte)

Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Boris Rajewsky (Biophysik, physikalische
Grundlagen der Medizin)

Prof. Dr. Heinz Sauer mann (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Prof. Dr. Helmut Viebrock (Englische Philologie)

FÖRDERAUSSCHUSS

Vorsitzender:

Prof. Dr. R. Herzog

Mitglieder des Ausschusses:

Prof. Dr. Erler (Rechtswissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. Degenhardt (Medizinische Fakultät),

Prof. Dr. Thomas (Philosophische Fakultät),

Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. van Klaveren (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät),

Prof. Dr. Ellwein (Hochschule für Erziehung),

Gerhard Kath, Geschäftsführer des Studentenwerks,

cand. chem. Rainer Flöhl,

stud. rer. pol. Ingo Homt.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE
AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendiausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Hauptamtlicher Betreuer: Dipl.-Kfm. Walther Raab

Geschäftsstelle: Universität, Mertonstraße 17, Zimmer 68, Tel. 77 06 41 oder Hausapparate 2306 u. 2307. — Sprechstunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr und nach Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Bonn. — Beratung und Betreuung der ausländischen Studenten und Akademiker. Deutsche Sprachkurse für Ausländer in jedem Semester. Ferienkurse für Ausländer in der Zeit vom 1. bis 31. August 1963. Auskünfte und Beratung über Studium und Ferienkurse im Ausland. Stipendien- und Austauschangelegenheiten. — Koordinationsstelle für Ausländerbetreuung, Angelegenheiten des Internationalen Studentenklubs. — Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen für die ausländischen Gäste der Universität.

Ferienkurse für Ausländer

1.–31. August 1963

Leiter: Prof. Dr. Stöcklein

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen. Kein Unterricht für Sprachanfänger.

Vorlesungen über deutsche Dichtung und Literatur der älteren und der neueren Zeit. Vorträge über Musik, Kunstgeschichte, Philosophie und aus anderen Wissensgebieten. Literarische Kolloquien. Besichtigungen und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen.

Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die zweite und dritte Stufe der Sprachkurse.

Kursgebühr DM 100,— ohne Unterkunft und Verpflegung. Wohnmöglichkeit auch in den Studentenhäusern der Universität für ca. DM 60,— monatlich.

Anmeldungen bis spätestens 15. Juni 1963 bei der Akademischen Auslandsstelle, Universität, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben zu unterstützen und in der Bevölkerung Sinn und Verständnis für wissenschaftliche Forschung und Lehre zu verbreiten (§ 2, Absatz 1, Satz 1 der Satzung).

Anträge auf Zuwendungen sind unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Bestimmungen an den Vorstand der Vereinigung zu richten und über Se. Magnifizenz, den Rektor der Universität, zu leiten.

Vorstand

Generaldirektor Dr. Hans W. Schmidt-Polex, München (Vorsitzender)

Der Rektor (stellv. Vorsitzender)

Hans Heinrich Hauck (Schatzmeister)

Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der DEGUSSA
(Schriftführer)

Dr. Peter Bartmann, Präsident der Industrie- und Handelskammer

Der Kurator

Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn

Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer:

Dr. K. Schröter

Frankfurt a. M., DEGUSSA-Haus, Postfach 3993, Tel. 20241, App. 367.

Konten der Vereinigung:

Postscheckkonto Ffm. Nr. 555 00 und

Frankfurter Bank Nr. 693/00 (deren Postscheckkonto Ffm. Nr. 154)

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. Wolfgang Kraz, Rheinstraße 20, Tel. 72 45 54

Sprechstunden: Mi 16–18 und Fr 12–13 Uhr (Sekretariat),
sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28 u. Hausapp. der Universität: 4119,

Dienststunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10.30 Uhr Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar Dessauer, Gellertstraße 39

Studentenpfarrer: Dr. Wolfgang Bender, Beethovenstraße 28 und
Walter Kropp, Gellertstraße 39.

Sekretariat der Studentengemeinde:

a) Katholisches Studentenhaus Alfred Delp, Beethovenstraße 28,
Tel. 77 58 82 (77 27 16) u. Hausapp. der Universität: 4118,

b) Clubheim Savignystraße 61, Tel. 72 57 87,

c) Studentenhaus der Universität, Jügelstraße 1, Zimmer 34, Tel. 77 58 82.

Sprechstunden der Studentenseelsorger: Di bis Fr 15–17 Uhr im Studentenhaus Alfred Delp, Di Do Fr 16–18 Uhr im Clubheim Savignystraße 61.

Gottesdienst: So 9 Uhr, Di 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses, Jügelstraße 1, Mi 18 Uhr, Do 8 Uhr Kapelle des Alfred-Delp-Hauses, Do 17.15 Uhr Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-Str. 7.

Beichtgelegenheit: So 8–8.45 Uhr, Di 18.30–19 Uhr (vor Beginn des Gottesdienstes) in der Sakristei des Studentenhauses, Jügelstraße 1 (Eingang durch die Kapelle).

Offener Abend der Studentenfarrer: Mo 20 Uhr c. t. im Studentenhaus Alfred-Delp.

Das Katholische Studentenhaus Alfred Delp, Beethovenstraße 28, steht mit seiner Kapelle, seinen Arbeits- und Klubräumen (Präsenzbibliothek) den Studenten der Universität während des Semesters in den Zeiten Mo–Fr 10–19 Uhr und Sa/So 10–18 Uhr offen.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN

Anstalt des öffentlichen Rechts

Mertonstraße 26–28

Tel. 77 06 41

Vorstand:

Prof. Dr. Karl Hagenmüller
Priv.-Doz. Dr. Horst Kaufmann
stud. rer. pol. Ingo Homt
stud. rer. pol. Werner Peuckert
N. N.

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Geschäftsführer: Gerhard Kath, Studentenhaus, Zimmer 18, Hausapp. 2391,
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Abteilungen:

Förderung, Mertonstraße 26–28 (Studentenhaus)

Hauptsachbearbeiter: Zimmer 22, Hausapparat 2394

Förderung Honnefer Modell und Gebührenerlaß:

Rechtswissenschaftliche Fakultät, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät: Zimmer 20, Hausapparat 3382,

Medizinische Fakultät: Zimmer 22, Hausapparat 2394

Philosophische Fakultät: Zimmer 26, Hausapparat 3383

Naturwissenschaftliche Fakultät: Zimmer 25, Hausapparat 3395

Hochschule für Erziehung: Zimmer 21, Hausapparat 3384,

Sprechstunden Di und Fr 9–12 Uhr

Förderung Sonstiges (Eingliederungsbeihilfe, Ausbildungsbeihilfe, Erziehungsbeihilfe usw.): Zimmer 24, Hausapparat 3385,

Sprechstunden Di und Fr 9–12 Uhr

Darlehen für Studenten: Zimmer 23, Hausapparat 3386,

Sprechstunden Mo Di Do Fr 9–12 Uhr

Zimmervermittlung und Verkauf von Theater- und Konzertkarten,

Jügelstraße 9 II., Hausapparat 3390,

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Geschäftsstelle der Deutschen Studenten-Krankenversorgung,
(DSKV-VaG), Jügelstraße 9 II.

Leiter: Hausapp. 2393, Geschäftszimmer: Hausapp. 3380,

Sprechstunden: Mo bis Fr 9–12 Uhr

Studentenärztin: Dr. Ursula Walter, Hausapp. 3381,

Sprechstunden siehe bes. Anschlag, Jügelstraße 9 II.

Kasse, Mertonstr. 26–28 (Studentenhaus), Zimmer 15, Hausapp. 3388,

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Buchhaltung, Jügelstraße 9 III.

Leiter: Hausapp. 2395, Geschäftszimmer: Hausapp. 3387,
Sprechstunden Mo bis Fr 9-12 Uhr

Rechtsberatung, Jügelstraße 9 II.
siehe bes. Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studienwahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst in Verbindung mit dem Arbeitsamt Frankfurt a. M. zur Verfügung.
Berater für männliche Studierende: Dr. Steiniger
Beraterin für weibliche Studierende: Dipl.-Volkswirt Elisabeth Christmann
Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Studentischer Schnelldienst im Studentenwerk Frankfurt a. M.,
Zimmer 27 und 28, Hausapparat 3400.

Mensa-Betriebe, Bockenheimer Landstraße 121
Verwaltung, Hausapparat 3396
Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STIFTUNG STUDENTENHAUS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 2291

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 93 und Hausapparat 3281

WOHNHEIM KONRAD-BROSSWITZ-STRASSE

Konrad-Brosswitz-Straße 45, Tel. 77 53 94 und Hausapparat 3282

WOHNHEIM GINNHEIMER LANDSTRASSE

Ginnheimer Landstraße 40

Vorstand:

Prof. Dr. Alfred Rammelmeyer
Priv.-Doz. Dr. Hans Kasten
stud. phil. Herbert Wolf

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus:
N. N.

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:
cand. phil. Erich Cramer

Tutor für das Wohnheim Konrad-Brosswitz-Straße:
Stud.-Ass. Josef Barton

Tutor für das Wohnheim Ginnheimer Landstraße:
Dr. Rainer Zoll

Geschäftsführer: Wilfried Faß, Zimmer 120-121, Hausapp. 2292 u. 3288,
Sprechstunden Mo bis Fr 9-12 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia
Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia
Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corps Franconia Jena
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

Corps Palaio-Alsatia-Strassburg zu Frankfurt am Main
Zweck: Geselligkeit und gegenseitige Erziehung.

COBURGER CONVENT

der Landsmannschaften und Turnerschaften

Straßburger Turnerschaft Alsatia
Landsmannschaft Frankonia

Zweck: Förderung der wissenschaftlichen Fortbildung, charakterlichen Entwicklung und sportlichen Betätigung der Mitglieder, Pflege wertvoller Überlieferungen deutschen Studentenlebens, Grundsatz der lebenslangen Freundschaft.

KYFFHÄUSERVERBAND

Verein Deutscher Studenten zu Frankfurt

Zweck: Erziehung zu Persönlichkeiten, die sich verpflichtet fühlen, an den sozialen, politischen und kulturellen Aufgaben unseres Volkes verantwortungsbewußt mitzuarbeiten.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno-Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg

Katholischer Studentenverein Staufia

Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas-Chatto-Thuringia

W.K.St.V. Unitas-Guestfalia-Sigfridia

W.K.St.V. Unitas-Rheno-Moenania

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine: virtus, scientia, amicitia.

WK

Wartburg-Kartell

Akademisch-Evangelische Verbindung „Wartburg“ zu Breslau in Frankfurt a. M.

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum, wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

ATB

Akademischer Turnerbund

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Zweck: Pflege aller Arten der Leibesübungen im Jahn'schen Sinn; Wahrung studentischer Lebensformen und Geselligkeit.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationale Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben.

Studentischer Auslandsdienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen

Kleine UNO Frankfurt

Zweck: Ausbau der internationalen studentischen Beziehungen

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Pflege der Musik, vor allem Pflege des deutschen Liedes im Rahmen einer traditionsbewußten aber zeitentsprechend ausgerichteten studentischen Korporation.

SONDERSHÄUSER VERBAND AKADEMISCH-MUSIKALISCHER VERBINDUNGEN (SV)

Akademisch-Musikalische Verbindung Waltharia-Frankfurt

Zweck: Förderung und Pflege kultureller Bestrebungen, vor allem der Musik.

DG

DEUTSCHE GILDENSCHAFT

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentische Gemeinschaft mit den Aufgaben der Persönlichkeitsbildung und Auseinandersetzung mit den Fragen der Gegenwart und den Problemen unseres Volkes, besonders des gespaltenen Deutschlands und der Vertreibung deutscher Volksteile aus ihrer Heimat.

MILTENBERGER RING

Königstein-Wratistavia (Breslau) Verbindung im MR

Zweck: Pflege von Vaterlandsliebe, wissenschaftlichem Sinn und fröhlicher Geselligkeit im eng befreundeten Kreise.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Ring Christlich-demokratischer Studenten

Liberaler Studentenbund Deutschlands — Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität

Sozialdemokratischer Hochschulbund

— Hochschulgruppe Frankfurt a. M. —

Collegium Politicum an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus — Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker

Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Heliand-Studentinnenkreis an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Franz Hitze-Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann-Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Islamische Studentenvereinigung

Zweck: Pflege religiöser und kultureller Interessen der muslimischen Studenten.

Bund Neudeutschland-Hochschulring

Zweck: Bildungs-, Lebens-, Aktions- und Altargemeinschaft.

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündigung des Evangeliums.

Wingolfsbund: Der Frankfurter Wingolf im W. B.

Traditionsverbindung der „Argentina“ zu Straßburg

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

Marianische Kongregation der Studentinnen (MC)

Zweck: Vertiefung des christlichen Lebens.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtklub

Akademische Ruderverbindung Rheno-Frankonia

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

Akademische Fliegergruppe Akaflieg

Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Collegium Studentischer Club –

Vereinigung von Studentinnen und Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Studentische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Vereinigung Arabischer Studenten

Zweck: Unterstützung der an der Universität studierenden arabischen Studenten; Förderung der Beziehungen zwischen den arabischen und den anderen Studierenden.

Deutsch-Israelische Studiengruppe

Zweck: Beschäftigung mit den Problemen des Staates Israel.

Jüdischer Studentenverein „Israela“

Zweck: Zusammenführung der jüdischen Studenten an der Universität für kulturelle und gesellschaftliche Arbeit.

Europäisch-Föderalistischer Studentenverband

– Hochschulgruppe Frankfurt a. M. der Jungen Europäischen Föderalisten Deutschlands – (EFS)

Zweck: Verbreitung der Idee des Europäischen Föderalismus.

Deutsch-Polnischer Arbeitskreis

Zweck: Beschäftigung mit den Problemen Polens auf wissenschaftlicher Grundlage zur objektiven Information der Studenten und Förderung des Verständnisses für unser Nachbarland.

Studiobühne der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Aufführung literarisch wertvoller Bühnenwerke.

Bund ostpreußischer Studierender – Hochschulgruppe Frankfurt am Main

Zweck: Mitarbeit an der Wiedervereinigung Deutschlands bei verständnisvoller und toleranter Auseinandersetzung mit den Lebensfragen anderer Völker.

Vereinigung Griechischer Studenten

Zweck: Organisation, Vertretung und gegenseitige Unterstützung der griechischen Studenten.

Iranischer Studenten-Verein Frankfurt

Zweck: Zusammenarbeit aller iranischen Studenten in Frankfurt.

Studentengruppe der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Zusammenfassung aller immatrikulierten gewerkschaftlich interessierten Studenten.

Esperanto-Gruppe an der Universität Frankfurt

Zweck: Erlernung und Gebrauch des Esperanto.

Arbeitskreis gegen Atomrüstung

Zweck: Kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Atomrüstung.

Vereinigung afrikanischer Studenten

Zweck: Förderung aller in Frankfurt studierender Afrikaner.

Wehrpolitische Hochschulgruppe (WPH)

Zweck: Verteidigung der demokratischen Grundrechte.

Arbeitsgemeinschaft „Student für Berlin“

Zweck: Betreuung von Ferienaufenthalten Berliner Kinder.

Ghana Student's Union

Zweck: Verständigung zwischen deutschen, ausländischen und ghanesischen Studenten.

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern(*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Anschlagbrettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Jaenicke

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Hein, Wolfgang**, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

28. 12. 1921 –

Emil-Claar-Straße 25 I, Tel. 72 76 55

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL. D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht);

1. 10. 1930; Präsident der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft – Liest nicht –

Brüssel, Avenue de la Joyeuse Entrée 24, Tel. Brüssel 35 00 40

Claß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);

19. 9. 1936 –

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht);

1. 1. 1940 –

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Isele, Hellmut Georg, Dr. iur. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht);

1. 9. 1940 –

Wilhelm-Hauff-Straße 6, Tel. 72 50 71

***Böhm, Franz**, Dr. iur., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946 –

Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol., Dr. iur. h. c. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 –

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30

Erlar, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 –

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946;

Prof. der Georgetown University Washington –

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N.W.

Coing, Helmut, Dr. iur., Dr. h. c., Dr. h. c. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 —
Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61

Schlochauer, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951 —
Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität,
Mertonstraße 17, Tel. 77 06 41, Hausapparat 3191

Preiser, Wolfgang, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht); 5. 6. 1954 —
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46

Abraham, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 —
Teplitz-Schönauer Straße 5

Mallmann, Walter, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 1. 4. 1957 —
Georg-Voigt-Straße 8, Tel. 77 97 06

Jaenicke, Günther, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 21. 9. 1959 — Dekan —
Heidelberg, Karlsruher Straße 57, Tel. Heidelberg 3 14 48

Ehrhardt, Arnold, Dr. iur., Ph. D. (Cantab.), B. D. (Cantab.); (Bürgerliches Recht und Römisches Recht); 29. 12. 1959; Bishop Fraser Senior Lecturer in Ecclesiastical History — Liest nicht —
98 Manchester Road, Heywood Lancs/England

Peter, Hans, Dr. iur. (Römisches Recht und Bürgerliches Recht); 10. 7. 1962 —
Auerfeldstraße 10, Tel. 4 71 84
(Universität: Tel. 77 06 41, Hausapp. 3260, evtl. 3264)

N. N. (Prozeßrecht)

N. N. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht)

HONORARPROFESSOREN

Ophüls, Carl Friedrich, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und angloamerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter a. D. —
Langenberg/Rhld., Donnerstraße 16, Tel. Langenberg 560

Staff, Curt, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05

Samson, Benvenuto, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —
Hedwig-Dransfeld-Straße 13, Tel. 77 43 27

Muthesius, Hans, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —
Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08

Lewald, Hans, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht u. Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. Prof. der Universität Basel —
Basel, Sevogelstraße 49

Cohn, Ernst Joseph, Dr. iur., Ph. D. (Deutsches und englisches Privat- und -Zivilprozeßrecht); 17. 10. 1957; Barrister-at-Law, em. o. Prof. der Universität Breslau —
London WC 2, 5 New Square, Lincoln's Inn, Telefon Holborn 6212
Frankfurter Anschrift: p. A. Kronberger Straße 12 bei Rothenberg,
Tel. 72 48 14

Rasch, Harold, Dr. iur. (Wirtschaftsrecht); 17. 10. 1957; Rechtsanwalt;
Mitglied der Direktion der Berliner Handels-Gesellschaft –
Bad Soden a. Ts., Oranienstraße 19, Tel. Bad Soden (0 61 96) 22 96,
Büro: Frankfurt a. M., Taunusanlage 10 (BHG), Tel. 33 99 31

AUSSERPLANMÄSSIGER PROFESSOR

Mainzer, Richard, Dr. iur., Attorney and Counsellor at Law (New York),
Rechtsanwalt (Frankfurt); Wissenschaftlicher Rat a. D. –
521 Fifth Avenue, New York 17, N. Y., Tel. Yukon 6 37 70

PRIVATDOZENTEN

Kaufmann, Ekkehard, Dr. iur., Dr. phil. (Deutsche Rechtsgeschichte,
Bürgerliches und Handelsrecht, Kirchenrecht) 23. 7. 1958 –
Darmstadt-Eberstadt, Heinrich-Delp-Straße 74

Kaufmann, Horst, Dr. iur. (Römisches und Bürgerliches Recht); 21. 2. 1962 –
Brentanostraße 8, Tel. 72 65 59

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Fotheringham, Heinz, Dr. iur. (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);
2. 11. 1953; Verwaltungsgerichtsrat –
Wiesbaden, Herschelstraße 16

Bornemann, Karl (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichts-
direktor –
Darmstadt, Schillerstraße 3, Tel. Darmstadt 7 57 42

Schwab, Robert (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Landgerichts-
direktor –
Gartenstraße 130

Fischerhof, Hans, Dr. iur. (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956;
Oberregierungsrat a. D.; Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Frankfurt
und Notar –
Grillparzerstraße 41, Tel. 51 24 40

Söllner, Alfred, Dr. iur. (Lateinkurse für Juristen); 8. 10. 1957 –
Neu-Isenburg, Tannenweg 11, Tel. Neu-Isenburg 21 38.

Dieckmann, Albrecht, Dr. iur. (Klausurkurse für Studierende der Wirtschafts-
wissenschaften); 17. 9. 1958; Rechtsanwalt –
Gleimstraße 4

Deubner, Karl-Günther (Klausurkurs für Zivilprozeß- und Handelsrecht);
1. 2. 1961; Landgerichtsrat –
Nußzeil 36–38, Tel. 51 10 41

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Krücke

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Gans, Oscar**, Dr. med., Dr. med., Dr. med. h. c. (Dermatologie); 14. 8. 1930 — Ludwig-Rehn-Str. 14, Tel. 6 05 01 und Comano (Tessin), Tel. (091) 3 18 38
- ***Igersheimer, Josef**, Dr. med. (Augenheilkunde); 1. 9. 1933 — Liest nicht — 21 Colbourne Crescent, Brookline 46, Mass., U.S.A.
- ***Braun, Hugo**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 1933 — Liest nicht — München 27, Möhlstraße 41, bei Malyoth
- ***Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und physikalische Grundlagen der Medizin); em. o. ö. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät (mit der Vertretung des Lehrstuhls beauftragt) — s. Seite 41
- ***Gänsslen, Max**, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 — Briandring 15, Tel. 6 45 45
- Thiel, Rudolf**, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 5. 1935 — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Wezler, Karl**, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 — Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 16. 12. 1938 — Paul-Ehrlich-Straße 40, Hygiene-Institut, Tel. 6 05 01, privat: Nansenring 9, Tel. 6 26 41
- Hoff, Ferdinand**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 — Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01 privat: Humperdinckstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard**, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 — Paul-Ehrlich-Straße 20–22, Tel. 6 42 95 und 6 43 01 privat: Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 36 90
- Fischer, Ernst**, Dr. med. (Physiologie); 25. 9. 1944 — Liest nicht — Richmond 30, Va., 3110 Manor Drive
- Holtz, Peter**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 — Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut, Tel. 6 13 67 und 6 87 515 privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 2 48 84
- Geißendörfer, Rudolf**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 — Nobelring 8, Tel. 6 05 01
- ***Zutt, Jürg**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 — mit der Vertretung des Lehrstuhls beauftragt — Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 1. 12. 1947 — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01 privat: Bad Homburg v. d. H., Mainstraße 25, Tel. Bad Homburg 52 01
- Starck, Dietrich**, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1949 — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61

- v. Reckow, Joachim**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
14. 7. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57, 6 24 42 und 6 86 7 82.
privat: Flughafenstraße 8, Tel. 6 7 32 93
- Güntz, Eduard**, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 —
Orthopädische Universitätsklinik, Marienburgstraße 2, Tel. 6 7 12 41
privat: Grethenweg 98, Tel. 6 20 91
- Herrmann, Franz**, Dr. med. (Dermatologie); 1. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01
- Laubender, Walther**, Dr. med. (Experimentelle Medizin); 10. 12. 1953 —
Senckenberganlage 23, Tel. 7 7 06 41, Hausapparate 3122 und 2123
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Rotter, Wolfgang**, Dr. med. (Pathologie); 19. 11. 1954 —
Tirolerstraße 95, Tel. 6 8 20 80
- Artelt, Walter**, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil. (Geschichte der Medizin);
17. 8. 1956 — Rektor —
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 5 2 58 64
- Berberich, Josef**, Dr. med. (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);
17. 12. 1956 — Liest nicht —
New York N.Y., 784 Park Avenue
- Strauss, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 23. 8. 1957 —
Liest nicht —
New York 25, N.Y., 315 Central Park West
- Herz, Ernst**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 28. 9. 1957 — Liest nicht —
New York 32, N.Y., 700 West 168th Street
- Heinz, Erich**, Dr. med. (Vegetative Physiologie); 25. 5. 1959 —
Flughafenstraße 8, Tel. 6 7 30 06
- Wacker, Adolf**, Dr. rer. nat. (Therapeutische Biochemie); 22. 12. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 7 70 64 / 23 60
privat: Robert-Mayer-Straße 26, Tel. 7 7 18 90
- Frey, Joachim**, Dr. med. (Innere Medizin); 8. 2. 1961 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Krücke, Wilhelm**, Dr. med. (Neuropathologie); 10. 3. 1961 — Dekan —
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Degenhardt, Karl-Heinz**, Dr. med. (Humangenetik und Erbpathologie);
30. 11. 1961 —
Schwalbach (Maintaunus), Rhönstraße 7, Tel. Bad Soden 8 17 56
- Käser, Otto**, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 7. 6. 1962 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gerchow, Joachim**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 27. 9. 1962 —
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- N. N. (Neurochirurgie).
N. N. (Kinderheilkunde).

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Strnad, Franz**, Dr. med. (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 —
Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik;
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
privat: Lerchesbergring 53, Tel. 6 61 65

- Kuck, Max**, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
29. 10. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,
Tel. 6 41 57, 6 24 42 und 68 67 82
privat: Frankfurt a. M.-Niederrad, Neuwiesenstraße 12, Tel. 67 24 38
- Taubmann, Gert**, Dr. med. (Pharmakologie); 18. 10. 1960 —
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 12. 2. 1962 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatomisches Institut, Tel. 6 21 13
- Pirlet, Karl**, Dr. med. (Physikalisch-diätetische Therapie, Balneologie und Klimatherapie); 14. 1. 1963 —
Frankfurt a. M.-Hausen, Große Nelkenstraße 26, Tel. 78 13 05
- N. N. (Strahlentherapie)
N. N. (Medizinische Psychologie und Psychotherapie)

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Altmann, Karl**, Dr. med. (Haut- und Geschlechtskrankheiten); 21. 10. 1918 —
Liest nicht —
Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07
- Alwens, Walter**, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68
- Fritsch, Carl**, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c. (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —
Liest nicht —
Röderbergweg 138
- Scheer, Kurt**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 — Liest nicht —
Adickesallee 61
- Scheidt, Kurt**, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 —
Offenbach a. M., Friedrichsring 2 II, Tel. 88 19 34
- Ritter von Stockert, Franz-Günther**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);
20. 4. 1935; Wissenschaftlicher Rat —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71
- Heupke, Wilhelm**, Dr. med. (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —
Lange Straße 4–8, Hospital zum Heiligen Geist,
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v.d.H.; Schwedenpfad 24
- von Diringshofen, Heinz**, Dr. med. (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —
München 13, Silcherstraße 6 I, Tel. München 36 00 72
- Amelung, Walther**, Dr. med. (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung
- Kahlau, Gerhard**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 26. 6. 1948 —
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Betke, Hans**, Dr. med. (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Ober-
regierungs- und Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. —
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74
- Hildebrand, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41
- Fleisch-Thebesius, Max**, Dr. med. (Chirurgie); 6. 5. 1949 — Liest nicht —
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24

- Siede, Werner**, Dr. med. (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
 Chefarzt der Medizinischen Klinik und Ärztlicher Direktor des Elisabethenstifts in Darmstadt —
 Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
 8. 9. 1949 — Beurlaubt —
 Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
 Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29, Sanatorium Prof. Schwab;
 Tel. Bad Nauheim 22 01
- Duus, Peter**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950;
 Leiter der Neurologischen Abteilung des St. Markuskrankenhauses
 Frankfurt a. M. —
 Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich**, Dr. med. (Chirurgie); 22. 8. 1950;
 Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau —
 Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 2 41 81
- Greven, Kurt**, Dr. med. (Physiologie); 22. 8. 1950 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
 Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
 privat: Teplitz-Schönauer Straße 7, Tel. 68 10 56
- Werner, Martin**, Dr. med. (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 —
 Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner, Luisenstraße 2,
 Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Biostatistik — medizinische sowie Erb- und Bevölkerungsstatistik —); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung des
 Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim —
 Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
 7. 6. 1951; Director of the Midwifery School Tripoli — Beurlaubt —
 Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Thielemann, Konrad**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 4. 2. 1952 —
 Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm**, Dr. med. (Physiologie); 5. 2. 1952 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
 Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
 privat: Teplitz-Schönauer Straße 7
- Lewin, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 —
 Offenbach a. M., Starkenburgring 66, Tel. 8 03 11 (Frauenklinik)
- Kühne, Horst**, Dr. med. (Chirurgie); 1. 7. 1953 —
 Mülheim (Ruhr), St. Marienhospital
- Wendt, Lothar**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 6. 1954 —
 Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 72 70 56
- Grüning, Werner**, Dr. med. (Physiologie); 18. 8. 1954 —
 Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg**, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 9. 1954 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
 privat: Varrentrappstraße 57
- Leiber, Bernfried**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 1. 9. 1954 —
 Neu-Isenburg, Schillerstraße 85, Tel. Neu-Isenburg 88 69

- Graff, Ulrich, Dr. med.** (Chirurgie); 15. 2. 1955 –
Herne (Westf.), Am Stadtgarten 17.
- Pittrich, Hans, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 –
Königstein (Taunus), Ölmühlweg 21, Tel. Königstein 27 82
- Graff, Theobald, Dr. phil. nat.** (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. S. 44
- Weiß, Karla, Dr. med.** (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz, Dr. med.** (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 – Beurlaubt –
über Medizinisches Dekanat, Ludwig-Rehn-Straße 14
- Gebauer, Alfred, Dr. med.** (Innere Medizin und Röntgenologie); 25. 6. 1956 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich, Dr. med.** (Innere Medizin); 9. 6. 1956 –
Chefarzt am Franziskus-Hospital, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41
- Ther, Leopold, Dr. med.** (Pharmakologie und Toxikologie); 10. 5. 1957 –
Kelkheim-Münster, Johann-Strauß-Straße 48
- Ritter, Hans, Dr. med.** (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie); 4. 9. 1957 –
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1,
Telefon Stuttgart 8 11 56, privat: 63 30 86
- Schümann, Hans-Joachim, Dr. med.** (Pharmakologie und Toxikologie);
19. 9. 1957 –
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo, Dr. med.** (Neurochirurgie); 20. 9. 1957 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Diehl, Karl, Dr. med.** (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 5. 10. 1957;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses und der Forschungsanstalt
„Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. –
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Schwenzer, Adolf Wilhelm, Dr. med.** (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
10. 10. 1957 –
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Róka, Ladislaus, Dr. med.** (Physiologie und physiologische Chemie);
15. 10. 1957 –
Forsthausstraße 41
- Cramer, Herbert, Dr. med.** (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 29. 7. 1958;
Chefarzt der Frauenklinik des Hospitals zum heiligen Geist,
Lange Straße 4–8, Tel. 2 09 36
- Ungeheuer, Edgar, Dr. med.** (Chirurgie); 25. 8. 1958 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Lapp, Heinrich, Dr. med.** (Allgemeine Pathologie und pathologische
Anatomie); 23. 9. 1958; Wissenschaftlicher Rat –
Schwalbach (Maintaunus), Odenwaldstraße 7, Tel. Bad Soden 8 17 33
- Steigleder, Gerd Klaus, Dr. med.** (Dermatologie); 30. 12. 1958 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01
privat: Offenbach a. M., Rhönstraße 121, Tel. 88 38 75
- Boeninghaus, Hans-Georg, Dr. med.** (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
5. 1. 1959 –
Karlsruhe, Moltkestraße 14 (Städt. Hals-, Nasen-, Ohrenklinik),
Tel. Karlsruhe 5 09 01

- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 25. 4. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57, 6 24 42 und 68 67 82
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie, Dermatologie); 1. 8. 1959 —
Neue Kräme 32, Tel. 2 84 35
- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 18. 8. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 8. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Mittlerer Hasenpfad 77, Tel. 6 30 68
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 8. 1959 —
Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52
- Heller, Luz**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 24. 8. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie); 10. 3. 1960 —
Schaubstraße 8
- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 22. 12. 1960 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 112, Tel. 6 41 20
- Frowein, Rolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 24. 2. 1961 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Pfeiffer, Ernst Friedrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 2. 1961 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Bornwiesenweg 34, Tel. 55 41 83
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 24. 2. 1961 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Hauberg, Gustav**, Dr. med. (Orthopädie); 10. 3. 1961 — Beurlaubt —
Hannover-Kleefeld, Annastift, Tel. Hannover 55 32 51
- Kroneberg, Hans Günther**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
16. 3. 1961 —
Wuppertal-Elberfeld, Friedrich-Ebert-Straße 217
- Maske, Helmut**, Dr. med. (Therapeutische Biochemie);
15. 6. 1961 (Innere Medizin) —
Frankfurt a. M.-Höchst, Johannes-Allee 28
- Luff, Karl**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 18. 7. 1961;
Wissenschaftlicher Rat —
Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl**, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);
6. 12. 1961 —
Goldbergweg 2, Tel. 68 16 94
- Grüner, Oskar**, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin); 8. 12. 1961 —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 56 05
- Kulenkampff, Caspar**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 25. 7. 1962 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Martin, Helmut**, Dr. med. (Innere Medizin); 5. 9. 1962 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Bad Homburg v. d. H., Promenade 111a, Tel. Bad Homburg 52 08
- Zimmermann, Horst**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie); 5. 9. 1962 —
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 –
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Klinik des Bürgerhospitals –
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Roufogalis, Sofer**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 –
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 –
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 –
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 –
Große Bockenheimer Straße 6, Tel. 2 13 70
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 – Beurlaubt –
Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 285, Tel. 49 00 19
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes –
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Theopold, Wilhelm**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 27. 6. 1952 –
Böttgerstraße 22
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 –
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Habermann, Günther**, Dr. med. (Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde sowie Stimm-
und Sprachheilkunde); 18. 10. 1955 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 9
- Schneider, Rolf**, Dr. med. (Anatomie); 13. 12. 1956 –
Schenkstraße 41
- Rosberg, Gerhard**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 27. 6. 1957 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Kleinschmidt, Albrecht**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 3. 7. 1957 –
Untermainkai 29, Tel. 33 40 94
- Trübestein, Hermann**, Dr. med. (Röntgenologie und Strahlenheilkunde);
18. 7. 1957 –
Rennbahnstraße 32, Tel. 67 20 21
- Schmitt-Neuroth, Gisela**, Dr. med. (Physiologie); 30. 1. 1958 –
Eltille/Rh., Gutenbergstraße 34
- Lieb, Wolfgang Albert**, Dr. med. (Augenheilkunde); 14. 3. 1958; Associate
Professor der Universität Richmond, USA, dort beurlaubt –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01, App. 5979
privat: Grethenweg 70, Tel. 6 60 04
- Landes, Erich**, Dr. med. (Dermatologie); 22. 5. 1958 –
Schweizerstraße 12, Tel. 68 85 07
- Westermann, Erik**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 22. 5. 1958 –
Kirchhainer Straße 13
- Christ, Paul**, Dr. med. (Innere Medizin); 28. 7. 1958 –
Eschenbachstraße 24
- Heinecker, Rolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 4. 12. 1958 –
Sprendlingen-Hirschsprung, Kettelerstraße 20, Tel. Langen 6 84 36

- Jäger, Rolf**, Dr. rer. nat. (Medizinische Kolloidlehre); 12. 2. 1959; Direktor des Instituts für Kolloidforschung in Bad Homburg v. d. H. —
Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 2 37 20
- Schaumann, Wolfgang**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
4. 6. 1959 —
Mannheim-Waldhof, Sandhofer Straße 124
- Wiedemann, Ernst**, Dr. med. (Physikalische Therapie); 4. 6. 1959 —
Höchenschwand (Schwarzwald)
- Brehm, Herbert Kraft**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
16. 7. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Bruckschen, Ernst**, Dr. med. (Orthopädie); 16. 7. 1959 —
Kassel-Wilhelmshöhe, Orthopädische Klinik,
Frankenstraße 40, Tel. Kassel 30 12
- Pauly, Helmut**, Dr. med., Dr. phil. nat. (Biophysik); 16. 7. 1959 —
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Schöffling, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 7. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Luxemburger Allee 32, Tel. 43 51 87
- Wilhelm, Günther**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 16. 7. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Kinderklinik, Tel. 6 05 01
- Degkwitz, Rudolf**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 23. 7. 1959 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 2a, Tel. 6 05 01, Hausapp. 5262
- Otto, Joachim Erich**, Dr. med. (Augenheilkunde); 23. 7. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Augenklinik, Tel. 6 05 01
- Ristow, Werner**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 30. 9. 1959 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lissner, Josef**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 23. 6. 1960 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Röntgenabt. Tel. 6 05 01
- Weber, Wolfgang**, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 23. 6. 1960 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirur. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Schoberth, Hanns**, Dr. med. (Orthopädie); 20. 7. 1960 —
Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Bosch, Gerhard**, Dr. med. (Neurologie und Psychiatrie); 18. 5. 1961 —
Süchteln (Ndrh.), Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie
- Sanides, Friedrich**, Dr. med. (Neuroanatomie); 22. 2. 1962 —
Mammolshain über Königstein (Taunus), Am Haidpläcken 20
- Seubert, Werner**, Dr. rer. nat. (Physiologische Chemie); 28. 6. 1962 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Institut für vegetative Physiologie, Tel. 6 05 01
- Hirsch, Hans Hellmuth**, Dr. med. (Chirurgie); 23. 7. 1962 —
Paul-Ehrlich-Straße 54, Tel. 6 05 01, Hausapparat 5654
- Kretschmann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Anatomie); 23. 7. 1962 —
Adolf-Miersch-Straße 36
- Schlüter, Kurt**, Dr. med. (Orthopädie); 23. 7. 1962 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 8
- Vossius, Gerhard**, Dr. med. (Physiologie u. biologische Kybernetik);
23. 7. 1962 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05 und 6 54 10
privat: Darmstadt, Ohlystraße 63, Tel. Darmstadt 2 16 30

May, Gerhard, Dr. med. (Hygiene und medizinische Mikrobiologie);

13. 12. 1962 —

Paul-Ehrlich-Straße 40, Hygiene-Institut, Tel. 6 05 01

privat: Neuhaufstraße 9, Tel. 59 26 11

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Koller, Walter, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie); 25. 8. 1953; Leiter der Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“, Tel. 6 41 57; Fachzahnarzt für Kieferorthopädie —

Karlsruher Straße 3, Tel. 33 36 61

Kreter, Friedrich, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheilkunde und Berufskunde); 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57, 6 24 42 und 68 67 82

von Diringshofen, Heinz, Dr. med. (Luft- und Raumfahrtmedizin); 5. 4. 1957; apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 27

Weber, Wolfgang, Dr. med. (Unfallheilkunde); 10. 8. 1960; Privatdozent der Medizinischen Fakultät — s. Seite 32

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Schlesinger

ORDENTLICHE PROFESSOREN

***Gelzer, Matthias, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. phil. h. c.** (Alte Geschichte);

18. 5. 1915 —

Westendstraße 95, Tel. 77 36 72

***Lommel, Hermann, Dr. phil.** (Indogermanische Sprachwissenschaft);

12. 8. 1920 — Liest nicht —

Frien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4

***Lommatzsch, Erhard, Dr. phil.** (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —

Liest nicht —

Savignystraße 59, Tel. 72 58 81

***Tillich, Paul, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt.** (Philosophie); 28. 3. 1929 —

Liest nicht —

Divinity School University of Chicago, Swift Hall, Chicago 37 (Ill.), U. S. A.

Weber, Gottfried, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 —

Hofheim (Taunus), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 57 18

***Horkheimer, Max, Dr. phil.** (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 —

mit der Vertretung des Lehrstuhls beauftragt —

Westendstraße 79, Tel. 77 25 40

***Kantorowicz, Ernst, Dr. phil.** (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 — Liest nicht —

The Institute for Advanced Study, Princeton/New Jersey, U. S. A.

privat: 22 Alexander Street, Princeton

- ***Wachtsmuth, Friedrich**, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bau-
forschung); 1. 10. 1934 – Liest nicht –
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52, Tel. Marburg 38 57
- ***Kirn, Paul**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfs-
wissenschaften); 20. 6. 1935 –
Beethovenstraße 64 III
- Vossler, Otto**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berück-
sichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte); 1. 3. 1938 –
Grüneburgweg 143, Tel. 72 62 69
- ***Kienast, Walther**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 –
Liest nicht –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 – Liest nicht –
Heidelberg, Blumenthalstraße 42.
- ***Hentze, Carl**, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 – Liest nicht –
Trautheim ü. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 43 19
- Hirschberger, Johannes**, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 –
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 41 23 39
- Jensen, Adolf**, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des
Frobenius-Institutes und des Städtischen Museums für Völkerkunde –
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05
- ***Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 –
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948. –
Kettenhofweg 113, II., Tel. 77 78 43
- Burger, Heinz Otto**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 29. 12. 1948 –
Hofheim (Taunus), Am Klingenborn 7, Tel. Hofheim 59 25
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 41
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 –
Hügelstraße 200, Tel. 52 45 71
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 –
Frauenlobstraße 18a, Tel. 77 56 40
- Rammelmeyer, Alfred**, Dr. phil. (Slavistik); 17. 9. 1952 –
Töplitzstraße 3, Tel. 68 92 08
- ***Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 – Liest nicht. –
Oberursel (Taunus), Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, Dr. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 –
Beurlaubt –
Bettinastraße 47, Tel. 72 50 08
- Schlesinger, Walter**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische
Hilfswissenschaften); 1. 11. 1954 – Dekan –
Marburg (Lahn), Friedrich-Naumann-Straße 11, Tel. Marburg 43 26
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 –
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 45 88
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 –
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 –
Oberursel (Taunus), Oberhöchstatter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15

- Plessner, Martin**, Dr. phil. (Semitische Philologie und Islamkunde);
4. 12. 1956 — Liest nicht —
Jerusalem (Israel), Choveve Zion Street 7
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 —
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- ***Heinemann, Fritz**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 11. 1957 — Liest nicht —
Oxford, 28, Kirk Close
- Sellheim, Rudolf**, Dr. phil. (Orientalistik); 24. 11. 1958 —
Broßstraße 5, Tel. 77 27 61
- Liebrucks, Bruno**, Dr. phil. (Philosophie); 7. 12. 1959 —
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Kurzröderstraße 7
- Rang, Martin**, Dr. phil. (Pädagogik); 15. 2. 1960 —
Oldenburg i. O., Fritz-Reuter-Straße 3
- Thomas, Werner**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft); 12. 5. 1960 —
Bad Homburg v. d. H., Friesenstraße 2 c, Tel. Bad Homburg 68 13
- Karow, Otto**, Dr. phil. (Ostasiatische Philologie und Kulturwissenschaften);
7. 11. 1960 —
Bad Homburg v. d. H., Brüningstraße 5, Tel. Bad Homburg 41 58
- Stöcklein, Paul**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 12. 4. 1961 —
Hofheim (Taunus), Uhierstraße 11
- Hendrick, George**, Dr. phil. (Amerikanistik); 6. 6. 1961 —
Alexanderstraße 2a, Tel. 78 21 88
- Geyer, Dietrich**, Dr. phil. (Osteuropäische Geschichte); 27. 6. 1962 —
Im Sachsenlager 12, Tel. 55 31 91
- Fleckenstein, Josef**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 12. 10. 1962 —
Freiburg i. Br., Klarastraße 60
- Kraft, Konrad**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 3. 11. 1962 —
Am Schwalbenschwanz 35, Tel. 52 02 12
- N. N. (Pädagogik)
N. N. (Wissenschaft vom Judentum)
N. N. (Romanische Philologie)
N. N. (Romanische Philologie)
N. N. (Psychologie)
N. N. (Englische Philologie)
N. N. (Klassische Philologie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16
- Kluge, Paul**, Dr. phil. (Neuere Geschichte); 10. 10. 1958 —
Letzter Hasenpfad 95, Tel. 68 35 92
- Langerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 21. 6. 1960 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Bad Homburg 2 25 79
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 10. 8. 1962 —
Schenkstraße 48
- von See, Klaus**, Dr. phil. (Germanische, insbesondere altnordische Philologie);
20. 11. 1962 —
Voelckerstraße 1, Tel. 59 36 19
- Radnoti, Aladar**, Dr. phil. (Hilfswissenschaften der Altertumskunde sowie
Geschichte und Kultur der römischen Provinzen); 18. 12. 1962 —
Arndtstraße 9, Tel. 77 64 14
- N. N. (Romanische Philologie)

GASTPROFESSOREN

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol. h. c. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Professor der Universität Köln (12. 10. 1906) —
Köln-Lindenthal, Meister Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57
- Slodnjak, Anton**, Dr. phil. (Slavistik mit besonderer Berücksichtigung der jugoslawischen Literaturen); 15. 2. 1961; em. ordentl. Professor der Universität Ljubljana —
Gräfstraße 74, Slavisches Seminar
- Kravar, Miroslav**, Dr. phil. (Slavistik mit besonderer Berücksichtigung der russischen und serbokroatischen Phonetik); 1. 4. 1962; ordentl. Professor der Universität Zagreb, Philosophische Fakultät Zadar —
Gräfstraße 74, Slavisches Seminar
- Coseriu, Eugenio**, LLDr., Dr. phil. (Romanische Philologie — Linguistik); 5. 4. 1962; ordentl. Professor der Universität Montevideo —
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar

HONORARPROFESSOREN

- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft); 24. 5. 1946; Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken i. R. — Liest nicht —
Untermainkai 15, Tel. 2 16 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte); 19. 12. 1947; Direktor des Städelschen Kunstinstituts —
Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte); 15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts — Liest nicht —
Palmengartenstraße 10—12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat i. R. —
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 29 06
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft); 18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. —
Schubertstraße 26
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Politische Bildung, Berufserziehung und Erwachsenenbildung); 5. 9. 1957; o. Professor i. R. am Staatl. Berufspädagogischen Institut Frankfurt a. M. —
Wiesbaden, Mozartstraße 7, Tel. Wiesbaden 5 79 40
- Wilhelm, Kurt**, Dr. phil., D. D. h. c. (Wissenschaft vom Judentum); 3. 7. 1959; Oberrabbiner von Schweden —
Stockholm, Värtavägen 6, und Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Philosophisches Seminar
- Demeter, Karl**, Dr. phil. (Heeresgeschichte); 27. 7. 1962 —
Eschersheimer Landstraße 455, Tel. 52 25 31

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 — Liest nicht —
Darmstadt, Alexandraweg 28
- Allwöhn, Adolf**, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 72 78 57

- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philologie);
1. 12. 1934 —
Langen bei Frankfurt, Südl. Ringstraße 256, Tel. Langen 28 03
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Buchsclag bei Frankfurt, Buchweg 26, Tel. Langen 6 60 24
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953; Wissenschaftliche Rätin —
Bad Soden (Taunus), Händelstraße 31, Tel. Bad Soden 24 97
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953;
Wissenschaftliche Rätin —
Kronberg (Taunus), Oberhöchstädter Straße 5, Tel. Kronberg 24 03
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfswissenschaften); 15. 2. 1955; Direktor der Deutschen Bibliothek —
Hansa-Allee 9, Tel. 55 87 55
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Zeppelinallee 8, Tel. 77 09 77)
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); apl. Prof. der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 44
- Schaaf, Julius**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 4. 1957 —
Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70; Tel. Bad Homburg 43 98
- Herzog, Erich**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 28. 8. 1958;
Direktor der Staatl. Kunstsammlungen Kassel —
Frankfurt a. M., Wilhelm-Busch-Straße 13; Tel. 52 91 09 und
Kassel, Brüder-Grimm-Platz 5 (Hess. Landesmuseum), Tel. Kassel 1 33 88
- Rahn, Helmut**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 4. 9. 1959 —
Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22
- Smolla, Günter**, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 12. 7. 1961 —
Mammolshain (Taunus), Hardtgrundweg 20
- Haag, Karl Heinz**, Dr. phil. (Philosophie); 12. 11. 1962 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64

PRIVATDOZENTEN

- Schlerath, Bernfried**, Dr. phil. (Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft); 11. 6. 1958 —
Wilhelm-Busch-Straße 21, Tel. 52 47 10
- Bartsch, Hans-Werner**, Dr. theol. (Neues Testament); 22. 7. 1959;
ord. Professor der Hochschule für Erziehung (s. Seite 139) —
Krumbach über Gießen, Tel. Rodheim 322
- Gembruch, Werner**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 20. 1. 1960 —
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Kurzröderstraße 9
- Parlasca, Klaus**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 13. 7. 1960 —
Im Trutz Frankfurt 19–21, Tel. 55 32 33
- Goez, Werner**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 30. 11. 1960 —
Berliner Straße 42
- Hoffmann-Erbrecht, Lothar**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 12. 7. 1961 —
Georg-Voigt-Straße 4, Tel. 70 69 86
- Radnoti-Alföldi, Maria**, Dr. phil. (Antike Numismatik); 24. 10. 1961 —
Arndtstraße 9, Tel. 77 64 14

LEKTOREN

- Wittsack, Walter**, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;
ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga —
Oeder Weg 58, Tel. 59 14 96

- Widloecher, Peter**, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);
2. 6. 1949; Wissenschaftlicher Rat –
Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04
- Ferreiro Alemparte, Jaime** (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 –
Gärtnerweg 62, Tel. 72 74 62
- Horbatsch, Olexa**, Dr. phil. (Polnische Sprache); 1. 3. 1956 –
Platenstraße 135 III
- Hortmann, Wilhelm**, Dr. phil. (Englische Sprache); 25. 9. 1959 –
Eschborn a. Ts., Wilhelm-Busch-Straße 3
- Schamschula, Walter**, Dr. phil. (Tschechische Sprache); 7. 4. 1960 –
Neu-Isenburg, Zeppelinstraße 66, Tel. Neu-Isenburg 84 10
- Clerwall, Helli**, fil. mag. (Schwedische Sprache); 20. 4. 1961 –
Gräfstraße 76, Deutsches Seminar
- Chang, Tsung-tung**, B. A., Dr. rer. pol. (Chinesische Sprache); 30. 3. 1962 –
Im Mellsig 26, Tel. 52 40 93
- Rippier, Joseph Storey** (Englische Sprache); 30. 3. 1962 –
Kettenhofweg 130
- Oswalt, Julia** (Russische Sprache); 25. 9. 1962 –
Sophienstraße 28
- Sanna, Salvatore** (Italienische Sprache); 31. 10. 1962 –
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar
- Nebenamtliche Lektoren:
- Renauld, Pierre** (Französische Sprache); 28. 10. 1958 –
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar
- Bonakdarpur, Reza** (Persische Sprache); 8. 5. 1961 –
Gräfstraße 74, Orientalisches Seminar
- Volhard, Eileen** (Englische Sprache); 29. 3. 1962 –
Kettenhofweg 130
- Ha, Tai-Kyu** (Koreanische Sprache); 1. 11. 1962 –
Gräfstraße 74, Ostasiatisches Seminar
- Duarte, João José Pereira da Silva**, Dr. phil. (Portugiesische Sprache);
15. 11. 1962 –
Gräfstraße 74, Romanisches Seminar
- Wilmots, Jozef**, Lic. germ. fil. (Niederländische Sprache); 1. 12. 1962 –
Gräfstraße 76, Deutsches Seminar
- Mit der Wahrnehmung eines nebenamtlichen Lektorats beauftragt:
- Ismail Ali, Khalid** (Arabische Sprache); 21. 9. 1959 –
Gräfstraße 74, Orientalisches Seminar

STUDIENRAT IM HOCHSCHULDIENTST

- Petzold, Karl-Ernst**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 18. 12. 1961; Oberstudienrat –
Comeniusstraße 85, Tel. 45 13 31

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp**, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 –
Savignystraße 65, Tel. 72 60 64
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. Seite 41

- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Balkans); 5. 5. 1949; em. ao. Professor der Universität Marburg (dort auch für Allgemeine Völkerkunde und Völkerpsychologie) — Marburg (Lahn), Märbacher Weg 2.
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde); 12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 23
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen und Kulturen); 12. 3. 1954 — Teplitz-Schönauer Straße 7
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956; Pfarrer — Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie); 30. 6. 1956 — Oberlindau 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Griechische und lateinische Sprach- und Stilübungen); 21. 9. 1956 — Wiesbaden, Moritzstraße 15
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frankfurt a. M.); 8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs i. R. — Große Fischerstraße 24, Tel. 27170
- Grün, Richard**, Dr. phil. (Praktische Übungen in der englischen Sprache auf wissenschaftlicher Grundlage); 6. 6. 1957; Studienrat — Wormser Straße 20
- Becker, Egon**, Dr. rer. nat. (Sozialpsychologie); 20. 6. 1958 — Wilhelm-Busch-Straße 25
- Niggemeyer, Hermann**, Dr. phil. (Völkerkunde Südasiens und Museumskunde); 20. 8. 1958; Kustos am Museum für Völkerkunde — Heinestraße 4, Tel. 59 22 42
- Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie, insbesondere Geschichte der gesellschaftlichen Theorien); 17. 2. 1959; em. o. Prof. der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 50
- Fischer-Wollpert, Heinz**, Dr. phil. (Interpretation von Texten zu Gegenwartsfragen Englands und Amerikas); 4. 3. 1960; Oberstudiendirektor; Direktor des Goethe-Gymnasiums — Friedrich-Ebert-Anlage 24, Tel. 202 21, App. 3525 privat: Fuchshohl 65, Tel. 52 51 64
- Ruhbach, Hartmut** (Einführungskurse in die griechische Sprache); 30. 4. 1960 — Friedberger Anlage 8
- Poetzelberger, Hans-Andreas**, Dr. phil. (Indonesische Sprachen und klassisches Malaiisch); 2. 12. 1960 — Bad Godesberg, von-Groote-Platz 14 und Frankfurt a. M., Gräfstraße 76, Ostasiatisches Seminar
- Williamson, Charles A. W.** (Praktische Übungen zur modernen englischen Literatur, insbesondere dem Drama); 14. 6. 1961 — Cronstettenstraße 64
- Keller, Erich** (Einführungskurse in die lateinische Sprache); 16. 8. 1961 — Wiesbaden, Schlichterstraße 18
- Heilmann, Willibald**, Dr. phil. (Lateinische Stilübungen); 14. 9. 1961; Studienrat — Mühlheim a. M., Hermann-Löns-Straße 15

Schaeder, Hildegard, Dr. phil. (Geschichte der orthodoxen Kirchen);

23. 3. 1962 –

Kirchliches Außenamt, Bockenheimer Landstraße 109, Tel. 77 05 21

Schönbach, Peter, Dr. phil. (Empirische Sozialforschung, insbesondere Sozialpsychologie); 20. 9. 1962 –

Weberstraße 4

Köttelwesch, Clemens, Dr. phil. (Bibliothekskunde); 30. 11. 1962; Direktor der Stadt- und Universitätsbibliothek –

Untermainkai 15, Tel. 2 02 21, App. 3377

LEHRBEAUFTRAGTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

Loosen, Josef, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;

Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47

Seesemann, Heinrich, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theologie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –

Hohenstaufenstraße 30, Tel. 33 65 33

Bertram, Georg, D. (Altes Testament und Hebräisch); 4. 5. 1955 –

ehem. ord. Professor der Universität Gießen –

Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02

Scholz, Franz, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie); 5. 10. 1956;

Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fulda –

Fulda, Hinterburg 4a, Tel. Fulda 24 56

Wolter, Hans, Dr. phil., Lic. theol. (Kirchengeschichte); 9. 7. 1959;

Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –

Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47

Dey, Joseph, Dr. theol., Lic. bibl. (Bibelkunde und neutestamentliche Exegese);

2. 9. 1959; Oberstudienrat –

Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 23a, Tel. Hofheim 388

Stoodt, Dieter, Dr. theol. (Evangelische Religionspädagogik); 23. 3. 1962;

Professor am Predigerseminar Herborn –

Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstraße 395

Lorenz, Rudolf, Lic. theol. (Evangelische Kirchengeschichte); 18. 9. 1962;

ordentl. Professor der Universität Mainz –

Mainz a. Rh., Jakob-Steffan-Straße 12

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Wieland

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Madelung, Erwin**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- ***Dessauer, Friedrich**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c., Dr.-Ing. E. h.
(Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 –
Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- ***Seddig, Max**, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 –
Buchsschlag bei Frankfurt, Eleonoren Anlage 3, Tel. Langen 6 60 50
- ***Laibach, Friedrich**, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 –
Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
Biologisches Forschungsinstitut
- ***Rajewsky, Boris**, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik und
physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 – mit der Vertretung
des Lehrstuhls beauftragt –
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41
- ***Giersberg, Hermann**, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 –
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl**, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie); 17. 2. 1938 –
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200
- ***Czerny, Marianus**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 –
Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 –
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald**, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie); 13. 11. 1942 –
Reichsforststraße 36, Briefanschrift: Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über
77 06 41 und 6 05 01
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. (Mathematik); 1. 9. 1944 –
Falkenstein (Taunus), Gartenstraße 11, Tel. Königstein 31 40
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);
28. 8. 1946 –
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 2 36 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 –
Georg-Voigt-Straße 4, Tel. 77 81 00
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 25. 5. 1949 –
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 –
Buchsschlag bei Frankfurt, Buchweg 35, Tel. Langen 6 60 06
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Meteorologie und Geophysik); 5. 12. 1950 –
Feldbergstraße 47, Tel. 77 06 41, Hausapparat 2376
privat: Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 20 19
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 –
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 – Dekan –
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 06 41,
Hausapparat 2322
privat: Mainz (Rhein), Am Rosengarten 13, Tel. Mainz 2 38 78

- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- Egle, Karl**, Dr. phil. nat. (Botanik); 1. 1. 1954 —
Siesmayerstraße 70, Tel. 7 70 64—77 44 (Wohnung: 7 70 64—77 29)
- ***Hahn, Friedrich**, Dr. phil. (Chemie); 18. 7. 1955 —
Mexiko 12, Angel Urraza 718—303
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 —
Königstein (Taunus), Haus Hardtberg, Tel. Königstein 2422
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 7. 2. 1957 —
Grüneburgweg 117, Tel. 72 67 66
- Royen, Paul**, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 28. 9. 1959 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den Drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25
- Steinwedel, Helmut**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 28. 9. 1959 —
Frankfurt-Seckbach, Auerfeldstraße 50, Tel. 4 22 17
- Süßmann, Georg**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 26. 6. 1961 —
Frankfurt a. M.-Sossenheim, Dunant-Ring 86
- Martienssen, Werner**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 24. 1. 1962 —
Dreieichenhain, Philipp-Holzmann-Straße 20, Tel. Langen 6 82 66
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physikalische Chemie);
12. 2. 1962 —
Lessingstraße 5, Tel. 72 72 22
- N. N. (Allgemeine Genetik)
N. N. (Experimentalphysik II)
N. N. (Angewandte Mathematik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Krenkel, Erich**, Dr. iur., Dr. phil. (Geologie und Paläontologie);
1. 4. 1926 — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Höllsteinstraße 10, Tel. Bad Homburg 2 22 54
- Gleu, Karl**, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 —
Butzbach (Hessen), Schillerstraße 4, Tel. Butzbach 26 01
- Rausch, Edwin**, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 —
Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard, Walter**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 —
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 49 03
- ***Kuhl, Willi**, Dr. phil. (Kinematische Zellforschung); 23. 11. 1954 — mit der
Vertretung des Lehrstuhls beauftragt —
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
- Kramp, Peter**, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 24. 7. 1958 —
Westendstraße 77
- Halbsguth, Wilhelm**, Dr. rer. nat. (Botanik); 28. 9. 1959 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 37 12
- Beck, Friedrich**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physik); 8. 3. 1960 —
Robert-Mayer-Straße 8, Tel. 77 63 37
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Kolloidchemie und Physikalische Biochemie);
9. 12. 1960 —
Bad Soden a. Ts., Freiligrathstraße 14, Tel. Bad Soden 5 34
- Pfleiderer, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Biochemie); 26. 6. 1961 —
Frankfurt a. M., Ulmenstraße 6, Tel. 72 35 72
- N. N. (Pharmazie)
N. N. (Kernphysik)

GASTPROFESSOREN

- Staupe, Herbert**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 1. 1960;
ehem. ord. Professor der Universität Leipzig –
Schwanenstraße 9, Tel. 49 45 65
- Higman, Donald G.** (Mathematik); Professor der University of Michigan,
U.S.A. –
Robert-Mayer-Straße 6–8, Mathematisches Seminar

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton**, Dr.-Ing., Dr.-Ing. e. h. (Techn. Thermodynamik und
thermische Meßmethoden); 16. 11. 1925 – Liest nicht –
Gutleutstraße 89, Tel. 33 40 18
- Baur, Franz**, Dr. phil. nat., Dr. agr. h. c. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930;
Direktor im Wetterdienst i. R. – Liest nicht –
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
Forschungsstelle für Großwetterkunde, Tel. Bad Homburg 33 59
- Michels, Franz**, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie); 21. 2. 1949;
Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung i. R. –
Wiesbaden, Schöne Aussicht 17, II, Tel. Wiesbaden 2 34 37
- Mertens, Robert**, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor emer. des Natur-Museums u. Forschungs-Instituts Senckenberg –
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 und 77 11 08
- Winnacker, Karl**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte
Chemie); 29. 4. 1953; Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke
Hoechst A. G. –
Königstein i. Ts., Ölmühlweg 31a, Tel. Königstein 40 41
- Schiller, Karl**, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 –
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Pietsch, Erich**, Dr. phil. (Dokumentation im Bereich der anorganischen Chemie);
4. 9. 1957; Direktor des Gmelin-Instituts für anorganische Chemie und
Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der
Wissenschaften; Honorarprofessor an der Bergakademie Clausthal –
Varrentrappstraße 40–42, Tel. 77 09 81
privat: Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 44
- Gleissberg, Wolfgang**, Dr. phil. (Astronomie); 20. 9. 1958 –
Oberstedten (Taunus), Buchenweg 12, Tel. Bad Homburg v. d. H. 2 34 59
- Wengler, Josef**, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Verfahrenstechnik,
insbes. nukleare Verfahrenstechnik); 8. 1. 1960;
Chefingenieur und Vorstandsmitglied der Farbwerke Hoechst A. G. –
Frankfurt a. M.-Höchst, Farbwerke Hoechst A. G.
- Frenzel, Konrad**, Dr. rer. nat. (Kartographie mit besonderer Berücksichtigung
der angewandten Kartographie); 29. 3. 1962; Wissenschaftlicher Oberrat
beim Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. –
Forsthausstraße 151, Tel. 6 01 91

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Kräusel, Richard**, Dr. phil., Dr. Sci. h. c. (Paläobotanik u. Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut und
Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. –
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)

- Orthner, Hermann Ludwig**, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 –
Beurlaubt –
Thörwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Wachtelweg 36, Tel. 31 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie); 31. 8. 1949;
Wissenschaftlicher Rat –
Lessingstraße 12, Tel. 72 75 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und ver-
gleichende Anatomie); 22. 12. 1949 –
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Geppert, Maria-Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. S. 28); Vorstand
der Statistischen Abteilung des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad. Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 –
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 –
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 –
Bad Soden (Taunus), Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 –
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 –
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 05 01 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955;
Wissenschaftlicher Rat –
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 –
Kelkheim-Münster (Taunus), Beethovenstraße 1, Tel. Kelkheim 33 61
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 2. 5. 1957 –
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Müser, Helmut A.**, Dr. rer. nat. (Physik); 20. 9. 1957;
Wissenschaftlicher Rat –
Vockenhausen über Eppstein (Taunus), Am Dornbusch 18
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 10. 1957 –
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bödenkunde und Quartärgeologie); 15. 6. 1959;
Direktor und Professor bei der Bundesanstalt für Bodenforschung –
Hannover, Wiesenstraße 1, Tel. Hannover 88 46 91–95
- Krebs, Karl Günter**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 22. 7. 1959 –
Darmstadt, Rosenhöhweg 27
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1960 –
Bruchfeldplatz 6
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 12. 1. 1960 –
Oberhöchstadt (Taunus), Heideweg 9
- Lohmann, Werner**, Dr. phil. (Astronomie); 25. 7. 1960; Hauptobservator am
Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg –
Heidelberg, Römerstraße 58 b, Tel. Heidelberg (Rechen-Inst.) 2 76 65/6
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 10. 8. 1960 –
Senckenberganlage 30

- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 30. 8. 1961 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 14. 9. 1961;
Direktor des Naturmuseums und Forschungsinstituts Senckenberg –
Senckenberganlage 25
- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 12. 2. 1962 –
Wiesbaden, Nerotal 7
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie); 2. 4. 1962 –
Hansa-Allee 5

PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 –
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 –
Östlich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Halász, István**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 17. 9. 1954 –
Wolfsgangstraße 121
- Götte, Hans**, Dr. rer. nat. (Radiochemie im Rahmen der Physikalischen
Chemie); 25. 2. 1957 –
Kelkheim-Münster (Taunus), Mozartstraße 2, Tel. Kelkheim (0 61 95) 27 83
und Frankfurt a. M. 33 08 51, App. 670
- Lotz, Robert**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 15. 7. 1957 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Hoffmann-Berling, Hartmut**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Mikrobiologie);
22. 7. 1957 –
Heidelberg, Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung, Institut für
Physiologie, Tel. Heidelberg 2 56 57
- Kuls, Wolfgang**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 1. 1958 –
Wiesbaden, Blumenthalstraße 10
- Hahn-Weinheimer, Paula**, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Geochemie);
16. 6. 1958 –
Heigenbrückerweg 31, Tel. 68 97 87
- Ried, August**, Dr. rer. nat. (Botanik); 10. 12. 1958 –
Buchschlag bei Frankfurt, Carl-Seelmann-Weg 6
- Hanke, Wilfried**, Dr. rer. nat. (Zoologie); 10. 12. 1958 –
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Georgii, Hans-Walter**, Dr. phil. nat. (Meteorologie und Geophysik);
11. 5. 1959 –
Oberstedten (Taunus), Buchenweg 8, Tel. Bad Homburg 63 11
- Benz, Walter**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 12. 5. 1959; Wissenschaftlicher Rat –
Mainz a. Rh., Ebersheimer Weg 49
- Bauer, Friedrich-Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 29. 6. 1959 –
Oeder Weg 109, Tel. 55 15 55
- Fritz, Helmut**, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 20. 7. 1959 –
Eppsteinerstraße 47, Tel. 72 43 68
- Freise, Valentin**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 25. 1. 1960;
Wissenschaftlicher Rat –
Robert-Mayer-Straße 11
- Prell, Hermann**, Dr. phil. (Mikrobiologie); 8. 2. 1960 –
Teplitz-Schönauer Straße 7, Tel. 68 14 47

- von Dechend, Hertha**, Dr. phil. (Geschichte der Naturwissenschaften);
15. 2. 1960 —
Myliusstraße 31
- Bücker, Horst**, Dr. rer. nat. (Biophysik und Experimentalphysik); 15. 2. 1960 —
Krailling bei München, Mitterweg 14
- Schramm, Matthias**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);
22. 2. 1960 —
Jugenheimerstraße 39, Tel. 67 28 85
- Rosenstock, Günter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 23. 5. 1960;
Wissenschaftlicher Rat —
Schloßstraße 88—90, Tel. 77 51 93
- Fleischhacker, Hans**, Dr. phil. (Anthropologie); 6. 7. 1960 —
Siesmayerstraße 70, Anthropologisches Institut
- Richter, Dieter**, Dipl.-Geol., Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie);
11. 7. 1960 —
Aachen, Friedrichstraße 99
- Wilk, Manfred**, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 18. 7. 1960 —
Teplitz-Schönauer Straße 5, Tel. 6 47 39
- Hahn, Theo**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Kristallographie); 25. 7. 1960 —
Hügelstraße 214, Tel. 52 46 82
- Berckhemer, Hans**, Dr. rer. nat. (Geophysik); 3. 7. 1961 —
Stuttgart-Heumaden, Bruno-Frank-Straße 30, Tel. Stuttgart 27 42 13
- Eckert, Theodor**, Dr. rer. nat. (Pharmazie); 17. 7. 1961 —
Georg-Voigt-Straße 14, Pharmazeutisches Institut
- Pohlit, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Biophysik); 17. 7. 1961 —
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Salzmann, Helmut**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 17. 7. 1961 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 49 12 22
- Preuß, Heinzwerner**, Dr. rer. nat. (Theoretische Physikalische Chemie);
24. 7. 1961 —
München 23, Föhringer Ring 6, Max-Planck-Institut für Physik und
Astrophysik
privat: München 23, Germaniastraße 31, Tel. München 33 12 86
- Dose, Klaus**, Dr. phil. nat. (Organische Chemie); 26. 2. 1962 —
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Fischer, Karl**, Dr. phil. nat. (Mineralogie und Kristallographie); 23. 7. 1962;
Wissenschaftlicher Rat —
Fischbach (Taunus), Staufenstraße 12.
- Haken, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 27. 3. 1962 — Beurlaubt —
München 19, Wirthirplatz 5
- Müller, Kurt**, Dr. rer. nat. (Psychologie); 23. 7. 1962 —
Wiesbaden, Viktoriastraße 13

LEKTOR

- Sauer, Ludwig**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 —
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Solle, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt —
Darmstadt, Waldmühlenweg 1

- Lohmann, Alexander**, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung);
25. 8. 1954; Oberregierungspharmazierat –
Wiesbaden, Adolfsallee 59, Tel. Wiesbaden 58 11
- zur Strassen, Heinrich**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);
23. 5. 1956 –
Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 126, Tel. Wiesbaden 67 63 89
- Förstner, Rudolf**, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; apl. Professor der
Technischen Hochschule Stuttgart; Oberregierungsvermessungsrat am
Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt a. M. –
Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Tel. Frankfurt a. M. 31 67 10
- Bode, Hans Robert**, Dr. phil. (Pharmakognosie); 22. 12. 1956;
Abteilungsleiter an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und
Gartenbau, Geisenheim a. Rh. –
Geisenheim a. Rh., Bachweg 6
- Völger, Klaus**, Dr. rer. nat. (Photogeologie); 17. 9. 1958 –
Frankfurt a. M.-Zeppelinheim, Im Hirschsprung 6
- Fiebiger, Nikolaus**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Rössle, Erwin**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Schütze, Werner**, Dr.-Ing. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
12. 2. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Hauffe, Karl**, Dr.-Ing. habil. (Physikalische Chemie der Halbleiter);
26. 2. 1959; ehem. ord. Professor der Humboldt-Universität Berlin –
Ulmenstraße 23, Tel. 72 21 79
- Kleinheins, Peter**, Dr. rer. nat. (Ergänzungsvorlesungen zur Kernphysik);
13. 8. 1959 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik
- Wachter, Heinz**, Dr. phil. nat. (Synoptische Meteorologie);
6. 1. 1960; Observator –
Kirchhainerstraße 67, Tel. 52 63 70
- Kribben, Franz Joseph**, Dr. rer. nat. (Botanik); 29. 4. 1960;
Apotheker und Lebensmittelchemiker –
Limburg (Lahn), Grabenstraße 32, Tel. Limburg 29 87
- Süllwold, Fritz**, Dr. rer. nat. (Planungs- und Auswertungsmethoden in der
Psychologie); 29. 4. 1960 –
Schloßstraße 29–31
- Heilmann, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Experimentalphysik);
3. 5. 1960 –
Robert-Mayer-Straße 2
- Mirtsching, Alexander**, Dr. rer. nat. (Geologie und Geomorphologie Nord-
euasiens); 26. 8. 1960 –
Niersteinerstraße 20
- Kerstein, Günther**, Dr. med. (Geschichte der Chemie und Pharmazie);
28. 11. 1960; Apotheker –
Hameln/Weser, Osterstraße 51
- Bass, Reiner**, Dr. rer. nat., Ph. D. (Kernphysikalisches Seminar); 4. 9. 1961 –
Am Römerhof 31, Institut für Kernphysik

- Clasing, Martin**, Dr. rer. nat. habil. (Heterogene Gleichgewichte in metallischen Mehrstoffsystemen); 4. 9. 1961 –
Hanau a. M., Frankfurter Landstraße 66
- Ernst, Werner**, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Geochemie und Lagerstättenkunde); 18. 12. 1961 –
Unterjesingen bei Tübingen, Sommerhalde 8
- Hohorst, Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Parasitenkunde); 3. 4. 1962 –
Frankfurt a. M.-Unterliederbach, Loreleistraße 109
- Kanig, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie und Physik der Hochpolymeren); 3. 4. 1962; Privatdozent der Techn. Universität Berlin –
Ludwigshafen, Saarlandstraße 40
- Oberst, Hermann**, Dr. phil. (Physik der Hochpolymeren); 4. 4. 1962 –
Hofheim (Taunus), Schneidhainer Weg 4
- Götz, Volkmar**, Dr. iur. (Lebensmittelrecht); 9. 4. 1962; Rechtsanwalt –
Schloßstraße 126, Tel. 70 69 06
- Reinholz, Erna**, Dr. phil. nat. (Strahlenbiologie); 9. 4. 1962 –
Forsthausstraße 70, Max-Planck-Institut für Biophysik, Tel. 6 31 41
- Reymann, Georg**, Dr. phil. (Theoretische Synoptik); 9. 4. 1962;
Oberregierungsrat –
Offenbach a. M., August-Hecht-Straße 53, Tel. 8 74 03
- Wagner, Heinz**, Dipl.-Ing. (Ausgewählte Kapitel der Energiewirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kerntechnik); 9. 4. 1962;
Regierungsdirektor –
Bad Schwalbach, Neustraße 2, Tel. Bad Schwalbach (0 61 24) 81 25
- Doiwa, Alfred**, Dr. phil. nat. (Anorganische Experimentalchemie); 10. 4. 1962 –
Feldbergstraße 7
- Barth, Nikolaus**, Dr. rer. nat. (Ergänzungen zur Experimentalphysik);
7. 9. 1962 –
Robert-Mayer-Straße 2
- Bundke, Werner**, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zum elektrotechnischen Praktikum); 7. 9. 1962; Kustos –
Langen-Oberlinden, Im Hasenwinkel 12, Tel. Langen (96) 32 97
- Gliemann, Günter**, Dr. phil. nat. (Theorie der Atomspektren); 7. 9. 1962 –
Robert-Mayer-Straße 9–11
- Ilse, Wiltraut**, Dr. rer. nat. (Erläuterungen zu radiochemischen und strahlenschutztechnischen Praktikumsversuchen); 7. 9. 1962; Wissenschaftl. Rätin –
Langweidenstraße 27, Tel. 78 16 70
- Krafft, Maximilian**, Dr. phil. (Geschichte der Mathematik); 7. 9. 1962;
apl. Professor i. R. der Universität Marburg –
Marburg, Kaffweg 9a
- Röder, Dietrich**, Dr. phil. nat. (Erdgeschichte); 7. 9. 1962 –
Senckenberganlage 32, Geologisches Institut
- Siefert, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Ergänzungen zur Mikrobiologie); 7. 9. 1962;
Wiss. Mitglied des Georg-Speyer-Hauses –
Sprendlingen (Hessen), Sudetenring 166, Tel. Langen 6 65 15

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Priebe

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Pribram, Karl**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 18. 5. 1928 —
Liest nicht —
3625 Sixteenth Street, N. W., Washington 10, D. C., U. S. A.
- ***Löwe, Adolf**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 —
Liest nicht —
10 Park Terrace East, New York 34, N. Y., U. S. A.
- Neumark, Fritz**, Dr. rer. pol., Dr. h. c., Dr. h. c. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 15. 10. 1933 — Prorektor —
Humperdinckstraße 9, Tel. 68 85 29
- Banse, Karl**, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsbetriebslehre); 6. 11. 1933 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88
- Napp-Zinn, Anton Felix**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 — Beurlaubt —
Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13
- ***Flaskämper, Paul**, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat, M. d. B.,
Vizepräsident des Deutschen Bundestages —
Kettenhofweg 135, Tel. 77 70 13
- Sauermann, Heinz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 —
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10
- Hax, Karl**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre); 1. 11. 1948 —
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 —
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Meinhold, Helmüt**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
12. 8. 1952 —
Heidelberg-Ziegelhausen, Sitzbuchweg 12, Tel. Heidelberg 5 03 65
- Hagenmüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 —
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 —
Neu-Isenburg 2, Schönbornring 26, Tel. Neu-Isenburg 40 17
- ***Fraenkel, Ernst**, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 18. 3. 1957 —
Liest nicht —
Große Fischerstraße 23, Tel. 2 52 31
- Veit, Otto**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Währungs- und Bankpolitik); 25. 3. 1957; Präsident der Landeszentralbank von Hessen i. R., Ministerialrat a. D. —
Jügelstraße 13, Tel. 77 06 41, Hausapparat 22 65

Achinger, Hans, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik); 10. 4. 1957 —

Kurhessenstraße 129, Tel. 52 39 73

***Sulzbach, Walter**, Dr. rer. pol. (Soziologie); 24. 12. 1957 — Liest nicht —
35 West 92nd Street, New York 25, N.Y., USA.

Pollock, Friedrich, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre);

22. 2. 1958 — Liest nicht —

Senckenberganlage 26, Tel. 77 21 95

Häuser, Karl, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 1. 4. 1958 —

Kronberg (Taunus), Dettweilerstraße 5, Tel. Kronberg 32 64

***Salomon-Delatour, Gottfried**, Dr. phil. (Soziologie); 21. 8. 1958 — Liest nicht —

Schumannstraße 44, Tel. 77 27 63

Priebe, Hermann, Dr. agr. (Agrarwesen); 19. 2. 1959 — Dekan —

Hammanstraße 11, Tel. 59 06 44

Loitsberger, Erich, Dr. d. Handelsw. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Treuhandwesen); 13. 4. 1959 —

Mertonstraße 17, Seminar für Treuhandwesen

van Klaveren, Jan Jacob, Dr. rer. pol. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte);

8. 2. 1961 —

Kelkheim-Mitte (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Kelkheim 2904

Rüegg, Walter, Dr. phil. (Soziologie); 9. 11. 1961 —

Ulmenstraße 8, Tel. 72 48 72

Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:

Riebel, Paul, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Verkehrsbetriebs-
lehre); 1. 10. 1962; ordentl. Professor d. Wirtschaftshochschule Mannheim —

Kronberg (Taunus), Taunusstraße 1, Tel. Kronberg 31 48

Tenbruck, Friedrich, Dr. phil. (Soziologie); 1. 10. 1962; Professor der Hobart
and William Smith Colleges, Geneva, N. Y., U. S. A. —

Altsimonswald (Schwarzwald)

N. N. (Politische Wissenschaft)

N. N. (Wirtschaftsgeographie)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

***Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 — Liest nicht —

Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19

N. N. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik)

GASTPROFESSOR

Boudeville, Jacques R., Dr. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);

Professor der Universität Lyon —

Frankfurt a. M., Mertonstraße 17

HONORARPROFESSOREN

Hahn, Albert, Dr. iur., Dr. phil., Dr. rer. pol. h. c. (Geld- und Kreditwesen);

14. 11. 1928 — Liest nicht —

Paris XVI^e, 36, Avenue Georges Mandel

Michel, Ernst, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und
Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 — Liest nicht —

Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88

Wagner, Julius, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —

Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07

Birck, Heinrich, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-
technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer — Beurlaubt —
Wilhelm-Beer-Weg 181, Tel. 6 53 88

von Nell-Breuning, Oswald, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der Wirt-
schaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch-Theologischen Hoch-
schule St. Georgen, Frankfurt a. M. —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47

Gunzert, Rudolf, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen Sozial-
forschung); 27. 2. 1956; Obermagistratsdirektor, Leiter des Statistischen
Amtes, Frankfurt a. M.; stellv. Direktor des Instituts für Sozialforschung —
Buchgasse 9, Tel. 2 02 21 / 36 67
privat: Jakobystraße 22, Tel. 4 48 93

Meyer, Ernst Wilhelm, Dr. iur. (Politische Wissenschaft); 8. 2. 1957;
Botschafter a. D.; Mitglied des Bundestages —
Berlin-Wannsee, Bismarckstraße 32, Tel. Berlin 80 77 91

Meier, Albert, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 3. 5. 1958;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-
Vereinigung AG —
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav-Freytag-Straße 33, Tel. 52 11 51

Milléquant, Paul, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschafts-
sprache); 23. 2. 1959; Honorarprofessor der Universität Heidelberg (21. 1.
1941) —
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 2 74 29

Kropff, Hanns F. J. (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 8. 4. 1959 —
Liest nicht —
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37 und Hemhof über Rosenheim

Neundörfer, Ludwig, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung); 4. 2. 1960;
ord. Professor der Hochschule für Erziehung (s. Seite 137); Direktor des
Soziographischen Instituts —
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Hoernigk, Rudolf, Dr. phil. (Sozialversicherung); 29. 3. 1962;
Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen —
Städelstraße 28, Tel. 6 05 31
privat: Bad Homburg v. d. H., Heuchelheimer Straße 33, Tel. Bad Homburg
2 24 48

AUSSERPLANMÄSSIGER PROFESSOR

Herzog, Richard, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanz-
wissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat —
Aschaffenburg, Ernhofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 2 31 34

PRIVATDOZENTEN

Kasten, Hans, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951;
Wissenschaftlicher Rat —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 47 12

Dornemann, Richard, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre);
29. 7. 1953 —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08

Hartwig, Heinrich, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954; Wissenschaftlicher Rat —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79

- Kullmer, Lore**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1959 –
Schubertstraße 23, Tel. 77 42 73
- Bauer, Friedrich-Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler); Privatdozent der Naturwissenschaftlichen Fakultät – s. S. 45
- Jonas, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 3. 2. 1960 –
Mannheim, Niederfeldstraße 48, Tel. Mannheim 4 67 30
- Geyer, Herbert**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
–12. 7. 1961 –
Associate Professor der Tulane University, New Orleans, Louisiana, U.S.A. –
Eschersheimer Landstraße 270
- Gümbel, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre); 20. 7. 1962 –
Feldbergstraße 7, Tel. 72 65 65
- Bernholz, Peter**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 5. 12. 1962 – Beurlaubt –
Hofheim (Taunus), Ubierstraße 10

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Knorth, Paul**, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Johannes-Allee 18, Tel. 31 24 63
- Richter, Karl**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953;
Studienrat i. R. –
Jakobystraße 22, Tel. 4 75 74
- Führer Lozano, Alfonso** (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 –
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- Fischer, Hans**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftliche Marktforschung); 19. 9. 1955 –
Kronberg (Taunus), Altkönigstraße 19, Tel. Kronberg 28 38
- Bruns, Georg**, Dr. iur. (Effekten und Effektingeschäfte); 13. 6. 1956 –
Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Bad Homburg 49 14
- Fischer, Ernst**, Dr. phil. (Chemische Technologie und Warenkunde);
26. 1. 1957 –
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55.
- Fischer, Otfrid**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung und Bilanz für Juristen); 25. 2. 1957 –
Fuchshohl 41, Tel. 52 90 66
- van der Velde, Kurt**, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Steuerliche Bewertungslehre);
3. 4. 1958; Rechtsanwalt; Direktor der AEG, Frankfurt –
Wiesbaden, Herminenstraße 5, Tel. Wiesbaden 7 59 57
- Leicher, Wilhelm**, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen); 24. 3. 1959;
Berufsschuldirektor –
Maulbeerstraße 5, Tel. 43 81 19
- Breinlinger, Karl Heinrich**, Dr. rer. pol. (Automatisierung der Unternehmensverwaltung); 17. 4. 1959 –
Sindelfingen bei Stuttgart, Burghaldenstraße 51
- Buss, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts-Englisch); 11. 11. 1959; Oberstudienrat am Hessenkolleg Wiesbaden –
Frankfurt a. M., Kleine Höllbergstraße 5, Tel. 52 56 93
- Hüttl, Adolf**, Dr. iur., Dr. oec. (Verwaltungslehre); 5. 2. 1960;
Ministerialrat beim Bundesrechnungshof –
Berliner Straße 51
- Krämer, Erwin**, Dr. phil. (Sozialpädagogik und Fürsorgewesen); 24. 5. 1960;
Direktor des Sozialpädagogischen Seminars Dortmund –
Dortmund, Hans-Holbein-Straße 15

- Engelhardt, Werner**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 1. 7. 1960 –
Textorstraße 67, Tel. 6 34 21
- Kern, Werner**, Dr. rer. pol. (Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des
Industriebetriebs); 28. 11. 1960; Dozent an der Techn. Hochschule
Darmstadt –
Trautheim bei Darmstadt, Elfengrund, Tel. Darmstadt 42 39
- Buchner, Robert**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 9. 11. 1961 –
Kettelerallee 51
- Friedrich, Manfred**, Dr. rer. pol. (Geschichte der politischen Theorien seit 1789);
2. 1. 1962 –
Hanau a. M., Nußallee 32b, Tel. Hanau 2 06 46
- Schneider, Dieter**, Dr. rer. pol. (Methodik und Arbeitstechnik in den
Wirtschaftswissenschaften); 27. 3. 1962 –
Vogelweidstraße 11–13
- Schmitt, Matthias**, Dr. rer. pol. (Probleme der Entwicklungsländer); 16. 7. 1962;
Ministerialrat a. D. –
Königstein (Taunus), Altkönigstraße 38 e, Tel. Königstein 41 42
- Krahen, Hans Joachim**, Dr. rer. pol. (Die betriebswirtschaftlichen Probleme
der Kreditpolitik der Geschäftsbanken); 7. 9. 1962;
Mitinhaber des Bankhauses Gebr. Bethmann –
Bethmannhof, Tel. 2 09 21
privat: Kronberg (Taunus), Altkönigstraße 4, Tel. Kronberg 28 28

MIT DER DURCHFÜHRUNG
VON ARBEITSGEMEINSCHAFTEN BEAUFTRAGT:

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Allgemeine Volkswirtschaftslehre); 28. 9. 1959 –
Privatdozent – s. Seite 51
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 28. 9. 1959 –
Privatdozent – s. Seite 51
- Abb, Fritz**, Dr. rer. pol. (Wirtschafts- und Sozialpolitik); 28. 9. 1959 –
Leipziger Straße 14
- Kullmer, Lore**, Dr. rer. pol. (Finanzwissenschaft); 30. 3. 1960 –
Privatdozentin – s. Seite 52
- Berke, Rolf**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1960 –
Frankfurt a. M.-Niederrad, Heinrich-Seliger-Straße 44
- Engelhardt, Werner**, Dr. rer. pol. (Handelsbetriebslehre); 30. 3. 1960 –
Lehrbeauftragter – s. Seite 53
- Schneider, Dieter**, Dr. rer. pol. (Industriebetriebslehre); 11. 10. 1960 –
Lehrbeauftragter – s. oben
- Fischer, Otfrid**, Dr. rer. pol. (Bankbetriebslehre); 3. 1. 1961 –
Lehrbeauftragter – s. Seite 52
- Kolbeck, Rosemarie**, Dr. rer. pol. (Allgemeine Betriebswirtschaftslehre);
26. 6. 1961 –
Hofheim (Taunus), Cimbernstraße 24, Tel. Hofheim 56 49
- Buchner, Robert**, Dr. rer. pol. (Treuhandwesen); 26. 6. 1961 –
Lehrbeauftragter – s. oben

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGS-GASTDOZENTUR FÜR POETIK

N. N. (Fragen zeitgenössischer Dichtung) —

STUDIENRAT IM HOCHSCHULDIENTST

Meldau, Rudolf (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 1. 1962 —
Falltorstraße 12, Tel. 45 37 40

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

Cron, Berthold, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
Oberstudiendirektor i. R. —

Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21

Münter, Ernst, Dr. phil. (Leibesübungen); 1. 4. 1955;

Oberregierungsrat (1. 4. 1939) —

Senckenberganlage 9, Hausapparat 22 80

privat: An der Ringmauer 127, Tel. 57 35 50

Bonnet, Rudolf, Dr. phil. (Stenographie); 25. 9. 1957; Studienrat i. R. —

Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthaler Straße 74

Krebs, Martin, Dr. phil. (Deutsche Kurse für Ausländer); 9. 11. 1961;

Oberstudienrat —

Frankfurt a. M.-Seckbach, Zentgrafenstraße 80

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 2225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing

Assistenten: Assessor Dr. Peter Arens
Assessor Dr. Volkmar Götz
Assessor Dr. Ludwig Kempf
Assessor Dr. Wolfgang Münzberg
Assessor Willi Simshäuser

Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–165, Hausapparate 2361/2363

Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing, Hausapparat 2361

Assistent: Assessor Dr. Walter Wilhelm, Hausapparat 2363

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 263A–264

Direktor: Prof. Dr. Erler, Hausapparat 2228

Assistent: N. N., Hausapparat 2227

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 262–263

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser, Hausapparat 2261

Assistent: Assessor Klaus Lüderssen, Hausapparat 2260

Institut für vergleichendes Privat- und Prozeßrecht, Jügelstraße 9, I.,

Hausapparate 3112, 3514

Direktor: Prof. Dr., Dr., Dr. h. c. W. Müller-Freienfels,
Hausapparat 2112

Assistenten: Rechtsanwalt Dr. Albrecht Dieckmann, Hausapparat 3512
Rechtsanwalt Dr. Spiros Simitis, Hausapparat 3113
Assessor Hans Hanisch, Hausapparat 3513
Assessorin Edith Leiske, Hausapparat 3513

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 2320

Direktor: N. N.

Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 2218

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Assessor Dr. Johann Georg Helm

Institut für Arbeitsrecht, Zimmer 167–172, Hausapparat 2186

Direktor: Prof. Dr. Isele

Assistent: Assessor Dr. Alfred Söllner

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162, Hausapparat 2284

Direktor: Prof. Dr. Mallmann
Assistent: Assessor Alfred Albrecht

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–377, Tel. 77 06 41, Hausapp. 3191, 3192,
3194 u. 3196

Direktoren: Die Professoren Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Coing,
Dr. Kronstein, Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Assessor Dr. Kurt Hans Biedenkopf
Assessor Dr. Ingo v. Münch
Assessor Dr. Jost Neubauer
Assessor Dr. Hartmut Johannes
Assessor Gerhard Krause

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Frick

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Schneider
Privatdozent Dr. Kretschmann

Assistenten: Dr. Hans-Joachim Müller
Dr. Folkhert Hückinghaus
Dr. Hans-Jürg Kuhn

**Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt
Frankfurt a. M.), Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Erich Heinz

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Werner Seubert
Dr. Ilse Pendl

Assistenten: Dr. Hedwig Kromphardt
Dr. Jutta Bittner
Dr. Klaus Heckmann
Dr. Bernd Lindemann
Dr. Klaus Ring

**Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-
Haus), Tel. 6 31 05 und 6 54 10**

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Privatdozent Dr. Vossius
Dr. Franz Schlüter
Priv.-Doz. Dr. Gisela Schmitt-Neuroth
Dr. Wilhelm Röckemann

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Rotter

Prosektor: Prof. Dr. Kahlau

Leiter der Abteilung für elektronenmikroskopische Pathologie:

Wissenschaftlicher Rat Prof. Dr. Lapp

Oberärzte: Prof. Dr. Zimmermann

Dr. Klaus Hübner

Assistenten: Dr. Hans-Georg Schiemer

Dr. Dieter Walther

Dr. Elmar Hügel

Dr. Horst Peter Lange

Dr. Waltraud Reif

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Frankfurt a. M.-Niederrad,

Deutschordenstraße 46, Tel. 67 37 24

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistent: Dr. Ekkehard Thomas

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Humangenetik und vergleichende Erbpathologie,

Paul-Ehrlich-Straße 41, Tel. 6 61 81

Direktor: Prof. Dr. K.-H. Degenhardt

Assistenten: Dr. Jürgen Fränz

Dr. Hans Stengel

Institut für therapeutische Biochemie, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 77 06 41,

Hausapparat 2360

Direktor: Prof. Dr. Adolf Wacker

Wissenschaftlicher Rat: Dr. Hans-Werner Dellweg

Assistenten: Dr. Lothar Träger

Priv.-Doz. Dr. Diether Jacherts

Dr. Irmgard Göhring

Dr. Dieter Weinblum

Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40,

Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Kurt Herzberg

Abteilungsvorsteher: Privatdozent Dr. Gerhard May

Assistenten: Dr. Helmut Kudicke

Dr. Ursula Polanetzki

Dr. Karl Reuss

Dr. Hedwig Sangl

Dr. Dimitrij Lang

Dr. Roswitha Dahn

Dr. Maria Roos

Dr. Werner Mondorf

Dr. Emel Özden

Dr. Ilona Kutz

Dr. Hsin-Lu Shu

Im Institut tätig: Dozent Dr. A. Kleinschmidt

Institut für Zoonosenforschung (zusammen mit dem Staatl. Veterinär-Untersuchungsamt), Paul-Ehrlich-Straße 20-22, Tel 6 42 95 und 6 43 01

Direktor: Prof. Dr. Schoop

Wissenschaftliches Mitglied:

Dr. Peter Lorenzen
Assistenten: Dr. Heinz Lucas
Dr. Helmut Gemmer
Dr. Günter Wachendörfer
Dr. Ludwig Stoll
Dr. Hans-Joachim Bohnhardt
Dr. Manfred Brack

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 61367 und 687515

Direktor: Prof. Dr. Holtz
Oberassistent: Privatdozent Dr. Westermann
Assistenten: Dr. Hartmut Balzer
Dr. Dieter Palm
Dr. Klaus Stock
Dipl.-Chem. Siglinde Barck

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. Hoff
Oberärzte: Prof. Dr. Gebauer
Prof. Dr. Heintz
Privatdozent Dr. Heinecker
Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken
Leiter: Prof. Dr. Gebauer
Laboratorium der Klinik
Leiter: Dr. Wirnt Rick

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 60501

Direktor: Prof. Dr. Frey
Oberärzte: Prof. Dr. R. Altmann
Prof. Dr. Radenbach
Prof. Dr. Martin
Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken
(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)
Laboratorium der Klinik
Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens

Assistenten der II. Medizinischen Universitätsklinik:

a) Klinik: Dr. Helmut Bergmann, Dr. Herbert Bürger, Dr. Horst Epperlein,
Dr. Karl-Heinz Göggel, Dr. Günther Heupke, Dr. Klaus Hierholzer,
Dr. Ruth Jaroschka, Dr. Heinrich Jungbluth, Dr. Martin Kaltenbach,
Dr. Karl-Martin Koch, Dr. Robert Kropp, Dr. Theo Martin, Dr. Gisela Mohry,
Dr. Johannes Schubert, Dr. Wolfgang Wörner, Dr. Rupprecht Wolff.

b) Poliklinik: Dr. Heinz Hardt, Dr. Fritz Heinrich, Dr. Wolfgang Hengst,
Dr. Jürgen Meier-Sydow, Dr. Wilhelm Schoeppe, Dr. Günter Voigt, Dr. Viktor Wartlick.

**Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 60501**

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer
Oberärzte: Prof. Dr. Ungeheuer
Privatdozent Dr. W. Weber
Dr. Arno Gerhart
Privatdozent Dr. H. Hirsch

Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik

Leiter: Prof. Dr. Strnad

Urologische Abteilung

Leiter: Privatdozent Dr. W. Weber

Neurochirurgische Abteilung

Leiter: Dr. Bertold Hübner

Anaesthesieabteilung

Leiter: Dr. Helmut Vonderschmitt

Orthopädische Universitäts-Klinik und -Poliklinik (Friedrichsheim), Frankfurt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41

Direktor: Prof. Dr. Eduard Güntz

Oberarzt der Klinik: Privatdozent Dr. Hanns Schoberth

Oberarzt der Poliklinik: Dr. Wolfgang Bechtoldt

Oberarzt: Dr. Ekkehard Störig

Physikalische Therapie: Dr. Wolfgang Bechtoldt

Röntgen: Dr. Klaus Maier

Labor: Dr. Ekkehard Störig

Rehabilitation und Forschungslabor für Orthopädietechnik:

Dr. Joachim Richter

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Privatdozent Dr. Kurt Schlüter

Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. O. Käser

Oberärzte: Dr. Ernst Hochuli

Dr. Hugo Dahn

Prof. Dr. Luz Heller

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: N. N.

Oberärzte: Prof. Dr. Karla Weiße

Privatdozent Dr. Günter Wilhelm

Dr. Hans Vettermann

Assistenten: Dr. Maria Sonnenschein

Dr. Julius Pietsch

Dr. Lena Fischer

Dr. Karl-Heinz Klein

Dr. Franz Zika

Universitätsklinik und -Poliklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Str. 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. R. Thiel

Oberärzte: Privatdozent Dr. Joachim Otto

Privatdozent Dr. Wolfgang Lieb

Assistenten: Dr. Ali Galal

Dr. Claus Hilsdorf

Dr. Rokuro Makabe

Dr. Izzet Orgül

Dr. Hadmuth Overdick

Dr. Gerhard Schaaf

Dr. Mohamed Soheili

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Mittermaier

Oberärzte: Privatdozent Dr. Rossberg

Privatdozent Dr. Ristow

Assistenten: Dr. Helmut Schilffarth

Dr. Gerd Rosemann

Dr. Dr. Roland Werner

Dr. Gisa Rullmann

Dr. Heinrich Schaupp

Dr. Klaus Ebert

Dr. Irmgard Neumann

Dr. Friedrich Blumenschein

Dr. Ursula Amend

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. Dietrich Roeser

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Herrmann

Oberärzte: Privatdozent Dr. Erich Landes

Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Dr. Eva Scheicher-Gottron

Histolog. Labor: Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Physiol.-chem. Labor: Prof. Dr. Gottfried Leonhardi

Mikrobiolog. u. serolog. Labor: Prof. Dr. Gerd Klaus Steigleder

Röntgen- und Lichtabteilung: Dr. Eva Scheicher-Gottron

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankheiten,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Zutt

Oberärzte: Prof. Dr. Frowein

Prof. Dr. Kulenkampff

Prof. Dr. Ruf, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Privatdozent Dr. Degwitz

Dr. Günter Thomalske, Neurochirurgische Abteilung

Dr. Helmut Luft, Leiter der Poliklinik

Dr. Adolf Bauer

Assistenten: Dr. Ernst Kaemmerer, Dr. Hartmut Fromm, Dr. Wolfgang

Dorndorf, Dr. Lieselotte Nesswetha, Dr. Hans-Eberhard

Bundschu, Dr. Ulrich Mohs, Dr. Heinrich Halama, Dr. Mari-

anne Huschke, Dr. Alfred Schmitt, Dr. Ulrich Albrecht,

Dr. Günter Prüll, Dr. Kurt Sellhusen, Dr. Carl-Otto Lehmann,

Dr. Willi Baumann, Dr. Christian Selle, Dr. Ursula Bode,

Dr. Britta Kretschmann, Dr. Joachim Linden, Dr. Katharina

Lerch, Dr. Josef Wagensommer, Dr. Francisco Morales,

Dr. Irmgard Winkens, Dr. Rutila Cordes.

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,

Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. Gerchow

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. Karl Luff

Oberassistent: Prof. Dr. Oskar Grüner

Assistenten: Dr. Günther Bohné

Dr. Reinhard Redhardt

Dr. Heinz-Walter Raudonat

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27
(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 06 41, Hausapparate 2120 u. 2122

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Artelt
Assistenten: Dr. Hans-Heinz Eulner, Hausapparat 2122
Apothekerin Brigitte Hoppe

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Dr. h. c., Dr. h. c. Rajewsky
Oberarzt: Prof. Dr. Hellriegel
Assistenten: Privatdozent Dr. Trübestein
Dr. Siegfried Franz Grebe
Dr. Joachim Scharz

Institut für Physikalische Therapie, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01.

Direktor: Prof. Dr. K. Pirlet
Oberarzt: N. N.
Assistent: Dr. Hugo Thomas

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl von Rothschild'schen Stiftung

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57, 6 24 42 u. 68 67 82

Direktor: Prof. Dr. v. Reckow

a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leitung: Prof. Dr. v. Reckow

Oberassistent: Prof. Dr. Dr. Hauser

b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Prof. Dr. Kuck

Oberassistent: Dr. Windecker

c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter: N. N.

Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. Dr. Kreter

d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Koller

Abteilung für Experimentelle Medizin,

Senckenberganlage 23, Tel. 77 06 41, Hausapparate 3122 u. 2123

Leiter: Prof. Dr. Walther Laubender
Assistent: Dr. Arno Schlarb

Angeschlossen:

Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,

Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,

Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,

Paul-Ehrlich-Straße 44; 42, 42a, Tel.-Sammelnummer: 6 02 51

Direktor: N. N.

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Prof. Dr. Otto Bonin

Prof. Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Dr. Lotte Hübner

Prof. Dr. Günther Heymann

Dr. Gerhard Siefert

Wissenschaftliche Räte:

Dr. Friedrich Ewald

Dr. Helmut Göing

Wissenschaftlicher Oberassistent:

Dr. Heinz Micke

Wissenschaftliche Assistenten: Dr. Paul Albers, Dr. Klaus Burde, Renate Freiskorn, Dipl.-Biol. Heidrun Gilsenbach, Maria-Anna Hamacher, Dr. Hans Hövel, Dr. Geza Jandl, Dipl.-Chem. Paul Kaiser,

Dipl.-Mathem. Jens Krüger, Dr. Helmut Mengel, Dr. Amalie von Mettenheim, Dr. Horst Rübner, Dr. Ingeborg Schmidt, Dr. Klaus Schmidt, Dr. Wilhelm Schneider

Verw.-Direktor: Reg.-Amtmann Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c., Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Ansbert Lotz

Dr. Klaus Schmidt

Dipl.-Phys. Alexander Kaul

Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Deutschordenstraße 46, Tel. 67 40 41

Direktor (federführend): Prof. Dr. W. Krücke

Neuropathologie: Prof. Dr. W. Krücke

Neuroanatomie: Prof. Dr. R. Hassler

Primatologie: Prof. Dr. H. Hofer

Neuroanatomie: Dr. Gottfried Werner

Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken der Universität dient), Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Bad Homburg 2 37 20

Direktor: Privatdozent Dr. Rolf Jäger

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparat 2160

Direktoren: Kommissarisch: Prof. Dr. Horkheimer, Hausapparat 2161

Prof. Dr. Adorno, Hausapparat 2162

Prof. Dr. Liebrucks, Hausapparat 2163

Assistenten: Dr. Norbert Altwicker, Hausapparat 2160

Dr. Josef Simon, Hausapparat 2160

Dr. Alfred Schmidt, Hausapparat 2160

Dr. Hans Radermacher, Hausapparat 2160

Siegfried Blasche, Hausapparat 2160

Pädagogisches Seminar, Zimmer 474, Hausapparate 2210 und 2211

Direktor: Prof. Dr. Rang

Wissenschaftlicher Rat: Dr. Kurt Stuckenschmidt

Assistenten: Dr. Ernst Hojer

Dr. Wolfgang Kramp

Wolfgang Bruske

Erich Geißler

Historisches Seminar, Gräfstraße 76, 5. Stock, Hausapparate 3371–3374, 2368, 2369, 2372–2374

Direktoren: Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 2368

Prof. Dr. Schlesinger, Hausapparat 2369

Assistenten: Dr. Notker Hammerstein, Hausapparat 2373

Dr. Hellmut Seier, Hausapparat 2374

Dr. Dietrich Claude, Hausapparat 2372

Fred Schwind, Hausapparat 3371

Stud.-Ref. Peter Wende, Hausapparat 3372

Seminar für Osteuropäische Geschichte, Gräfstraße 39, Hausapparat 3172

Direktor: Prof. Dr. D. Geyer

Assistent: Alexander Fischer

Seminar für Alte Geschichte, Gräfstraße 76, 6. Stock, Hausapparat 2170

Direktoren: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 2165
Prof. Dr. Kraft, Hausapparat 2178

Assistenten: Dr. Christian Meier, Hausapparat 2167
Dr. Barnim Treucker, Hausapparat 2167

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Arndtstraße 11, I.
Hausapparate 2219 u. 2220

Leiter: Prof. Dr. Smolla, Hausapparat 2220

Assistent: Dr. Cornelius Ankel

Seminar für Hilfswissenschaften der Altertumskunde,

Gräfstraße 76, 7. Stock, Hausapparat 3178

Direktor: Prof. Dr. Aladar Radnoti

Assistenten: Dr. Dietmar Kienast
Privatdozentin Dr. Maria Radnoti-Alföldi

Archäologisches Seminar, Gräfstraße 76, 7. Stock, Hausapp. 2153 u. 2151

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistenten: Dr. Peter Hommel
Dr. Thomas Beran

Kunstgeschichtliches Institut, Gräfstraße 74, 7. Stock, Hausapp. 2221 u. 2222

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistent: N. N.

Musikwissenschaftliches Institut, Senckenberganlage 24,

Hausapparate 2183–2185

Direktor: Prof. Dr. H. Osthoff

Assistenten: Dr. Paul Kast
Dr. Winfried Kirsch

Indogermanisches Seminar, Gräfstraße 74, 4. Stock, Hausapp. 3139 u. 2139

Direktor: Prof. Dr. Thomas

Assistent: Dr. Franz Bernhard

Seminar für Klassische Philologie, Gräfstraße 76, 6. Stock, Hausapp. 2170

Direktoren: Prof. Dr. Patzer
N. N.

Assistenten: Dr. Herbert Eisenberger, Hausapparat 2168
Stud.-Ass. Hadwig Hörner, Hausapparat 2171

Romanisches Seminar, Gräfstraße 74, 3. Stock, Hausapp. 2193–2198

Direktor: N. N.

Wissenschaftlicher Rat: Dr. Widlocher, Hausapparat 2193

Assistenten: Gerhard Müller, Hausapparat 2196
N. N.
N. N.

Deutsches Seminar, Gräfstraße 76, 1. u. 2. Stock, Hausapparat 2132

Direktoren: Prof. Dr. Weber, Hausapp. 2134
Prof. Dr. Burger, Hausapp. 2135
Prof. Dr. Stöcklein, Hausapp. 2136

Wissenschaftliche Rätin: Prof. Dr. Dittrich, Hausapp. 2137

Assistenten: Dr. Barbara Könniker, Hausapp. 2138
Dr. Werner Hoffmann, Hausapp. 3133
Dr. Siegfried Sudhof, Hausapp. 3132
Dr. Reinhold Grimm, Hausapp. 2133
Gertrud Mahlmann, Hausapp. 3132
Stud.-Assessor Hans Pörnbacher, Hausapp. 3132

Conrad Wiedemann, Hausapp. 3138

Götfried Distler, Hausapp. 3138

Norbert Kern, Hausapp. 3133

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 2209

Leiterin: Wissenschaftliche Rätin Prof. Dr. Mathilde Hain

Assistent: Dr. Wolfgang Brückner

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 2275 u. 2276

Leiter: Prof. Dr. Wittsack

Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner-von Nida

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 3156, 2159 und 3162

Direktoren: Prof. Dr. H. Viebrock

Prof. Dr. G. Hendrick

Wissenschaftlicher Rat: Dr. Fritz Meinecke

Assistenten: Dr. Karl Klein

Dr. Kuno Schuhmann

Slavisches Seminar, Gräfstraße 74, 1. Stock, Hausapparate 2180–2182

Direktor: Prof. Dr. Rammelmeyer

Assistenten: Dr. Hans-Bernd Harder (beurlaubt)

Dr. Reinhard Lauer

Christo Wassilew

Orientalisches Seminar, Gräfstraße 74, 4. Stock

Direktor: Prof. Dr. Sellheim, Hausapparat 2131

Assistent: Dr. Josef van Ess, Hausapparat 3131

Ostasiatisches Seminar, Gräfstraße 76, 4. Stock, Hausapp. 2176 u. 2177

Direktor: Prof. Dr. Karow

Assistenten: Dr. Hans Adalbert Dettmer

Arno Wolfgang Lippert

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Assistent: Dr. Meinhard Schuster

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 541–543, 545, Hausapparate 2179 und 3179

Direktor: Prof. D. Steck

Assistent: N. N.

Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 272–274, 277, 379,

Hausapparate 3127 und 3128

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Assistent: Dr. Kurt Flasch

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Gräfstraße 76 (Ostasiatisches Seminar), Hausapp. 2176 u. 2177

Direktor: Prof. Dr. Karow

Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapp. 3339 und 3338
(Das Institut erfüllt zugleich die Aufgaben eines Seminars.)

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer

Prof. Dr. Adorno

Stellv. Direktor: Prof. Dr. Gunzert

Verwaltung: Stiftungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Robert-Mayer-Straße 6–8, Hausapparate 3405,
2308–2310, 3402–3404, 3406–3425

Direktoren: Prof. Dr. R. Baer, Hausapparat 2308
Prof. Dr. W. Franz, Hausapparat 2309
Prof. Dr. Ruth Moufang, Hausapparat 2310 (geschäftsf.)

Wissenschaftlicher Rat: Privatdozent Dr. Benz

Oberassistent: Privatdozent Dr. Salzmann

Assistenten: Dr. Gerhard Burde
Dr. Peter Dembowski
Dr. Hermann Heineken
Dr. Otto Kegel
Dipl.-Math. Ina Kurth
Dipl.-Math. Peter J. Lau
Dr. Heinz Lüneburg
Karl Mahler

Astronomisches Institut, Senckenberganlage 23, Hausapp. 2206

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. W. Gleissberg

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 8, Hausapparat 2331

Direktoren: Prof. Dr. F. Beck
Prof. Dr. H. Steinwedel
Prof. Dr. G. Süßmann (geschäftsf.)

Assistenten: Dr. Rudolf Rodenberg
Dr. Ulrich Schröder
Dr. Manfred Weigel
Dipl.-Phys. Hans Dieter Dahmen
Dipl.-Phys. Alfred Körding

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 2345

Direktor: Prof. Dr. Werner Martienssen

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. H. A. Müser

Oberassistent: N. N.

Assistenten: Dr. Gerhard Heilmann
Dipl.-Phys. Adam Muth
Dipl.-Phys. Rolf Fritz
Dipl.-Phys. Dietmar Fröhlich
Dr. Nikolaus Barth
Dr. Christian-Heinrich Martius
Dr. Thomas Timusk
Dr. Wolfgang Gebhardt
Dipl.-Ing. Ulrich Gerhardt
Dipl.-Phys. Eberhard Spiller

Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2–4,
Hausapparat 2385

Direktor: Prof. Dr. H. Dänzer

Kustos: Dr. Werner Bundke

Assistenten: Dipl.-Phys. Alfred Schaarschmidt
Dr. Jörg Kummer
Dipl.-Phys. Dietrich Wolf
Dr. Hörst Klein
Dipl.-Phys. Hermann Henrich
Dipl.-Phys. Friedrich Saure

Abeilung für wissenschaftliche Photographie, Hausapparat 2387

Leiter: Prof. Dr. Haase

Institut für Kernphysik, Am Römerhof 31, Hausapp. 8238

Tel. 77064/8256 (Wache u. Nachruf)

Direktor: Prof. Dr. E. Schopper

Assistenten:

Institut: Dr. Reiner Bass
Dr. Erwin Rössle
Dipl.-Phys. Manfred Müllner
Dipl.-Phys. Heinz Wenzelburger
Dipl.-Phys. Klaus Debertain
Dipl.-Phys. Fritz von Mühlen

Reaktorabteilung:

Dr. Werner Schütze (Techn. Leitung)
Dr. Nikolaus Fiebiger
Dr. Albrecht Wensel
Dr. Günter Wolf
Dipl.-Phys. Dietrich Rossberg
Dipl.-Phys. Klaus Stelzer

Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 770641, Hausapparat 2375

zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts.,
Post Gr. Feldberg/Ts., Tel. Königstein 2207

Direktor: Prof. Dr. R. Mügge

Observator: Dr. Heinz Wachter

Wissenschaftlicher Rat (Taunus-Observatorium): Dr. Günther Mattern

Assistenten: Dr. Dieter Lorenz
Dr. Rudolf Meissner
Dipl.-Ing. Arnulf Paulat

Im Institut tätig: Dozent Dr. H.-W. Georgii

Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,

Hausapparat 2352

Direktor: Prof. Dr. H. Hartmann

Wissenschaftliche Räte: Prof. Dr. R. Klar

Dr. Wiltraut Ilse
Privatdozent Dr. Valentin Freise

Oberassistent: Prof. Dr. H. L. Schläfer

Assistenten: Dr. Richard Volpers
Dr. Günter Gliemann
Dr. Günter Rinck
Dipl.-Phys. Erich Keupp
Dr. Karlheinz Hansen
Dr. Theodor M. Gehatia

Im Institut tätig: Dozent Dr. I. Halász

o. Lehrstuhl für Theoretische Physikalische Chemie: Prof. Dr. A. Münster
Jügelstraße 11 II, Hausapparat 2357

Assistent: Dipl.-Phys. Christoph Schneeweiß

Institut für Physikalische Biochemie und Kolloidchemie

im Institut für Physikalische Chemie, Hausapparate 2359 und 2354

Direktor: Prof. Dr. J. Stauff

Assistent: Dr. Rainer Jaenicke

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 2321

Direktor: Prof. Dr. Th. Wieland

Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. W. Ried

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Fritz

Privatdozent Dr. Wilk

Assistenten: Dr. Peter Rosenmund

Dr. Helmut Determann

Dipl.-Chem. Carsten Mayer

Dipl.-Chem. Peter Pfaender

N. N.

Im Institut tätig: Prof. Dr. Dr. H. J. Teuber

Institut für Biochemie im Institut für Organische Chemie, Hausapp. 3320

Direktor: Prof. Dr. G. Pfeleiderer

Assistenten: Dr. Wolfgang Gruber

Dr. Ernst Dieter Wachsmuth

Dr. Dr. Christoph W. Woenckhaus

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 2327

Direktor: Prof. Dr. P. Royen

Assistenten: Dr. Alfred Doiwa

Dipl.-Chem. Martin Trömel

Dipl.-Chem. Gerhard Wilhelmi

Dr. Karl-Heinz König

Dipl.-Chem. Walter Forwerg

Dr. Friedrich Granzer

Dipl.-Chem. Heinz Lommel

Dipl.-Chem. Walter Sterzel

Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapparat 2341

Direktor: Prof. Dr. C. Rohmann

Oberassistent: Privatdozent Dr. Th. Eckert

Assistenten: Dr. Claus Führer

Apotheker Dieter Frank

Dr. Aloys Knieps

Dr. Hermann Hoffmann

Dr. Hermann Linde

Apotheker Ludwig Bohle

Pharmakognostisches Institut, Georg-Voigt-Straße 14, Hausapp. 3358 u. 3359

Direktor: Kommissarisch: Der Dekan der Naturwissenschaftl. Fakultät

Kustos: Dr. Ernst Löbenberg

Assistentin: Dr. Lieselotte Löbenberg

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungsamt),

Georg-Voigt-Straße 16, Tel. über 77 06 41, Hausapparat 2340 und 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Assistent: Apotheker Lothar Schlitt

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 28–30, Hausapparate 2100–2105,
3100–3105, 3501–3502

Direktor: Prof. Dr. H. O'Daniel

Wissenschaftlicher Rat: Privatdozent Dr. Karl Fischer

Oberassistenten: Privatdozent Dr. Theo Hahn

Privatdozentin Dr. Paula Hahn-Weinheimer

Assistenten: Dr. Hans-Jürgen Kuzel

Dipl.-Min. Hans Bartl

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde

Prof. Dr. Gerhard Rein

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapp. 2106

Direktor: Prof. Dr. K. Krejci-Graf

Oberassistent: N. N.

Assistenten: Dipl.-Geol. Herbert Schwenzler

Dipl.-Chem. Heinz Rosswurm

Dr. Dietrich Röder

Dipl.-Geol. Rolf Mentzel

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparate 3152/53

Direktor: Prof. Dr. H. Lehmann

Oberassistent: Privatdozent Dr. W. Kuls

Assistenten: Dr. Werner Fricke

Dr. Armin Gerstenhauer

Dr. Wilhelm Matzat

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. Anneliese Krenzlin

Botanisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7743, 7744, nachts 7761

Direktor: Prof. Dr. K. Egle

ao. Lehrstuhl für Botanik: Prof. Dr. W. Halbsguth

Wissenschaftlicher Rat: Privatdozent Dr. G. Rosenstock

Assistenten: Dr. Hans-Willy Kohlenbach

Dr. Albert-Richard Kranz

Dr. Hermann Schaub

Dr. Günter Döhler

Wilhelm Hilgenberg

Richard Ziegler

Im Institut tätig: Dozent Dr. A. Ried

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 70–72, Hausapparat 7763

Direktor: Prof. Dr. K. Egle

Gartenbauinspektor: Herbert Becela

Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7722, 7721,
7720, 7725, 7726

Direktor: Prof. Dr. R. W. Kaplan

Kustos: N. N.

Assistenten: Dr. Ulrich Winkler

Dr. Horst-Dieter Mennigmann

Dr. Hildegard Wolf

am Institut lehrend: Priv.-Doz. Dr. Dr. H. Hoffmann-Berling

Dozent Dr. H. Prell

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 7701–7704

Direktor: N. N.

Oberassistent: Prof. Dr. F. W. Merkel

Assistenten: Privatdozent Dr. R. Lotz
Privatdozent Dr. W. Hanke
Dr. Friedrich Wilhelm Pehlemann

Unter Mitwirkung von: Prof. Dr. Rietschel

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301–306, Hausapparate 2335, 2336

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. W. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: Dr. Ingo Richter

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstraße 70,

Hausapparat 7767

Direktor: Prof. Dr. P. Kramp

Assistenten: Privatdozent Dr. H. Fleischhacker

Dr. habil. Dr. Dr. Albert Harrasser

Dr. Volkmar Lange

Psychologisches Institut, Zimmer 202–205 und 302–305, Hausapparate 2118,

2119, 3118–3120, 3510, 3520, 3521

Direktor: Prof. Dr. E. Rausch

Assistenten: Privatdozent Dr. Kurt Müller

Dipl.-Psych. Josefa Zoltobrocki

Dipl.-Psych. Friedrich Hoeth

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,

Hausapparate 2337–2339

Direktor: Prof. Dr. W. Hartner

Oberassistentin: Privatdozentin Dr. Hertha von Dechend

Am Institut tätig: Dozent Dr. M. Schramm

Dr. Fuat Sezgin

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41 und 6 50 25

Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Ansbert Lotz

Dr. Klaus Schmidt

Dipl.-Phys. Alexander Kaul

Am Institut tätig: Dozent Dr. Wolfgang Pohlitz

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 3217

(Katalog) Zimmer 622 und 623, Hausapp. 2216 und 3216

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 521-522

Bibliotheks-Ausleihe: Zimmer 520

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapp. 3219

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat

Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 2217

Fakultätsassistent: Dipl.-Volkswirt Burkhard Müller-Kästner

Seminare:

Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 515-518,

Hausapparate 2146-2149

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: Dr. Eva Bössmann

Dr. Reinhard Selten

Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 175-178,

Hausapparate 3506-3509

Direktor: Prof. Dr. Meinhold, Hausapparat 3507

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Joachim Gäbler, Hausapparat 3506

Dipl.-Volkswirt Laszlo Alex, Hausapparat 3506

Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511-514 und 416, 417

Hausapparate 2113-2117; Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 3115

Direktor: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. Neumark, Hausapparat 2114

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Wolfgang Remy, Hausapparat 2115

Dipl.-Volkswirt Norbert Andel, Hausapparat 3115

Dipl.-Volkswirt Helga Pollak, Hausapparat 2113

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 431, 437-440,

Hausapparat 2297

Seminarraum Zimmer 415, Hausapparat 3598

Direktor: Prof. Dr. Häuser, Hausapparat 2298

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Norbert Simon, Hausapparat 3597

Dipl.-Volkswirt Helga Abraham, Hausapparat 3597

Dipl.-Volkswirt Harald Junge, Hausapparat 4108

Seminar für Industriewirtschaft, Zimmer 242-248,

Hausapparate 2124-2130, 3124-3126

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dr. Dieter Schneider (beurlaubt)

Dipl.-Kfm. Gerhard Schätzle

Dipl.-Kfm. Eva Bruske

Dipl.-Kfm. Helmut Huth

Dipl.-Kfm. Edmund Liebold

Dipl.-Kfm. Walther Fleig

Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,
Bockenheimer Landstraße 68, 1. Obergesch., Tel. 72 64 56

Leiter: Prof. Dr. Riebel
Assistenten: Dipl.-Kfm. Peter Franke
Dipl.-Kfm. Helmut Paudtke
Dipl.-Kfm. Jürgen Thielking

Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 611–618,

Hausapparate 2141–2144, 3141–3144
Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller
Assistenten: Dr. Rosemarie Kolbeck
Dr. Otfrid Fischer (beurlaubt)
Dipl.-Kfm. Regina Neumann
Dipl.-Kfm. Werner Reiter
Dipl.-Kfm. Walter Staehle
Dipl.-Kfm. Joachim von Köppen
Dipl.-Kfm. Udo Güde

Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 233–239,

Hausapparate 2377–2382, Seminarraum Zimmer 237
Direktor: Prof. Dr. Banse
Oberassistent: Privatdozent Dr. Rudolf Gumbel
Assistenten: Dr. Werner Engelhardt (beurlaubt)
Dipl.-Kfm. Kurt Thielmann
Dipl.-Kfm. Heinz Wissenbach
Dipl.-Kfm. Heinz Engel

Seminar für Verkehrsbetriebslehre, Zimmer 179–185,

Hausapparate 2262, 2263, 3261–3263, Seminarraum Zimmer 179,
Hausapparat 4163
Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Riebel
Assistenten: Dipl.-Kfm. Gerhard Krömmelbein
Dipl.-Kfm. Hans Hantke
N. N.

Seminar für Treuhandwesen, Zimmer 332, 333, 342–344,

Hausapparate 2174, 2175, 3174–3177
Direktor: Prof. Dr. Loitsberger
Assistenten: Dr. Robert Buchner
Dipl.-Volkswirt Margot Buchner
Dipl.-Kfm. Werner Hofmann
Dipl.-Kfm. Herbert Müller

Statistisches Seminar, Zimmer 147–150, Hausapparate 2315–2319,

Arbeitsraum Zimmer 150, Hausapparat 2319
Direktor: Prof. Dr. Blind
Assistenten: Dipl.-Kfm. Heinz Grohmann
Dipl.-Kfm. Gerold Junior
Dipl.-Kfm. Erika Patzak

**Seminar für Gesellschaftslehre, Zimmer 101–105, Hausapp. 2272–2274,
3572, 3573**

Direktor: Prof. Dr. Rüegg, Hausapparat 2273
Assistenten: Dr. Ruth Meyer, Hausapparat 2274
Dr. Hans Gerhard Stück, Hausapparat 3572

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 338–340

Direktor: Prof. Dr. van Klaveren, Hausapparat 2215

Assistent: Dipl.-Volkswirt Karl W. Hardach, Hausapparat 2214

Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 337, 475–479, Arbeitsräume 441, 444, Hausapparate 2311–2314

Direktor: Prof. Dr. Karl Abraham

Assistenten: Dr. Rolf Berke

Dipl.-Hdl. Bruno Lehr

Dipl.-Hdl. Georg Emig

Seminar für Versicherungslehre, Zimmer 242–248,

Hausapparate 2124–2130, 3124

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistenten: Dipl.-Kfm. Ulrich Müller

Dipl.-Kfm. Wolfgang Körndörfer

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1, Hausapp. 2296

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Achinger

Assistent: Gerhard Neises

Seminar für Sozialpolitik, Zimmer 334, 335

Direktor: Prof. Dr. Achinger, Hausapparat 3129

Assistent: Dipl.-Volkswirt Dieter Schäfer, Hausapparat 4131

Seminar für Mathematische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie,

Zimmer 413, 537, 540, Hausapparate 2145, 3518, 3519

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Seminar für Währungspolitik, Jügelstraße 13, Hausapparat 2265

Direktor: Prof. Dr. Veit

Assistenten: Dipl.-Kfm. Wolfgang Maaß

Dipl.-Volkswirt Herbert Grohmann

Seminar für Agrarwesen, Hammanstraße 11, Tel. 59 06 44

Direktor: Prof. Dr. Priebe

Assistenten: Dipl.-Landw. Winfried von Urff

Dipl.-Volkswirt Ulrich Weinstock

Institute:

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid

Assistenten: Dr. Manfred Friedrich

Dipl.-Soziol. Otwin Massing

Dipl.-Soziol. Werner Sörgel

Institut für Genossenschaftswesen, Zimmer 618 und 240

Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller, Hausapparat 2141

Assistent: Dipl.-Kfm. Wilhelm Weber, Hausapparat 3117

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 2218

Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn

Assistenten: Dipl.-Volkswirt Erhard Hruschka

Dipl.-Volkswirt Peter Titzhoff

Institut für sozialökonomische Strukturforschung, Zimmer 414,

Hausapparate 3149 und 2149

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistent: Dr. Jochen Schumann

Institut für das Kreditwesen, Jügelstraße 13; Hausapparat 2265

Direktor: Prof. Dr. Veit
Assistenten: Dipl.-Kfm. Ilse Weber
Dipl.-Kfm. Gerhard Hess

Angeschlossen:

Forschungsinstitut für Handwerkswirtschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Forschungsstelle beim Deutschen Handwerks-Institut e. V., München;

Frankfurt a. M., Mertonstraße 17, Zimmer 240-241

Direktor: N. N., Hausapparat 3117

Assistenten: Dipl.-Kfm. Herbert Müller, Hausapp. 3116
N. N.

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 und 77 06 41, Hausapparat 3130

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: Dr. Ernst Bernhauer

Dipl.-Volkswirt Horst Todt

Dipl.-Volkswirt Egon Huppert

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Referenten: Dr. Walter Menges

Dr. Osmund Schreuder

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Senckenberganlage 9,

Hausapparate 2278-2281, 2283, 3578-3580

Direktor: Oberregierungsrat Dr. Ernst Münter

Wissenschaftlicher Rat: Dipl.-Psych. Dr. Kurt Kohl

Assistenten: Frieder Treumann

Hildegard Erbguth

Gisela Spille

Stud.-Ass. Klaus Reimann

Ekkehard Frick

Sportlehrer: Dipl.-Sportlehrer István Szondy

Fechtmeister: Franz Csomor

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 2155 u. 3156

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Viebrock

Stellvertretender Direktor: Prof. Dr. Hendrick

Assistent: N. N.

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitäts-Bibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Dr. Köttelwesch, Untermainkai 14,
Tel. 20221

1. STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK — (Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin), Untermainkai 14, Tel. 20221. — Stellvertreter des Direktors BiblOR Dr. Binder (zugl. Ref. f. Wirtsch.- u. Sozialw.) — BiblR Dr. Schmieder (Musik- u. Theaterw., Klass. Altertumsw.) — BiblR Dr. Hallier (Geschichte, Religionsw., Theol., Kunstw.) — BiblR Dr. Küntzel (Neuere Sprachen, Literaturw., Francofurt.) — BiblR Dr. Kehr (Philos., Psych., Pädagogik, Anglistik, Politik) — BiblR Dr. Brands (Orientalistik, Völkerkd., Afrikaliteratur) — BiblR Dr. Richhardt (Slavistik, Osteuropa) — Dr. Lansky (Rechtswiss.) — Dr. Powitz (m.-a. Handschr., Nachlässe) — Dr. Hübscher (Schopenhauer-Arch.) —

Ausleihe: Mo, Do 10.30–13 u. 14–19 Uhr, Di, Mi, Fr 10.30–13 u. 14–16 Uhr.

Lesesaal: Mo bis Fr 9–20 Uhr, Sa 9–13 Uhr.

Universitätsausleihe: Schumannstraße 63, II. Tel. 77 92 05; Mo, Do, 11–13, 15–18 Uhr; Di, Mi, Fr 11–13, 15–16.30 Uhr (nur Buchausgabe! Kataloge und bibliographische Auskünfte Untermainkai 14).

Lehrbuch-Slg. Schumannstraße 63, II. Öffnungszeiten wie Universitätsausleihe (s. o.).

2. SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK — (Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin) — Senckenberganlage 27, Tel. 77 06 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, ab S. 7). Geschäftsf. BiblR Dr. Mann (Medizin), Hausapp. 2365 — BiblR Dr. Hodes (Mathem., Naturw.), Hausapp. 2366 — Auskunft: Hausapp. 3370; Verwaltung: Hausapp. 2364; Ausleihe: Hausapp. 3364; Erwerbung: Hausapp. 3366; Zeitschriften: Hausapp. 3367; Hochschulschriften: Hausapp. 3365 — Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.
3. HAUPTBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS-KLINIKEN — (Medizin) — Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Ausleihe und Lesesaal: Mo bis Fr 9–13, 14–20 Uhr.
4. STUDENTENBÜCHEREI — (Freihandbibliothek moderner Literatur) — Studentenhaus, Jügelstr. 1, Zimmer 110–112, geöffnet Mo–Fr 13–19 Uhr.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts,
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)

Erster Direktor: Dr. Werner Krämer

Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher

Kustos: Dr. Walter Wagner

Wiss. Rat: Dr. Ferdinand Maier

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift),
Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870; Großer
Hirschgraben 23/25, Tel. 228 24, Ausleihe Montag bis Freitag 10–12 und
14–15.30 Uhr.

Bibliothekarin: Dr. Rumpf

**Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a.M. (Wissenschaftl. Institut für die
Kultur und Wirtschaft des modernen Orients),** Savignystr. 65, Tel. 72 60 64.

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr., Dr. h. c., Dr. h. c. F. Neumark

Archiv: Dr. Herma Plazikowsky

Vorlesungsreferat: Egon Vogel

Sprachenreferat: Conrad zur Strassen, Dr. Ingeborg Beyer

Zyklus:

„Landes- und Wirtschaftskunde Äthiopiens“, Dr. Herma Plazikowsky;
„Das zoroastrische Feuerheiligtum“ (m. Lichtbildern), Prof. Dr. Dr. Friedrich
Wachtsmuth.

Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas sowie Kurse
über die Kultur und die Wirtschaft des modernen Orients. Die Kurse
können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität unter
erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Auskunft im Orient-
Institut, Savignystraße 65.

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.

Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bibliothek der Industrie- und Handelskammer, Börsenstraße 8–10, Tel. 201 81.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–15 Uhr.

Leiter: E. Kratz

**Stadtarchiv, Seckbächergasse 4 (Karmeliterkloster), Tel. 202 21, Nebenstelle
3372/74 und 39 51.**

Leitung: Archivdirektor Dr. Dietrich Andernacht

Benutzung: Mo Mi Fr 9–16 Uhr, Di Do 9–19 Uhr.

**Bundesarchiv, Außenstelle Frankfurt a.M., Berliner Str. 22, Tel. 202 21/3599,
Nebenstelle Weckmarkt 9, Tel. 202 21/4509.**

Leitung: Oberarchivrat Dr. Walther Latzke

Dienststunden: Mo–Fr 7.30–16.45 Uhr, Sa 7.30–12.30 Uhr (jeden 2. und
4. Samstag im Monat geschlossen).

PRÜFUNGSÄMTER UND AUSSCHÜSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff

Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 2 86 71, Apparat 665 oder 2867/665

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Wezler

Geschäftsstelle: Ludwig-Rehn-Straße 14 (Eingang Med. Poliklinik, II. Stock),
Tel. 6 05 01, App. 5653
Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rotter

Geschäftsstelle: Ludwig-Rehn-Straße 14 (Eingang Med. Poliklinik, II. Stock),
Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer Mittwoch und Samstag,
Tel. 6 05 01, App. 5653

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Wezler

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Rotter

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Griessbach, Tel. 72 31 92

Sprechstunde: Di 15–16 Uhr, Zimmer 63

Geschäftsstelle: Zimmer 63, Hausapp. 2270 – Sprechzeit: Mo–Fr 9–12,
Mi 15–16 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-SOZIOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsstelle: Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26,
Tel. 77 21 47, 77 21 95 und Hausapp. 3338 u. 3339

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PHYSIKER
SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Robert-Mayer-Straße 6-8;

Hausapp. 2309

Sprechstunden: Di und Do 11.15-12 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-METEOROLOGEN
UND -GEOPHYSIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Mügge

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,

Tel. 77 06 41, Hausapp. 2375

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Hartmann

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 06 41

Sprechzeit: Di, Do 9-10 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. K. Krejci-Graf

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,

Hausapparat 2106

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. C. Rohmann

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Dänzer

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Georg-Voigt-Str. 14, Hausapp. 2341

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTELCHEMIKER

Vorsitzender: Staatsanwalt K. Oesterlein

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. Diemair

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Georg-Voigt-Straße 16,

Tel. über 77 06 41, Hausapp. 2340 und 6 05 01

Sprechzeit: Di bis Fr 11-12 Uhr

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. E. R a u s c h

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 2118

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. H. O'D a n i e l

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Hausapp. 2100

PRÜFUNGSAMT FÜR DIE DIPLOMPRÜFUNGEN DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Vorsitzender: Der Dekan der Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. K. Fr. H a g e n m ü l l e r

Geschäftsstelle: Zimmer 133, Hausapparat 2277

Sprechzeit: Mo bis Fr 9–11 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Mi Fr 13–14 Uhr

Anmeldung Zimmer 133.

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 29. April 1963 und enden am 31. Juli 1963. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitäts-Hauptgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik mitgeteilt.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ° bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Es wird empfohlen, das Studium nicht auf die Prüfungsfächer zu beschränken. Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht, Vorlesungen jeder Art zu belegen, es sollte jedoch nur in dem Umfang geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE,

ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 15–17, Di 15–16	Preiser	1
Rechtsphilosophie, Mo 9–11	Coing	2
Römische Rechtsgeschichte, Di 10–11, Do 11–13, Fr 12–13	Peter	3
Deutsche Rechtsgeschichte, Mo 9–11, Di Do Fr 9–10	Erl er	4
Deutsches Privatrecht, Di 11–13, Do 12–13	E. Kaufmann	5
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit: Die Aufnahme des Römischen Rechts, Di Do Fr 10–11	Erl er	6
Die deutsche Rechtssprache, Do 11–12	Erl er	7
Feuerbachs Einfluß auf die Entwicklung des materiellen und prozessualen Strafrechts im 19. Jahrhundert, Mi 16–17	Staff	8

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Mi 9–11, Fr 10–12	Coing	9
Schuldrecht, Allgem. Teil, Do Fr 15–17	E. Kaufmann	10
Schuldrecht, Besond. Teil, Di Mi Do Fr 10–11	Isele	11
Sachenrecht, Do Fr 8–10	H. Kaufmann	12

Familienrecht, Mo Do 18–20	Müller-Freienfels	13
Erbrecht, Mo 10–11, Di Mi 11–12	N. N.	70
Gesellschaftsrecht, Di 9–11, Mi 8–9	H.-J. Abraham	14
Urheber- und Verlagsrecht, Mi 16–17	Samson	15
Arbeitsrecht, Di Mi Do Fr 9–10	Isele	16
Wirtschaftsrecht, Mo 11–12, Di 12–13	N. N.	71
Das Privatrecht der BRD und das Zivilrecht der DDR in rechtsvergleichender Darstellung, Mi 15–16	Samson	17
Privatversicherungsrecht, Di 8–9	H.-J. Abraham	18
Kartellrecht, Mi 17–18	Rasch	19
Recht der internationalen Kartelle, Do 9–11	Kronstein	20
Internationales Privatrecht, Mi Do 12–13	H.-J. Abraham	21
Atomenergiericht, Mo 17–18	Fischerhof	22
Bürgerliches Recht und Handelsrecht I für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften, Mo Mi 9–11, Do 11–12	Kronstein	23

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Mo Di 11–13	Preiser	24
Strafrecht, Besond. Teil, Mo 17–18, Di 16–17, Mi 11–13	Preiser	25
Besondere Deliktsformen, Mo 16–18	Cläß	26
Das Verbrechen in der schönen Literatur, Mi 17–18	Staff	27

VERFAHRENSRECHT

Gerichtsverfassungsrecht, Do 11–13	N. N.	28
Zwangsvollstreckung, Fr 11–13	Schiedermaier	29
Konkursrecht, Do 14–16	Hein	30
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Mi 10–12	Schiedermaier	31
Strafprozeßrecht, Mo 11–12, Di 11–13	Cläß	32
Ausgewählte Fragen des Strafprozesses, Di 16–18	Staff	33

ÖFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Di 16–18	Schlochauer	34
Verwaltungsrecht, Allgem. Teil, Mo 11–13, Di 12–13	Mallmann	35
Verwaltungsrecht, Besond. Teil, Mo 10–11, Mi 11–13	Mallmann	36
Besprechung höchstrichterlicher Entscheidungen auf dem Gebiet des Verwaltungsrechts, Mo 12–13	N. N.	37
Steuerrecht, Di Do 11–12	Jaenicke	38
Öffentliches Recht für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften und der Soziologie, Teil I, Mi 11–12, Do 10–11	Schlochauer	39
Lebensmittelrecht, Fr 16–17	V. Götz	40

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Mi 9–11, Do 9–10	Schlochauer	41
Einführung in das französische Zivilrecht, II. Teil, Mo 15–16	Peter	42

°Einführung in das englische Schuldvertragsrecht,	
Mo 24. 6., 15–16	
Di 25. 6., 15–16	
Mi 26. 6., 15–16	
Do 27. 6., 15–16	
Fr 28. 6., 15–16	

Cohn	43
------	----

ÜBUNGEN

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten (auch für Hörer der Vorlesung über Schuldrecht, Besond. Teil), Do 15–17	Isele	44
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Do 15–17	Müller-Freienfels	45
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18–20	N. N.	46
Übungen im Handelsrecht, unter besonderer Berück- sichtigung des Gesellschaftsrechts, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 16–18	Kronstein	47
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18–20	Cläß	48
Übungen im Zivilprozeßrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18–20	Schiedermaier	49
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Di 16–18	Mallmann	72
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten und Arbeitsgemein- schaften, Di 17–19	Jaenicke	50
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 15–17	H.-J. Abraham	51

SEMINARE

°Romanistisches Seminar, Fr 16–18	Peter	52
°Rechtsgeschichtliches Seminar, Mo 16–18	Coing	53
°Deutschrechtliches Seminar, Fr 16–18	Erlar	54
°Seminar: Ehrenschtutz im Privatrecht, Do 18–20	E. Kaufmann	55
°Seminar über Handels- und Verkehrsrecht, Do 17–19, 14 tgl.	H.-J. Abraham	56
Arbeitsrechtliches Seminar: Tarifautonomie, Mi 15–17	Isele	57
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18–20	Böhm	58
°Seminar über Internationales Wirtschaftsrecht, Di 16–18	Kronstein	59
°Strafrechtliches Seminar, n. Verabr., 14 tgl.	Cläß	60
°Öffentlich-Rechtliches Seminar, Mi 17–19, 14 tgl.	Mallmann	61
°Seminar über Wirtschaftsverwaltungsrecht, Di 19–21	Jaenicke	62
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18–20	Schlochauer	63

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Grundlagen der Wirtschaft der Bundesrepublik (Einführung in die Theorie) (auch für Juristen), Fr 8-10	Häuser	1202
Geschichte der Wirtschaftslehren (auch für Juristen und Soziologen), Mo Mi 12-13, Fr 11-12 und 14-15	Veit	1203
Aktuelle Fragen der internationalen Geldwirtschaft (auch für Juristen und Soziologen), Mi 14.30-16, 14 tgl.	Veit	1207
Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung (Behördenbetriebslehre) (auch für Juristen), Fr 11-12	Hüttl	1292

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

siehe 265 und 311

KURSE

Klausurkurs im Zivilprozeß- und Handelsrecht, Di 15-17	Deubner	64
Klausurkurs im Strafrecht, Do 17-19	Bornemann	65
Wiederholungskurs im Zivilprozeßrecht, Di Mi 14-15	Hein	66
Klausurkurs im Öffentlichen Recht, Di 18-20	Fotheringham	67
Klausurkurs im Bürgerlichen und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Mi 15-17	Dieckmann	68
Lateinkurs für Juristen, Mi 17-19	Söllner	69

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

Bei Übungen usw., die mit einem + gekennzeichnet sind, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Die Bedingungen sind am Schwarzen Brett bzw. im Sekretariat der betreffenden Institute zu erfahren.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE, ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Histologie, Di Mi Do 8.05.-8.50, Do 15.10-15.55 (1.-2. Sem.)	Starck	101
*Entwicklungsgeschichte (Allgemeine Entwicklungs- geschichte und Entwicklungsphysiologie), Mo 11-12,05, Di 11-12.10 (3.-5. Sem.)	Starck	102

+*Mikroskopisch-anatomischer Kurs. Kurs A: Mo 14–16, Mi 11–12.45; Kurs B: Di 14–16, Mi 14–15.45 (3.–5. Sem., begr. Teilnehmerzahl)	Starck u. Frick	103
Anatomie des Kopfes, Ergänzung zu Anatomie I, Fr 14.15–15.45 (2.–5. Sem.)	Starck	104
°Anatomische Demonstrationen, n. Verabr. (nur für Hörer der Vorlesungen 101, 102, 104, 108, 109) (1.–5. Sem.)	Starck u. Frick	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Anatomischer Teil, Do 9–9.45	Starck u. Frick	106
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	107
*Anatomie II (Eingeweide), Mo 8.05–8.50, Di Mi 7.10–7.55, Do 14.15–15, Fr 8.05–8.50	Frick	108
Einführung in die Anatomie des Nervensystems, Mi 9–10.30 (1.–2. Sem.)	Frick	109
Embryologischer Kurs, Fr 16–17.30 (3.–5. Sem., begr. Teilnehmerzahl)	Frick u. Schneider	110
Histologisch-naturwissenschaftlicher Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 10.45–12.15	Frick u. Kretschmann	111
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Frick	112
Einführung in die histologische Technik mit praktischen Übungen und Demonstrationen, Mi 16–17.30 (ab 3. Sem., beschränkte Teil- nehmerzahl)	Schneider	113
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20–18.05	Kretschmann	114
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der mikro- skopischen Anatomie, Istdg n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Kretschmann	115
Bau und Funktion der Großhirnrinde, Istdg. n. Verabr. (3.–11. Sem.)	Sanides	116

PHYSIOLOGIE

*Physiologie I (Kreislauf, Atmung, Blut), Mo Do Fr 9–9.45, Di Mi 10–10.45 (3.–4. Sem.)	Wezler	117
+*Physiologisches Praktikum (physikalischer Teil); Do Fr 11–13 (5. Sem.; soweit Plätze vorhanden)	Wezler, Greven u. Schmitt-Neuroth	118
Anwendung der Physiologie in Form eines Seminars bzw. Kolloquiums, Mo Di 8–8.45, Di 12–12.45 (4.–5. Sem.)	Wezler, Greven, W. Schroeder u. Schmitt-Neuroth	119
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	120
°Biologisches Kolloquium, Di 18.15–20	Wezler, E. Heinz, Holtz, Rajewsky, Starck u. Wacker	121
*Physiologische Chemie I, Mo 10–10.45, Di Mi 9–9.45, Do Fr 10–10.45 (4.–5. Sem.)	E. Heinz u. Seubert	122

+*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Gr. I: Mo 16.15–18, Di 9.15–12, Gr. II: Mo 16.15–18, Di 15.15–18 (ab 4. Sem., begr. Teilnehmerzahl)	E. Heinz, Zahn u. Seubert	123
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fort- geschrittene, 3stdg. n. Verabr. (5. Sem., begr. Teilnehmerzahl)	E. Heinz, Zahn u. Seubert	124
°Seminar über spezielle Fragen aus der physio- logischen Chemie, 1stdg. n. Verabr. (5. Sem.)	E. Heinz, Zahn u. Seubert	125
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr. (5. Sem.)	E. Heinz	126
Die Physiologie der Fortpflanzung, des Wachstums und des Alterns, Fr 8.05–8.50 o. n. Verabr. (3.–5. Sem.)	Greven	127
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, halbtg. u. ganztg. (n. Anmeldung)	Greven	128
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30–17.15	W. Schroeder	129
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), physiologischer Teil, Do 8.05–8.50	W. Schroeder	130
°Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, halbtg. u. ganztg. (n. Anmeldung)	W. Schroeder	131
°Biochemie des Blutes, Do 13–13.45 (ab 4. Sem.)	Róka	132
°Molekularbiologie der Evolution und Vererbung, Do 14.15–16 o. n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn u. Kleinschmidt	133
°Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. u. halbtg. n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn	134
Seminar: Mechanismen in Blutkapillaren, Mo 10–10.45 (ab 6. Sem.)	Zahn	135
Herzdynamik unter normalen und pathologischen Bedingungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Schmitt-Neuroth	136
Kolloquium über Probleme der biologischen Regelung (mit praktischen Übungen), Mi 14–15 c. t. o. n. Verabr. (3.–10. Sem.)	Vossius	137
Einführung in die physikalische Chemie für Biologen und Mediziner I, 2stdg. n. Verabr.	Freise	1171

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle Pathologie, Mo 11.15–12, Di Mi Fr 9.15–10, Do 8.15–9 (7.–8. Sem.)	Rotter u. Lapp	138
+*Pathologisch-anatomischer Demonstrationkurs, Di Fr 11.15–12.45 (ab 9. Sem.)	Rotter u. Kahlau	139
°Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr. Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Mo 10.20–11.05 (ab 10. Sem.)	Rotter	140
+*Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30–16 (ab 4. klin. Sem.) (60 Arbeitsplätze)	Kahlau	141
	Lapp	142

+*Sektionskurs, Mo—Fr 8—10.30, gemeinsame Std. n. Verabr. (ab 4. klin. Sem.) (80 Arbeitsplätze)	Zimmermann	143
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahn- mediziner, Di 14.30—16 (ab 2. klin. Sem.)	Zimmermann	144
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Mi 14 s. t. — 15.30 (ab 8. Sem.)	H. Martin, Kabelitz u. Hübner	145
Hämatologisches Praktikum, Mi 15.30—17 (ab 8. Sem., beschränkte Teilnehmerzahl)	H. Martin, Kabelitz u. Hübner	146
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05—10.50 (6.—10. Sem.)	Krücke	147
Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Krücke	148

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

siehe Innere Medizin unter Nr. 188

GENETIK

Humangenetik I (Grundlagen der allgemeinen Humangenetik), 3stdg. n. Verabr.	Degenhardt	149
Vergleichende Erbpathologie des Blutsystems, 1stdg. n. Verabr.	Degenhardt	150
°Praktikum der humangenetischen und vergleichend erbpathologischen Methoden, 2stdg. n. Verabr.	Degenhardt	151
°Wissenschaftliche Arbeiten im Institut, ganztg. n. Verabr.	Degenhardt	152
Statistische Versuchs-Planung und -Auswertung, 2stdg. n. Verabr. (alle Sem.)	Geppert	153

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Hygiene II (Allgemeine Hygiene), Mo Di Do 12.15—13 (ab 8. Sem.)	Herzberg	154
+*Bakteriologischer Kurs für Mediziner (Vorlesung Bakteriologie — Hygiene I — muß vorher gehört sein), Sa 8—11 (11. u. 10. Sem., 9. u. 8. Sem. nach Platzzahl)	Herzberg	155
*Impfkurs, Fr 12.15—13 (ab 8. Sem.)	Herzberg	156
°Arbeiten im Laboratorium, halbtg. n. Verabr. (8.—11. Sem.)	Herzberg	157
Mikrobiologie mit praktischen Übungen (für Zahn- mediziner), Fr 14—17 (ab 8. Sem.)	Kleinschmidt u. May	158
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (f. Zahnmediziner u. Pharmazeuten), Mo 16—17	Kleinschmidt u. May	159
Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Ent- wesung (für Pharmazeuten), Mo 14.15—16	Kleinschmidt, May u. Liebermeister	160
°Molekularbiologie der Evolution und Vererbung, Do 14.15—16 o. n. Verabr. (ab 3. Sem.)	Zahn u. Kleinschmidt	133
°Grundlagen der Therapie mit Chemotherapeutika und Antibiotika, Mo 13.15—14 o. n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Liebermeister	161
*Gesundheitsfürsorge, Do 17.15—18	Schmith	162

Sozialhygienisches Seminar, Fr 16–18 (nur nach Verabr.)	Schmith	163
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschl. der Berufskrankheiten u. d. Jugendschutzarbeitsgesetzgebung (mit Lichtbildern), Do 14–15.30 (8.–10. Sem.)	Betke	164
Zoonosen, Fr 10–11 (ab 8. Sem.)	Schoop	165
Parasitologie, Di 10–11 (ab 8. Sem.)	Schoop	166
Die biologischen Grundlagen der Bluttransfusion, Mi 15–17 (alle klin. Sem.)	Spielmann	167

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Di Mi Do Fr 11–12 (6.–8. Sem.)	Holtz	168
°Arbeiten im Laboratorium (6.–10. Sem.):		
a) gantztg.	Holtz	169
b) halbtg.	Holtz	170
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezept-schreiben (Rezeptierkurs), 2stdg. n. Verabr. (9.–11. Sem.)	Laubender	171
Hormone und Vitamine (f. Naturwissenschaftler, insbes. Pharmazeuten), Di 16.45–18.15	Laubender	172
°Arbeiten im Laboratorium:		
a) gantztg.	Laubender	173
b) halbtg.	Laubender	174
Therapie akuter Vergiftungen, n. Verabr.	Taubmann	175
Therapeutisches Kolloquium, n. Verabr.	Taubmann	176
°Arbeiten im Laboratorium, n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Taubmann	177
Pharmakologie und Toxikologie I einschl. Rezeptier-kurs für Zahnmediziner, Mi 16–18 (6.–7. Sem.)	Schümann	178
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptier-kurs), Fr 9–11 (9.–11. Sem.)	E. Westermann	179
°Ausgewählte Kapitel der Kreislaufpharmakologie (Kolloquium), Istdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Kroneberg	180
°Lokalanaesthetica, Do 17–18 (Vorlesung wird im Hauptgebäude der Universität, Mertonstraße 17, gehalten)	Ther	181
°Pharmakologische Grundlagen der Anaesthesiologie, n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Schaumann	182

THERAPEUTISCHE BIOCHEMIE

Grundlagen der Chemotherapie, 2stdg. n. Verabr.	Wacker	183
Arbeiten im Laboratorium, gantztg.	Wacker	184
Grundlagen und Therapie der Stoffwechsel-Krankheiten, Istdg. n. Verabr.	Maske	185

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10–11 (6.–11. Sem.)	Hoff	186
Arbeiten im Laboratorium der I. Med. Klinik, gantztg. n. Verabr.	Hoff	187

°Pathologische Physiologie, Do 15.30–17 (8.–11. Sem.)	Hoff, Heinecker, R. Heintz u. Pfeiffer	188
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15–11 (8.–11. Sem.)	Frey	189
°Arbeiten im Laboratorium der II. Med. Klinik, ganztg.	Frey	190
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.30–17 (6.–7. Sem.)	R. Heintz	191
Seminar der Differentialdiagnostik innerer Krank- heiten (mit Übungen am Krankenbett), Do 17.15–18 (ab 8. Sem.) (n. Anmeldung)	R. Heintz	192
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahn- mediziner, Mo 9.15–11, Do 9.15–10 (ab 6. Sem.)	H. Martin	193
Klinik und Pathologie der Blutkrankheiten, Mi 14 s. t. – 15.30 (ab 8. Sem.)	H. Martin, Kabelitz u. Hübner	145
Hämatologisches Praktikum, Mi 15.30–17 (ab 8. Sem., beschränkte Teilnehmerzahl)	H. Martin, Kabelitz u. Hübner	146
Klinische Elektrokardiographie (mit praktischen Übungen), Di 11.15–12, Fr 8.15–9 o. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	R. Altmann	194
°Klinische Endokrinologie und Krankheiten des Stoff- wechsels (mit Demonstrationen), Teil I, Allge- meine Endokrinologie und Stoffwechsellehre, 2stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Pfeiffer	195
°Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahn- mediziner (mit Demonstrationen), Mo 9.15–10.45, Do 9.15–10 (6. u. 7. Sem.)	Pfeiffer	196
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14–15.30 (erste klin. Sem.)	Jürgens	197
°Kolloquium über hämorrhagische Diathesen, Blutgerinnung und Thrombose, Mi 14–15 (höhere klin. Sem. u. Doktoranden)	Jürgens	198
*Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45–17.15 (6.–7. Sem.)	Radenbach	199
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fort- geschrittene, Fr 13.45–15.15 (7.–8. Sem.)	Radenbach	200
Klinik und Therapie der Tuberkulose, Mi 17.15–18 (7.–10. Sem.)	Radenbach	201
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30–10 (ab 8. Sem.)	Radenbach, Jürgens u. H. Martin	202
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45–15.15 (6.–8. Sem.)	N. N.	203
°Kolloquium über moderne klinisch-chemische Methoden (Immunchemie), 1stdg. n. Verabr.	H. Fischer	204
Klinik und Therapie der Infektionskrankheiten, Di 9.15–11 o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Christ	205
Einführung in die Elektrokardiographie (mit prak- tischen Übungen), Di Mi 10.15–11 (7.–11. Sem.)	Heinecker	206
Diagnostik und Therapie der Vergiftungen, Di 10–11 (7.–10. Sem.)	Schöffling	207

Kurs der Perkussion und Auskultation für Fortgeschrittene, Fr 14–16 (6.–8. Sem.)	Hildebrand u. Schöffling	208
Moderne Therapie, Mo 17–19 (9.–10. Sem.)	Heupke u. Werner	209
Berufskrankheiten, n. Verabr.	Heupke	210
Herzfehler-Praktikum (unter Benutzung der Volhardschen Herzsammlung), 1stdg. n. Verabr. (6.–11. Sem.)	Lampen	211
Kolloquium über Luft- und Raumfahrtmedizin, Fr 14.15–15.45, 14tgl. (alle Sem.)	v. Diringshofen	212
°Der Internist in der freien Praxis, Do 19.30–20.30 (10. u. 11. Sem.)	Wendt	213
Einführung in die Rheumaheilkunde, Sa 10.15–11 (I. Med. Univ.-Klinik)	Vaubel	214
Krankheiten der Leber und Verdauungsorgane, Do 8–9 (klin. Sem.)	Siede	215
Vorlesungen über die Tuberkulose unter besonderer Berücksichtigung der heutigen Tuberkulose-Situation, Mo 16–17.30, 14tgl. o. n. Verabr. (6.–10. Sem.)	Diehl	216
Einführung in die Homöopathie, Di 14–15	Hans Ritter	217
Einführung in die klinische Reaktionspathologie und Zytodiagnostik des menschlichen Lymphknotens; n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Leiber	218

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Mo Di Mi Fr 8.10–9.05 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	219
°Chirurgische Operationen, Mo–Fr 8–12 (7.–10. Sem.)	Geißendörfer	220
Anaesthesie, n. Verabr. (7.–10. Sem.) (zusammen mit Dr. Vonderschmitt)	Geißendörfer	221
Klinische Visite, Mo 14.15–16 (10.–11. Sem.)	Ungeheuer	222
°Grundlagen der Unfallbegutachtung, 1stdg. n. Verabr.	W. Weber	223
°Allgemeine Chirurgie, 2stdg. n. Verabr.	W. Weber	224
*Chirurgische Poliklinik, Mo Mi Fr 11.15–12	Hirsch	225
°Hilfstechniken der Herzchirurgie: Hypothermie und extracorporaler Kreislauf, mit experimentellen Untersuchungen, Fr 14–16 (beschränkte Teilnehmerzahl)	Hirsch	226
Ausgewählte Kapitel der speziellen Chirurgie, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	U. Graff	227
Indikation zu chirurgischen Eingriffen, n. Verabr. (alle Sem.)	H. Westermann	228
°Angeborene Mißbildungen und ihre operative Behandlung, 2stdg. n. Verabr. (alle Sem.)	Mahler	229
Physiologische Probleme der klinischen Medizin, 1stdg. n. Verabr. (alle klin. Sem.), Gelegenheit zu prakt. Übungen am Ende des Semesters im Kreis- krankenhaus Kronach	Grüning	230
°Akute Erkrankungen des Bauches, n. Verabr.	Kühne	231

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15–9.45 (9.–11. Sem.)	Güntz	232
Sporthygienisches Seminar, Sportmassage, Erste Hilfe usw., Fr 15–17 (für Sportstudenten Pflicht, für Mediziner freiwillig)	Güntz u. Schoberth	233
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 8–9 (klin. Sem.)	Güntz	234
°Orthopädisches Kolloquium, Mo 9–10 (9.–11. Sem.)	Güntz	235
Spezielle orthopädische Therapie (Physiotherapie, Orthopädiemechanik), Fr 17–18	Schoberth	236
Klinische Visite mit Untersuchungskurs, Mi 10–11 (9.–11. Sem.)	Schoberth	237
Verbandkurs, Sa 8–9 (klin. Sem.)	Schoberth	238
Funktioneller Aufbau und Differenzierung der Stützgewebe unter Berücksichtigung orthopädischer Krankheitsbilder, 1stdg. n. Verabr. (auch vorklin. Sem.)	Schlüter	239
Die Spannungsoptik und ihre Anwendung in Biologie und Medizin, 1stdg. n. Verabr.	Schlüter	240
°Pathologie der Leistungsstörungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, 1stdg. n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Bruckschen	241

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8 s. t.–9, Mi 8 s. t.–10, Do 8 s. t.–9 (8.–10. Sem.)	Käser	242
*Geburtshilfliches Hauspraktikum, ganztg., je 1 Woche n. bes. Verabr. (8.–10. Sem.)	Käser	243
°Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe und Gynäkologie, n. bes. Verabr.	Käser	244
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs, Sa 8–11 (6.–7. Sem.)	Schwenzer, Brehm u. H. Cramer	245
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Mo 12–13 (9.–11. Sem.)	Schwenzer	246
*Geburtshilfliche Propädeutik (mit Schwangerenuntersuchungskurs), Di 14.45–16.15 (6.–7. Sem.)	Heller	247
Arbeiten im Laboratorium (8.–11. Sem.):		
a) halbtg.	Heller	248
b) ganztg.	Heller	249
Die biologischen Schwangerschaftsreaktionen (mit praktischen Übungen), Di 10–11 (6.–11. Sem.)	Lewin	250
°Gynäkologische Krebsfrühdiagnostik (Einführung in die Kolposkopie und Zytologie), n. Verabr. (klin. Sem.)	H. Cramer	251
°Kolposkopische Demonstrationen, n. Verabr. (9.–11. Sem.)	H. Cramer	252

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15–13, Mi 11.15–12	N. N.	253
--	-------	-----

Arbeiten im Laboratorium, tgl.	N. N.	254
Kolloquium der Kinderheilkunde, Di 11.15–12 o. n. Verabr. (für Examenssemester)	Weißer	255
Die normale Entwicklung des Kindes, zugleich Einführung in die Kinderheilkunde, Fr 10.15–11 (6.–8. Sem.)	Leiber	256
Einführung in die klinische Reaktionspathologie und Zytodiagnostik des menschlichen Lymphknotens, n. Verabr. (8.–10. Sem.)	Leiber	218
Klinische Visite, Mo 15.15–16 (10. Sem.)	G. Wilhelm	257
Die Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. n. Verabr.	Roufogalis	258
°Klinisch-pädiatrische Visite, n. Verabr. (10. Sem.)	Theopold	259

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nerven- krankheiten, Di Fr 17.30–19, Mi 12.15–13	Zutt	260
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 14–15.30 (8.–10. Sem.)	Frowein	261
Einführung in die Neurologie, Fr 16.35–17.20 (5.–8. Sem.)	Frowein	262
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein	263
Einführung in die Psychiatrie (mit Falldemonstrationen) und in die Therapie der Geisteskrankheiten, Di 16.35–17.20, Fr 15.40–16.25	Kulenkampff	264
Forensische Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellungen), Di 15.40–16.25	Degkwitz	265
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14–15.30 (9.–11. Sem.)	Degkwitz	266
Psychologie für Mediziner, 1stdg. n. Verabr.	Bosch	267
°Neurochirurgische Klinik, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	268
°Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	269
°Neurochirurgische Operationen, n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Ruf	270
Neurologisch-neurochirurgisch-neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Frowein, Ruf u. Krücke	271
Spezielle pathologische Anatomie des Nerven- systems, Mi 10.05–10.50 (6.–10. Sem.)	Krücke	147
Einführung in die Psychopathologie des Kindesalters, Mi 11.15–12	v. Stockert	272
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschrittene), Fr 17.15–19 o. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Schwab	273
Neurologische Diagnostik und Therapie mit Berücksichtigung der Röntgendiagnostik des Nerven- systems, Di 14–14.45 (9.–11. Sem.)	Duus	274
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr. (10.–11. Sem.)	Duus	275

Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15–20	Pittrich	276
Graphologie der Neurosen und Psychosen, Fr 16.15–17	Pittrich	277
Kolloquium über endogene Psychosen, Mi 15.15–16 o. n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Neele	278
Grundlagen der Psychotherapie, Fr 19.15–20 (Hörsaal 201, Univ.-Hauptgebäude, Mertonstr. 17)	Wolf	279

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15–12 (nur 10. Sem.)	Thiel	280
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15–17	Thiel	281
°Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8 s. t. - 10 (nur für Hörer des Hauptkollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	282
°Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.)	Thiel	283
Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15–17	Lieb	284
Auge und Allgemeinleiden, Mi Sa 10–11	Lieb	285
Pathologische Anatomie des Auges, Fr 17.15–18	Lieb	286
Strahlenschäden und Schutzmaßnahmen am Auge, 1stdg. n. Verabr.	Lieb	287
Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15–12	Otto	288
Augenärztliche Operationen, Sa 9.15–10	Otto	289
Kolloquium über augenärztliche Diagnostik und Therapie, 1stdg. n. Verabr.	Otto	290
Das Schielen, 1stdg. n. Verabr.	Otto u. Th. Graff	291
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	883
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	884
°Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	885

HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE

*Klinik der Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Di 8–9, Mi 12–13, Do 11–12 (9.–11. Sem.)	Mittermaier	292
°Kolloquium der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, n. Verabr. (11. Sem.)	Mittermaier	293
*Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Übungen im Spiegeln (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 14–16 (7.–8. Sem.)	Rosberg	294
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (für Studenten der Zahnmedizin), Do 17.15–18 (10. Sem.)	Ristow	295
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 18–19 (10.–11. Sem.)	Boenninghaus	296
°Stimm- und Sprachstörungen, Do 14.15–15 (für Hörer aller Fakultäten und klin. Sem.)	Habermann	297

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mo Fr 11.15–12, Mi 10.15–11	Herrmann	298
°Studien der Schuppenflechte, ganztg. n. Verabr. Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl.	Herrmann Herrmann, Landes, Leonhardi u. Steigleder	299 300
°Haut, Nervensystem und Psyche, n. Verabr. (8.–11. Sem.)	Gans	301
Haut- und Geschlechtskrankheiten (für Zahnmediziner), Fr 10–11	Steigleder	302
Diagnostische und therapeutische Übungen, Mi 11.15–13	Leonhardi	303
Klinische Visite, Do 14.15–16 (beschränkte Teilnehmerzahl)	Leonhardi	304
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, n. Verabr. Dermatologische Propädeutik, Mo 12.15–13 (7.–9. Sem.)	Leonhardi Landes	305 306
Geschlechtskrankheiten einschl. Störungen der männl. Fertilität, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Landes	307

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztliche Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15–18.45 (9.–11. Sem.)	Gerchow	308
Wissenschaftliche Arbeiten im Institut für gerichtliche Medizin, ganztg. n. Verabr.	Gerchow, Luff u. Grüner	309
Rechts- und Berufskunde für Studierende der Zahn- heilkunde, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Luff u. Kreter	310
°Verkehrsmedizinisches Kolloquium (für Mediziner und Juristen), 1stdg. n. Verabr.	Luff	311
*Versicherungsmedizin, Fr 17.15–18 (9.–11. Sem.)	Grüner	312

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di Mi 13.45–14.30 (klin. Sem.)	Artelt	313
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17 (1. Sem.)	Artelt	314
°Medizinhistorische Übungen (privatissime et gratis), 1stdg. n. Verabr.	Artelt	315
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissen- schaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahn- mediziner der klin. Sem. (Übungen), Fr 13–14	Artelt	316

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen, Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Ergänzungsvorlesung für Naturwissen- schaftler) (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	317
---	-----------------------------------	-----

Der Röntgenbefund und seine Verwertung im Rahmen des klinischen Gesamtbildes, Do 14.15–16 (7.–9. Sem.)	Strnad	318
°Ausgewählte Kapitel aus der Röntgendiagnostik, n. Verabr. (7.–9. Sem.)	Strnad	319
Röntgendiagnostik innerer Krankheiten (Abdominalorgane, Gefäße), Mo 13–14 (7.–10. Sem.)	Gebauer	320
Klinik und Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Di 16.15–17	Hellriegel	321
Röntgenpraktikum für Mediziner, Do 15.15–17 o. n. Verabr. (klin. Sem.)	Trübstein	322
Spezielle Röntgenologie des Herzens und des Gefäßsystems (mit Demonstrationen in der Röntgenabteilung), Fr 14–15 (8.–11. Sem.)	Lissner	323
°Radiologische Vorlesung am runden Tisch, Fr 17.30–19 (die Vorlesung findet einmal im Monat statt)	Rajewsky, Strnad, Gebauer, Hellriegel, Trübstein, Pauly, Lissner u. Pohlit	324

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik II, Di 17.15–18 (ab 5. Sem.)	Rajewsky	899
Biophysikalisches Seminar, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky, Pauly, Pohlit u. Dose	900
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky, Pauly, Pohlit u. Dose	901
Radiologisches Praktikum, Mi Fr 14–17	Rajewsky	902
Wissenschaftliche Arbeiten:		
a) halbtg. tgl.	Rajewsky	903
b) gänztg. tgl.	Rajewsky	904
Elementare Mechanismen der biologischen Strahlenwirkung, Istdg. n. Verabr. (ab 5. Sem.)	Pauly	325

MEDIZINISCHE KOLLOIDLEHRE

°Ausgewählte Kapitel aus der Medizinischen Kolloidlehre, Istdg. n. Verabr.	Jäger	326
--	-------	-----

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND BIOKLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (physikalisch-diätetische Therapie, Balneologie und Bioklimatologie), Di 15.30–17 (7.–11. Sem.)	Pirlet	327
°Balneologische und bioklimatologische Exkursionen (nur für Hörer der Hauptvorlesung), halbtg. und mehrtg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Pirlet, Amelung u. Wiedemann	328
°Wissenschaftliche Arbeiten im Institut für Physikalische Therapie, n. Verabr.	Pirlet	329
°Praktische Übungen im Institut für Physikalische Therapie, n. Verabr.	Pirlet	330

Bioklimatologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Amelung, Georgii, Lotz, Pirlet u. Wiedemann	331
Bewegungstherapie in der Inneren Medizin, 1stdg. n. Verabr. (7.–11. Sem.)	Wiedemann	332

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten, 4stdg., Fr 11–13 u. n. Verabr.	v. Reckow	333
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten (für Mediziner), Do 10–11 (9.–11. Sem.)	v. Reckow	334
Spezielle Chirurgie der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten I, Di 12–13, Fr 9–10	v. Reckow u. Hauser	335
Operationskurs, Mi 11–13 (9.–10. Sem.)	Hauser	339
Zahnerhaltungskunde I, Mo Do 12–13	v. Reckow	336
Kurse und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbtg. n. Verabr.	v. Reckow u. Kreter	337
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	338
Kursus und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo–Fr ganztg. (8. Sem.)	Kuck	340
Kursus und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo–Fr ganztg. (10. Sem.)	Kuck	341
Zahnersatzkunde I, Di 9–10, Fr 8–9 (6.–10. Sem.)	Kuck	342
Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi u. Fr 10–11 (1.–5. Sem.)	Kuck	343
+Technische Propädeutik I, Mo–Fr ganztg. (1. Sem.) (gemeinsam mit Dr. Windecker)	Kuck	344
+Technische Propädeutik II, Mo–Fr ganztg. (2. Sem.)	Kuck	345
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbtg. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	346
+Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbtg. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	347
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patienten, Do 8–9	Kuck	348
°Ausgewählte Kapitel aus der zahnärztlichen Prothetik, n. Verabr.	Kuck	349
Rechts- und Berufskunde für Studierende der Zahn- heilkunde, 1stdg. n. Verabr. (7.–10. Sem.)	Kreter u. Luff	310
Kieferorthopädie I, Mo 8–9 (7.–8. Sem.)	Koller	350
Kurs der kieferorthopädischen Behandlung I, Mo Di Do Fr n. Verabr., 4stdg. (7.–8. Sem.)	Koller	351
Geschichte der Medizin unter besonderer Berück- sichtigung der Zahnheilkunde, Fr 17–17.45	Artelt	352

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Zur Geschichte des Materialismus, Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Probleme der Moralphilosophie, Di Do 16–17	Adorno	402
Philosophie der Neuzeit (für Anfänger), Di Do Fr 17–18	Liebrucks	403
Einführung in die Philosophie, Mo Di Do 14–15	W. Cramer	404
Einführung in die Philosophie Kants, 2stdg. n. Verabr.	Sturmfels	405
Wissenschaftsphilosophie im 18. Jahrhundert, Di 15–16, Fr 16–17	E. Ernst	406
Die Religionsphilosophie Tillichs, Do 15–16	Allwohn	407
Einleitung in die Naturphilosophie, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	408
Zum Begriff des Menschen in der neueren Philosophie, Mi 16–17, Do 15–16	Haag	409
Siehe auch Vorlesung Nr. 754		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	410
°Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	411
Philosophisches Proseminar: Friedrich Nietzsche, Fr 9–11	Liebrucks	412
Philosophisches Hauptseminar: Ästhetik, Fr 18–20	Liebrucks	413
°Philosophisches Kolloquium (auf Einladung), 14tgl. n. Verabr.	Liebrucks	414
Lektüre philosophischer Texte, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Assistenten)	Liebrucks u. W. Cramer	415
Seminar: Kant, Transzendente Deduktion (Schematismus, Grundsätze), Mo 18–20	W. Cramer	416
Übung: Die Einwände und Erwiderungen zu den Meditationen des Descartes, Di 18–20	W. Cramer	417
Seminar: Kant, Kritik der reinen Vernunft, Mi 14.30–16	Sturmfels	418
Seminar: Sartre, Sein und Nichts, Mi 11–13, 14tgl.	Schaaf	419
Übungen zur Vorlesung, Mi 17–19	Haag	420
Siehe auch Seminare Nr. 759 u. 760		

SOZIOLOGIE

Tabu, Sitte und Sittlichkeit, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese und Kaiserswaldau	421
Soziologie und Geschichte, Mi 9–11	Salomon- Delatour	422
Sozialpsychologie, Mi 11–13	Becker	423
Klassentheorien, Mo 11–13	Pross	424

SOZIOLOGISCHES SEMINAR

Übungen über soziologische Grundbegriffe, Fr 17–19	Horkheimer	425
Seminar für Fortgeschrittene: Begriff der soziologischen Theorie (vorherige Anmeldung erforderlich), Di 17–19	Adorno	426
Seminar über das Wesen der Revolution, Mi 15–17	Salomon- Delatour	427
Übungen zur Vorlesung, Mi 17–19	Pross	428
Übungen zur Vorlesung, Do 14–16	Becker	429
Übungen zur Soziologie der Schule, Di 11–13	Becker	430
Anwendung statistischer Methoden in Soziologie und Psychologie I, Fr 9–11	Becker	431
Homöostatische Modelle und Theorien sozialen Verhaltens, Do 11–13	Schönbach	432

PÄDAGOGIK

Pestalozzi, Di Do 17–18	Rang	433
Staatsverständnis und politische Verhaltensweisen im Deutschland der Neuzeit, Fr 11–13	Monsheimer	434

PÄDAGOGISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Historische und phänomenologische Untersuchungen zum Phänomen und zur pädagogischen Problematik der Jugend, Di 18–20	Rang	435
Mittelseminar: Die Pädagogik Herbarts, Mi 16–18 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Rang	436
Proseminar I: Rousseaus Emile, Do 18–20	Rang	437
Proseminar II: Erziehungsmittel, Mi 16–18 (gemeinsam mit Herrn Geißler)	Rang	438
Proseminar: Studienwege zur Erlangung der Facultas für politischen Unterricht (ab 3. Sem.), Fr 14–16	Monsheimer	439
Seminar: Das Problem der „Gemeinschaftskunde“ (ab 6. Sem.), Fr 16–18	Monsheimer	440
°Seminar für Erwachsenenbildung: Massenmedien und Volksbildung, Di 18–20	Monsheimer	441

GESCHICHTE

Griechische Geschichtsschreibung I (bis Thukydides), Mo Di Do 9–10	Strasburger	442
Die Zeit des Augustus, Mi 11–13	Kraft	443
Die römischen Provinzen am Rhein, Di 18–20	Radnoti	444
Lateinische Epigraphik, Do 10–12	Radnoti	445
Einführung in die antike Numismatik, Mo 16–18	Radnoti-Alföldi	446
Probleme der deutschen Verfassungsgeschichte im Spätmittelalter, Do Fr 16–18	Schlesinger	447
Probleme der mittelalterlichen Geistesgeschichte, Mo 11–12, Do 11–13	Fleckenstein	448

Friedrich Barbarossa, Mo Di 15–16.	Goez	449
Die großen Mächte im Zeitalter der Religionskriege, Di Do Fr 10–11	Vossler	450
Englische Geschichte II, Di Fr 11–12	Vossler	451
Geschichte Europas 1815–1850, Mo 10–11, Mi Do 14–15.	Gembruch	452
Rußland und Europa im 18. Jahrhundert, Do Fr 9–10	D. Geyer	453
Grundfragen der Geschichte der Sowjetunion (Teil II), Do 11–12	D. Geyer	454
°Die Epochen der östlichen Kirchengeschichte von Peter d. Gr. bis zur Oktoberrevolution, Di 16–18	Schaeder	455

SEMINARE FÜR ALTE GESCHICHTE UND FÜR HILFSWISSENSCHAFTEN DER ALTERTUMSKUNDE

°Seminar: Thukydides, Buch I, Mi 9–11	Strasburger	456
°Seminar: Die Scriptores Historiae Augustae, Do 15–17	Kraft	457
Proseminar: Asconius, Fr 11–13	Strasburger	458
Proseminar: Caesar, Bellum Civile, Di 15–17	Kraft	459
°Übung: Fundmaterial eines Limeskastells, 2stdg. n. Verabr.	Radnoti	460
Numismatisches Praktikum, Mi 16–18, 14tgl.	Radnoti-Alföldi	461
Einführung in das Studium der alten Geschichte (nach Bedarf in mehreren Gruppen), Mi 14–16	Petzold	462
Übung: Kursorische Lektüre römischer Historiker, Mo 11–13	Petzold	463

HISTORISCHES SEMINAR

°Seminar: Stadtgeschichtliche Übungen (Bayerische Bischöfsstädte, mit Exkursion), Mi 11–13	Schlesinger	464
°Seminar: Heinrich IV. und seine Helfer im Investitur- streit, Do 14–16	Fleckenstein	465
°Proseminar: Einführung in das Studium der mittel- alterlichen Geschichte, Mo 16–18	Fleckenstein	466
Kursorische Lektüre eines Geschichtswerkes der Ottonenzeit (Liudprand von Cremona), Fr 9–11	Kirn	467
Hilfswissenschaftliche Übungen, Mi 15–17	Köster	468
Übungen: Mittelalterliches Lehnswesen (persönliche Anmeldung erforderlich), Di 18–20	Goez	469
Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	470
Proseminar: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, Do 16–18	Gembruch	471
Übungen zum ersten preußischen Verfassungskampf (1815–1823), Mi 17–19	Gembruch	472

SEMINAR FÜR OSTEUROPÄISCHE GESCHICHTE

Seminar: Polen im Zweiten Weltkrieg, Fr 15–17	D. Geyer	473
°Übungen zur Geschichte des Adels in Rußland, Do 18–20	D. Geyer	474
°Übung: Quellen zur Slawenmission, Kyrill und Method, Do 16–18	Schaeder	475

VORGESCHICHTE

Wohn-, Wehr- und Kultbauten in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, Di Fr 12–13	Smolla	476
Übungen für Anfänger: Fürstengräber bei Kelten und Germanen, Fr 18–20	Smolla	477
Übungen zur Vorgeschichte Ägyptens (Anmeldung erforderlich), 2stdg. n. Verabr.	Smolla	478
°Exkursionen, n. Verabr.	Smolla	479

ARCHÄOLOGIE

Die Kunst im Osten des Imperium Romanum, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	480
Spätantike und frühchristliche Kunst in Ägypten, Di 10–11 und 15–16	Parlasca	481

ARCHÄOLOGISCHES SEMINAR

°Übungen zur Vorlesung (20 Teilnehmer), Do 18–20	Kleiner	482
Übung: Original und Kopie – Antike Skulpturen im Liebieghaus, Mo 11–13	Parlasca	483
Kolloquium zur Archäologie des vorgriechischen Kleinasiens II: Die Kunst der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr., 3stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Beran)	Kleiner	484
Übungen zur kleinasiatischen Plastik und Kleinkunst des 1. Jahrtausends v. Chr. (persönliche Anmeldung erforderlich), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Beran)	Kleiner	485

KUNSTGESCHICHTE

Deutsche Barockarchitektur, Mo 16–18, Di 16–17	H. Keller	486
--	-----------	-----

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zu Michelangelo, Mi 9–11	H. Keller	487
Lehrausflüge, Sa ganztg., 14tgl.	H. Keller	488

MUSIKWISSENSCHAFT

Geschichte der Klaviermusik bis Bach und Händel, Do 10–12	Osthoff	489
Die Kontrafaktur in der Musik des Mittelalters, Di Fr 10–11	Gennrich	490
Die Musikanschauung des Mittelalters, Do 9–10	Stauder	491
Die Epochen der abendländischen Musikgeschichte, Di 10–12	Hoffmann-Erbrecht	493

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen über J. S. Bachs Kantaten, Mi 9–11	Osthoff	494
Mittelseminar: Übungen zur Musik der Antike, Mi 16 s. t. – 17.30	Stauder	495

Proseminar: Übungen zur Volksliedkunde, Mo 10–12	Osthoff	496
Übungen zur musikalischen Textkritik der Musik des Mittelalters, Di 11–12, Mi 10–11	Gennrich	497
Übungen zur musikalischen Stilkunde, Mi 17.30–19	Hoffmann- Erbrecht	498
Übung: Harmonielehre I (für Anfänger), 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Studienrat Cahn)	Osthoff	499
Übung: Harmonielehre II (für Fortgeschrittene), Fr 11–13 (gemeinsam mit Studienrat Cahn)	Osthoff	500
Übung: Kontrapunkt, Di 14–16 (gemeinsam mit Studienrat Cahn)	Osthoff	501
Übung: Formenlehre, Fr 9–10 (gemeinsam mit Studienrat Cahn)	Osthoff	502
Übung: Partiturspiel, Fr 10–11 (gemeinsam mit Studienrat Cahn)	Osthoff	503
°Collegium musicum instrumentale, Mo 19–21 (gemeinsam mit Studienrat Cahn)	Osthoff	504

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT

°Einführung in das Buch- und Bibliothekswesen, Do 17–18	Köttelwesch	505
--	-------------	-----

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Vergleichende Grammatik des Griechischen und Lateinischen, Di Do 9–10	Thomas	506
Die Sprache des Zwölftafelgesetzes, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	507
Lektüre: 'Satapathabrähmana, 2stdg. n. Verabr.	Schlerath	508
Einführung in das Sanskrit, 3stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Bernhard)	Thomas	509
Bhatti's Rāvanavadha — ein grammatisches Kunst- gedicht, 1stdg. n. Verabr.	Thomas	510
Asōka-Inschriften, 1stdg. n. Verabr.	Thomas	511
°Sprachwissenschaftliches Seminar: Das tocharische Verbalsystem, 2stdg. n. Verabr.	Thomas	512

KLASSISCHE PHILOGOLOGIE

Die griechische Lyrik (Monodie), Di Do 10–12	Patzer	513
Einführung in Herodot, Mi 9–11	E. Wolff	514
Vorsokratiker, Mo 11–13, Fr 15–16	Langerbeck	515
Terenz, Di 12–13, Do 12–14	N. N.	516
Ciceros Rede pro Roscio Amerino, Mi 13.30–15	E. Bornemann	517
Die römische Literaturgeschichte als Problem philologischer Interpretation. Versuch einer Einführung, Fr 11–13	Rahn	518
Kolloquium: Literatur und Leben, Mi 11–13 oder n. Verabr.	Rahn	519

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:

° Alkaios, Do 18–20	Patzner	520
° Cicero, De oratore, Fr 9–11	N. N.	521

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:

° Aristoteles Poetik, Di 18–20	Patzner	522
° Tibull, Do 16–18	N. N.	523
° Lucanus, Mo 14–16	Langerbeck	524
Griechische Stilübungen, Mo 16–18	Eisenberger	525
Exercitia Latina, Di 14–16	W. Heilmann	526

Unterstufe:

° Apuleius, Fr 16–18	Langerbeck	527
Platon, Kratylos, Fr 13.30–15	Rahn	528
° Griechische Palaeographie mit prakt. Übungen, Mi 10–12 (gemeinsam mit Frl. Hörner)	Langerbeck	529
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18 (gemeinsam mit Frl. Hörner)	Patzner	530
Lateinische Sprach- und Stilübungen A, Mi 16–18 (gemeinsam mit Frl. Hörner)	Patzner	531
Lateinische Sprach- und Stilübungen B, Mi 16–18	Eisenberger	532

Untêr- und Mittelstufe:

Horaz' erstes Odenbuch, Do 14–16	E. Bornemann	533
----------------------------------	--------------	-----

GRIECHISCHE UND LATEINISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:

a) für Anfänger, Mo 10–11, Mi 9–11	Ruhbach	534
b) für Fortgeschrittene, Mo 16–18, Mi 15–16	Ruhbach	535
Lektüre: Xenophon, Kyrupaedie, Mo 9–10, Mi 11–13	Ruhbach	536

Einführung in die lateinische Sprache:

a) für Anfänger, Di 9–11, Do 13–15	E. Keller	537
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax an Hand von Caesar, Di 13–14, Fr 8.30–10	E. Keller	538
Lektüre: Cicero, Di 14–16, Do 9–11	E. Keller	539

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Wolfram von Eschenbach im Rahmen der hoch- mittelalterlichen Geistes- und Stilgeschichte, Di Do Fr 11–12	G. Weber	540
Deutsche Literatur im 11. und 12. Jahrhundert (II. Teil), Mo 14–16, Di 14–15	Dittrich	541
Deutsche Namenkunde, Mi Do 10–11	v. See	542
Der deutsche Roman des 19. Jahrhunderts, Di Do Fr 12–13	Burger	543

Aphorismus und Epigramm 1750–1950: Spiegel der Geistesgeschichte, Di Fr 10–11	Stöcklein	544
Svenska detektivberättelser, 2stdg. n. Verabr.	Clerwall	545
Altnordisch für Fortgeschrittene: Lektüre einer isländischen Saga, 2stdg. n. Verabr.	Clerwall	546
Schwedischer Sprachkurs für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Clerwall	547
Schwedischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Clerwall	548
Interpretationen zur schwedischen Lyrik des 19. Jahrhunderts, 1stdg. n. Verabr.	Clerwall	549
Niederländischer Sprachkurs für Anfänger, 3stdg., Mo Di oder Mi n. Verabr.	Wilmots	550
Niederländischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2stdg., Mo Di oder Mi n. Verabr.	Wilmots	551
Lezen en verklaren von moderne vlaamse en nederlandse Gedichte, 1stdg., Mo Di oder Mi n. Verabr.	Wilmots	552

DEUTSCHES SEMINAR

Germanische, insbesondere altnordische Abteilung

Unterstufe

Einführung in das Altnordische, Mo 16–18	v. See	553
--	--------	-----

Mittel- und Oberstufe:

Germanische Heldensage, Do 16–18	v. See	554
----------------------------------	--------	-----

Altdeutsche Abteilung

Unterstufe:

Lektüre des Moriz von Craun, Mi 11–13	G. Weber	555
Einführung in das Gotische, Fr 18–20	Schlerath	556
Einführung in das Althochdeutsche, Do 18–20	Schlerath	557
Bibliographische Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft des Mittelalters, Fr 14–16 (gemeinsam mit Dr. W. Hoffmann)	G. Weber	558

Mittel- und Oberstufe:

Wolframs „Willehalm“, Di 16–18	G. Weber	559
--------------------------------	----------	-----

Neudeutsche Abteilung

Unterstufe:

Übungen: Schillers „Tell“, eine Einführung in das Drama um 1800, Fr 16–18	Stöcklein	560
Übungen: Ausgewählte Kapitel aus dem 17. und 18. Jahrhundert, Do 17–19 (gemeinsam mit Assessor Pörnbacher)	Stöcklein	561
Lyrik der Gegenwart, Mi 17–19 (gemeinsam mit Dr. Grimm)	Burger	562

Oberstufe:

Übungen zur Poetik, Fr 16–18	Burger	563
Übungen zur Vorlesung, Mo 18–20	Stöcklein	564
Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen, s. Seite 108		

DEUTSCHE VOLKSKUNDE

Volkstümliche Spruchdichtung, Mo 11–13	Hain	565
Seminar: Mittelalterliche Quellen zum Volksglauben, Do 9–11	Hain	566
°Exkursionen, n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Brückner)	Hain	567

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Phonetik der französischen Sprache, Di Mi 8–9	Gennrich	568
Geschichte und wesentliche Züge der französischen Sprache: Der Wortschatz, Mo Di 11–12	Coseriu	569
Geschichte der französischen Literatur von 1790–1830, Di Mi 9–10	Gennrich	570
Paul Valéry (in franz. Sprache), Di 14–15	Widloecher	571
Camus et l'existentialisme (in franz. Sprache), Do 14–15	Renauld	572
Überblick über die rumänische Sprache, Kultur und Literatur bis heute, Mo 11–12	Block	573
Carlo Goldoni (in ital. Sprache), Mo 15–16	Sanna	574
La obra literaria de R. M. del Valle-Inclán (in span. Sprache), Di 13–14	Ferreiro Alemparte	575

ROMANISCHES SEMINAR

Seminar: Altfranzösische Übungen, Fr 8.30–10	Gennrich	576
Seminar: Vergleichende Syntax der heutigen romanischen Literatursprachen: Die romanische Hypotaxe, Mo 16.30–18	Coseriu	577
Proseminar: Bibliographische Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Mo 15–16	Coseriu	578
Praktische Übungen:		
Explication de textes littéraires, Di 15–17	Renauld	579
Lektürekurs: Proben aus der reichen rumänischen Volksliteratur, Mo 12–13	Block	580
Lettura e commento di alcune commedie del Goldoni, Di 16–17.45	Sanna	581
Lectura y análisis estilístico de algunas obras de Valle-Inclán: Las "Sonatas", los "esperpentos", "El ruedo ibérico", Mi 12–14	Ferreiro Alemparte	582
Lektüre portugiesischer Texte, Fr 15–17	Duarte	583
Neufranzösische Syntax (II), Mo 8.30–10	Widloecher	584
Französische Stilistik (II), Di 8.30–10	Widloecher	585
Klausuren für Examenskandidaten, Mo 14–17	Widloecher	586

Exercices de traduction, Do 16–18	Renauld	587
Einführung in die rumänische Sprache, Mo 14–15	Block	588
Italienischer Anfängerkurs, Mo 16–17.45	Sanna	589
Italienischer Mittelkurs, Di 14.30–16	Sanna	590
Italienischer Oberkurs, Mi 15.30–17	Sanna	591
Esercizi di traduzione, Hans Carossa: Die Schicksale Doktor Bürgers, Mi 17–18	Sanna	592
Fisionomía del español moderno, Di 10–11	Ferreiro Alemparte	593
Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14	Ferreiro Alemparte	594
Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12	Ferreiro Alemparte	595
Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro Alemparte	596
Portugiesisch für Anfänger, Fr 13–15	Duarte	597
Portugiesisch für Fortgeschrittene, Do 14–16	Duarte	598
Portugiesische Übersetzungsübungen, Di 14–16	Duarte	599

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Einführung in das Studium der englischen Philologie, Di 9–10	Viebrock	600
Epochen des englischen Stils, Mi Do 9–10	Viebrock	601
Allgemeine Einführung in die Probleme der englischen Wortbildung, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	602
Geschichte der englischen Sprache I, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	603
The American Novel from 1865–1950, Mo Di 10–11	Hendrick	604
Trends in English Poetry in the Twentieth Century, Do 11–13	Hortmann	605
The Education System in Great Britain, Do 10–11	Rippier	606
The British Press, Di 11–12	Volhard	607
American Drama between the Wars, Mi 10–12	N. N.	608
Übungen zur Interpretation englischer und amerikanischer Schriften, Mi 15 s. t. – 16.30	Fischer-Wollpert	609

ENGLISCHES SEMINAR

°Hauptseminar: The Matter of Troy, Mo 17–19	Viebrock	610
Hauptseminar: Die politische Rede in England, Fr 9–11	Viebrock	611
°Hauptseminar: Studies in the Short Story, Mo 13.30–15	Hendrick	612
Hauptseminar: Sprachwissenschaftliche Übungen zum Frühneuenglischen, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	613
Proseminar: Wordsworth und Coleridge, Di 15–17	Viebrock	614
Proseminar: James Joyce, Di 13.30–15	Hendrick	615
Proseminar: Introduction into American Studies: Intellectual History, Mi 13.30–15 (gemeinsam mit Herrn Frank)	Hendrick	616
Proseminar: Einführung in die amerikanische Literatur: Die Kolonialperiode, Di 15.30–17 (gemeinsam mit Herrn Triesch)	Hendrick	617

Proseminar: Marlowes „Jew of Malta“ und Shakespeares „Merchant of Venice“, Mo 13.30–15 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	618
Proseminar: Swift und die englische Gesellschaft, Do 17–19 (gemeinsam mit Dr. Schuhmann)	Viebrock	619
Proseminar: English Phonetics, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Hendrick	620
Proseminar: Übungen am amerikanischen Sprachatlas, Fr 11–13 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Hendrick	621
Interfakultatives Kolloquium: Das dorflose Amerika, 2stdg. n. Verabr., 14tgl. (gemeinsam mit Mitgliedern des Amerika-Ausschusses)	Viebrock	1266
Praktische Übungen:		
Individuelle Aussprachekorrektur am Magnetophongerät:		
a) für Anfänger und Hörer aller Fakultäten, Di 13–15 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Hendrick	622
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17 (gemeinsam mit Dr. Meinecke)	Hendrick	623
Übungen zur englischen Grammatik auf wissenschaftlicher Grundlage, Mi 13.30–15	Grün	624
Mündliche Übersetzungsübungen unter besonderer Berücksichtigung der Schulgrammatik (Unterstufe), Mi 10 s. t. – 11.30	Grün	625
Übersetzungsübungen (Unterstufe):		
a) Fr 11–13	Volhard	626
b) Fr 13.30–15	Hortmann	627
Übersetzungsübungen (Mittelstufe):		
a) Mo 11–13	Volhard	628
b) Do 13–15	Rippier	629
Übersetzungsübungen (Oberstufe):		
a) Di 17–19	Rippier	630
b) Mi 17–19	Hortmann	631
Übersetzungsübungen vom Englischen ins Deutsche, Fr 11–13	Hortmann	632
Examenskläsuren, Di 15–17	Volhard	633
Reading and Interpretation of English Drama (illustrated by recordings), Do 15–17	Williamson	634
Reading and Discussion of Modern Poetry, in connection with the lecture, Do 15–17	Hortmann	635
Reading and Discussion: Georgian Poets, Fr 13.30–15	Volhard	636
Reading and Discussion of Plays by the Non-Angry English Dramatists, Mi 13–15	Rippier	637
Jazz Age and the Lost Generation, Do 13–14	N. N.	638
English Composition for University students, Do 9.30–12	N. N.	639
Essay Writing, 1stdg. n. Verabr.	Volhard	640

Essay Writing, 2stdg. n. Verabr.	Rippier	641
Play-Reading, Do 17-18	Rippier	642
English Conversation:		
Kurs I, Mo 11 s. t. - 12.30 (gemeinsam mit Mrs. Schroeder)	Viebrock	643
Kurs II, Mi 15-17 (gemeinsam mit Mrs. Schroeder)	Viebrock	644
Kurs III, Fr 13-15 (gemeinsam mit Mrs. Schroeder)	Viebrock	645

SLAVISCHE PHILOLOGIE

Die russische Literatur zwischen Empfindsamkeit und Realismus, Mo Mi 12-13	Rammelmeyer	646
Geschichte der südslavischen Literaturen im Zeit- alter des Realismus, Di 12-13, Do 10-11	Slodnjak	647
°Die polnische Vorromantik, Fr 13-14	Horbatsch	648
Die tschechische Literatur im Zeitalter der Romantik, Fr 11-12	Schamschula	649

SLAVISCHES SEMINAR

Sprachwissenschaftliche Abteilung:		
Proseminar: Altkirchenslavisch I (Anfänger), Di Fr 12-13	Rammelmeyer	650
Proseminar: Altkirchenslavisch II (Fortgeschrittene), Di Do 9-10	Schamschula	651
Seminar: Altrussische Texte, Mo 10-12	Rammelmeyer	652
Literaturwissenschaftliche Abteilung:		
Proseminar: Texte des südslavischen Realismus, Di 10-12	Slodnjak	653
Proseminar: Theorie des modernen russischen Dramas (von Čechov bis Majakovskij), Fr 16-18	Rammelmeyer	654
°Seminar: Das Werk von V. A. Zukovskij, Mi 10-12	Rammelmeyer	655
Praktische Übungen:		
Russisch I (für Philologen), Di Mi Do 13-14	Schamschula	656
Russisch I (Anfänger), Di Mi Do 13-14	Oswalt	657
Russisch II (Anfänger mit Vorkenntnissen), Di Mi Do 14-15	Oswalt	658
Russisch III (Fortgeschrittene), Di Mi 15-16	Oswalt	659
Russisch IV (Übersetzungen vom Deutschen ins Russische), Do Fr 8-9	Oswalt	660
°Russisch V (Konversationsübungen), Fr 14-16	Oswalt	661
Russische Wortbildung (mit Übungen), Do 14-16	Kravar	662
Syntax des russischen Verbums (mit Übungen), Fr 9-11	Kravar	663
Serbokroatisch I (Anfänger), Mo 10-11, Fr 13-14	Kravar	664
Serbokroatisch II (Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.	Slodnjak	665
°Serbokroatische Phonetik, Fr 16-18	Kravar	666

°Slovenisch I (Anfänger), 2stdg. n. Verabr.	Slodnjak	667
°Slovenisch II (Fortgeschrittene), 2stdg. n. Verabr.	Slodnjak	668
Bulgarisch I (Anfänger), 2stdg. n. Verabr.	Rammelmeyer	669
Polnisch I (Anfänger), Di 11–12, Mi 8–9 (verlegbar)	Horbatsch	670
Polnisch II (Fortgeschrittene), Mo 13–14, Do 12–13 (verlegbar)	Horbatsch	671
°Polnisch III (Übersetzungen), Fr 14–15 (verlegbar)	Horbatsch	672
°Polnisch IV (Konversationsübungen), Di 18–20 (verlegbar)	Horbatsch	673
°Übungen zur polnischen Vorromantik, Mo 14–16 (verlegbar)	Horbatsch	674
°Ukrainische Literatur im 19. Jahrhundert (mit Lektüre der Texte), Mi 13–14 (verlegbar)	Horbatsch	675
Tschechisch I (Anfänger), Di Do 8–9	Schamschula	676
Tschechisch II (Fortgeschrittene), Di Do 14–15	Schamschula	677
°Übungen zur tschechischen Romantik, Fr 9–11	Schamschula	678

SPRACHEN UND GESCHICHTE DES VORDEREN ORIENTS

°Frühe islamische Sekten, Di 9–11	Sellheim	679
°Das Charidjiten-Kapitel des <i>Abi</i> , Fr 9–11	Sellheim	680
Arabische Syntax, Do 9–10	Sellheim	681
Arabisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. van Ess)	Sellheim	682
Arabisch für Anfänger, 1stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	683
Arabisch III, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. van Ess)	Sellheim	684
Arabische Konversation, 1stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	685
Arabische Stilübungen, 2stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	686
Lektüre moderner arabischer Literatur, 2stdg. n. Verabr.	Ismail Ali	687
Persische Poesie: Nizami, Do 10–11	Sellheim	688
Persisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Bonakdarpur	689
Persisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Bonakdarpur	690
Lektüre moderner persischer Literatur, 2stdg. n. Verabr.	Bonakdarpur	691
Grammatik der osmanisch-türkischen Sprache, Di Do 18–19	Rühl	692
Lektüre von Werken der Neuliteraten, Mo Fr 18–19	Rühl	693
Türkische Übungen, Mi Fr 19–20	Rühl	694
Spicilegium Syriacum, 2stdg. n. Verabr.	Sellheim	695
°Hebräische Übungen zur Vorbereitung auf das Hebraicum (einsemestriger Kursus), Di 13–15, Mi Do 11–13	Bertram	696
Ausgewählte Abschnitte aus dem <i>Fons vitae</i> und den Dichtungen des <i>Salomo ibn Gabirol</i> , Di 2stdg. oder n. Verabr.	Dietrich	697
Äthiopisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	698
Äthiopisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	699
Amharisch für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	700
Amharisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	701

Eine kuschitische Sprache nach Wahl, 2stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	702
Die religiösen Verhältnisse in Abessinien, 1stdg. n. Verabr.	Plazikowsky	703
Urdu für Anfänger, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	768
Konversation in Urdu, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	769
Urdu-Literatur, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	770
(Orient-Kurse siehe Orient-Institut, Seite 75)		

SPRACHEN UND KULTUREN OSTASIENS

Sinologie

Die Elegien von Ch'u (II), 1stdg. n. Verabr.	Karow	704
Lektüre historischer Texte (Shih-chi), 2stdg. n. Verabr.	Karow	705
Einführung in die chinesische Schriftsprache III, 3stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Herrn Lippert)	Karow	706
Einführung in die chinesische Umgangssprache II, 2stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Herrn Lippert)	Karow	707
°Lu Hsün: Ah-Q cheng-chuan (II), 2stdg. n. Verabr.	Chang	708
Lektüre chinesischer Zeitungen, 1stdg. n. Verabr.	Chang	709
Chinesische Konversationsübungen, 1stdg. n. Verabr.	Chang	710
Kalligraphische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Chang	711
Übungen zur chinesischen Schriftsprache III, 1stdg. n. Verabr.	Chang	712
Übungen zur chinesischen Umgangssprache II, 3stdg. n. Verabr.	Chang	713

Japanologie

Die Erzählliteratur der Heian-Zeit (Ise-monogatari), 3stdg. n. Verabr.	Karow	714
Einführung in die japanische Geschichte (für Japanologen), 1stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Dettmer)	Karow	715
Einführung in die Hilfsmittel der Japanologie, 1stdg. n. Verabr., 14tgl. (gemeinsam mit Dr. Dettmer)	Karow	716
Einführung in das Japanische III, 3stdg. n. Verabr. (gemeinsam mit Dr. Dettmer)	Karow	717
Übungen zu Japanisch III, 3stdg. n. Verabr.	N. N.	718
Japanische Konversationsübungen, 3stdg. n. Verabr.	N. N.	719

Koreanistik

Einführung in die koreanische Dichtung, 2stdg. n. Verabr.	Karow	720
Einführung in das Koreanische III, 2stdg. n. Verabr.	Karow	721
Übung zu Koreanisch III, 1stdg. n. Verabr.	Ha	722
Koreanische Konversationsübungen, 1stdg. n. Verabr.	Ha	723
Koreanische Übersetzungsübungen, 2stdg. n. Verabr.	Ha	724
Koreanische Zeitungslektüre, 2stdg. n. Verabr.	Ha	725

Indonesisch-Malaiisch

Lektüre malaiischer historischer Texte, 2stdg. n. Verabr.	Karow	726
Lektüre moderner indonesischer Prosa, 2stdg. n. Verabr.	Poetzelberger	727
Indonesisch für Fortgeschrittene, 2stdg. n. Verabr.	Poetzelberger	728
Indonesische Geschichte (ab 15. Jahrhundert), 2stdg. n. Verabr.	Poetzelberger	729

VÖLKERKUNDE

Völkerkunde Indonesiens (mit Lichtbildern), Mo 11–13	Jensen	730
Übungen zur Völkerkunde Indonesiens, Mo 16–18	Jensen	731
°Übungen zum Problem der polynesischen Wanderungen, Mi 14–16	Jensen	732
°Übungen zur Völkerkunde Hinterindiens, Di 16–18	Jensen	733
Südosteuropa und Kleinasien, volklich und kulturell, mit Reisebeschreibungen des 18. und 19. Jahrhunderts, Mo 13–14	Block	734
°Praktische Arbeiten im Museum: Indonesien (nach Anmeldung), n. Verabr.	Niggemeyer	735
°Oberseminar: Kulturmorphologische Arbeitsgemeinschaft, Mi 10.30–12	Jensen	736

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Balladen von Bürger bis Brecht (Fragen der Nachgestaltung und praktische Versuche; für künftige Deutschlehrer), Mi 9–10 (verlegbar) und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	737
Sprache als Sprechleistung (Grundsätzliches und praktische Übungen; Pflichtübung für künftige Deutschlehrer), Mi 8–9 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	738
Sprechbildungsübungen (Stimme und Sprache), 2stdg. n. Verabr. (für Hörer aller Fakultäten)	Wittsack	739
Dichtung in ihrer Klangform (Übungen im Nachgestalten ausgewählter Beispiele), 1stdg. n. Verabr. (für Hörer aller Fakultäten)	Wittsack	740
Deutsche Aussprache (praktische Übungen für Ausländer), Mi 11–12 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	741
°Auswertung von Sprechplatten: Goethes Faust u. a. (sprechkundliches Kolloquium), 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wittsack	742

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Zur Hermeneutik des Neuen Testaments, Mo 8–9	Bartsch	743
Einleitung in das Neue Testament; Fr 17–19	Seesemann	744
Die Theologie des Alten Testaments, Mi 13–15	Bertram	745
Einführung in die Theologie Luthers, Mi 9–11	R. Lorenz	746
Kirchengeschichte im Unterricht, Di 14–16	Stoodt	747

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

Neutestamentliches Seminar: Der gegenwärtige Stand der Leben-Jesu-Forschung, Mo 15–17	Bartsch	748
Neutestamentliches Seminar: Die Pastoralbriefe, Fr 14.30–16	Seesemann	749
Alttestamentliches Seminar: Der Schöpfungsglaube im Alten Testament, Di 11–13	Bertram	750
Übung: Papsttum und Romidee, Mi 11 s. t. – 12.30	R. Lorenz	751
°Übung: Reformatorische Texte im Unterricht, Di 16–17.45	Stoodt	752
°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9	Seesemann	753

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Die Metaphysikkritik der Neuzeit und der Gegenwart, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	754
Beichte und Meßopfer, Di 8–10	Loosen	755
Allgemeine Moraltheologie, 1. Teil, Mo 9–11	Scholz	756
Spätes Mittelalter, Renaissance und Humanismus, Do 11–13	Wolter	757
Das Buch Exodus, Do 9–11	Dey	758

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

°Hauptseminar: Übungen zu neuesten Versuchen einer Grundlegung der Metaphysik, Mo 16–18	Hirschberger	759
Proseminar: Übungen zu Kant, Untersuchung über die Deutlichkeit der Grundsätze der natürlichen Theologie und der Moral, Do 16–18	Hirschberger	760
Seminar: Was macht dem heutigen Menschen das Glauben schwer?, Fr 13.30–15	Loosen	761
Proseminar: Übungen zur dogmatischen Vorlesung, Mo 13.30–15	Loosen	762
Seminar: Texte und Autoren aus dem Bereich der Devotio moderna, Fr 16–18	Wolter	763
Exegetisches Seminar: Neuere Literatur zur biblischen Urgeschichte, Mi 9.30–11	Dey	764
Übungen: Soziologie der Familie im Dienste der Seelsorge, Mo 8–9	Scholz	765
Kolloquium zur Einführung in das Studium der Theologie, 1stdg. n. Verabr.	Dey	766

RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE DES JUDENTUMS

°Die jüdische Gemeinde in Deutschland von der Emanzipation bis zur Vernichtung, Mo Mi 18–20	K. Wilhelm	767
---	------------	-----

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Bei Praktika, die mit einem + gekennzeichnet sind, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Mathematik für Naturwissenschaftler I (mit Übungen), Di Mi Do Fr 9–10	N. N.	801
Ergänzungen zur Mathematik für Naturwissenschaftler I, Mi 11–13	Sauer	802
MATHEMATIK		
Differential- und Integralrechnung I, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	803
Übungen zur Differential- und Integralrechnung I, Fr 14–16 u. n. Verabr.	Moufang	804
Ergänzungen zur Vorlesung über Differential- und Integralrechnung I, Mi 8–9	Sauer	805
Analytische Geometrie und Algebra I, Mo Di Do Fr 8–9	Behrens	806
Übungen zur Analytischen Geometrie und Algebra I, Mo 16–18	Behrens	807
Praxis der Auflösung von Differentialgleichungen, Di Do Fr 8–9	Sauer	808
Einführung in die Vermessungskunde, Do 14–16	Förstner	809
Theorie der statistischen Prüf- und Schätzverfahren, Mi Fr 11–13	Geppert	810
Funktionentheorie I, Mo Di Do Fr 9–10	Franz	811
Übungen zu Funktionentheorie I, Do 14–16	Franz	812
°Einführung in die Gruppentheorie, Di Do 16–18	Baer	813
Algebraische Topologie, Mo Di Do Fr 8–9	Franz	814
Kontinuierliche Gruppen und ihre Darstellungen, Mo Di Do Fr 10–11	Bauer	815
Ringtheorie, Mi 9–11	Behrens	816
Lineare Algebra, Mi Do 12–14	Benz	817
Übungen zu Lineare Algebra, Fr 13–14	Benz	818
Einführung in die Laguerre-Geometrie, Fr 15–17	Benz	1170
Grundlagen der Geometrie, Mo Mi 16–18	Salzmann	819
Übungen zu Grundlagen der Geometrie, Do 16–18 oder n. Verabr.	Salzmann	820
Homological Algebra, Mo 14–16	Higman	821
Mathematik und Astronomie im Altertum, Fr 16–18	Krafft	822
°Proseminar: Lektüre mathematischer Arbeiten, 2stdg. n. Verabr.	Baer, Bauer, Behrens, Benz, Franz, Moufang u. Salzmann	823
°Mathematisches Seminar I, Mi 14–16	Baer, Benz u. Salzmann	824
°Mathematisches Seminar II, Do 14–16	Baer, Benz u. Salzmann	825
Mathematisches Seminar, Mo 11–13	Bauer	826
Mathematisches Seminar, Di 16–18	Behrens	827

Mathematisches Unterseminar, Do 16–18
 Mathematisches Oberseminar, Fr 14–16
 Mathematisches Seminar I, Di 14–16
 Mathematisches Seminar II, Do 14–16
 °Mathematisches Kolloquium
 (nach bes. Ankündigung), Fr 16–19

Franz 828
 Franz u. Bauer 829
 Moufang 830
 Moufang 831
 Baer, Bauer,
 Behrens, Benz,
 Franz, Moufang
 u. Salzmann 832

ASTRONOMIE

Astronomische Grundlagen der Weltraumforschung,
 Fr 15–17
 Astronomisches Praktikum (Sonnenbeobachtungen
 mit Theodoliten), Mo 12–13, 16–17
 Astronomisches Seminar, Mi 16–18, 14tgl.

°Astronomisches Kolloquium (nach bes. Einladung)

Gleissberg 833
 Gleissberg 834
 Gleissberg, W. Loh-
 mann u. Schiller 835
 Gleissberg, W. Loh-
 mann u. Schiller 836

Die Methoden der Ausgleichung der Beobachtungs-
 fehler, Di Fr 15–16

Schiller 837

Das astronomische Weltbild unserer Zeit, Mi 12–13

W. Lohmann 838

Galaxien (Spiralnebel), Mi 14–16

W. Lohmann 839

Astrophysikalisches Praktikum, n. Verabr.

W. Lohmann 840

THEORETISCHE PHYSIK

Thermodynamik, Mi 11–13, Do 12–13

Münster 841

Übungen zur Thermodynamik, Fr 12–13

Münster 842

Struktur der Atomkerne, Di 9–11

Süßmann 843

Übungen zur Struktur der Atomkerne, Di 11–12

Süßmann 844

Struktur der Materie, Mi 11–13, Do 11–12

Steinwedel 845

Ausgewählte Kapitel aus der Quantentheorie
 (Dirac-Gleichung), Di Do 14–15

Mrowka 846

Theorie des Gravitationsfeldes, Di 10–11, Fr 10–12

F. Beck 847

Seminar über spezielle Fragen der Quanten-
 mechanik (nach bes. Anmeldg.)

F. Beck, Mrowka u.
 Steinwedel 848

°Seminar über spezielle Fragen der Festkörperphysik
 (nach bes. Anmeldg.), Mi 15–17

F. Beck, Martienssen
 u. Süßmann 849

°Kernphysikalisches Seminar, 14tgl.,
 Do 16–18

Schopper, Süßmann
 u. Bass 850

°Theoretisch-Physikalisches Kolloquium, Di 16–18

F. Beck, Steinwedel,
 Mrowka u.
 Süßmann 851

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg.

F. Beck 852

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg.

Mrowka 853

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg.

Steinwedel 854

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
 Arbeiten, ganztg.

Süßmann 855

EXPERIMENTALPHYSIK

Einführung in die Physik, Teil I (Mechanik und Wärmelehre) mit Übungen, Mo Di Mi Do Fr 10–11	Martienssen	856
*Einführung in die Physik, Teil I (Mechanik und Wärmelehre) für Mediziner und Pharmazeuten, Mo Di Do 11–12	Müser	857
+Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (speziell für Fachphysiker), Mo ganztg.	Martienssen u. Barth	858
+Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene (spez. f. Lehramtskandidaten), Di Fr 14–18	Martienssen u. G. Heilmann	859
+Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Martienssen u. Müser	860
°+Seminar über spezielle Fragen der Festkörper- physik, Mi 14–16	Martienssen, F. Beck u. Süßmann	861
Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	Müser	862
+Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	863
+Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil I, Di Fr 14–16	Czerny u. Müser	864
**+Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer u. Müser	865
+Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny	866
°Modifizierte hochpolymere Stoffe, physikalische Eigenschaften und Anwendungen, Do 17–18 (verlegbar)	Oberst	867

ANGEWANDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik III: Thermodynamik, Mo Di Do Fr 12–13	Dänzer	868
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Elektrotechnik, Mo, Do 14–18	Dänzer	869
°Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Atom- und Kernphysik, Mo Do 14–18	Dänzer	870
Physikalisches Praktikum für Physiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Mo, Do oder Di Fr 14–17 (Parallelkurse)	Dänzer	871
Physikalisches Praktikum für Chemiker, Teil II: Elektrizitätslehre, Mo 17–19, Mi 8–10 oder Di Fr 17–19 (Parallelkurse)	Dänzer	872
*+Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Mo, Do oder Fr (Parallelkurse)	Dänzer, Czerny u. Müser	873
°Seminar: Spezielle Probleme der angewandten Physik, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer	874
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	875
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	876
Transistorschaltungstechnik II (Einschwingvorgänge und Impulsschaltungen, Rückkopplungen, Oszil- latoren und Schaltertechnik), Mo 2stdg. n. Verabr.	Lueg	877

Grundlagen der wissenschaftlichen Photographie, Mi 9–10	Haase	878
Seminar über spezielle Probleme der wissenschaftlichen Photographie, Do 9–11	Haase	879
Seminar über spezielle Fragen der Metallphysik, Di 9–11	Haase	880
Die physikalischen Eigenschaften der Silberhalogenide, Mi 10–11	Haase	881
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Haase	882
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12–13	Th. Graff	883
° Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	884
° Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30–21.00	Th. Graff	885
Das Schielen, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff u. Otto	291
Ergänzungen zum elektrotechnischen Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Bundke	887

KERNPHYSIK

Kernphysik II, Di 14–16, Fr 17–19	Schopper	888
Kernphysikalisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Schopper, Süßmann u. Bass	850
° Seminar über Arbeiten des Instituts, Do 16–17, 14tgl.	Schopper	890
Kernphysikalisches Praktikum, Mo Fr 13.30–17.30	Schopper	891
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schopper	892
Neutronenphysik II, Do 14–16	Rössle	893
Struktur schwerer Kerne (Spaltung und Alpha-, Beta-, Gamma-Zerfall), Fr 10.30–12.30	Fiebiger	894
Radioaktive Altersbestimmungen, 1stdg. n. Verabr.	Schütze	895
Teilchenbeschleuniger, 2stdg. n. Verabr.	Kleinheins	896
Ausgewählte Kapitel der Energiewirtschaft unter bes. Berücksichtigung der Kerntechnik (mit Exkursionen), Di 17–18	H. Wagner	897

PHYSIKALISCHE INSTITUTE

° Physikalisches Kolloquium, Mi 17–18, 14tgl.	Madelung, Czerny, F. Beck, Dänzer, Martienssen, Schopper, Süßmann u. Steinwedel	898
---	---	-----

BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik u. Technik der UV-, Röntgen- u. Radiumstrahlen Fr 14–17 (14–15 klinischer Teil, 15–16 biophysikalischer Teil für Mediziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Er- gänzungsvorlesung für Naturwissenschaftler) (6.–7. Sem.)	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	317
---	-----------------------------------	-----

°Radiologische Vorlesung am runden Tisch Fr 17.30–19.00 (die Vorlesung findet einmal im Monat statt)	Rajewsky, Strnad, Gebauer, Hellriegel, Trübestein, Pauly, Lissner u. Pohlit 324
Biophysik II (ab 5. Sem.), Di 17.15–18	Rajewsky 899
Biophysikalisches Seminar, Mi 14.30–16, 14tgl.	Rajewsky, Pauly, Pohlit u. Dose 900
°Biophysikalisches Kolloquium, Do 17.30–19, 14tgl.	Rajewsky, Pauly, Pohlit u. Dose 901
Radiologisches Praktikum, Mi Fr 14–17	Rajewsky 902
Wissenschaftliche Arbeiten:	
a) halbtg. tgl.	Rajewsky 903
b) ganztg. tgl.	Rajewsky 904
Grundlagen der Strahlenphysik IV, Teilchen- beschleuniger, Mo 14–15.30	Pohlit 905
Biophysikalische Probleme der Raumfahrt, Mo 10–11	Bücker 906
Chemische Biophysik III (Strahlenbiochemie des intermediären Stoffwechsels), Mo 16.45–17.30 oder 1stdg. n. Verabr.	Dose 907
Ausgewählte Kapitel der Strahlenbiologie, Do 15–16	Reinholz 908

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Austauschvorgänge in der Atmosphäre, 1stdg. n. Verabr.	Mügge 909
°Übungen zur Wettervorhersage, 3stdg. n. Verabr.	Mügge 910
Meteorologisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Mügge 911
°Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium, Do 17–19	Mügge, Georgii u. Berckhemer 912
Luftchemie und atmosphärische Radioaktivität, 2stdg. n. Verabr.	Georgii 913
Bioklimatisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	Georgii, Amelung, Pirlet, Lotz u. Wiedemann 331
Erdmagnetismus und Geoelektrik, Do 10–12	Berckhemer 914
Übungen zur Seismik Teil II, 2stdg. n. Verabr.	Berckhemer 915
Theoretische Meteorologie III (Thermodynamik II, Strahlung), Mi 8–10	Reymann 916
Synoptische Meteorologie, 2stdg. n. Verabr.	Wachter 917
Übungen zur Synoptischen Meteorologie, 1stdg. n. Verabr.	Wachter 918

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie III, Mo Di Do Fr 12–13	Hartmann 919
Seminar: Struktur der Materie, n. Verabr.	Hartmann 920
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, experimentell, ganztg. tgl.	Hartmann 921
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, theoretisch, ganztg. tgl.	Hartmann 922
Physikalisch-chemische Rechenübungen, Fr 9–10	Hartmann u. Schläfer 923
°Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 16–18 n. Verabr.	Hartmann, Stauff u. Münster 924

Großes physikalisch-chemisches Praktikum, Mo-Do ganztg. während eines Semesters	Hartmann u. Freise	925
Kleines physikalisch-chemisches Praktikum für Nichtchemiker, Mo-Do ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Freise	926
Physikalisch-chemisches Ergänzungspraktikum, Mo-Do ganztg. während eines halben Semesters	Hartmann u. Freise	927
Proseminar zum physikalisch-chemischen Praktikum, Fr 10-12	Hartmann u. Freise	928
Quantentheorie für Chemiker I, n. Verabr.	Hartmann	929
Quantenchemisches Rechenseminar, n. Verabr.	Hartmann	930
Thermodynamik, Mi 11-13, Do 12-13	Münster	841
Übungen zur Thermodynamik, Fr 12-13	Münster	842
Einführung in die Theorie der Flüssigkeiten, Di 12-13	Münster	933
°Seminar: Spezielle Probleme aus der Theorie der Flüssigkeiten, nach Verabr.	Münster	934
Einführung in die Thermodynamik irreversibler Prozesse, Di Do 9-10	Staude	935
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Staude	936
Grundlagen technischer Verfahren III, Do 13.30-15	Klar	937
Technologisches Seminar, Do 15-17	Klar	938
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	939
Ligandenfeldtheorie für Chemiker II, Do 9-10	Schläfer	940
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schläfer	941
Spezielle Probleme aus dem Gebiet der physika- lischen Chemie der Komplexverbindungen, Mi 14-16, 14tgl.	Schläfer	942
Gasadsorption II, Mo 9-10	Halász	943
Seminar für eigene Doktoranden und Diplomanden, Mo 10-12	Halász	944
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Halász	945
Einführung in die physikalische Chemie für Biologen und Mediziner I, 2stdg. n. Verabr.	Freise	1171
Spezielle Kapitel der Radiochemie, Mo 17-19, 14tgl.	Götte	946
Quantenchemie I, Mi 9-11, 14tgl.	Preuß	947
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Preuß	948
Erläuterungen zu radiochemischen und strahlen- schutztechnischen Praktikumsversuchen, n. Verabr.	Ilse	949
Theorie der Atomspektren, Fr 14-15	Gliemann	950

KOLLOIDCHEMIE UND PHYSIKALISCHE BIOCHEMIE

Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Biochemie, Di Do 9-10	Stauff	951
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Stauff	952

°Seminar für eigene Doktoranden, n. Verabr. Physikalische Chemie der Hochpolymeren, 1stdg. n. Verabr.	Stauff	953
	Kanig	954

ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, für Mediziner und Pharmazeuten, Mo Di Do Fr 10–11	Royen	955
Anorganisch-chemisches Praktikum:		
a) halbtg.	Royen	956
b) ganztg. Mo–Fr 8–18	Royen	957
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Royen	958
°Seminar für eigene Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	959
Proseminar für Vollchemiker, 4stdg. n. Verabr.	Royen	960
°Anorganisch-chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen, J. Fischer u. Gleu	961
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Royen, Wieland u. W. Ried	962
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Royen u. Wieland	963
Radiochemie, Di 10–12	Gleu	964
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	965
°Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie, Di 17.30–18.30, 14tgl.	Winnacker	966
Analytische Chemie IV, Photometrie und Spektrometrie, Mo 8–10	J. Fischer	967
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	J. Fischer	968
Anorganische Experimentalchemie, Mo Di Do Fr 11–12	Doiwa	969
Ergänzung zur anorganischen Experimentalchemie für Naturwissenschaftler, Mi 11–12	Doiwa	970
°Heterogene Gleichgewichte in metallischen Mehr- stoffsystemen, Mo 15–16	Clasing	971

ORGANISCHE CHEMIE

Reaktionsmechanismen IV, Di 12–13	Wieland	972
Organisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	973
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	974
°Seminar über aktuelle Fragen der Organischen Chemie und Biochemie, Do 15–17, 14tgl.	Wieland, Pfeleiderer, W. Ried, Teuber, Fritz u. Wilk	975
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahn- mediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen u. W. Ried	962
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	963
°Organisch-chemisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wieland	976

Ausgewählte Kapitel der präparativen Chemie, „Aldehyd Synthesen“, Fr 9–10	W. Ried	977
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	W. Ried	978
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	W. Ried	979
Kondensationsreaktionen, Mi 12–13	Teuber	980
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Teuber	981
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, n. Verabr., 14tgl.	Teuber	982
Biochemie Teil IV, Intermediärer Stoffwechsel der Porphyrinfarbstoffe (Porphyrine, Hämine, Hämin- fermente, Atmungskette, Gallen-Farbstoffe, Chlorophyll), Di 12–13	Siedel	983
Chemie der Antibiotika, Di 8–9	Schmidt-Thomé	984
°Makromolekulare Kohlehydrate, Do 16–17	Sutter	985
Chemie der Radikale, Do 9–10	Fritz	986
Einführung in die Ultrarotspektroskopie, Kursus am Ende des Semesters nach bes. Ankündigung, 1stdg. n. Verabr.	Fritz	987
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Fritz	988
Präparative organische Photochemie, Do 11–12	Wilk	989
Einführung in die UV- und Fluoreszenz- spektroskopie, 2 gantg. Kurse n. Verabr.	Wilk	990
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wilk	991
Ergänzung zum organisch-chemischen Praktikum, Mi 9–11	Wilk	992
Seminar für eigene Mitarbeiter, Do 17–19, 14tgl.	Wilk	993

BIOCHEMIE

Die wichtigsten Coenzyme und ihre Funktionen im Stoffwechsel, Di 9–10	Pfleiderer	994
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, gantg. tgl.	Pfleiderer	995
°Literaturkolloquium über neue Arbeiten aus der Biochemie, 2stdg. n. Verabr.	Pfleiderer	996

PHARMAZEUTISCHE CHEMIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil), Mo Di Mi Do 9–10	Rohmann	997
+ Analytisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	998
+ Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	999
Homöopathie (mit Übungen), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	1000
Physiologisch-chemische Übungen, 3stdg. n. Verabr.	Rohmann u. Eckert	1001
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	1002

°Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten (nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	1003
°Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, n. Verabr., 14tgl.	Rohmann, Janecke u. Eckert	1004
Galenische Pharmazie I; Mo Mi 10–11	Janecke	1005
Galenisch-pharmazeutische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Janecke	1006
Einführung in das galenische Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Janecke	1172
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Janecke	1007
Chemie und Wirkungsweise der Enzyme I, 1stdg. n. Verabr.	Janecke	1008
Arzneibuchanalytik, besondere Kapitel, Mi 15–16	K. G. Krebs	1009
Chemie und Technologie der Alkaloide; Fr 16–18	Biedebach	1010
Erläuterungen zu den physiologisch-chemischen Übungen, 1stdg. n. Verabr.	Eckert	1011
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Eckert	1173
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung, Mi 16–17	A. Lohmann	1012
°Apotheken- und arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	1013

PHARMAKOGNOSIE

Pharmakognostische Übungen (4. Sem.), Do 10–12, 15–17	N. N.	1014
Pharmakognostisches Praktikum (5. Sem.), Di 10–12, Mi 10–13	N. N.	1015
Pharmakognostisches Praktikum (6. Sem.), Mo 10–12, 14–17	N. N.	1016
Pharmakognosie II, Fr 9–11	Bode	1017
Pharmakognostisches Praktikum (3. Sem.), Fr 14–16	Bode	1018

LEBENSMITTELCHEMIE

Lebensmitteltechnologie (Haltbarmachung, 2. Teil), Di Fr 8–9	Diemair	1019
Lebensmitteltechnologie (Wein, Brennerei, Preßhefe), Mi 8–9	Diemair	1020
Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 8–9	Diemair	1021
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	1022
Lebensmittelchemisches Praktikum, ganztg., Mo–Fr 8–17	Diemair	1023
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen ganztg., Mo–Fr 8–17	Diemair	1024
Lebensmittelrecht, Fr 16–17	V. Götz	40

MINERALOGIE

Mineralogie II (Minero- und Petrogenese), Di 17–19, Fr 17–18	O'Daniel	1025
Übungen zur Mineralogie II, Fr 18–19.30	O'Daniel u. Hahn- Weinheimer	1026
Übungen zur Kristallstrukturlehre (Röntgenkurs), 4stdg., n. Verabr.	O'Daniel, Th. Hahn u. K. Fischer	1027
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.	O'Daniel	1028
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	O'Daniel	1029
° Mineralogische Exkursionen, n. Verabr.	O'Daniel u. Rein	1030
Magmatische Abfolge der Gesteine, 1stdg., n. Verabr.	Rein	1031
Mikroskopisches Bestimmen der Minerale, 2stdg. n. Verabr.	Rein	1032
Gesteine und Lagerstätten der sedimentären Abfolge II, 2stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	1033
Geochemisch-radiochemisches Seminar, 1stdg. n. Verabr.	Hahn- Weinheimer	1174
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hahn- Weinheimer	1034
Struktur und physikalische Eigenschaften von Kristallen, 1stdg. n. Verabr.	Th. Hahn	1035
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Th. Hahn	1036
Zementchemie I (Chemie der Zementherstellung), Mo 17–18	zur Strassen	1037
Kristallstrukturlehre (Röntgen-, Neutronen- und Elektronenbeugung), 1stdg. n. Verabr.	K. Fischer	1038
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	K. Fischer	1039

GEOLOGIE UND PALÄONTOLOGIE

Allgemeine Geologie I, Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	1040
° Geochemie der Sedimente, Di 10–11	Krejci-Graf	1041
° Geologische Übungen II (mit Assistenten), Do 14–16	Krejci-Graf	1042
Geologisch-Paläontologisches Seminar, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf	1043
Geologisch-Paläontologisches Kolloquium, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf	1044
Geologische Exkursionen, n. Verabr.	Krejci-Graf	1045
Kartierkurs, n. Verabr.	Krejci-Graf	1046
° Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Krejci-Graf	1047
° Zur Geologie von Trinkwasservorkommen und Mineralwasser, 2stdg n. Verabr., 14tgl.	Michels	1048
° Geologische und hydrogeologische Exkursionen, Sa ganz- oder halbtg., n. Verabr., 14tgl.	Michels	1049
° Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. Verabr.	Michels	1050

Ausgewählte Kapitel aus der Ingenieur-Geologie, Mi 9–11	Solle	1051
Einführung in die Bodenkunde, Fr 14–16	Schönhals	1052
Bodenkundliche und quartärgeologische Exkursionen (mit Übungen), Sa ganztg. n. Verabr.	Schönhals	1053
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. n. Verabr.	Schönhals	1054
Photogeologie I, Mo n. Verabr.	Völger	1055
Tektonik II, Mo 14–16, 14tgl.	D. Richter	1056
Praktikum der tektonischen Arbeitsmethoden III (Korngefügekunde), Mo 16–20, Di 9–10 und 11–12, 14tgl.	D. Richter	1057
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. n. Verabr.	D. Richter	1058
Geologische Übungen in den Alpen, ganztg. n. Verabr.	D. Richter	1059
Paläobotanik I, Sporenpflanzen, Mo Do 11–12	Kräusel	1060
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. n. Verabr.	Kräusel	1061
Geologie und Geomorphologie Nordeurasiens, Mi 16–17	Mirtsching	1062
Geochemie der Wässer, 1stdg. n. Verabr.	W. Ernst	1063
Erdgeschichte II, 3stdg. n. Verabr.	Röder	1064
Übungen zur Erdgeschichte I, 2stdg. n. Verabr.	Röder	1065
Fazieskunde der Karbonate, 1stdg. n. Verabr.	Röder	1066
Rheinisches Schiefergebirge, 2stdg. n. Verabr.	N. N.	1067

GEOGRAPHIE

Das mediterrane Südeuropa, Di Do Fr 10–11	Lehmann	1068
Seminar I (Zum Landschaftsbegriff), Di 11–13	Lehmann	1069
Geländepraktikum (mit Assistenten), Mi nachmittags	Lehmann, Krenzlin u. Kuls	1070
Interfakultatives Kolloquium: Das dorflose Amerika, 2stdg. n. Verabr., 14tgl. (gemeinsam mit Mitgliedern des Amerika-Ausschusses)	Lehmann	1266
Geographische Exkursionen, Sa n. Verabr.	Lehmann, Krenzlin u. Kuls	1071
Übungen im Interpretieren von Karten und Luftbildern, Do 11–13	Lehmann	1072
Ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene (für Doktoranden obligatorisch), ganztg. n. Verabr.	Lehmann	1073
Übungen für Anfänger I, Mi 9–11	Lehmann	1074
Geographisches Kolloquium, Di 18–20 n. Verabr.	Lehmann, Krenzlin, Frenzel u. Kuls	1075
Siedlungsgeographie, Di Do Fr 9–10	Krenzlin	1076
Oberseminar, Di 15–17	Krenzlin	1077
Arbeiten für Fortgeschrittene (für Doktoranden obligatorisch), ganztg. n. Verabr.	Krenzlin	1078
Einführung in die Kartographie, Do 17–18	Frenzel	1079
Kartographische Übungen, Do 18–20	Frenzel	1080
Deutsche Landschaften, Mo 9–10	Kuls	1081

Proseminar, Mo 14–16
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten,
ganztg. n. Verabr.

Kuls 1082

Kuls 1083

BOTANIK

Allgemeine Botanik, Mo Di Do Fr 12–13
Blütenökologie, Di 12–13
Paläobotanik I, Sporenpflanzen, Mo Do 11–12
Pflanzliche Genußmittel (Kakao, Kaffee, Tee),
2stdg. n. Verabr.

Egle 1084

Rosenstock 1085

Kräusel 1060

Kribben 1086

+Mikroskopisches Praktikum für Anfänger:

a) für Biologen, Mo 14–18

b) für Pharmazeuten, Mi 14–18

Egle u. A. Ried 1087

Egle u.

Rosenstock 1088

+Botanisch-mikroskopische Übungen für Mediziner,
3stdg. n. Verabr.

Halbsguth 1089

+Übungen im Bestimmen höherer Pflanzen
(für Biologen und Pharmazeuten), Do 14–17

Egle u. A. Ried 1090

+Morphologische Übungen, Mi 14–16

A. Ried 1091

+Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene;
ganztg. tgl.

Egle u.

Halbsguth 1092

+Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene,
2stdg. n. Verabr.

Egle u.

Halbsguth 1093

+Pflanzenphysiologisches Praktikum I, Di Fr 14–18

Egle, Halbsguth

u. Rosenstock 1094

+Pflanzenphysiologisches Praktikum II
(für Fortgeschrittene), halbtg. tgl.

Egle, Halbsguth,

Rosenstock u.

A. Ried 1095

Demonstrationen im Botanischen Garten,
2stdg. n. Verabr.

Egle u.

Rosenstock 1096

Botanische Exkursionen, Sa, 4stdg. n. Verabr., 14tgl.

Egle, Halbsguth u.

A. Ried 1097

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

Egle 1098

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

Laibach 1099

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

Halbsguth 1100

°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. n. Verabr.

Kräusel 1061

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

A. Ried 1101

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen
Arbeiten, ganztg. tgl.

Rosenstock 1102

MIKROBIOLOGIE

Allgemeine Genetik (Mikroben und höhere
Organismen), Mo Mi Fr 11–12

Kaplan 1103

°Mikrobiologisches Praktikum I, Di Do 13–17

Kaplan 1104

°Seminar über gegenwärtige Arbeiten, Fr 15–17

Kaplan 1105

°Mikrobiologisches Kolloquium, Mi 17–19, 14tgl. Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kaplan	1106
Einführung in die Antibioticaforschung und Chemotherapie für Naturwissenschaftler (mit Demonstrationen), 1stdg. n. Verabr. Bakteriophagen II (temperente Phagen) Zellphysiologie, Mi 1stdg. n. Verabr.	Kaplan	1107
	Siefert	1108
	Prell	1109
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hoffmann- Berling	1110
	Hoffmann- Berling	1175

ZOOLOGIE

Vergleichende Morphologie und Physiologie der Sinnesorgane und des Nervensystems, Di Do Fr 8–9	N. N.	1111
Kleines Zoologisches Praktikum für Mediziner (Baupläne, Genetik, Entwicklung), 3stdg. n. Verabr.	N. N.	1112
Kleines Zoologisches Praktikum für Naturwissen- schaftler, 5stdg. n. Verabr.	N. N.	1113
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I, ganztg. tgl.	N. N. u. N. N.	1114
°Seminar zum Großpraktikum, 2stdg. n. Verabr. Zoologische Exkursionen, n. Verabr.	N. N. u. N. N.	1115
	N. N., Rietschel, Merkel, Lotz u. Hanke	1116
Beobachtungsgänge, n. Verabr.	N. N., Rietschel, Merkel u. Hanke	1117
°Zoologisches Seminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	N. N., Rietschel, Merkel, Lotz u. Hanke	1118
°Kolloquium für die Doktoranden der Zoologie, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	N. N., Rietschel, Merkel, Lotz u. Hanke	1119
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	N. N.	1120
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Giersberg	1121
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Mertens	1122
Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, Mo Mi 8–9	Rietschel	1123
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rietschel	1124
Grundfragen der Meeresbiologie (Praktikum mit Exkursionen an der Forschungsanstalt für Meeresbiologie und Meeresgeologie „Sencken- berg“ in Wilhelmshaven), 12 Tage ganztg. zu Semesterende	Schäfer	1125

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Schäfer	1126
Einführung in die Verhaltensforschung, 2stdg. n. Verabr.	Merkel	1127
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Merkel	1128
Bestimmungsübungen (Nicht-Insekten), 3stdg. n. Verabr.	Merkel u. Hanke	1129
Entwicklungsphysiologie mit praktischen Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Hanke	1130
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hanke	1131
Biologische Regelungsvorgänge, 1stdg. n. Verabr.	Lotz	1132
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Lotz	1133
°Entwicklungswege tierischer Parasiten, Mi 17–18	Hohorst	1134

KINEMATISCHE ZELLFORSCHUNG

Kinematische Zellforschung, 1stdg. n. Verabr.	Kuhl	1135
Übungen zur kinematischen Zellforschung für Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1136
Übungen zur kinematischen Zellforschung für Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1137
Übungen zur Cytologie und Cytodynamik der Frühentwicklung der Tiere, 3stdg. n. Verabr.	Kuhl	1138
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Kuhl	1139
°Kolloquium über Fragen der kinematischen Zellforschung, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Kuhl	1140

ANTHROPOLOGIE

Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1141
Gesetzmäßigkeiten der Evolution, 2stdg. n. Verabr.	Fleischhacker	1142
Humangenetisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	1143
Anthropologisches Praktikum: Untersuchungen am Lebenden, 2stdg. n. Verabr.	Fleischhacker	1144
°Anthropologisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Kramp u. Fleischhacker	1145
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Kramp	1146
°Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Fleischhacker	1147

PSYCHOLOGIE

Persönlichkeitstheorie und psychologische Diagnostik, Mo Do 10–11	Rausch	1148
Ausdruckspsychologie, Do 12–13	Rausch	1149
Experimentell-psychologische Demonstrationen und Übungen, Mo 11–13	Rausch	1150
Experimentell-psychologisches Praktikum I, Di 9–13, 14–18	Rausch	1151

Experimentell-psychologisches Praktikum II, Di Mi 9–13	Rausch	1152
Seminar über Psychologie des Denkens, Mi 15–17	Rausch	1153
Diagnostische Übungen (Gruppentests), Do 17–19	Rausch	1154
Diagnostisches Praktikum, Fr 9–13	Rausch	1155
Psychologisches Kolloquium, Do 14–16, 14tgl.	Rausch	1156
°Doktorandenseminar, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Rausch	1157
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, halbtg. tgl.	Rausch	1158
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Rausch	1159
Kinderpsychologie II, Mo 14–16	K. Müller	1160
Übung über Probleme der pädagogischen Psychologie, Fr 14–16	K. Müller	1161
Skalen- und Normenprobleme in der psychologischen Diagnostik, Mo 16–18	Süllwold	1162

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

„Anfänge der Naturwissenschaft im Alten Orient (Ägypten, Mesopotanien), Do 14–16	Hartner	1163
°Seminar: Spezielle Fragen der Zeitrechnung und des Kalenders, Di 14.30–16	Hartner	1164
„Archaische Kosmologie II, Mi 14–15	von Dechend	1165
Geschichte des Naturgesetzbegriffes (China), Do 17–18	Schramm	1166
°Seminar: Newtons Mechanik, Di 17–19	Schramm	1167
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Pharmazie, 1stdg. n. Verabr.	Kerstein	1168
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Chemie, 1stdg. n. Verabr.	Kerstein	1169

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschafts- wissenschaften, Do 9–10	Schneider	1201
Grundlagen der Wirtschaft der Bundesrepublik (Einführung in die Theorie) (auch für Juristen), Fr 8–10	Häuser	1202
Geschichte der Wirtschaftslehren (auch für Juristen und Soziologen), Mo Mi 12–13, Fr 11–12 und 14–15	Veit	1203
Geld und Kredit, Mi Fr 10–11	R. Herzog	1204
Geldmarkt und Kapitalmarkt, Do 12 s. t. – 13.30	Kasten	1205
Börsen, Fr 11–12	Kasten	1206

Aktuelle Fragen der internationalen Geldwirtschaft (auch für Juristen und Soziologen), Mi 14.30–16, 14tgl.	Veit	1207
Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Preistheorie, Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1208
Verfahren in der mikro- und makroökonomischen Analyse (mit Übungen), 2stdg. n. Verabr.	H. Geyer	1356
Konjunktur-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik, Di Mi Do 8–9	Meinhold	1209
Theorie der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, Do 8–10	Häuser	1210
Nationale und internationale Finanzierung der Entwicklungshilfe, Mo 16–18, 14tgl.	Schmitt	1211
Théorie des Programmes d'Aménagement, Mo Mi Fr 12–13 (Vorlesungszyklus im Rahmen des Deutsch-Französischen Professoren- austausches, Beginn 6. Mai, Ende 31. Mai)	Boudeville	1212
Sozialökonomische Grundlagen der Agrarpolitik, Mo Di 10–11	Priebe	1213
Städtebau und Raumordnung als politische Aufgaben, Mi 8–9	Neundörfer	1214
Öffentliche Wirtschaft; Wirtschaftsführung öffentlicher Unternehmen, Fr 10–11	Hüttl	1215
Ethos und Ethik der Wirtschaft, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1216
Hundert Jahre Sozialpolitik, Mo 10–12	Achinger	1217
Der Wohlfahrtsstaat in Theorie und Praxis, Di 10–12	Achinger	1218

Übungen, Seminare usw.

Volkswirtschaftliche Übungen, Do 15–17	Häuser	1219
Dogmengeschichtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, Mi 11–12.45	Neumark	1220
Übungen zur Allgemeinen Volkswirtschaftslehre: Theorie des Haushalts und der Unternehmung, Di 8.30–10	Sauermann	1221
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, Di 15–17, 14tgl.	Sauermann	1222
Übungen zur Agrarpolitik (mit Betriebs- besichtigungen), Mo 15–17	Priebe	1223
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigungen), Di 15–17	Hoernigk	1224
Übungen: Strukturanalysen dörflicher Gemeinden (mit schriftlichen Arbeiten), Do 14.30–16	Neundörfer	1225
Wirtschaftspolitisches Proseminar, Do 16–18	Meinhold	1226
Wirtschaftspolitisches Proseminar, Do 9–11	Kullmer	1227
°Volkswirtschaftliches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1228
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17–19	Sauermann	1229
Volkswirtschaftliches Seminar, Fr 16–18	Häuser	1230
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14.30–16	R. Herzog	1231
Wirtschaftspolitisches Seminar, Di 16–18	Meinhold	1232

Seminar zur Währungs politik (für Fortgeschrittene), Mo 16–18	Veit	1233
° Sozialpolitisches Seminar, Mo 17–19	Achinger	1234
Arbeitsgemeinschaft über ausgewählte Fragen der volkswirtschaftlichen Theorie, Mi 14.30–16	R. Herzog	1235
Colloque sur la Théorie des Programmes d'Aménage- ment, 1stdg. n. Verabr. (im Rahmen des Deutsch- Französischen Professorenaustausches, Beginn etwa 6. Mai, Ende etwa 31. Mai)	Boudeville	1236
° Kolloquium: Sozialökonomische Regionen Europas, Privatissimum, Do 10–12	Neundörfer	1237
° Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17–19, 14tgl.	Sauermann	1238
° Kolloquium für Doktoranden, Mi 16–18, 14tgl.	Meinhold	1239
° Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17–19	Häuser	1240

FINANZWISSENSCHAFT

Finanzpolitik (Finanzwissenschaft II), Di 8.30–10, Mi 9–10	Neumark	1241
Finanzwissenschaftliches Seminar, Mo 17.30–19, 14tgl.	Neumark	1242
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14.30–16	R. Herzog	1231

STATISTIK

Allgemeine Methodenlehre der sozialwissenschaft- lichen Statistik, Mi Do Fr 8–9	Blind	1243
Einführung in die mathematische Statistik, Di Do 9–11	Hartwig	1244
Ausgewählte statistische Probleme der empirischen Sozialforschung, Mo 11–13, 14tgl.	Gunzert	1245
Übungen zur allgemeinen Methodenlehre der sozialwissenschaftlichen Statistik, Mi 14–16	Blind	1246
Statistisches Proseminar, Fr 17–19	Hartwig	1247
Statistisches Hauptseminar, Do 14–16	Blind u. Hartwig	1248

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Allgemeine Wirtschaftsgeschichte II, Di Mi 12–13	van Klaveren	1249
Deutsche Wirtschaftsgeschichte nach 1800, Do 9–10	van Klaveren	1250
Übungen zur Wirtschaftsgeschichte, Do 10–11	van Klaveren	1251
Wirtschaftsgeschichtliches Seminar, Di 17–19	van Klaveren	1252
Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeographie I, Di 16–17, Mi 13–14	N. N.	1253
Die deutschen Wirtschaftslandschaften, Mo 7.45–9.15	J. Wagner	1254
Die wirtschaftsgeographischen Grundlagen von Europa, Mo Di 15–16, Mi 9–10	N. N.	1255
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 13–15	N. N.	1256
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30–11	J. Wagner	1257
° Wirtschaftsgeographische Doktorandenarbeits- gemeinschaft, 1stdg. n. Verabr.	N. N.	1258

SOZIOLOGIE UND WISSENSCHAFT VON DER POLITIK

Betriebssoziologie, Di 13.30–15	Rüegg	1259
Soziologie der Großstadt, Mo 13–15	Tenbruck	1260
Soziologische Übungen: Der Nationalismus, Privatissimum, Mo 16–18	Tenbruck	1262
°Buchsoziologische Übungen, Di 18–20	Rüegg	1263
Soziologisches Proseminar: Comte und Durkheim, Do 16–18	Rüegg	1264
Soziologisches Hauptseminar: Schulung und Bildung des Managers, Mi 13.30–15	Rüegg	1265
Interfakultatives Kolloquium: Das dorflose Amerika, 2stdg. n. Verabr., 14tgl. (gemeinsam mit Mitgliedern des Amerika-Ausschusses)	Rüegg	1266
Ausgewählte Kapitel der politischen Ideen- geschichte, Fr 18.30–19.15, Sa 9–11	Schmid	1267
Geschichte der politischen Ideen im 19. Jahrhundert, Do 13.30–15	Friedrich	1268
Übung: Elemente der verfassungsmäßigen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland (für Anfänger), Do 17–19	Schmid	1355
Übung: Ausgewählte politische Texte (19. Jahr- hundert), Di 14–16, 14tgl.	Friedrich	1269
°Politisches Seminar, Fr 20–22	Schmid	1270

FÜRSORGEWESEN

Fürsorge des Alters und des Alterns, Do 14–16, 14tgl.	Krämer	1271
Fürsorge-Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Achinger	1272

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Methodik und Arbeitstechnik in den Wirtschafts- wissenschaften, Do 9–10	Schneider	1201
Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschafts- lehre I, Di 11–13, Mi 12–13	Riebel	1273
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Fortgeschrittene I (Unternehmungspolitik), Do Fr 12–13	Hagenmüller	1274
Absatz- und Preistheorie (Allgemeine Betriebs- wirtschaftslehre für Fortgeschrittene IV), Di 15.30–17	Hax	1275
Bilanzlehre, Do 10–12	Hax	1276
Einführung in die Kostentheorie, Di 12–14	Gümbel	1277
Finanzierung des Betriebes I, Mo Di 10–11	Banse	1278
Finanzplanung, Do 14–15, Fr 9–10	Loitlsberger	1279
Absatzwirtschaft II, Mo 11–12, Mi 9–10	Banse	1280
Betriebswirtschaftliche Marktbeobachtung, Fr 14.30–16	H. Fischer	1281
Morphologie der Industriebetriebe, Mi 14–16	Riebel	1282
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industrie- betriebes II, Mo 8.30–10	Kern	1283

Grundlagen des Lochkartenverfahrens und seine Anwendung in der industriellen Unternehmung, Mo 15–17	Breinlinger	1284
Handelsbetriebslehre I, Di 11–12, Mi 10–12	Banse	1285
Bankbetriebslehre II, Do Fr 15–16	Hagenmüller	1286
Die betriebswirtschaftlichen Probleme der Kredit- politik der Geschäftsbanken, Do 16–18	Krahen	1287
Einführung in das Effekten- und Börsenwesen, Fr 16–18	Bruns	1288
Kapitalanlage in Effekten: Analyse von Wirtschafts- zweigen und Bilanzen, Sa 9 s. t. – 10.30	Jonas	1289
Verkehrsbetriebslehre II, Di 8.30–10	Riebel	1290
Versicherungslehre III (Personenversicherung), Mi 10–12	Hax	1291
Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung (Behördenbetriebslehre) (auch für Juristen), Fr 11–12	Hüttl	1292

Übungen, Seminare usw.

Übungen zur Marktbeobachtung für Konsumgüter und Produktionsmittel, Fr 16 s. t. – 17.30	H. Fischer	1293
Übungen zur Wirtschaftswerbung: Grundlagen und Methoden, Mo 13–15	N. N.	1294
Übungen zur Wirtschaftswerbung: Werbemittel- beurteilung an ausgewählten Beispielen, Mo 15–16	N. N.	1354
Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebes II (mit Exkursionen), Mo 13–15	Kern	1295
Bankübung, Di 15–17	Hagenmüller	1296
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Fr 16–18	Hagenmüller	1297
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Mo 17–19	Gümbel	1298
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17–19	Banse	1299
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mi 14–16	Hax	1300
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 15–17	Loitlsberger	1301
Industrieseminar, Do 14–16	Hax	1302
Warenhandelsseminar, Di 17–19	Banse	1303
Bankseminar, Do 16–18	Hagenmüller	1304
Praktikum zur Kosten- und Deckungsbeitrags- rechnung, Di 14 s. t. – 15.30	Riebel	1305
°Arbeitsgemeinschaft: Unternehmerische Planspiele, Privatissimum, 2stdg. n. Verabr.	Hax	1306
°Bankarbeitsgemeinschaft: Sparkasse, Do 18–20, 14tgl.	Hagenmüller	1307
°Bankarbeitsgemeinschaft: Kreditgenossenschaft, Do 18–20, 14tgl.	Hagenmüller	1308
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Do 18–19 oder n. Verabr.	Loitlsberger	1309
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, Mi 17–19, 14tgl.	Riebel	1310

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Wirtschaftsprüfung I, Do 13–14; Fr 10–11	Loitsberger	1311
Organisationsprüfung II, Mo 8.30–10	A. Meier	1312
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I, Mi 15–17	Dornemann	1314
Steuerliche Betriebsprüfung I, Fr 15–17	van der Velde	1315
Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Mi 17–19	Dornemann	1316
Treuhandseminar, Fr 13–15	Loitsberger	1317

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Fragen der wirtschaftlichen Erziehung bei den Pädagogen des 18. und des 19. Jahrhunderts, Di 9–11, Fr 9–10	K. Abraham	1318
Geschichte der wirtschaftlichen Erziehung II, Do 9–11	K. Abraham	1319
Praktisch-pädagogische Übungen I, Mi 8–10	Leicher	1320
Praktisch-pädagogische Übungen II, Mo 9–11	Leicher	1321
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 10–12	K. Abraham	1322
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Mi 10–12	K. Abraham	1323
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 2stdg. n. Verabr.	K. Abraham	1324

FREMDSPRACHEN UND TECHNOLOGIE

Wirtschafts-Englisch, Mi 17–19	Buss	1325
Übungen in Wirtschafts-Englisch, Fr 16–18	Buss	1326
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 601, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 622, 625, 626, 627, 628, 629, 632, 640, 641		
La France et les Français d'aujourd'hui, Do 10–11	Milléquant	1327
Géographie des pays de France: agriculture, industrie, commerce, vie intellectuelle. 2 ^e partie: Le Midi et les Méridionaux, Do 11 s. t. – 11.45	Milléquant	1328
La prononciation française d'aujourd'hui, Do 11.45–12.30	Milléquant	1329
Géographie économique de la France, Do 12.30–13.15	Milléquant	1330
Histoire littéraire de la France à la lumière des oeuvres I: Le siècle classique (1610–1715), Do 14–15	Milléquant'	1331
Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen Nr. 579, 584, 585, 587		
Spanisch: Übungen für Anfänger, Di 12 s. t. – 12.45	Führer Lozano	1332
Spanisch für Studierende mit Vorkenntnissen, Di 12.45–13.30	Führer Lozano	1333
Spanisch für Fortgeschrittene. Übersetzungen ver- schiedener Texte. América: Países del Centro y del Sur del Continente (in spanischer Sprache), Do 12 s. t. – 13.30	Führer Lozano	1334

Verwiesen wird weiterhin auf die Vorlesungen
 Nr. 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599

Chemische Technologie und Warenkunde, Fr 16 s. t. — 17.30	E. Fischer	1335
Physikalische Chemie, Di 16—18	Knorth	1336

RECHTSWISSENSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Das Privatrecht der BRD und das Zivilrecht der DDR in rechtsvergleichender Darstellung, Mi 15—16	Samson	17
Bürgerliches Recht und Handelsrecht I für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften, Mo Mi 9—11, Do 11—12	Kronstein	23
Öffentliches Recht für Studierende der Wirtschafts- wissenschaften und der Soziologie, Teil I, Mi 11—12, Do 10—11	Schlochauer	39
Atomenergierecht, Mo 17—18	Fischerhof	22
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Do 15—17	H.-J. Abraham	51

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Mathematische Methoden für Wirtschaftswissen- schaftler (Lineares Programmieren und lineare Algebra), Do Fr 9—10	Bauer	1337
Seminar über mathematische Methoden in den Wirtschaftswissenschaften, Mo 11—13	Bauer	1338

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Fr 14—16	Engelhardt	1339
Buchhaltung II, Mo 15—17, Di 12—13	Buchner	1340
Wirtschaftsrechnen, Mi 16—17, Sa 10—12	K. Richter	1341
Finanzmathematik, Mo 13—15	Gümbel	1342

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN UND WIEDERHOLUNGSKURSE

Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Sa 11 s. t. — 12.30	Kasten	1343
Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Mo 14—16	N. N.	1344
Wirtschafts- und Sozialpolitik, Fr 11—13	Abb	1345
Finanzwissenschaft, Di 12 s. t. — 13.30	Kullmer	1346
Sozialwissenschaftliche Statistik I und II, Sa 8—12	Hartwig	1347
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Do 13—14, Fr 14—16	Kolbeck	1348
Industriebetriebslehre, Do 17 s. t. — 18.30	Schneider	1349
Handelsbetriebslehre, Do 11—13	Engelhardt	1350
Bankbetriebslehre, Mi 17—19	O. Fischer	1351
Treuhandwesen, Di 14—16	Buchner	1352
Wirtschaftspädagogik, Di 13—15	Berke	1353
Klausurkurs im Bürgerlichen Recht und Handels- recht für Studierende der Wirtschaftswissen- schaften, Mi 15—17	Dieckmann	68

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

STIFTUNGSGASTDOZENTUR FÜR POETIK

Fragen zeitgenössischer Dichtung, Mi 17–18, 14tgl.	N. N.	1401
Seminar über die Vorlesung, Mi 19–20.30, 14tgl.	N. N.	1402

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTES

Interfakultatives Kolloquium: Das dorflose Amerika, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Mitglieder des Amerika- Ausschusses	1266
--	---	------

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe:		
Gruppe I (Anfänger), Mo Mi Fr 18–20	Meldau	1403
Gruppe II (Anfänger), Mo Mi Fr 15–17	Meldau	1404
Gruppe III (etwas Fortgeschrittene), Mo Mi Fr 10–12	Meldau	1405
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18–20	Cron	1406
c) Oberstufe, Di Do Fr 18–20	M. Krebs	1407
Deutsche Aussprache (praktische Übungen für Ausländer), Mi 11–12 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Wittsack	741

STENOGRAPHIEKURSE

Anfängerübungen in Kurzschrift, Mo 18.15–19.45	Bonnet	1408
Übungen in Kurzschrift für Fortgeschrittene, Mo 17.15–18	Bonnet	1409
Geschichte, Systematik und Methodik der Kurzschrift (als Vorbereitung auf die Kurzschriftlehrer- prüfung), 2stdg. n. Verabr.	Bonnet	1410

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an der Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 470, zu entnehmen.

STUDENTENKURSE FÜR „ERSTE HILFE“

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet im Sommersemester 1963 kostenlose Kurse für „Erste Hilfe“. Der Beginn der Kurse sowie Zeit und Ort werden am Schwarzen Brett des Allgemeinen Studentenausschusses bekanntgegeben. Nähere Auskunft erteilt der Sozialreferent des Allgemeinen Studentenausschusses.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der Leibeserziehung

a) Für 1.—6. Semester:

Grundlagen und Theorie der Leibesübungen und Leibeserziehung, Mo 15—16, Mi 14—15	Münter	1501
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Kretschmann	114
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30—17.15	W. Schroeder	129
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15—17	Güntz u. Schoberth	233
Proseminar (für 5.—6. Semester): Neuere Literatur zur Pädagogik der Leibesübungen	Münter	1502
Gruppe A: Mo 18.00—19.30		
Gruppe B: Di 18.00—19.30		
Gruppe C: Mi 16.30—18.00		
Gruppe D: Do 18.00—19.30		
Großes Sportpraktikum	Münter u. Assistenten	1503

Männer:

I. Stufe:

Leichtathletik	4 stdg.
Handball	2 stdg.
Sommerspiele	2 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Ruderlehrgang	1 Woche

II. Stufe:

Leichtathletik	4 stdg.
Handball	2 stdg.
Sommerspiele	2 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Rudern	n. Vereinb.

III. Stufe:

Leichtathletik	4 stdg.
Gymnastik	1 stdg.

Frauen:

Leichtathletik	3 stdg.
Volleyball	1 stdg.
Kleine Spiele	1 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Volkstanz	1 stdg.
Ruderlehrgang	1 Woche

Leichtathletik	3 stdg.
Volleyball und Kleine Spiele	2 stdg.
Handball	2 stdg.
Gymnastik und Volkstanz	2 stdg.
Rudern	n. Vereinb.

Leichtathletik	3 stdg.
Volleyball	1 stdg.
Gymnastik	1 stdg.
Musikbegleitung	1 stdg.

I.-III. Stufe:

Schwimmen (Ergänzungsstunde) 1 stdg.	Schwimmen (Ergänzungsstunde) 1 stdg.
Gerätturnen (Ergänzungsstunde) 2 stdg.	Gerätturnen (Ergänzungsstunde) 2 stdg.

Die Übungszeiten und Übungsorte werden vor Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes für Leibesübungen angeschlagen.

b) Nach bestandener praktischer Prüfung: Kolloquium der Anatomie und Physiologie		
a) Physiologischer Teil, Do 8.05–8.50	W. Schroeder	130
b) Anatomischer Teil, Do 9–9.45	Starck u. Frick	106
Praktisch-pädagogisches Seminar, 2stdg., n. Verabr.	Münter	1504
Kleines Sportpraktikum, 2stdg., s. bes. Anschlag	Münter u. Assistenten	1505

FREIWILLIGER SPORT für die Studenten aller Fakultäten

- a) Übungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene in:
Basketball, Boxen, Faustball, Fechten, Fußball, Gerätturnen, Gymnastik,
Handball, Judo, Leichtathletik, Reiten, Rudern, Schwimmen, Segelflug, Sport
und Spiel, Tennis, Volleyball, Wasserspringen.
Sportabzeichenvorbereitung und -abnahme.
- b) Trainingsgemeinschaften zur Wettkampfvorbereitung in:
Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Gerätturnen, Handball, Judo, Leicht-
athletik, Reiten, Rudern, Schwimmen, Tennis, Volleyball.

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäfts-
stelle erforderlich.

Die Übungszeiten und Übungsorte werden vor Beginn des Semesters an den
Schwarzen Brettern des Institutes für Leibesübungen (im Institut für Leibes-
übungen, Senckenberg-Anlage 9, und neben dem Sekretariat) angeschlagen.

Die Übungen beginnen pünktlich – s. t.

Universitätsangehörigen stehen alle Kurse des freiwilligen Sportes offen.

DOZENTEN-SPORT

Sport und Spiel Fr 18.30–20.30

SPORTÄRZTLICHE BERATUNGSSTELLE

Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange): Di Fr 18.30–19.30
Internistische Beratung (Dr. Nixdorf): Mi 18.00–20.00

HOCHSCHULE FÜR ERZIEHUNG
AN DER
JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER 1963

AKADEMISCHE VERWALTUNG

PRÄSIDENT

Prof. Dr. phil. **Werner Meyer**

Sprechstunden: Mo, Di, Do 11–12 Uhr

Anmeldung im Sekretariat

STELLVERTRETER

Prof. Dr. iur. **Thomas Ellwein**

Sprechstunden: Do 14–16 Uhr

RAT DER HOCHSCHULE

Vorsitzender: Der Präsident

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

SEKRETARIAT

Sophienstraße 1–3, Tel. 77 06 41

Ruth Sommer, Hausapparat 3592, Sprechzeit: Mo–Fr 9–12 Uhr

VERWALTUNGS-AUSSCHUSS

Vorsitzender: Der Kurator der Universität

Mitglieder: Prof. Dr. Heinz-Joachim Heydorn

Prof. Dr. Werner Meyer

Prof. Dr. Ludwig Neundörfer

Prof. Dr. Karl Abraham

Stadtverordneter Friedrich Sackenheim

Geschäftsstelle: Jügelstraße 7, Tel. 77 06 41

-Reg.-Oberinspektor Paul Rompel, Hausapparat 2191

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Sprechstunden werden am Schwarzen Brett der Hochschule zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG ORDENTLICHE PROFESSOREN

- Heydorn, Heinz-Joachim**, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungswesen);
1. 1. 1961 –
Frankfurt a. M.-Sossenheim, Henri-Dunant-Ring 90, Tel. 31 97 64
- Neundörfer, Ludwig**, Dr. phil. (Soziologie der Erziehung); 1. 1. 1961 –
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62
- Ellwein, Thomas**, Dr. iur. (Politische Bildung); 13. 8. 1962 –
Aschaffenburg a. M., Johann-Desch-Straße 9, Tel. Aschaffenburg 2 48 83
- N. N. (Pädagogische Psychologie)
N. N. (Erziehungs- und Bildungslehre)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Simonsohn, Berthold**, Dr. iur. (Sozialpädagogik und Jugendrecht); 23. 3. 1962 –
Grüneburgweg 139, Tel. 72 79 84
- N. N. (Pädagogische Psychologie)
N. N. (Politische Bildung)

GASTPROFESSOR

- Gaede, William R.**, Dr. phil. (Ausländische Bildungssysteme); Ministerialrat a. D.; Professor am Brooklyn College New York – 832, First Street, Manhattan Beach, California, U.S.A. und Frankfurt a. M., Sophienstr. 1–3, Hochschule für Erziehung

DOZENTEN

- Ludwig, Helmut**, Dr. phil. (Allgemeine Didaktik und Geschichte des Schulwesens); 20. 12. 1961 –
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Eckenheimer Landstraße 274
- Rauschenberger, Hans**, Dr. phil. (Allgemeine Didaktik unter besonderer Berücksichtigung der Landschule); 31. 1. 1962 –
Frankfurt a. M.-Eckenheim, Kurzröderstraße 7b
- Kippert, Klaus**, Dr. phil. (Soziologie der Erziehung unter besonderer Berücksichtigung der Schulsoziologie); 29. 3. 1962 –
Battonstraße 19, Tel. 2 69 22
- Sterling, Eleonore**, Dr. phil. (Politische Bildung mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungslehre); 4. 4. 1962 –
Kronberger Straße 7, Tel. 72 35 55
- Schmidt, Lothar**, Dr. iur., Dipl.-Volkswirt (Politische Bildung mit besonderer Berücksichtigung der Rechts- und Wirtschaftskunde); 15. 8. 1962 –
Kettenhofweg 62

- Koneffke, Gernot**, Dr. phil. (Allgemeine Didaktik und Theorie des Lehrplans);
 - 3. 11. 1962 -
 Darmstadt, Soderstraße 115
 N. N. (Allgemeine Didaktik, insbesondere der Erwachsenenbildung)
 N. N. (Allgemeine Didaktik und Ökonomie des Bildungswesens)
 N. N. (Politische Bildung mit besonderer Berücksichtigung der internationalen Politik)
 N. N. (Soziologie der Erziehung mit besonderer Berücksichtigung des Sozialwesens)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Fabian, Walter**, Dr. phil. (Allgemeine Didaktik, insbesondere der Erwachsenenbildung); 2. 6. 1961 -
 Köln-Mülheim, Wiener Platz 2, Tel. Köln 6 23 64
Küppers, Waltraud, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 24. 4. 1961;
 Dozentin -
 Jugenheim a. d. B., Tannenstraße
Hilligen, Wolfgang (Politische Bildung unter besonderer Berücksichtigung der politischen Erziehung in Realschulen); 2. 6. 1961; Schulrat -
 Eschersheimer Landstraße 96, Tel. 55 93 52
Oestreich, Gisela, Diplompsychologin (Pädagogische Psychologie); 2. 6. 1961 -
 Seeheim a. d. B., Bergstraße 28, Tel. Jugenheim 3 50
Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med. (Psychologie); 23. 6. 1961;
 apl. Professor der Medizinischen Fakultät der Universität -
 Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71
Lisop, Ingrid, Dr. rer. pol. (Allgemeine Didaktik und Ökonomie des Bildungswesens); 2. 4. 1962; Studienrätin -
 Wilhelm-Beer-Weg 60, Tel. 68 16 35
Stoll, Johannes (Didaktik der Volksschuloberstufe und der Realschule);
 4. 4. 1962; Rektor i. R. -
 Darmstadt, Wittmannstraße 35, Tel. Darmstadt 7 08 33
Elzer, Hans-Michael, Dr. phil. (Erziehungs- und Bildungslehre); 16. 4. 1962;
 Professor; Direktor des Pädagogischen Instituts Darmstadt in
 Jugenheim a. d. B. -
 Jugenheim a. d. B., Heiligenberg, Tel. Jugenheim 3 83
Kadelbach, Gerd, Dr. phil. (Schule und Massenkommunikationsmittel);
 26. 4. 1962; Leiter der Hauptabteilung Bildung und Erziehung beim
 Hessischen Rundfunk -
 Neuhaufstraße 23, Tel. 59 33 34
Kickton, Erika, Dr. phil. (Charakterologie); 30. 5. 1962 -
 Wiesbaden, Dantestraße 1
Dubas, Charlotte (Pädagogik Maria Montessoris); 26. 6. 1962 -
 Emil-Claar-Straße 26
Schulz, Max, Dr. phil. (Politische Bildung mit besonderer Berücksichtigung der Staatsphilosophie); 10. 8. 1962; Oberstudiendirektor i. R. -
 Darmstadt, Beckstraße 84
Schweitzer, Carl Christoph, Dr. phil. (Politische Bildung mit besonderer Berücksichtigung der internationalen Politik); 26. 10. 1962; Referent im Bundespräsidialamt -
 Bonn-Ippendorf, Röttgener Straße 14
Krecker, Lothar, Dr. phil. (Soziologie der Erziehung); 20. 11. 1962 -
 Melsungen, Lindenbergr 6

- Wagner, Wolfram** (Probleme des Sonderschulwesens); 20. 11. 1962; Rektor –
Adolf-Miersch-Straße 40
- Feldmann, Günther** (Sozialpädagogik); 22. 11. 1962 –
Frankfurt a. M.-Bonames, Homburger Landstraße 694
- Becker, Egon, Dr. phil.** (Sozialpsychologie); 23. 10. 1962 –
Wilhelm-Busch-Straße 23
- Weicker, Hans S.** (Psychologie); 26. 11. 1962 –
Hanau a. M., Huttenstraße 3
- Herr, Rudolf, Dr. phil.** (Psychologie); 27. 11. 1962 –
Darmstadt, Beckstraße 50
- Hertz, Anselm, P. Lect. et Lic. theol.** (Bildungsphilosophie);
24. 1. 1963; Dozent –
Walberberg bei Bonn, St. Albert
- Jude, Wilhelm** (Schul- und Erziehungswesen der Slawen); 24. 1. 1963;
Oberregierungsschulrat –
Darmstadt, Grüner Weg 10

DIDAKTISCHE ABTEILUNG ORDENTLICHE PROFESSOREN

- Meyer, Werner, Dr. phil.** (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur);
1. 1. 1961 –
Wiesbaden, Kapellenstraße 60, Tel. Wiesbaden 2 87 69
- Thyen, Hermann, Dr. rer. nat.** (Didaktik der Mathematik und der
Naturwissenschaften); 1. 1. 1961 –
Darmstadt, Kohlbergweg 9, Tel. Darmstadt 7 17 20
- Bartsch, Hans-Werner, Dr. theol.** (Evangelische Theologie unter besonderer
Berücksichtigung der Didaktik der Glaubenslehre); 20. 11. 1962 –
Krumbach über Gießen, Tel. Rodheim 322

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Freyh, Richard, Dr. phil.** (Didaktik der Sozialkunde und der Geschichte,
insbesondere des 20. Jahrhunderts); 1. 1. 1961 –
Max-Bock-Straße 51, Tel. 52 96 95
- Deninger, Johannes, Dr. phil.** (Katholische Theologie unter besonderer Be-
rücksichtigung der Didaktik der Glaubenslehre); 30. 3. 1962 –
Hofheim (Taunus), Elisabethenstraße 26
- Leschik, Georg, Dr. rer. nat.** (Didaktik der Biologie); 15. 8. 1962 –
Saarbrücken, Bayernstraße 17
- Kluge, Richard, Dr. rer. techn.** (Didaktik der Physik); 27. 9. 1962 –
Jugenheim a. d. B., Hauptstraße 85
- Roth, Friedrich, Dr. phil.** (Didaktik der Sozialkunde); 11. 10. 1962 –
Damaschke Anger 155, Tel. 57 73 08
- Werner, Herbert, Dr. theol.** (Evangelische Theologie unter Berücksichtigung
der Didaktik der Glaubenslehre); 20. 11. 1962 –
Niederhofheim-Heide (Taunus), Am kühlen Grund 10
- Scheffler, Walter** (Didaktik der englischen Sprache und Literatur); 11.12.1962 –
Alsbach a. d. B., Hindenburgstraße 5, Tel. Jugenheim 7 32
- N. N. (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)
- N. N. (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur unter besonderer Berück-
sichtigung der Jugendbuchkunde)

- N. N. (Didaktik der französischen Sprache und Literatur)
 N. N. (Didaktik der Geographie unter besonderer Berücksichtigung der Kultur-
 geographie und der hessischen Landeskunde)
 N. N. (Didaktik der Geographie, insbesondere der physischen Geographie
 und der Länderkunde Europas).
 N. N. (Didaktik der Chemie)

DOZENTEN

- Walz, Ursula**, Dr. phil. (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur);
 15. 8. 1962 –
 Wiesbaden; Anton-Wahl-Straße 9
Heydecke, Karl, Dr. phil. (Didaktik der Unterstufe); 16. 8. 1962 –
 Darmstadt, Bessunger Straße 40
Lenzen, Heinrich, Dr. phil. (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur);
 1. 10. 1962 –
 Wallhausen über Bad Kreuznach, Tel. Wallhausen 277
 N. N. (Didaktik der Physik)
 N. N. (Didaktik der Sozialkunde)
 N. N. (Didaktik der englischen Sprache und Literatur)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Dignath, Walter**, Dr. theol. (Didaktik der evangelischen Unterweisung);
 24. 4. 1961; Pfarrer –
 Leerbachstraße 18, Tel. 55 43 36
Frenzel, Herbert, Dr. phil. (Didaktik des fremdsprachlichen Unterrichts);
 24. 4. 1961; Studienrat –
 Mainz/Rhein, Siemensstraße 13
Geipel, Robert, Dr. phil. (Didaktik der Geographie); 24. 4. 1961;
 Oberstudienrat –
 Wiesbaden-Biebrich, Am Kupferberg 9
Gerhard, Ernst, Monsignore, Dr. phil. (Didaktik der katholischen
 Glaubenslehre); 28. 4. 1961; Professor –
 Weilburg/Lahn, Bismarckstraße 11, Tel. Weilburg 7179
Bauch, Ernst (Methodik des Englischunterrichts); 15. 5. 1961 –
 Jugenheim a. d. B., Merckstraße 15
Lafue, Pierette (Französische Sprachübungen); 30. 5. 1961 –
 Oberlindau 53, Tel. 72 38 30
Kressner, Helmut, Dr. phil. (Probleme der Geschichtsphilosophie); 2. 6. 1961 –
 Schleidenstraße 12
Siemon, Helmut (Didaktik des Mathematikunterrichts); 21. 9. 1961;
 Studienrat –
 Germaniastraße 40
Maör, Harry, Dr. phil. (Didaktik der Sozialkunde); 12. 12. 1961 –
 Freiherr-vom-Stein-Straße 9, Tel. 72 63 72
Schleip, Alfred (Methodik des Chemieunterrichts in Volks- und
 Realschulen); 12. 12. 1961; Konrektor –
 Am Lindenbaum 87, Tel. 52 38 02
Bücheler, Walther, Dr. phil. (Sprecherziehung); 8. 5. 1962; Studienrat –
 Am Forum 24
Krumb, Heinrich, Dr. phil. (Sprecherziehung); 8. 5. 1962; Dozent –
 Darmstadt, Lichtenbergstraße 71

- Schrödter, Hermann**, Dr. phil. (Religionsphilosophische Vorfragen der katholischen Katechetik); 11. 5. 1962 —
Weiskirchen, Krs. Offenbach a. M., Friedensstraße
- Häuser, Fritz**, Dr. phil. (Heimatkunde); 22. 5. 1962; Oberstudienrat —
Windecken/Hanau, Bahnhofstraße
- Doderer, Klaus**, Dr. phil. (Jugendliteratur); 22. 10. 1962; Dozent —
Darmstadt, Roquetteweg 41, Tel. 7 20 39
- Raebiger, Christoph**, Dipl.-Math. (Didaktik der Physik); 26. 10. 1962;
Kustos —
Darmstadt, Gundolfstraße 27
- Schlegelmilch, Wolfgang**, Dr. phil. (Didaktik der englischen Sprache);
20. 11. 1962; Studienrat —
Oberhambach bei Heppenheim a. d. B.
- Braunerwell, Wilhelm**, Dr. theol. (Didaktik der evangelischen Glaubenslehre);
22. 11. 1962; Pfarrer im Schuldienst —
Brentanostraße 4
- Dierks, Margarete**, Dr. phil. (Jugendliteratur); 22. 11. 1962 —
Darmstadt, Alicestraße 23
- Wagenschein, Martin**, Dr. rer. nat. (Didaktik der exakten Naturwissenschaften); 2. 1. 1962; Honorarprofessor der Universität Tübingen —
Trautheim über Darmstadt, In der Röde

ABTEILUNG FÜR KÜNSTLERISCHE UND TECHNISCHE FACHGEBIETE

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Felgner, Kurt** (Musikerziehung); 1. 1. 1961 —
Weilburg/Lahn, Pommernstraße 3
- Meyers, Hans**, Dr. phil. (Bildende Kunst und Kunsterziehung); 1. 1. 1961 —
Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 22
- N. N. (Werkerziehung)

DOZENTEN

- Pohlner, Fritz** (Musikerziehung); 1. 4. 1962 —
Weilburg/Lahn, Frankfurter Straße 40
- Geissler, Alfred**, Dr. phil. (Didaktik der Leibeserziehung); 1. 10. 1962 —
Pfungstadt, Eberstädter Straße 164, Tel. Pfungstadt 4 92
- N. N. (Kunsterziehung)
- N. N. (Stimmbildung und Liedgesang)
- N. N. (Didaktik der Leibeserziehung)

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Betzler, Emil** (Kunsterziehung); 24. 4. 1961; Oberstudienrat —
Fontanestraße 17
- Döpp-Woesler, Anne**, Dr. phil. (Hauswerk); 24. 4. 1961; Dozentin —
Marburg/Lahn, Sachsstraße 9
- Klößner, Karl** (Werkerziehung); 24. 4. 1961; Dozent —
Hanau a. M., Dammstraße 6

- Lausche, Werner** (Kunsterziehung); 24. 4. 1961; Studienrat –
Jordanstraße 49
- Mentzel, Ruth** (Werkerziehung); 24. 4. 1961; Dozentin –
Seeheim a. d. B., Im Herffgarten 2
- Speicher, Georg** (Kunsterziehung); 24. 4. 1961 –
Rüsselsheim a. M., Sommerdamm 13
- Heum, Friedrich** (Kunsterziehung); 2. 6. 1961; Studienrat –
Minden, Steinstraße 10
- Abel-Struht, Sigrid, Dr.** (Volksliedkunde);
2. 6. 1961; Leiterin der Jugendmusikschule –
Zeppelinallee 62
- Hartmann, Franz** (Orgelmusik und katholisch-liturgisches Orgelspiel);
2. 6. 1961; Domkapellmeister –
Domplatz 12
- Herrmann, Karl-Albrecht** (Violinpädagogik und Collegium Musicum);
2. 6. 1961; Dozent –
Im Burgfeld 212
- Molzahn, Alexander** (Cello, Gambe und Zusammenspiel);
2. 6. 1961; Professor –
Im Klingefeld 61
- Nolte, Josef** (Elementare Musiklehre); 2. 6. 1961 –
Darmstadt, Klappacherstraße 46
- Stieber, Ingrid** (Orgelmusik und evangelisch-liturgisches Orgelspiel);
2. 6. 1961; Organistin –
Holbeinstraße 29
- Weiss, Karl** (Klavierpädagogik, Werk und Wiedergabe);
2. 6. 1961; Professor –
Nesenstraße 7
- Erbguth, Hildegard** (Leibeserziehung); 12. 12. 1961 –
Westendstraße 72, Tel. 77 43 91
- Hudemann, Hans-Olaf, Dr. phil.** (Stimmbildung und Liedinterpretation);
10. 1. 1962; Dozent –
Heidelberg, Ludwig-Krehl-Straße 16
- Lechner, Konrad** (Formenlehre - Tonsatz - Kontrapunkt); 4. 4. 1962;
Professor –
Darmstadt, Mathildenstraße 15
- Schöneich, Friedrich, Dr. phil.** (Musikerziehung); 26. 6. 1962; Oberstudienrat –
Bad Vilbel-Heilsberg, Martin-Luther-Straße 18
- Hauptmann, Johannes** (Stimmbildung); 17. 1. 1963 –
Laubach, Kantorei
- Hoppstock, Werner** (Klavierpädagogik); 17. 1. 1963 –
Darmstadt, Dönges-Berggasse 2

HOCHSCHULINSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben, im Gebäude der Hochschule für Erziehung, Sophienstraße 1-3.

Die Assistenten der Hochschule, die aus dem Schuldienst übernommen worden sind, führen die Dienstbezeichnung „Pädagogische Mitarbeiter“.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG

Erziehungswissenschaftliches Seminar

Bibliotheksleseräume und Forschungsstelle:

Kettenhofweg 139, Hausapparat 3571

Studienberatungsstelle: Sophienstraße 1-3,

Zimmer 208, Hausapparat 3582

Direktoren: Prof. Dr. Heydorn

Prof. Dr. Simonsohn

Assistenten: Julius Becke

Johanna Klein

Friedrich Sauerwein

Eberhard Beck

Seminar für Soziologie der Erziehung, Zimmer 212, Hausapparat 3583

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Assistenten: Klaus Sochatzy

Wilhelm Wannemacher

Siegfried Godzieba

Seminar für politische Bildung, Kettenhofweg 139, Hausapparat 3570

Direktor: Prof. Dr. Ellwein

Assistenten: Dipl. pol. Volker Nitzschke

Hans-Joachim Blank

Wilfried Röhrich

Dipl. pol. Peter Weigt

Dipl.-Kfm. Friedrich Blättner

DIDAKTISCHE ABTEILUNG

Seminar für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur, Zimmer 306,

Hausapparat 3574

Direktor: Prof. Dr. Meyer

Assistenten: Edgar Schmidt

Ingeborg Hass

Werner Wittmann

Seminar für Didaktik der Geschichte und der Sozialkunde, Zimmer 409,

Hausapparat 3576

Direktor: Prof. Dr. Freyh

Assistenten: Hans-Joachim Volkmer

Klaus Wittstadt

Seminar für Didaktik der Mathematik, Zimmer 103, Hausapparat 3586

Direktor: Prof. Dr. Thyen

Assistent: Wilhelm Beier

Seminar für Didaktik der Biologie, Zimmer 105, Hausapparat 3585

Direktor: Prof. Dr. Leschik

Seminar für Didaktik der Physik, Zimmer 104, Hausapparat 3585

Direktor: Prof. Dr. Kluge

Seminar für Evangelische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre,

Zimmer 415—417, Hausapparat 3577

Direktoren: Prof. Dr. Bartsch

Prof. Dr. Werner

Assistent: Wolfgang Thiele

Seminar für katholische Theologie und Didaktik der Glaubenslehre,

Zimmer 418—420, Hausapparat 3578

Direktor: Prof. Dr. Deninger

Assistenten: Dr. Hermann Schrödter

Bernhard Merten

ABTEILUNG FÜR KÜNSTLERISCHE UND TECHNISCHE FACHGEBIETE

Institut für Musikerziehung, Zimmer 10, Hausapparat 3589

Direktor: Prof. Felgner

Assistenten: Wolfgang Hauck

Heinz Maruhn

Jürgen Füssel

Institut für Kunsterziehung

Direktor: Prof. Dr. Meyers

Assistenten: Inge Eichler

Horst Egen

Jutta Voß

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 29. April 1963 und enden am 31. Juli 1963. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden am Schwarzen Brett der Hochschule bekanntgegeben.

Die Studierenden werden auf die entsprechenden Vorlesungen, die in der Philosophischen, Naturwissenschaftlichen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität angekündigt sind, hingewiesen.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG

PÄDAGOGIK

Ioannes Amos Comenius, Mo 10–11, Fr 9–10	Heydorn	2001
Der Erziehungsgedanke im deutschen und ausländischen Jugendstrafrecht, Di 11–13	Simonsohn	2002
Die Entstehung der Erziehungs- und der Bildungspädagogik im 18. Jahrhundert, Do 9.30–11	Elzer	2003
Ausländische Bildungssysteme, Fr 11–13	Gaede	2004
Der Bildungsgedanke in der deutschen Klassik, Do 17–18 I	Ludwig	2005
Einführung in die Unterrichtsmethodik, Mo 17–18	Ludwig	2006
Didaktik der weniggegliederten Landschule, Mo 8–9, Fr 8–9	Rauschenberger	2007
Zum Selbstverständnis der Erwachsenenbildung, Di 15–16	Fabian	2008
Kerschensteiner und seine Zeit, Mi 10–11	Fabian	2009
Zur Theorie der Didaktik seit Herbart, Mo 18–19, Do 18–19	Koneffke	2010
Erziehung und Bildung in der Wirtschaft der Bundesrepublik, Mo 14–16	Lisop	2011
Grundzüge der Sonderschulpädagogik II, Fr 16–18	W. Wagner	2012
Probleme des sowjetischen Schul- und Erziehungswesens, Mo 10–12	Jude	2013

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

Systematische Pädagogik und Bildungsphilosophie

Seminar: Gustav Wyneken: Pädagogische Schriften, Do 9–11	Heydorn	2014
Seminar: Herbart: „Allgemeine Pädagogik“, Do 11–13	Elzer	2015
Seminar: Der Gegenstand und die Methode der Pädagogik, Fr 9–11	Elzer	2016
Seminar: Das Geschichtliche an der Erziehung (Nicolai Hartmann: „Das Problem des geistigen Seins“), Fr 11–13	Elzer	2017
Seminar: Kulturkritik und Reformpädagogik, Di 15–17, Mi 17–19	Ludwig	2018
Pädagogisches Kolloquium, n. Verabr. (persönliche Anmeldung)	Heydorn	2019

Geschichte der Pädagogik und Schulgeschichte

Seminar: Augustin: „Der Lehrer“ (De magistro liber unus), Mi 8–10	Rauschenberger	2020
Seminar: Individuum und Gemeinschaft bei Thomas von Aquino (Kommentar zur nikomachischen Ethik), Fr 15–17	Hertz	2305
Proseminar: Wilhelm Flitner: „Die vier Quellen des Volksschulgedankens“, Mi 15–17	Ludwig	2021
Proseminar: Pestalozzi: „Lienhard und Gertrud“, Do 16.30–18, Fr 11–13	Koneffke	2022

Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik

Seminar: Göttfried Hausmann: „Didaktik als Dramaturgie des Unterrichts“, Di 8–10	Rauschenberger	2023
Seminar: Texte zur neueren Didaktik, Mi 11–13	Fabian	2024
Seminar: Didaktische Probleme des 9. Schuljahrs, Do 15–17	Stoll	2025
Seminar: Möglichkeiten und Grenzen der Konsumerziehung, Mo 16–18	Lisop	2026
Proseminar: Martin Keilhacker: „Pädagogische Orientierung im Zeitalter der Technik“, Mi 9–11 (m. Ass.)	Heydorn	2027
Proseminar: Berthold Otto: Ausgewählte Texte, Mi 11–13 (m. Ass.)	Ludwig	2028
Proseminar: Aspekte der Erwachsenenbildung, Di 16–18 (im Anschluß an die Vorlesung)	Fabian	2029
Übung: Schulformen im Vergleich, Do 11–13 (m. Ass.)	Heydorn	2030
Übung: Tendenzen der Lehrplangestaltung: Die Entwicklungsländer im Unterricht, Fr 15–17	Koneffke	2031
Übung: Beispiele zur Unterrichtsplanung, Mi 15–17 (m. Ass.)	Koneffke	2032
Übung: Die Nachmittagsprogramme des deutschen Fernsehens und ihre Verwendungsmöglichkeit im Volksschulunterricht (mit Sichtveranstaltungen), Mo 17–18.30	Kadelbach	2033
Kolloquium: Untersuchungen zum Bildungs- und Kulturstand „der Vielen“ in der Bundesrepublik, Do 18–20	Stoll	2034

Sozialpädagogik und Heilpädagogik

Seminar: Freiheitliche Erziehungsversuche (Aichhorn, Flanagan, Makarenko), Mi 16–18, Do 16–18	Simonsohn	2035
Proseminar: Aufgaben und Methoden der Erziehungsberatung, Di 18–20	Simonsohn u. Feldmann	2036
Übung: Arbeitsmaterial nach Maria Montessori, Mo 14–16	Dubas	2037
Übung: Das Kind in der Sonderschule II, Fr 18–19.30 (im Anschluß an die Vorlesung)	W. Wagner	2038

Vergleichende Pädagogik

Übung: Das amerikanische Bildungswesen, Mi 11–13	Gaede	2039
Kolloquium im Anschluß an die Vorlesung 2013, Mo 12–13	Jude	2306

SOZIOLOGIE DER ERZIEHUNG

Das Phänomen der Gesellschaft (Soziologie der Erziehung I), Mi 14.30–16	Neundörfer	2040
Geist und Gestalt der bedeutendsten Epochen der europäischen Sozialgeschichte, Mo 8–9	Kippert	2041

SEMINAR FÜR SOZIOLOGIE DER ERZIEHUNG

Seminar: Ausgewählte Reden von Max Weber, Gruppe I: Di 17–18.30 Gruppe II: Do 18–19.30	Neundörfer	2042
Seminar: Guardini: Kulturphilosophische Schriften, Gruppe I: Di 15–16.30 Gruppe II: Do 8.30–10	Neundörfer	2043
Seminar: Strukturanalysen dörflicher Gemeinden (mit schriftlichen Arbeiten), Do 14.30–16	Neundörfer	1225
Schulsoziologisches Seminar: Lektüre und sozio- logische Interpretation ausgewählter Quellentexte zur Schulgeschichte (für Fortgeschrittene), Mo 10–12	Kippert	2044
Seminar: Grundfragen einer Soziologie der Jugend in der gegenwärtigen Gesellschaft, Mo 14–16	Kippert	2045
Seminar: Jugendsoziologie: Die junge Generation von heute, Di 9–11	Krecker	2046
Seminar: Sozialer Hilfe bedürftige Gruppen in unserer Gesellschaft, Mi 9–11	Krecker	2047
Seminar: Edukative Voraussetzungen der europäischen Integration, n. Verabr.	N. N.	2048
Proseminar: Soziologische Grundbegriffe (Lektüre von: Emile Durkheim, Regeln der Soziologie), Mo 16–18	Kippert	2049
Proseminar: Die Vertriebenen in Westdeutschland, Di 14–16	Krecker	2050
Proseminar: Europäische Bevölkerungstendenzen, n. Verabr.	N. N.	2051
Proseminar: Soziales Grundwissen: I. Familie/Haushalt, Gr. 1 Di 17–19, Gr. 2 Mi 11–13 II. Beruf/Arbeit, Mo 8–10 VI. Massenmedien, Mi 16–18	Neundörfer	2307
Übungen zur Vorlesung Nr. 2040, 1stdg. gemäß Anschlag	Neundörfer	2052
° Sozialökonomische Regionen Europas, Do 10–12	Neundörfer	1237
Soziologie der Erwachsenenbildung III: Vorbereitung und Durchführung empirischer Untersuchungen (für Fortgeschrittene, persönliche Anmeldung), Di 9–11	Kippert	2054

PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Grundzüge der Unterrichtspsychologie, Mi 16–18	Küppers	2055
Die Heilpädagogik des schwer erziehbaren Kindes, Fr 10.30–12	v. Stockert	2056
Ausgewählte Kapitel der Charakterkunde, Mi 10.15–11	Oestreich	2057
Grundlagen der Charakterologie, Mo 15–17	Kickton	2058
Seminar: Entwicklungsstufen im künstlerischen Gestalten des Kindes, Mi 11–13	Küppers	2059
Seminar: Zur Psychologie und Pädagogik der kindlichen Gewissensbildung, Do 10–12	Küppers	2060
Seminar: Zur Psychologie der Reifezeit, Do 11.30–13	Oestreich	2061
Proseminar: Bewertung und Prüfung der Charaktere I, Gruppe I: Mo 9–11, Gruppe II: Mo 11–13	Kickton	2062
Proseminar: Psychologische Probleme des Lehrer- seins in der Volksschule, Do 9.15–10.45	Oestreich	2063
Proseminar: Fehlverhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen (Fallbesprechungen), Fr 16–18	Herr	2308
Proseminar: Schülerbeobachtung und Schüler- beurteilung, Mo 9–11	Weicker	2309
Übung: Einführung in wissenschaftliche Arbeits- formen, Mi 11.30–13, 14tgl.	Oestreich	2064
Übungen zur Psychologie des Schulanfängers, Mo 11–13	Weicker	2310
Übung: Forschungsmethoden der Gruppen- psychologie, Di 9–11	Becker	2311

POLITISCHE BILDUNG

Das Regierungssystem der Bundesrepublik, Do 16–18, Fr 16–17	Ellwein	2065
Pressefreiheit – Wesen und Grenzen, Mo 17–18	Ellwein	2066
Politik und Rechtsordnung, Mi 10–11	Schmidt	2067
Demokratie und Diktatur II, Do 15–16	Sterling	2068
Deutsche Außenpolitik seit 1949, Di 15–17, Mi 16–17	N. N.	2069
Probleme der internationalen Politik seit 1955, Mo 12–14	Schweitzer	2072

SEMINAR FÜR POLITISCHE BILDUNG

Seminar zur Vorlesung über Pressefreiheit, Mo 18–20	Ellwein	2071
Seminar: Fragen der Gesetzgebung des Bundes, Fr 17–19	Ellwein	2072
Seminar zur Vorlesung Demokratie und Diktatur, Do 17–19 oder Mi 17–19	Sterling	2073
Seminar: Vorurteil in der Politik, Mi 11–13	Sterling	2074
Seminar: Parteiensoziologie und Parteiengesetz, Fr 17–19	Nitzschke	2075
Seminar: Menschen- und Bürgerrechte, Do 19–21	Nitzschke	2076

Seminar: Partnerschaft und Autorität, Mo 8–10	Hilligen	2077
Seminar: Aufbau und Entwicklung der NATO, Di 19–21	N. N.	2078
Seminar: Stilformen der amerikanischen Diplomatie während des 2. Weltkrieges, Mi 19–21	N. N.	2079
Proseminar: Das sowjetische Regierungssystem, Mo 16–18 oder Di 9–11 (m. Ass.)	Sterling	2080
Proseminar: Deutschland und die Sowjetunion, Di 17–19 (m. Ass.)	Sterling	2081
Proseminar: Grundbegriffe der politischen Philosophie (19. Jahrh.), Mi 17–19 oder Mi 13–15 (m. Ass.)	Sterling	2082
Proseminar: Parlament, Ausschüsse, Fraktionen, Fr 15–17 (m. Ass.)	Sterling	2083
Proseminar: Die FDP, Fr 13–15	Nitzschke	2084
Proseminar: Untersuchungen zum Erziehungsstil, Sa 9–11	Hilligen	2085
Proseminar: Die soziale Marktwirtschaft, Mo 15–17 oder Mo n. Verabr. (m. Ass.)	Schmidt	2086
Proseminar: Wirtschaftspolitische Vorurteile, Mi 15–17 (m. Ass.)	Schmidt	2087
Proseminar: Kritische Lektüre N. Machiavellis, Mo 17–19	Schulz	2088
Proseminar: Grundformen der westlichen Demokratien, Mo 11–13	Schweitzer	2089
Proseminar: Grundformen der westlichen Demokratien, Mo 11–13	Schweitzer	2312
Kolloquium: Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit, Fr ab 19 (m. Ass.)	Ellwein	2090

DIDAKTISCHE ABTEILUNG

DEUTSCH

Einführung in das Studium der Didaktik und das Schulpraktikum (gemeinsam mit Roth – s. Nr. 2122), Di 8–9	W. Meyer	2091
Die Leistung der Sprache im Bildungsprozeß, Do 8–10	W. Meyer	2092
Geschichte der Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts, Di 10–12	Walz	2093
Grundlegung der Literaturdidaktik, Fr 8–10	Doderer	2094
Der dramaturgische Aspekt der Didaktik und das Schulspiel, Mo 15–16	Lenzen	2095

SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER DEUTSCHEN SPRACHE UND LITERATUR

Seminar: Formen der Lyrik, Di 14–16	W. Meyer	2096
Grundfragen der modernen Sprachwissenschaft, Do 16–18	W. Meyer	2097
Publikationssprache und muttersprachliche Bildung, Mi 14–16 (nach persönlicher Anmeldung)	Lenzen	2098

Proseminar:

Sache und Stil (mit schriftlichen Übungen), Do 14–16 (m. Ass.)	W. Meyer	2099
Übung zur Vorlesung an Hand von Quellen- texten, Mi 14–16	Walz	2100
Der dramaturgische Aspekt der Didaktik und das Schulspiel, Mo 16–18	Lenzen	2101
Sprache und Stil im Jugendbuch (Betrachtung aus- gewählter Beispiele), Mi 14–16	Doderer	2102
Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur, Mo 16–18	Dierks	2103
Das Filmgespräch (an Hand von Filmbeispielen), Mi 16.30–18	Lenzen	2104
Lesekreis: Moderne Hörspiele, Di 16–18	Walz	2105
Übungen mit Hospitationen:		
Sprachkunde in der Volksschuloberstufe, Do 10–12 (m. Ass.)	Walz	2106
Arbeitsformen des mündlichen und schriftlichen Gestaltens, Mi 9–11 (m. Ass.)	Walz	2107
Das Gedicht im 7.–10. Schuljahr, Mo 9–11	Lenzen	2108
Die Fabel – eine literarische Gattung und ihr didaktischer Wert, Fr 11–13	Doderer	2109
Sprecherziehung:		
Sprecherziehung für den Lehrer, Mo 16–18	Bücheler	2313
Die öffentliche Rede: Übung im freien Sprechen, Do 15–16	Krumb	2110
Sprechbildung für Studenten, Do 16–17 und 1 Übungsstunde n. Verabr.	Krumb	2111

DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE

Didaktische Grundfragen der Unterstufe, Do 11–13	Heydecker	2112
Proseminar:		
Unterrichtsverfahren der Unterstufe, Do 15–17	Heydecker	2113
Gesamtunterricht der Unterstufe, Di 11–13	Heydecker	2114
Spiel-, Lern- und Arbeitsmittel (Herstellung und Einsatz), Fr 15–17	Heydecker	2115
Übungen mit Hospitationen:		
Die Sprachwelt des Grundschulkindes, Di 9–11 (m. Ass.)	W. Meyer	2116
Der Prozeß des Lesen- und Schreibenlernens, Mi 9–11 (m. Ass.)	Lenzen	2117
Das weiterführende Lesen, Fr 9–11	Krumb	2118
Rechenlehrgang der Unterstufe, Fr 11–13	Heydecker	2119

GESCHICHTE UND SOZIALKUNDE

Deutschland unter der Herrschaft des National- sozialismus, Fr 8–10	Freyh	2120
Geschichte des Sozialkundeunterrichts und der politisch-sozialen Erziehung, Di 9–11	Roth	2121

Einführung in das Studium der Didaktik und des Schulpraktikums (gemeinsam mit Meyer – s. Nr. 2091), Di 8–9	Roth	2122
Einführung in die Probleme des konfessionellen Zeitalters, Di 16–18	Kressner	2123
Gesellschaftlich-politische Entwicklung des Landes Hessen, Di Do 15–16	N. N.	2124

SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER GESCHICHTE UND DER SOZIALKUNDE

Seminar: Die Vorgeschichte des zweiten Weltkrieges, Mo 16–18	Freyh	2125
Seminar: Das Zeitalter der Entdeckungen, Mo 10–12	Freyh	2126
Seminar: Übungen zur Geschichte Hessens (mit Exkursionen), Mi 15–17	Freyh	2127
Seminar: Th. Litt: „Freiheit und Lebensordnung“, Do 9–11	Roth	2128
Seminar: Bildungsplanung und didaktische Analyse, Fr 8–10	Roth	2129
Proseminar: Übung zur Methodik des Geschichtsunterrichts mit Hospitationen (mit Ass.)	Freyh	2130
Proseminar zur Methode und Technik des Historikers, Do 16–18	Kressner	2131
Übung: Didaktisch-methodische Arbeit an sozialkundlichen Sachverhalten, Mi 9–11 (m. Ass.)	Roth	2132
Übung: Die Statistik im Sozialkundeunterricht (mit Hospitationen), Mi 9–11	Maör	2133
Übung: Siedlungsentwicklung hessischer Gemeinden mit Exkursionen, Mi 11–13	N. N.	2134

NEUERE FREMDSPRACHEN

ENGLISCH

Shakespeare: Problem Komödien und Tragödien, Mo 14–16	Scheffler	2135
Die amerikanische Kurzgeschichte, Mi 14–16	N. N.	2136
Geschichte des englischen Parlaments, Do 11–12	Scheffler	2137
Didaktik II: 5. und 6. Schuljahr, Do 16–18	Scheffler	2138
Methodik I: Sprache und Sprechen im englischen Unterricht, Di 14–15	Bauch	2139
Seminar: Shakespeare: Measure for Measure, Mo 16–18	Scheffler	2140
Seminar: Shakespeare: Othello, Fr 11–13	Schlegelmilch	2141
Proseminar: British political speeches and debates, Do 14–16	Scheffler	2142
Proseminar: Übungen zur amerikanischen Kurzgeschichte, Mi 16 s. t. – 17.30	N. N.	2143
Übung zur Vorlesung: Duve: Grundfragen des englischen Unterrichts (mit Hospitationen), Mi 10–12	Scheffler	2144

Stundenbilder des Englischunterrichts auf verschiedenen Lernstufen (mit Hospitationen), Di 16–18	Bauch	2145
Didaktik des englischen Schulspiels (mit Hospitationen), Sa 10–12	N. N.	2146
Übersetzungsübung (Englisch/Deutsch) aus Morris: The Art of Teaching English (V/VI), Di 15–16	Bauch	2147
Übersetzungsübung (Deutsch/Englisch) für Anfänger, Fr 14–16	Schlegelmilch	2148
English Conversation, Mo 8–9, Fr 8–9	N. N.	2149
English Composition, Mo 18–19, Fr 9–10	N. N.	2150
Einführung in die Benutzung der Bücherei, Do 18–19	Scheffler	2151

FRANZÖSISCH

Le siècle classique, Mo Mi 15–16	H. Frenzel	2152
Descartes, philosophe de „la Méthode“, Mo 16–17	H. Frenzel	2153
La tragédie de Racine (Lecture et Interprétation), Mi 16–17	H. Frenzel	2154
Zur Methodik des franz. Anfangsunterrichts: Phonetik, Intonation (z. T. m. Schallpl.) – Wortschatz und Idiomatik, Mo 17.15–18.45	H. Frenzel	2155
Seminar: Anleitung zur mündl. und schriftl. Interpretation moderner Texte, 2stdg. n. Verabr.	H. Frenzel	2156
Übungen zur Frankreichkunde (m. Lichtbildern), Mi 17–18	H. Frenzel	2157
Conversation (nur 1. Sem.), Di 9–10	Lafue	2158
Traduction (nur 1. Sem.), Di 10–11	Lafue	2159
Traduction, Mi 8–9	Lafue	2160
Dictée – Grammaire, Mi 9–10	Lafue	2161
Explication de textes littéraires, Mi 10–11	Lafue	2162

EVANGELISCHE RELIGION

Bibelkunde und Einleitung in das Neue Testament, Mo 9–10, Do 9–11	Bartsch	2163
Das Sprechzeichnen im Unterricht, Fr 9–10	Bartsch	2164
Schöpfung und Fall (Die Urgeschichten), Di 10–12	Werner	2165
Musik und Kirche (mit Kolloquium), Mi 8.30–10	Dignath	2166
Seminar: Glauben und Verstehen bei Gestalten der alten Kirchengeschichte, Do 15–17	Bartsch	2167
Seminar für Fortgeschrittene: Der gegenwärtige Stand der Leben-Jesu-Forschung (im Sem. f. Evang. Theologie der Philosophischen Fakultät), Mo 15–17	Bartsch	748
Seminar: Religionspädagogische Grundfragen, Fr 16–18	H. Werner	2168
Seminar: Neutestamentliche Gleichnisse im Unterricht, Di 16.30–18	Dignath	2169
Proseminar: Bibelkunde des Neuen Testaments (in Verbindung mit der Vorlesung), Fr 14–16	Bartsch	2170
Proseminar: Biblisch-theologische Grundbegriffe im Unterricht, Di 15–16.30	H. Werner	2171

Proseminar: Symbol und Wirklichkeit, Mi 14.30–16	Braunevell	2172
Übung mit Hospitation im Religionsunterricht einer Volksschule, 2stdg. n. Verabr.	H. Werner	2173
Kolloquium über das Sprechzeichnen, Fr 10–11	Bartsch	2174
Sozietät: Probleme der alttestamentlichen Prophetie, Mi 16.30–18	H. Werner	2175

KATHOLISCHE RELIGION

Das Credo, Grundzüge der katholischen Glaubens- lehre, Fr 13–14	Deninger	2176
Die Heilsgeschichte des Alten Testamentes, Di 13–15	Deninger	2177
Die Mariendogmen der Kirche, Do 14–16	Gerhard	2178
Seminar: Übungen zur paulinischen Theologie, Mo 16–18	Deninger	2179
Seminar: Das Leben des Christen nach den Geboten, Fr 14–16	Deninger	2180
Seminar: Die Kirche – die Stiftung Christi, Do 11–13	Gerhard	2181
Proseminar: Methodik des Religionsunterrichtes I. (Mit Hospitation) (Gemeinsam m. Ass. Merten), Di 8–10	Deninger	2182
Proseminar: Philosophische Grundfragen christlicher Anthropologie (gemeinsam m. Dr. Schrödter), Mi 14–16	Deninger	2183

ERDKUNDE UND HEIMATKUNDE

Deutschland und Mitteleuropa im Erdkunde- unterricht (Die Mittelgebirgslandschaften), Di 14–15, Do 14–15	Geipel	2184
Nordamerika, insbesondere die Vereinigten Staaten, Mi 10–11, Fr 9–10	N. N.	2314
Die geologischen und biologischen Gegebenheiten Hessens als Grundlage der Heimatkunde, Do 9–11	F. Häuser	2185
Seminar: Raumstruktur und Bildungswesen (persönliche Anmeldung), Di 11–13	Geipel	2186
Seminar: Geographie der Weltstädte an ausgewählten Beispielen, Mi 14–16	N. N.	2315
Proseminar: Einführung in die Karteninterpretation (für Anfänger), Do 11–13	Geipel	2187
Proseminar: Einführung in geographische Arbeits- weisen und geographische Arbeitsmittel (Atlanten, Fachliteratur, Fachzeitschriften usw.), Do 15–17	N. N.	2316
Übungen zur Heimatkunde. – Besprechung typischer Landschaften, Do 11–13	F. Häuser	2188
Geographische Exkursionen, Sa 14tgl., ganztg.	Geipel	2189
Exkursion Norddeutschland, mehrtg. n. Verabr.	N. N.	2317
Heimatkundliche Exkursionen im hessischen Raum und Nachbargebieten, Sa ganz- oder halbtg. n. Verabr.	F. Häuser	2190

MATHEMATIK

Didaktik des mathematischen Unterrichts der Grundschule, Mo Mi 9–10	Thyen	2191
Projektive Geometrie, Mo 15–17	Siemon	2192
Berühmte Probleme der Mathematik, Di 15–17	Siemon	2193
Einführung in die Infinitesimalrechnung, Do 9–11	N. N.	2194

SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK

Experimentelle Raumlehre (Didaktisches Seminar), Mi 10–12	Thyen	2195
Sachrechnen als Ausdruck beziehenden Denkens (Didaktisches Seminar), Fr 10–12	Thyen	2196
Vorbereitungen auf den Rechen- und Raumlehre- unterricht (Didaktisches Proseminar), Mo 10–12	Thyen	2197
Einführung in die Infinitesimalrechnung (Proseminar), Do 11–13	N. N.	2198
Unterrichtliche Demonstrationen zum Rechen- und Raumlehreunterricht (Übung mit Hospitationen), Di 10–12	Thyen	2199

BIOLOGIE

Didaktik und Methodik der Biologie III, Di 14–16	Leschik	2200
--	---------	------

SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER BIOLOGIE

Übungen im Bestimmen einheimischer Blüten- pflanzen, Di 16–18	Leschik	2201
Die naturkundliche Unterrichtsstunde (Demonstrationen und schulpraktische Übungen), Mo 10–12	Leschik	2202
Schulversuche zur Physiologie (Übungen) (m. Ass.) Gruppe I: Mo 16–18 Gruppe II: Mo 18–20 Gruppe III: Do 16–18	Leschik	2203
Biologische Lehrwanderungen, 4stdg. n. Verabr., 14tgl.	Leschik	2204
Biologische Exkursion, mehrtg. n. Verabr. (m. Ass.)	Leschik	2318

PHYSIK

Didaktik der Physik: Wärme und Licht, Mi 11–13	Kluge	2205
Exemplarisches Lehren, Di 17–19	Wagenschein	2206
Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik, Do 11–13	N. N.	2207

SEMINAR FÜR DIDAKTIK DER PHYSIK

Seminar: Die atomistische Struktur der Elektrizität, Fr 14–16	Kluge	2208
Experimentelle Übungen zum Seminar, Fr 10–12	Kluge	2209
Physikalische Grundversuche in historischer Sicht (Didaktische Übungen für Fortgeschrittene), Di 11–13	Raebiger	2210

Experimentierübungen für Fortgeschrittene, Mi 14–16	Kluge	2211
Das spontane kindliche Denken über physikalische Phänomene (Didaktische Übung), Mo 15–17	Wagenschein	2212
Himmelskunde als didaktisches Exempel (Didaktische Übung), Mo 17–19	Wagenschein	2213
Experimentierübungen für Anfänger (Didaktische Übung), Gruppe I: Di 14–16	Raebiger	2214
Gruppe II: Mo 11–13	N. N.	2215

CHEMIE

Methodik des Chemieunterrichts mit eigenen Experimenten (Anfänger), Mi 14–16	Schleip	2216
Methodik des Chemieunterrichts mit eigenen Experimenten (Fortgeschrittene), Mi 16–18	Schleip	2217

ABTEILUNG FÜR KÜNSTLERISCHE UND TECHNISCHE FACHGEBIETE

KUNSTERZIEHUNG

Kultur der Umweltgestaltung; Fragen der Geschmacksbildung (Didaktik), Do 12–13	Meyers	2218
Kunstkundliche Bildbetrachtungen (Didaktik), Mi 12–13	Heum	2219
Künstlerische Stilphänomene I, Di 14–15.30	Betzler	2220

INSTITUT FÜR KUNSTERZIEHUNG

Hauptseminar: Didaktik der Kunsterziehung (nur nach Teilnahme an Fachhospitationen), 2stdg. n. Verabr. (m. Ass.)	Meyers	2221
Didaktik der Kunsterziehung (Hauptseminar), Do 9.30–11 (nur nach Teilnahme an Fach- hospitationen)	Heum	2222
Bildnerische Gestaltungsübungen (m. Ass.) (Wahlfach), 1. Sem.: Mi 9–13 oder Do 8–12 4. u. 5. Sem.: Mo 14.30–18.30 oder: Mi 14.30–18.30	Meyers	2223
Gestaltungsübungen (Wahlfach), in 2 Gruppen: Di 8–12, Fr 8–12	Heum	2224
Bildnerische Techniken und Gruppenarbeiten (Hauptkurs Kunsterziehung; Grundausbildung), 3stdg. n. Verabr. (m. Ass.)	Meyers	2225
Hauptkurs Kunsterziehung (Grundausbildung), 3stdg. n. Verabr.	Heum	2226
Hauptkurs Kunsterziehung (Grundausbildung) „Marionettenbau und -spiel“, Di 13.30–15.45	Lausche	2227
Freies Gestalten im Malen und Zeichnen (Vorkurs Kunsterziehung; Grundausbildung), 3stdg. n. Verabr. (m. Ass.)	Meyers	2228

Vorkurs Kunsterziehung (Grundausbildung), 3stdg. n. Verabr.	Heum	2229
Freies bildnerisches Gestalten (Vorkurs Kunst- erziehung – Grundausbildung), Di 10.30–13	Betzler	2230
Vorkurs Kunsterziehung (Grundausbildung) „Marionettenbau“, Mo 13.30–15.45	Lausche	2231
Gestaltungsübungen im Malen und im Zeichnen (Vorkurs Kunsterziehung – Grundausbildung), 14–16.30 u. 16.30–19, Tag n. Verabr.	Speicher	2232
Übung (30 Teilnehmer): Einzelfragen der künstlerischen Formgebung, Di 16–17.30	Betzler	2233
Kunstschriftübungen für Anfänger, Fr 15–17	Meyers	2234

MUSIKERZIEHUNG

Das Kunstlied der Romantik, Mi 13–14	Felgner	2235
Interpretation und Analyse romantischer Klavier- musik, Mo 17–18	Pohlner	2236
Die Grundlagen der Zwölftontechnik, Fr 13–14	Lechner	2237
Joh. Seb. Bachs Messe in h-moll, Do 16–17	Schöneich	2238

INSTITUT FÜR MUSIKERZIEHUNG

Seminar: Musik- und Werkkunde auf der Oberstufe der Volksschule (zur Musikerziehung im 8.–10. Schuljahr, Didaktik Teil III), Do 8–10	Felgner	2239
Proseminar: Musikalische Formen und Gattungen, Do 8–10	Pohlner	2240
Übung: Dirigieren mehrstimmiger Chorsätze (Chorleitung), Fr 10–11	Felgner	2241
Übung: Lied und Schule, Teil I – Das umgangs- mäßige Singen und die Tonwortlehre, in 5 Gruppen, je 1stdg., Mo–Fr 9–10 (m. Ass.)	Felgner	2242
Übung: Stimmbildung und Liedgesang, in 7 Gruppen, je 1stdg., Mo 14–18, Mi 10–12, Do 15–16	Hudemann	2243
Übung: Chorische Stimmpflege zum Volksliedsingen, in 2 Gruppen, je 1stdg., Mi Do 12–13	Hudemann	2244
Übung: Stimmbildung und Studien zur Gesangs- technik, Einzelübungen n. Einteilung, je 1stdg., Mi 15–18	Hudemann	2245
Übung: Das Lied im Unterricht, Studien zum Lied- vortrag, Einzelübungen n. Einteilung, je 1stdg., Do 10–12 u. 16–18	Hudemann	2246
Übung: Lied und Schule, Teil II, Grundformen der Liederarbeitung, in 3 Gruppen, je 1stdg., Mo Di Mi 12–13	Pohlner	2247
Übung: Das Orff-Schulwerk, Teil I (elementare Musikübungen), in 2 Gruppen, je 1stdg., Mo 14–15, 15–16	Pohlner	2248
Übung: Das Orff-Schulwerk, Teil II (Improvisation und freie Spielformen), in 2 Gruppen, je 1stdg., Di 14–15, 15–16	Pohlner	2249

Übung: Die Lehre vom Tonsatz, Teil I, in 3 Gruppen, je 1stdg., Mi 15–16, 16–17, 17–18	Pohlner	2250
Übung: Improvisation mit elementarem Instrumentarium (Orff-Schulwerk), Fr 8–10	Abel-Struth	2251
Übung: Stimmbildung und Liedgesang. Einzel- und Gruppenübungen, je 1stdg., Sa 9–13	Hauptmann	2252
Übung: Violinpädagogik und Kammermusik (n. Einteilung), Fr 16–19	K. A. Herrmann	2253
Übung: Die Technik des Klavierspiels in der klassischen und romantischen Klavierliteratur (n. Einteilung), Di 8.30–12.30	Hoppstock	2254
Übungen: Melodische und harmonische Stilübungen zur vokalen Mehrstimmigkeit, in 2 Gruppen, je 1stdg., Mo 13–15	Lechner	2255
Übung: Die kontrapunktische Kompositionstechnik, in 2 Gruppen, je 1stdg., Mo 15–17	Lechner	2256
Übung: Cello- und Gambenliteratur für das Solospiel, Mo 17–19	Molzahn	2257
Übung: Elementare Musik- und Harmonielehre für Anfänger, in 6 Gruppen, je 1stdg. (n. Einteilung), Di Do 14–17	Nolte	2258
Übung: Werk und Wiedergabe ausgewählter Klaviermusik (n. Einteilung in 2 Gruppen), Fr ab 15 Uhr	Weiss	2259
Übung: Orgelmusik der Bachzeit und Generalbaßspiel, ev. liturgisches Orgelspiel, Mi 15–19 kath. liturgisches Orgelspiel, Di 15–19	Stieber	2260
Übung: Ballade – Volkslied – Choral, Do 17–18	Hartmann	2261
Übung: Rhythmische Erziehung, Di 17–18, 18–19	Schöneich	2262
Übung: Lied und Gitarre in der Schule, Fr 8–9	Schoch	2263
Kammerchor: Orff: Catulli Carmina, Fr 11–13	Teuchert	2264
Hochschulchor: Liedkantaten zur Sommerzeit von Höffer, Marx u. a. (m. Ass.), Do 14–15	Felgner	2265
Singkreis: Sing- und Spielmusik für die Schule, u. a. „Max und Moritz“-Kantate (m. Ass.), Fr 14–15	Felgner	2266
Camerata academica instrumentale (Kammerorchester), Bach–Hindemith, n. Verabr., Sa 11–13	Felgner	2267
Kammermusik: Übungen zum Zusammenspiel verschiedener Instrumente mit Klavier (n. Einteilung), Di 16–18	Felgner	2268
Hochschulorchester: Spielmusik für Streicher und Bläser aus Vergangenheit und Gegenwart, Fr 14–16	Pohlner	2269
Instrumentallehre: Übungen zum Spiel von Tasten-, Streich-, Zupf- und Blasinstrumenten (n. Einteilung), Mo–Sa	K. A. Herrmann	2270
	Cords, Deckert, Jochum, Fickelscher, Fischer, Fuchs, Leier, Müller, Noack, Paas, Schoch, Teuchert u. P. Weiss	2271

Fach-Praktikum: Unterrichtsbesuche und -proben in Frankfurter Schulen (n. Einteilung) Stunde der Musik (öffentl. Vortragsstunde), n. Ankündigung	Pohlner u. Schöneich	2272
	Felgner	2273

WERKERZIEHUNG

Didaktik der Werkerziehung III, Mo 12–13	Klößner	2274
Bauformen des Abendlandes, Mo 9–10	Klößner	2275
Seminar: Analyse von Unterrichtsbeispielen der Werkerziehung, Mi 17–19	Klößner	2276
Konstruktives Gestalten mit Holz (Wahlfach), Do 8–12	Klößner	2277
Grundlegende Gestaltungsübungen (Wahlfach, 1. Sem.), Do 8–12	Klößner	2278
Praktische Übungen zur Werkerziehung (Grund- ausbildung), Vorkurs (m. Ass.), 3stdg. n. Verabr.	Klößner	2279
Praktische Übungen zur Werkerziehung (Grund- ausbildung), Hauptkurs (m. Ass.), 3stdg. n. Verabr.	Klößner	2280
Biologische Daten des Säuglings- und Kleinkind- alters als Grundlage der häuslichen Pflege, Übung 3stdg., Gruppe A: Do 13.30–16, Gruppe B: Do 16–18.30	Döpp-Woesler	2281
Übung: Didaktische Grundlegung der Gesundheits- erziehung und der Hauswirtschaft (mit Hospita- tionen und Besichtigungen), Do 11–12.30	Döpp-Woesler	2282
Übung: Alterskonstitution – Leistungsfähigkeit – Familienpflege (mit bes. Berücksichtigung der Ernährung), Gruppe A: Mo 13.30–16, Gruppe B: Mo 16–18.30	Döpp-Woesler	2283
Übung: Anleitung zu eigenen Untersuchungen im Fachbereich Familienhauswesen (Wahlfach), Fr 11–12.30	Döpp-Woesler	2284
Didaktik der Werkerziehung, Textiles Werken, 2stdg. Übung n. Verabr.	Mentzel	2319
Textiles Werken, Gestaltungsmöglichkeiten im Stoff- druck und in der Batik (Wahlfach), Mi 9–13	Mentzel	2320
Vorkurs: Werkerziehung, Textiles Werken (Grundausbildung), 3stdg. n. Verabr.	Mentzel	2321
Hauptkurs: Werkerziehung, Textiles Werken (Grundausbildung), 3stdg. n. Verabr.	Mentzel	2322

LEIBESERZIEHUNG

Schulpädagogische Grundlegung der Leibeserziehung, Mo 11–12	Geißler	2285
Der Unterricht in Leibeserziehung für die Kinder der Volksschule, Di 9–10	Erbguth	2286
Übung für Fortgeschrittene: Der Hessische Bildungs- plan (Didaktik), Mi 11–13	Geißler	2287

Übung für Anfänger: Unterrichtsdemonstrationen mit Kolloquium (Didaktik), 2stdg. n. Verabr.	Geißler	2288
Übung für Anfänger: Leibesübungen von der Antike bis zum Philantropismus (Wahlfach), Fr 8–10	Geißler	2289
Übung für Fortgeschrittene: Ausgewählte Kapitel aus der Haltungs- und Bewegungslehre, (Wahlfach), Fr 10–12	Geißler	2290
Prakt. Übung: Grundausbildung im Sommer (Grundkurs), 2stdg. n. Verabr.	Geißler	2291
Prakt. Übung: Grundausbildung im Sommer (Hauptkurs), 2stdg. n. Verabr.	Geißler	2292
Prakt. Übung: Bewegungsbildung (Wahlfach I, II, III), 2stdg. n. Verabr.	Geißler	2293
Prakt. Übung: Neigungsgruppen (Wahlfach u. Freiwillige), 2stdg. n. Verabr.	Geißler	2294
Übung zur Vorlesung (in 2 Gruppen) (Didaktik für Anfänger), Di 9–10, Mi 10–11	Erbguth	2295
Fachwissenschaftliche Übung für Anfänger: Bild und Inhalt des Schulturnens aus der heutigen Sicht, Mi 8–10	Erbguth	2296
Didaktische Übung für Fortgeschrittene: Reformbestrebungen im Unterricht der Leibeserziehung, Di 11–13	Erbguth	2297
Fachwissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene: Ansatz und Verlauf bei menschlichen Bewegungen, Fr 8–10	Erbguth	2298
Unterrichtsbeispiele und Kolloquium, Mi 11–13	Erbguth	2299
Praktische Übungen:		
Bewegungserziehung im Sommer (Wahlfach I, II, III, in Gruppen), 2stdg. n. Verabr.	Erbguth	2300
Die Arbeit in den Neigungsgruppen, 2–4stdg. n. Verabr.	Erbguth	2301
Grundausbildung im Sommer (Grundkurs), 2stdg. n. Verabr.	Erbguth	2302
Methodik der Grundausbildung und des Schwimmens (Hauptkurs), 2stdg. n. Verabr.	Erbguth	2303
Bewegungsbegleitung, 1stdg. n. Verabr.	Erbguth	2304

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

ANMELDUNG ZUM STUDIUM

Die Aufnahme bzw. Einschreibung als Student setzt in jedem Falle die Vorlage eines Personalbogens voraus. Personalbogen können für ein Sommersemester vom 15. Januar an, für ein Wintersemester vom 15. Juli an kostenlos vom Universitäts-Sekretariat, Frankfurt/Main, Mertonstraße 17, bezogen werden. Der Personalbogen ist ausgefüllt und mit den darauf angegebenen Unterlagen bis zu dem besonders vermerkten Zeitpunkt dem Sekretariat zurückzusenden. Ein Personalbogen ist von allen Personen vorzulegen, die das Studium an der Universität Frankfurt/Main aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, d. h. sowohl von bereits früher an der Universität Frankfurt/Main eingeschriebenen Studenten als auch von Studenten anderer Hochschulen und Universitäten.

Alle Fragen in dem Personalbogen sind wahr und vollständig zu beantworten; die Angaben sollen deutlich mit Schreibmaschine oder in Druckschrift erfolgen. Dem Aufnahme-Antrag sind z. Z. eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses und ein adressierter frankierter Briefumschlag DIN A 6 beizufügen. Bei Anmeldungen für das Pharmaziestudium ist außerdem eine Photokopie oder eine beglaubigte Abschrift des pharmazeutischen Vorexamenzeugnisses vorzulegen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderung zu übersenden. Veraltete oder fremde Personalbogen und solche mit Zeugnissen über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten oder mit unbeglaubigten Zeugnisabschriften werden nicht bearbeitet.

Personen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Reifeprüfung noch nicht vollständig abgelegt haben (meist nur bei Anmeldungen zu einem Sommer-Semester), fügen dem Personalbogen das zuletzt erhaltene Schulzeugnis bei. Die Bearbeitung des Aufnahmeantrages und die etwaige Aufnahme erfolgen in diesem Falle vorbehaltlich der endgültig bestandenen Reifeprüfung.

Bei Verlust des Reifezeugnisses vgl. bes. Abs. auf Seite 167.

Personen, die die Reifeprüfung nach 1950 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands abgelegt haben, fügen dem Reifezeugnis (Photokopie oder beglaubigte Abschrift) entweder den Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) des mehr als dreisemestrigen Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands oder eine beglaubigte Abschrift des in der Bundesrepublik Deutschland abgelegten Ergänzungszeugnisses oder eine Bestätigung über den augenblicklichen Besuch eines Ergänzungslehrganges bei (vgl. hierzu Seite 165).

AUFNAHME ALS STUDENT

Nach Prüfung des Aufnahmeantrages durch die Universität wird dem Antragsteller ein Aufnahmebescheid zugestellt. Der Aufnahmebescheid enthält Angaben über den Zeitpunkt der eigentlichen Einschreibung (Immatrikulation), Ort der Einschreibung, die hierbei vorzulegenden Unterlagen usw. Dieser Aufnahmebescheid ist auch Finanzämtern, Kreiswehrrersatzämtern, Besoldungskassen, Versorgungsämtern, Ausgleichsämtern und der Bundesanstalt für Angestelltenversicherung gegenüber als Nachweis der erfolgten Studienanmeldung vorzulegen; besondere Bestätigungen hierüber werden nicht ausgestellt. Der Nachweis eines bestehenden Ausbildungsverhältnisses wird in

Form einer Studienbescheinigung erst nach vollzogener Immatrikulation durch das Universitäts-Sekretariat erteilt.

Die Einschreibe-(Immatrikulations-)Fristen liegen jeweils 14 Tage vor bis 14 Tage nach Vorlesungsbeginn. Die Vorlesungen eines Sommersemesters beginnen in der Regel am Montag der ersten Maiwoche, die eines Wintersemesters am Montag der ersten Novemberwoche. Geringfügige Abweichungen sind möglich. Die Vorlesungen eines Sommersemesters enden am 31. Juli, die eines Wintersemesters am 28. bzw. 29. Februar.

Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen. Das Nichteinhalten der Einschreibefrist gilt als Verzicht auf die ausgesprochene Aufnahme. Kann die Einschreibung infolge Krankheit, Einberufung zum Wehrdienst oder sonstiger Gründe nicht erfolgen, ist das Sekretariat der Universität hiervon zu unterrichten. Eine Aufrechterhaltung der erteilten Aufnahmegenehmigung für ein späteres Semester ist nicht möglich.

Gemäß §1 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen vom 13.11.1958 werden die Bewerber für das Studium an der Hochschule für Erziehung nach den Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 5.6.1961 als Studenten der Universität Frankfurt/M. für die Hochschule für Erziehung immatrikuliert.

STUDIENBERECHTIGUNG

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946, vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Z. am Goethe-Gymnasium in Frankfurt a.M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,— DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Ort der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Weiterhin kann das Studium mit folgenden Zeugnissen, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können, betrieben werden:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
 - e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften,
 - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften.
2. Zum Studium an der Hochschule für Erziehung berechtigten während einer Übergangszeit auch die Abschlußzeugnisse der hessischen Frauenfachschulen Klasse III und der Frauenfachschulen Klasse III in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg sowie die Abschlußzeugnisse der Wirt-

schaftsoberschulen, wenn der Eintritt in diese Schulen bis einschließlich Ostern 1959 erfolgt und der Bildungsgang der Schulen ohne Unterbrechung durchlaufen ist.

3. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:

- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
- b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945.

4. Nach Ablegen einer Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

I. Bewerberinnen mit einem Reifezeugnis einer Frauenoberschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1941–1943 müssen für Studiengänge, welche Kenntnisse in der lateinischen Sprache verlangen, vor dem dafür eingesetzten Prüfungsausschuß eine lateinische Ergänzungsprüfung ablegen, durch die der Nachweis der lateinischen Kenntnisse zu führen ist, wie sie lehrplanmäßig nach einem 3jährigen Oberstufenunterricht verlangt werden.

Um das Studium durch die Vorbereitung auf diese Prüfung nicht zu behindern, wird empfohlen, die Prüfung vor Studienbeginn abzulegen.

II. Bewerberinnen mit einem Reifezeugnis einer Frauenoberschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren nach 1943 (vgl. Ziff. 4a) müssen vor Aufnahme des Studiums eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen ablegen. Die Zulassung zu dieser Ergänzungsprüfung ist bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, zu beantragen; dort wird Auskunft über Umfang, Zeit und Ort der Ergänzungsprüfung erteilt.

b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

c) des Zeugnisses eines Oberschullehrganges in Verbindung mit einer Volkshochschule;

d) des Reifezeugnisses einer Abendoberschule;

e) des Reifezeugnisses einer Kinder- und Jugend-Sportschule;

f) des Reifezeugnisses nach zweijährigem Besuch einer Arbeiter- und Bauernfakultät;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Die Ergänzungsprüfung wird nach dem Besuch eines Vorstudienkurses abgelegt, der 12 Monate dauert.

Für den Raum Frankfurt/Main wird der Kurs an der Karl-Rehbein-Schule in Hanau, Am Schloßhof, abgehalten.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis (durch Studienbuch oder -ausweis) geführt werden können.

- g) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die vor Studienbeginn abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vorzulegen.

- h) des Reifezeugnisses eines deutschen Staatsangehörigen, das von einer Schule im Ausland ausgestellt ist.

Nach den Grundsätzen für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik (Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister; Erl. vom 25.9.1953) können solche Zeugnisinhaber erst dann das Studium aufnehmen, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Die von einem Kultusministerium ausgesprochene Anerkennung gilt in allen Ländern der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Voraussetzung für die Anerkennung ist, daß das ausländische Zeugnis nach dem Besuch von mindestens 12 aufsteigenden Jahresklassen einer von der ausländischen Unterrichtsverwaltung genehmigten Schule erworben wurde. Der Studienbewerber hat nachzuweisen, daß er keine Möglichkeit hatte, an Ort und Stelle eine zur Reifeprüfung führende deutsche Auslandsschule zu besuchen. Der Studienbewerber muß das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Anerkennung wird ausgesprochen, nachdem der Zeugnisinhaber vor einem vom Kultusministerium bestellten Prüfungsausschuß einer höheren Schule eine Prüfung abgelegt hat. Die Prüfung erstreckt sich im schriftlichen Teil mindestens auf Deutsch, eine Fremdsprache und ein zu wählendes Gebiet der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe. Bei der Prüfung werden die Anforderungen einer deutschen Reifeprüfung zugrunde gelegt.

Erfüllt das Zeugnis nicht die oben erwähnten Anerkennungsbedingungen, so kann der Bewerber nur als Gasthörer für die Dauer von 2 Semestern zugelassen werden; die Ergänzungsprüfung ist nach den beiden Semestern abzulegen.

Über die Anrechnung der als Gasthörer zugebrachten Studienzeit auf die Dauer des für die Meldung zu einer Staatsprüfung vorgeschriebenen ordentlichen Studiums entscheiden die jeweils zuständigen Behörden oder Prüfungsausschüsse.

5. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:

a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;

b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule aus den Jahren 1939 bis 1945;

c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;

d) der Vorsemesterbescheid oder ähnliche Hilfszeugnisse;

Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;

e) das Abschlußzeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z.B. einer Handels- oder Höheren Handelsschule).

Inhaber eines solchen Abschlußzeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann die Anmeldung für die Aufnahme des Hochschulstudiums nur dann berücksichtigt werden, wenn bei dem Verlust der Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers vorgelegt werden. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angabe der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße 6/7.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI ARBEITSPLATZMANGEL

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät bestehen für die Fachgebiete Physik, Chemie, Geologie und Pharmazie infolge Arbeitsplatzmangel Aufnahmebeschränkungen.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen bei der Anmeldung beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden. Das Aufnahmeverfahren für das Pharmaziestudium regelt sich nach dem Erlaß des Hess. Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 2. 11. 1961 (Amtsblatt Dezember 1961; S. 679 ff.).

Anmeldungen für das Physikstudium sollen nur zum Sommersemester erfolgen, weil nur jeweils im Sommersemester diejenigen Vorlesungen in Physik, Chemie und Mathematik gehalten werden, die für Studienanfänger vorgesehen sind.

In der Medizinischen Fakultät besteht infolge Arbeitsplatzmangel eine Zulassungsbeschränkung für die vorklinischen Semester.

Darüber hinaus ist es erforderlich, unter den zugelassenen Studenten für folgende Übungen und Kurse eine Auswahl zu treffen:

Mikroskopisch-anatomischer Kurs (Vorl. Nr. 103), Physiologisches Praktikum (physikal. u. chem. Teil — Vorl. Nr. 118 u. 123), Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs (Vorl. Nr. 139), Pathologisch-histologisches Praktikum (Vorl. Nr. 142), Sektionskurs (Vorl. Nr. 143), Bakteriologischer Kurs (Vorl. Nr. 155), Techn. Propädeutik I u. II (Vorl. Nr. 344 u. 345), Phantomkurs der Zahnersatzkunde II (Vorl. Nr. 347).

Die Bedingungen sind am Schwarzen Brett bzw. in den Sekretariaten der betreffenden Institute zu erfahren.

AUFNAHMEBESCHRÄNKUNGEN BEI BERUFSTÄTIGKEIT

Nach § 5 der Allgemeinen Vorschriften für die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 5. 6. 1961 (Amtsblatt 1961, Nr. 6, S. 249 ff.) ist die Aufnahme als Student zu versagen, wenn der Bewerber in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis steht, sofern er nicht für die Durchführung eines gründlichen Studiums ausreichende freie Zeit nachweist.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmegericht. Ohne diese Genehmigung kann eine Reihe von Vergünstigungen für Studenten nicht gewährt werden. Es wird daher empfohlen, sich vor Studienbeginn um die Erteilung eines Notaufnahmebescheides zu bemühen.

AUSLÄNDER

Die Voraussetzungen für die Zulassung als ordentlicher Student erfüllt, wer

- a) ein Zeugnis erworben hat, das in seinem Heimatlande zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis im wesentlichen gleichwertig ist (Bewertungsgruppe I), oder ein deutsches Reifezeugnis bzw. ein ihm rechtlich gleichgestelltes Reifezeugnis besitzt und

b) deutsche Sprachkenntnisse nachweist, die ein erfolgreiches Studium gewährleisten.

Ist die Voraussetzung zu b) nicht erfüllt, kann der Bewerber an Deutschkursen der Hochschule teilnehmen, darf sein Fachstudium aber erst nach Bestehen der Sprachprüfung zum Nachweis der geforderten Deutschkenntnisse aufnehmen.

2. Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, dem deutschen Reifezeugnis zwar nicht gleichgestellt ist, aber einen erfolgreichen Studienbeginn möglich erscheinen läßt (Bewertungsgruppe II), können zum Studium nach Bestehen einer „Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender“ zugelassen werden.
3. Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, aber einem deutschen Reifezeugnis so wenig vergleichbar ist, daß ein erfolgreiches Studium nicht erwartet werden kann (Bewertungsgruppe III), werden erst nach einer weiteren einschlägigen Vorbereitung, insbesondere in Studienkollegs, zu der in Ziffer 2 genannten Prüfung zugelassen, deren Bestehen eine Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist.
4. Voraussetzung für die Zulassung zum Fachstudium bei Bewerbern nach Ziffer 2 und 3 sind ferner
 - a) der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse, die ein erfolgreiches Studium gewährleisten und
 - b) die Vollendung des 18. Lebensjahres.
5. Bewerber mit Zeugnissen der Bewertungsgruppen II und III können ohne die in Ziffer 2 genannte Prüfung als ordentliche Studenten zugelassen werden, wenn sie während einer Mindestzeit bereits an einer ausländischen Hochschule ordnungsgemäß und mit Erfolg studiert haben und wenn die übrigen Voraussetzungen in Ziffer 4, Buchstabe a) und b) erfüllt sind.
6. Der Nachweis deutscher Sprachkenntnisse gilt als erbracht, wenn der Bewerber das Reifezeugnis einer ausländischen Schule mit deutscher Unterrichtssprache oder ein Zeugnis besitzt, das von einer von der wissenschaftlichen Hochschule anerkannten Stelle ausgestellt ist und Sprachkenntnisse in einem für ein Studium an einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule erforderlichen Umfang erkennen läßt.

Anfragen wegen Aufnahme des Studiums sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Personalbogen versendet. Der ausgefüllte Personalbogen ist mit folgenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten).

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Aufnahme des Studiums an der Universität Frankfurt a.M. müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Aufnahmebescheides kommt. Der Aufnahmebescheid wird nicht zugestellt, wenn dem Personalbogen die

unter a) und b) genannten Unterlagen ganz oder teilweise fehlen, oder der Personalbogen unvollständig ausgefüllt ist. Für die Fachgebiete, in denen noch Aufnahmebeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann in der Regel über die Aufnahme erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers entschieden werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankungen des Studenten. Die Art der Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen ärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung auf eine Prüfung.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Beiträge für das Studentenwerk, die Studentenschaft und die Stiftung Studentenhaus Frankfurt a. M.

IMMATRIKULATIONS-RÜCKTRITT

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, unter Rückgabe des Studienbuches und des Studentenausweises den Immatrikulationsrücktritt beantragen.

GEBÜHREN

Nach der Gebührenordnung für die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 26. 9. 1962 (Staatsanzeiger für das Land Hessen, Nr. 42, Seite 1412) werden folgende Gebühren erhoben:

1. Studiengebühr:

für ordentliche Studenten	145,— DM
für Gasthörer, wenn sie belegen:	
nicht mehr als 2 Semesterwochenstunden	25,— DM
3 bis 6 Semesterwochenstunden	35,— DM
über 6 Semesterwochenstunden	50,— DM

2. Institutsbeitrag:

für die Studenten der Medizinischen und der Naturwissenschaftlichen Fakultät	35,— DM
für die Studenten der übrigen Fakultäten und der Hochschule für Erziehung	15,— DM

3. Verwaltungsgebühr:

es werden erhoben für die Ausstellung eines verlorengegangenen Studentenausweises oder Gasthörerscheines	5,— DM
für die Ausstellung eines verlorengegangenen Studienbuches	20,— DM
für die Ausstellung einer Ersatzurkunde für ein verlorengegangenes Diplom	10,— DM

4. Säumnis- und Rücktrittsgebühren:

von den Studenten und Gasthörern wird eine Säumnisgebühr von 5,— DM erhoben bei verspäteter Einschreibung oder Rückmeldung, bei verspätetem Belegen oder bei Nichteinhaltung von Zahlungs-terminen, bei verspäteter Exmatrikulation sowie beim Rücktritt von der Einschreibung.

5. Beitrag für das Studentenwerk:

er beträgt z. Zt. für Studenten der Naturwissenschaftlichen Fakultät 31,— DM
für die Studenten der übrigen Fakultäten und der Hochschule für Erziehung 30,— DM

6. Beitrag für die Studentenschaft und für die Stiftung Studentenhaus Frankfurt am Main:

er beträgt z. Zt. für alle Studenten 9,— DM

7. Miete für Flurschrank:

Die Flurschrank-Miete ist von den Studenten für ein Sommersemester bis Ende Mai, für ein Wintersemester bis Ende November bei der Hausverwaltung der Universität zu entrichten. Nichteinhalten dieses Zeitraumes gilt als Verzicht auf den Flurschrank.

FÄLLIGKEIT DER GEBÜHREN

Nach § 10 der Gebührenordnung entstehen die Studiengebühr, der Institutsbeitrag, der Beitrag für das Studentenwerk und der Beitrag für die Studentenschaft und die Stiftung Studentenhaus Frankfurt am Main mit der Einschreibung oder der Rückmeldung, die Studiengebühr für die Gasthörer mit dem Belegen, die Verwaltungsgebühr mit der Stellung des Antrages auf Vornahme der Amtshandlung, die Säumnis- und Rücktrittsgebühren mit Eintritt der Säumnis oder mit Erklärung des Rücktritts.

Die Gebühren und Beiträge sind an der Universität in Frankfurt a.M. mit der Zustellung der Zahlungsaufforderung durch die Gebührenfestsetzungsstelle fällig und bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der Aufforderung zu entrichten. Die Studiengebühr für Gasthörer ist bei der Antragstellung fällig.

Anträge auf Gebührenstundung oder Ratenzahlung sind bei der Gebührenfestsetzungsstelle vorzulegen.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit dem Gesetz über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 28. 6. 1961 (GVOBl. 1961, S. 100 ff) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich nur auf die Studiengebühr, nicht auf Beiträge, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Gebühren. Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist auf dem im Sekretariat erhältlichen Vordruck innerhalb der Belegfrist (vgl. Zeittafel S. 6) zu stellen und bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter oder Unterhaltspflichtigen unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

FÖRDERUNG

1. Stipendien:

Im Herbst 1955 beschloß die Hochschulkonferenz in Bad Honnef das Modell einer Studentenförderung. Bund und Länder machten sich dieses „Honnefer Modell“ zu eigen und stellten im Jahre 1957 erstmalig größere Mittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nach bestimmten Richtlinien, die im Studentenwerk eingesehen werden können, vergeben.

Die Anträge auf Stipendium sind an das Studentenwerk zu richten, das die Anträge prüft und sie an die Fakultätsausschüsse weiterleitet. Die Fakultät prüft die Eignung des Bewerbers und überwacht sie. Der Förderungsausschuß der Universität entscheidet endgültig über das Gesuch.

2. Gebührenerlaß:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß erhalten. Anträge sind an das Studentenwerk zu richten.

Voraussetzung für den Gebührenerlaß ist, daß der Bewerber in der Regel 2 Semester seines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind 2 Gutachten zweier verschiedener Dozenten über die Leistungen des Bewerbers beizufügen. Die Gutachten sind von dem Förderungsreferenten der jeweiligen Fakultät gegenzuzeichnen.

3. Darlehen:

Das Studentenwerk vergibt aus seinen Mitteln kurzfristige Darlehen bis zu DM 250,—. Die Laufzeit beträgt 1 Jahr. Es muß ein Bürge gestellt werden. Die Darlehen sind zinslos.

Aus den Mitteln der Bundes-Darlehenskasse und der Studentischen Darlehenskasse Hessen e. V. werden für den Studienabschluß langfristige Darlehen bis zu einer Höhe von DM 3000,— ausgegeben. Die Laufzeit beträgt in der Regel 8 Jahre. Die Darlehen sind zinslos und werden ohne Bürgschaft vergeben.

Formulare für die Bewerbung um ein Darlehen sind beim Studentenwerk erhältlich. Sie müssen dort auch wieder abgegeben werden.

4. Sonstiges:

Über weitere Möglichkeiten einer Förderung, wie Eingliederungsbeihilfe an Flüchtlingsstudenten aus der SBZ, über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichs-Gesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, dem Heimkehrer-Gesetz etc., erteilt das Studentenwerk Auskunft.

EXMATRIKULATION.

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches beantragen und vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgter Exmatrikulation ist eine Säumnisgebühr von 5,- DM zu entrichten.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG

Fahrpreisermäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Die neueintretenden Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 16, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt a.M., Poststraße 6, Zimmer 31 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Einzelheiten sind den bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformularen zu entnehmen.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten — mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre — für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von Dozenten, Assistenten und erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind bei den Dekanaten bzw. beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1) zu erfahren.

Innerhalb der Rechtswissenschaftlichen Fakultät wird die Studienberatung für Neuimmatrikulierte durch Dozenten der Fakultät wahrgenommen. Näheres ist zu Beginn des Semesters aus den Anschlägen der Fakultät zu ersehen.

In der Medizinischen Fakultät stehen für die Beratung der Studenten der vor-klinischen Semester in Studienangelegenheiten die Professoren Dr. Heinz, Dr. Starck und Dr. Wezler während ihrer Sprechstunde zur Verfügung. Sprechstunden in Studienangelegenheiten der Zahnmedizin übernimmt Prof. Dr. Kuck (Mi 11.30–12.30 Uhr) im Zahnärztl. Univ.-Institut Carolinum.

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät wird die Studienberatung innerhalb der einzelnen Institute durchgeführt.

In der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden zu Beginn eines jeden Semesters besondere Studienberatungs-Sprechstunden für Neu-immatrikulierte durch die Assistenten der Lehrstuhlinhaber gehalten. Näheres ergibt sich aus den Anschlägen der Fakultät.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 9, II.) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 60,— und 100,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstraße 26–28, Zimmer 120, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica, Bockenheimer Landstraße 121, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa im Gelände der Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 220,— bis 260,— DM zu rechnen.

GASTHÖRER

Als Gasthörer kann auf besonderen Antrag zugelassen werden, wer auf Grund seiner Bildung oder seines Berufes in der Lage ist, Vorlesungen und Übungen mit Verständnis zu folgen, und wer sein Wissen auf einzelnen Gebieten vervollständigen will.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist die Einwilligung des Hochschullehrers beizufügen, dessen Vorlesungen der Bewerber zu belegen beabsichtigt. Für Vorlesungen aus der Medizinischen Fakultät bedarf es darüber hinaus der Einwilligung des Dekans. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen in der Regel 6 Vorlesungsstunden pro Woche belegen. Gasthörern ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen der Medizinischen Fakultät teilzunehmen.

Die Gasthörer genießen nicht die für ordentliche Studenten vorgesehenen Rechte; an den Vergünstigungen für Studenten nehmen sie nicht teil, d. h., daß Gasthörern z. B. keine Studienbescheinigungen, Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. ausgestellt werden.

Die Studenten der staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. und der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Frankfurt a. M. unterliegen nicht diesen einschränkenden Bestimmungen, sofern sie Vorlesungen für das wissenschaftliche Beifach belegen.

Die Gebühren für die belegten Vorlesungen richten sich nach der Gebührenordnung (vgl. Seite 170); zusätzlich werden 2,- DM Unfallversicherung je Semester erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDIERENDEN
IM WINTERSEMESTER 1962/63

	Männer		Frauen		Gesamt	
Rechtswissensch. Fak. . .	Inl. 899	} 919	Inl. 143	} 146	Inl. 1042	} 1065
	Ausl. 20		Ausl. 3		Ausl. 23	
Medizinische Fak.	Inl. 958	} 1197	Inl. 459	} 482	Inl. 1417	} 1679
	Ausl. 239		Ausl. 23		Ausl. 262	
Philosophische Fak.	Inl. 1631	} 1695	Inl. 958	} 991	Inl. 2589	} 2686
	Ausl. 64		Ausl. 33		Ausl. 97	
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl. 1449	} 1548	Inl. 474	} 486	Inl. 1923	} 2034
	Ausl. 99		Ausl. 12		Ausl. 111	
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl. 2013	} 2125	Inl. 272	} 277	Inl. 2285	} 2402
	Ausl. 112		Ausl. 5		Ausl. 117	
Hochschule für Erziehung	Inl. 519	} 923	Inl. 936	} 938	Inl. 1455	} 1461
	Ausl. 4		Ausl. 2		Ausl. 6	
Zusammen	Inl. 7469	} 8007	Inl. 3242	} 3320	Inl. 10711	} 11327
	Ausl. 538		Ausl. 78		Ausl. 616	
Hinzu kommen Gasthörer	Inl. 170	} 466	Inl. 83	} 210	Inl. 253	} 676
	Ausl. 296		Ausl. 127		Ausl. 423	
Außerdem sind beurlaubt	Inl. 63	} 77	Inl. 32	} 32	Inl. 95	} 109
	Ausl. 14		Ausl. —		Ausl. 14	
Gesamt:	8550		3562		12112	

AUSLÄNDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1962/63

Herkunftsländer:

		Übertrag 363	
Afghanistan	1	Korea	4
Ägypten	24	Kuba	1
Belgien	3	Libanon	7
Bolivien	2	Liberia	1
Brasilien	2	Libyen	4
Chile	3	Marokko	3
China (National)	6	Mexiko	1
Dänemark	1	Niederlande	5
Dominikanische Republik	1	Nigeria	4
Ecuador	1	Norwegen	25
El Salvador	1	Österreich	20
Frankreich	13	Pakistan	6
Ghana	9	Panama	1
Griechenland	87	Paraguay	1
Großbritannien	9	Peru	3
Guinea	1	Polen	2
Indien	11	Portugal	3
Indonesien	7	Saudi-Arabien	4
Irak	13	Spanien	8
Iran	108	Republik Sudan	2
Island	1	Syrien	25
Israel	10	Schweden	3
Italien	14	Schweiz	9
Jamaika	1	Staatenlos	12
Japan	5	Tunesien	1
Jordanien	13	Türkei	27
Jugoslawien	9	Ungarn	20
Kamerun	2	Uruguay	1
Kolumbien	3	Venezuela	1
Republik Kongo	2	Vereinigte Staaten von Amerika	49
	<hr/> 363		<hr/> 616

NAMENSVERZEICHNIS

Die **fett** gedruckten Zahlen geben die Seiten an, auf denen die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|--|--------------------------------------|--|
| Abb 53 , 130 | Bernhauer 73 | Burin 62 |
| Abel-Struht 142 , 157 | Bernholz 52 | Buss 52 , 129 |
| Abraham, H. 70 | Bersu 36 | |
| Abraham, H.-J. 23 , 55, 80,
81, 130 | Bertram 40 , 106, 109 | Chang 38 , 107 |
| Abraham, K. 49 , 72, 129, 136 | Betke 27 , 86 | Christ 31 , 87 |
| Achinger 50 , 72, 125, 126, 127 | Betzler 141 , 155, 156 | Christmann 16 |
| Adorno 35 , 62, 64, 95, 96 | Beyer 75 | Clasing 48 , 116 |
| Albers 61 | Biedeback 45 , 118 | Cläß 22 , 80, 81 |
| Albrecht, A. 56 | Biedenkopf 56 | Claude 62 |
| Albrecht, U. 60 | Binder 74 | Clerwall 38 , 101 |
| Alex 70 | Birck 51 | Cohn 23 , 81 |
| Allwohn 36 , 95 | Bittner 56 | Coing 12 , 23 , 55, 56, 79, 81 |
| Altmann, K. 27 | Blättner 143 | Conrad 9, 10 |
| Altmann, R. 30 , 58, 87 | Blank 143 | Cordes 60 |
| Altwickler 62 | Blasche 62 | Cords 157 |
| Alwens 27 | Blind 49 , 71, 126 | Coseriu 36 , 102 |
| Amelung 27 , 93, 94, 114 | Block 39 , 102, 103, 108 | v. Coudenhove-Kalergi 5 |
| Amend 60 | Blumenschein 60 | Cramer, E. 16 |
| Andel 70 | Bockelmann 9, 10 | Cramer, H. 29 , 89 |
| Andernacht 75 | Bockemüller 61 | Cramer, W. 35 , 95 |
| Ankel 63 | Bode, H. R. 47 , 118 | Cron 54 , 131 |
| Arens 55 | Bode, U. 60 | Csomor 73 |
| Artelt 7, 26 , 61, 92, 94 | Böhm 22 , 81 | Czerny 41 , 112, 113 |
| | Boehringer 5 | |
| | Boenninghaus 29 , 91 | Dänzer 41 , 65, 77, 112, 113 |
| Baer 41 , 65, 110, 111 | Bössmann 70 | Dahmen 65 |
| Baldering 10 | Bohle 67 | Dahn, H. 59 |
| Balzer 58 | Bohné 60 | Dahn, R. 57 |
| Banse 49 , 71, 127, 128 | Bohnhardt 58 | Debertin 66 |
| Barck 58 | Bonakdarpur 38 , 106 | v. Dechend 46 , 69, 124 |
| Barth 48 , 65, 112 | Bonin 61 | Deckert 157 |
| Bartl 68 | Bonnet 54 , 131 | Degenhardt 12 , 26 , 57, 85 |
| Bartmann 5, 14 | Bornemann, E. 36 , 99, 100 | Degkwitz 32 , 60, 90 |
| Barton 16 | Bornemann, K. 24 , 82 | Dellweg 57 |
| Bartsch 37 , 109, 139 , 144 ,
152, 153 | Bosch 32 , 90 | Dembowski 65 |
| Bass 47 , 66, 111, 113 | Boudeville 50 , 125, 126 | Demeter 36 |
| Bauch 140 , 151, 152 | Brack 58 | Deninger 139 , 144 , 153 |
| Bauer, A. 60 | Brands 74 | Dessauer, F. 41 |
| Bauer, F. W. 45 , 52, 110,
111, 130 | Braß 28 | Dessauer, O. 14 |
| Baumann 60 | Braun 25 | Determann 67 |
| Baur 43 | Braunerwell 141 , 153 | Dettmer 64 |
| Becela 68 | Brehm 32 , 89 | Deubner 24 , 82 |
| Bechtoldt 59 | Breinlinger 52 , 128 | Dey 40 , 109 |
| Beck, E. 143 | Bruckschen 32 , 89 | Dieckmann 24 , 55, 82, 130 |
| Beck, F. 42 , 65, 111, 112, 113 | Brückner 64 | Diefenbach 8 |
| Becke 143 | Bruns 52 , 128 | Diehl 29 , 88 |
| Becker, E. 39 , 95, 96, 139 , 148 | Bruske, E. 70 | Diemair 41 , 67, 77, 118 |
| Behrens 7, 44 , 110, 111 | Bruske, W. 62 | Dierks 141 , 150 |
| Beier 144 | Buchner, M. 71 | Dietrich 39 , 106 |
| Bender 14 | Buchner, R. 53 , 71, 130 | Dignath 140 , 152 |
| Benz 45 , 65, 110, 111 | Bücheler 140 , 150 | v. Diringshofen 27 , 33, 88 |
| Beran 63 | Bücker 46 , 114 | Distler 64 |
| Berberich 26 | Bürger 58 | Dittrich 37 , 63, 100 |
| Berckhemer 46 , 114 | Bürkle 11 | Doderer 141 , 149 , 150 |
| Bergmann 58 | Bundke 48 , 65, 113 | Döhler 68 |
| Berke 53 , 72, 130 | Bundschu 60 | Döpp-Woesler 141 , 158 |
| Bernhard 63 | Burde, G. 65 | Doiwa 48 , 67, 116 |
| | Burde, K. 61 | Dorndorf 60 |
| | Burger 34 , 63, 100, 101, 102 | Dornemann 51 , 129 |

Dose 7, 46, 93, 114
Doyle 12
Duarte 38, 102, 103
Dubas 138, 146
Duus 28, 90

Ebert 60
Eckert 46, 67, 117, 118
Egen 144
Egle 42, 68, 121
Ehrhardt 23
Eichler 144
Eisenberger 39, 63, 100
Ellwein 12, 136, 137, 143,
148, 149

Elzer 138, 145
Emig 72
Engel 71
Engelhardt 53, 71, 130
Eppelsheimer 36
Epperlein 58
Erbguth 73, 142, 158, 159
Erler 12, 22, 55, 79, 81
Ernst, E. 36, 95
Ernst, W. 48, 120
van Ess 64
Eulner 61
Ewald 61

Fabian 138, 145, 146
Faß 16
Feldmann 139, 146
Felgner 141, 144, 156, 157, 158
Ferreiro Alemparte 38,
102, 103
Fickelscher 157
Fiebiger 47, 66, 113
Fischer, A. 62
Fischer, E. (WiSo. Fak.) 52,
130
Fischer, E. (Med. F.) 25
Fischer, Hans 52, 127, 128
Fischer, Herbert 30, 87
Fischer, J. 44, 116
Fischer, K. 46, 68, 119
Fischer, L. 59
Fischer, O. 52, 53, 71, 130
Fischer-Wollpert 39, 103
Fischerhof 24, 80, 130
Flasch 64
Flaskämper 49
Fleckenstein 35, 96, 97
Fleig 70
Fleischhacker 46, 69, 123
Flesch-Thebesius 9, 27
Flöhl 12
Föllmer 28
Fürstner 47, 110
Forweg 67
Fotheringham 24, 82
Fraenkel 49
Fränz 57
Frank 67
Franke 71
Franz 7, 11, 41, 65, 77,
110, 111

Freise 45, 66, 84, 115
Freiskorn 61
Frenzel, H. 140, 152
Frenzel, K. 43, 120
Frey 7, 26, 58, 87
Freyh 139, 143, 150, 151
Frick, E. 73
Frick, H. 27, 56, 83, 133
Fricke 68
Friedrich 53, 72, 127
Fries 14
Fritsch 27
Fritz, H. 7, 45, 67, 116, 117
Fritz, R. 65
Fröhlich 65
Fromm 60
Frowein 30, 60, 90
Fuchs 157
Führer 67
Führer Lozano 52, 129
Füssel 144

Gäbler 70
Gaede 137, 145, 147
Gänsslen 25
Galal 59
Gans 25, 92
Gebauer 29, 58, 93, 114
Gebhardt 65
Gehatia 66
Geipel 140, 153
Geißendörfer 25, 58, 88
Geißler 62
Geissler 141, 158, 159
Geißner-von Nida 64
Gelzer 33
Gembruch 37, 97
Gemmer 58
Gennrich 37, 98, 99, 102
Georgii 7, 45, 66, 94, 114
Geppert 28, 44, 85, 110
Gerchow 26, 60, 92
Gerhard 140, 153
Gerhardt 65
Gerhart 58
Gerstenhauer 68
Geyer, D. 35, 62, 97
Geyer, H. 52, 125
Giersberg 12, 41, 122
Gilsenbach 61
Gläß 9
Gleissberg 43, 65, 111
Gleu 42, 116
Gliemann 48, 66, 115
Gloger 5, 9, 10
Godzieba 143
Göggel 58
Göhrling 57
Göing 61
Götte 45, 115
Götz 48, 55, 80, 118
Goetz 7, 37, 97
Graff, Th. 29, 44, 91, 113
Gräff, U. 29, 88
Gramberg 43

Granzer 67
Grebe 61
Greven 28, 83, 84
Griessbach 76
Grimm 63
Grohmann, Heinz 71
Grohmann, Herbert 72
Gruber 67
Grün 39, 104
Grüner 30, 60, 92
Grüning 28, 88
Güde 71
Gümbel 7, 52, 71, 127,
128, 130
Günther, H. 9
Günther, O. 61
Güntz 26, 59, 89, 132
Gunzert 51, 64, 126

Ha 38, 107
Haag 37, 95
Haase 44, 66, 113
Habermann 31, 91
Häuser, F. 141, 153
Häuser, K. 50, 70, 82, 124,
125, 126
Hagenmüller 15, 49, 71, 72,
78, 127, 128
Hahn, A. 50
Hahn, F. 42
Hahn, J. 46, 68, 119
Hahn-Weinheimer 45, 68, 119
Hain 7, 37, 64, 102
Haken 46
Halama 60
Halász 45, 66, 115
Halbsguth 11, 42, 68, 121
Hallier 74
Hallstein 22
Hamacher 61
Hammerstein 62
Hanisch 55
Hanke 45, 69, 122, 123
Hansen 66
Hantke 71
Hardach 72
Harder 64
Hardt 58
Harrasser 69
Harris 12
Harrison 12
Hartmann, F. 142, 157
Hartmann, H. 42, 66, 77,
114, 115
Hartner 12, 13, 38, 41, 69, 124
Hartwig 7, 51, 53, 126, 130
Hass 143
Hassler 62
Hauberg 30
Hauck, H. 5, 14
Hauck, W. 144
Hauffe 47
Hauptmann 142, 157
Hauser 30, 61, 94
Hax 49, 70, 72, 127, 128
Heckmann 56

Heide 14
Heilmann, G. 47, 65, 112
Heilmann, W. 39, 100
Hein 22, 80, 82
Heinecken 65
Heinecker 31, 58, 87
Heinemann 35
Heinrich 58
Heintz 30, 58, 87
Heinz 12, 26, 56, 83, 84, 174
Heller 30, 59, 89
Hellriegel 30, 61, 92, 93,
113, 114
Helm 55
Helmert 61
Hendrick 35, 64, 73, 103, 104
Hengst 58
Henrich 66
Hentze 34
Herr 139, 148
Herrmann, F. 26, 60, 92
Herrmann, K. A. 142, 157
Hertz 139, 146
Herz 26
Herzberg 25, 57, 85
Herzog, Erich 37
Herzog, Richard 7, 12, 51,
70, 124, 125, 126
Hess 73
Heum 142, 155, 156
Heupke, G. 58
Heupke, W. 27, 88
Heydecker 140, 150
Heydorn 136, 137, 143,
145, 146
Heymann 61
Hierholzer 58
Higman 43, 110
Hildebrand 27, 88
Hilgenberg 68
Hilligen 138, 149
Hilsdorf 59
Hirsch 32, 58, 88
Hirschberger 34, 64, 109
Hissink 64
Hochuli 59
Hodes 74
Hörner 63
Hoernigk 51, 125
Hoeth 69
Hövel 61
Hofer 62
Hoff 25, 58, 86, 87
Hoffmann, H. 67
Hoffmann, W. 63
Hoffmann-Berling 45, 68, 122
Hoffmann-Erbrecht 37, 98, 99
Hofmann, W. 71
Hohmann 5
Hohner 5
Hohorst 48, 123
Hojer 62
Hollwich 29
Holtz 25, 58, 83, 86
Holzinger 36
Hommel 63

Homt 11, 12, 15
Hoppe 61
Hoppstock 142, 157
Horbatsch 38, 105, 106
Horkheimer 12, 33, 62, 64,
76, 95, 96
Horn 9, 10
Hortmann 38, 103, 104
Hruschka 72
Hudemann 142, 156
Hübner, B. 59
Hübner, K. 57, 65, 87
Hübner, L. 61
Hübscher 74
Hückinghaus 56
Hügel 57
Hüttl 52, 82, 125, 128
Huppert 73
Huschke 60
Huth 70

Igersheimer 25
Ilse 48, 66, 115
Isele 7, 22, 55, 79, 80, 81
Ismail Ali 38, 106

Jacherts 57
Jäger 32, 62, 93
Jaenicke, G. 8, 22, 23, 80, 81
Jaenicke, R. 67
Jandl 61
Janecke 44, 118
Jaroschka 58
Jensen 34, 64, 108
Jochum 157
Johannes 56
Jonas 52, 128
Jude 139, 145, 147
Jürgens 28, 58, 87
Jungbluth 58
Junge 70
Junior 71

Kabelitz 31, 85, 87
Kadelbach 138, 146
Kaemmerer 60
Käser 26, 59, 89
Kahlau 27, 57, 84
Kaiser 61
Kaltenbach 58
Kanig 48, 116
Kantorowicz 33
Kaplan 42, 68, 121, 122
Karow 35, 64, 107, 108
Kast 63
Kasten 7, 16, 51, 53, 124, 130
Kath 12, 15
Kaufmann, E. 24, 79, 81
Kaufmann, H. 15, 24, 79
Kaul 62, 69
Kegel 65
Kehr 74
Keller, E. 39, 100
Keller, H. 7, 34, 63, 98

Kempf 55
Kern, N. 64
Kern, W. 53, 127, 128
Kerstein 47, 124
Keupp 66
Kickton 138, 148
Kienast, D. 63
Kienast, W. 34
Kippert 137, 147
Kirn 34, 97
Kirsch 63
Klar 44, 66, 115
Klaue 31
van Klaveren 12, 50, 72, 126
Klein, H. 66
Klein, J. 143
Klein, K. 64
Klein, K.-H. 59
Kleiner 34, 63, 98
Kleinheins 47, 113
Kleinschmidt 31, 57, 84, 85
Klingler 5, 9, 10
Klößner 141, 158
Klostermann 5
Kluge 139, 144, 154, 155
Kluke 12, 35
Knieps 67
Knorth 52, 130
Knußmann 8
Köch 58
König 67
Könneker 63
von Köppen 71
Körding 65
Köster 37, 97
Köttelwesch 40, 74, 99
Kohl 73
Kohlenbach 68
Kolbeck 53, 71, 130
Koller 33, 61, 94
Koneffke 138, 145, 146
Korndörfer 72
Krämer, E. 52, 127
Krämer, W. 74
Kräusel 43, 120, 121
Krafft 48, 110
Kraft 35, 63, 96, 97
Krahen 53, 128
Kramer 10
Kramp, P. 42, 69, 123
Kramp, W. 62
Kranz 68
Kratz, E. 75
Kratz, W. 14
Krause 56
Kravar 36, 105
Krebs, K. G. 44, 118
Krebs, M. 54, 131
Krecker 138, 147
Krejci-Graf 41, 68, 77, 119
Krenkel 42
Krenzlin 37, 44, 68, 120
Kressner 140, 151
Kreter 33, 61, 92, 94
Kretschmann, B. 60

- Kretschmann, H.-J. 32, 56,
 83, 132
 Kribben 47, 121
 Krömmelbein 71
 Kromphardt 56
 Kroneberg 30, 86
 Kronstein 22, 56, 80, 81, 130
 Kropff 51
 Kropp, R. 58
 Kropp, W. 14
 Krücke 8, 25, 26, 57, 62,
 85, 90
 Krüger, G. 34
 Krüger, J. 62
 Krull 5
 Krumb 140, 150
 Kuck 27, 61, 94, 174
 Kudicke 57
 Kuchler 44
 Kühne 28, 88
 Küntzel 74
 Küppers 138, 148
 Kuhl, G. 69
 Kuhl, W. 42, 69, 123
 Kuhn 56
 Kulenkampff 7, 30, 60, 90
 Kullmer 52, 53, 125, 130
 Kulis 45, 68, 120, 121
 Kummer 66
 Kurth 65
 Krutz 57
 Kuzel 68

 Lafue 140, 152
 Laibach 41, 121
 Lampen 29, 88
 Landes 7, 31, 60, 92
 Lang, D. 57
 Lange, H. 57
 Lange, V. 69
 Langerbeck 35, 99, 100
 Lansky 74
 Lapp 29, 57, 84
 Latzke 75
 Lau 65
 Laubender 26, 61, 86
 Lauer 64
 Lausche 142, 155, 156
 Lechner 142, 156, 157
 Lehmann, C. O. 60
 Lehmann, H. 34, 41, 68, 120
 Lehr 72
 Leiber 28, 88, 90
 Leicher 52, 129
 Leier 157
 Leiske, E. 55
 Leiske, W. 5
 Lenzen 140, 149, 150
 Leonhardi 30, 60, 92
 Leonhardt 10
 Lerch 60
 Leschik 139, 144, 154
 Lewald 23
 Lewin 28, 89
 Ley 9
 Lieb 31, 59, 91

 Liebermeister 31, 85
 Liebold 70
 Liebrucks 35, 62, 95
 Linde 67
 Lindemann 56
 Linden 60
 Lippert 64
 Lisop 138, 145, 146
 Lissner 7, 32, 93, 114
 Löbenberg, E. 67
 Löbenberg, L. 67
 Löwe 49
 Lohmann, A. 47, 118
 Lohmann, W. 44, 111
 Loitsberger 50, 71, 127,
 128, 129
 Lommatzsch 33
 Lommel, Heinz 67
 Lommel, Hermann 33
 Loosen 40, 109
 Lorenz, D. 66
 Lorenz, R. 40, 109
 Lorenzen 58
 Lotichius 59
 Lotz, A. 62, 69
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 45, 69, 94, 114
 122, 123
 Lucas 58
 Ludwig 137, 145, 146
 Lüderssen 55
 Lueg 112
 Lüneburg 65
 Luff 7, 30, 60, 92, 94
 Luft 60

 Maaß 72
 Madelung 41, 113
 Mahler, Ch. 31, 88
 Mahler, K. 65
 Mahlmann 63
 Maier, F. 74
 Maier, K. 59
 Mainzer 24
 Makabe 59
 Mallmann 23, 56, 80, 81
 Mann 74
 Maör 140, 151
 Marstaller 11
 Martiensen 42, 65, 111,
 112, 113
 Martin, H. 7, 30, 58, 85, 87
 Martin, Th. 58
 Martini 11
 Martius 65
 Maruhn 144
 Maske 30, 86
 Massing 72
 Mattern 66
 Matthiensen 5
 Matzat 68
 May 33, 57, 85
 Mayer 67
 McCloy 5
 Meier, A. 51, 129

 Meier, Ch. 63
 Meier-Sydow 58
 Meinecke 64
 Meinert 39
 Meinhold 49, 70, 125, 126
 Meissner 66
 Meldau 54, 131
 Mengel 62
 Menges 73
 Mennigmann 68
 Mentzel, Rolf 68
 Mentzel, Ruth 142, 158
 Merkel 45, 68, 122, 123
 Merten 144
 Mertens 43, 122
 Metcalf 12
 v. Mettenheim 62
 Meyer, E. W. 51
 Meyer, R. 71
 Meyer, W. 136, 139, 143,
 149, 150
 Meyers 141, 144, 155, 156
 Michel 50
 Michels 43, 119
 Micke 61
 Milléquant 51, 129
 Mirtsching 47, 120
 Mittermaier 25, 59, 91
 Mohry 58
 Mohs 60
 Molzahn 142, 157
 Mondorf 57
 Monsheimer 36, 96
 Morales 60
 Moufang 42, 65, 110, 111
 Mrowka 44, 111
 Mügge 41, 66, 77, 114
 von Mühlen 66
 Müller, G. 63
 Müller, Heiner 11
 Müller, Herbert 73
 Müller, Herbert 71
 Müller, H.-J. 56
 Müller, K. 46, 69, 124
 Müller, U. 72
 Müller-Freienfels 22, 55,
 80, 81
 Müller-Kästner 70
 Müllner 66
 v. Münch 56
 Münster 42, 67, 111, 114, 115
 Münter 54, 73, 132, 133
 Münzberg 55
 Müser 7, 44, 65, 112
 Muth 65
 Muthesius 23

 Napp-Zinn 49, 72
 Neefe 31, 91
 Neises 72
 v. Nell-Breuning 51, 125
 Nesswetha 60
 Neubauer 56
 Neumann, I. 60
 Neumann, R. 71

Neumark 7, 49, 70, 75,
 125, 126
 Neundorfer 51, 73, 125, 126,
 136, 137, 143, 147
 Niggemeyer 39, 108
 Nitzschke 143, 148, 149
 Noack 157
 Nolte 142, 157

 Oberst 48, 112
 O'Daniel 11, 12, 41, 68, 78, 119
 Oesterlein 77
 Oestreich 138, 148
 Özden 57
 Ophüls 23
 Orgül 59
 Orthner 44
 Osthoff 34, 63, 98, 99
 Oswald, A. 5, 9, 10
 Oswald, J. 38, 105
 Otto 32, 59, 91, 113
 Overdick 59

 Paas 157
 Palm 58
 Parlasca 7, 37, 98
 Patzak 71
 Patzer 34, 63, 99, 100
 Paudtke 71
 Paulat 66
 Pauly 32, 93, 114
 Pehlemann 69
 Pendi 56
 Péter 23, 79, 80, 81
 Petzold 38, 97
 Peuckert 15
 Pfaender 67
 Pfeiffer 30, 87
 Pfeiderer 42, 67, 116, 117
 Pietsch, E. 43
 Pietsch, J. 59
 Pirlet 27, 61, 93, 94, 114
 Pittrich 29, 91
 Plazikowsky 39, 75, 106, 107
 Plessner 35
 Pörnbacher 63
 Poetzelberger 39, 108
 Pohlit 46, 69, 93, 114
 Pohner 141, 156, 157, 158
 Polanetzki 57
 Pollak 70
 Pollock 50
 Powitz 74
 Preiser 23, 39, 55, 79, 80
 Prell 45, 68, 122
 Preuß 46, 115
 Pribram 49
 Priebe 8, 49, 50, 72, 125
 Pross 39, 95, 96
 Prüll 60

 Raab 13
 Radenbach 30, 58, 87
 Radermacher 62
 Radnoti 35, 63, 96, 97

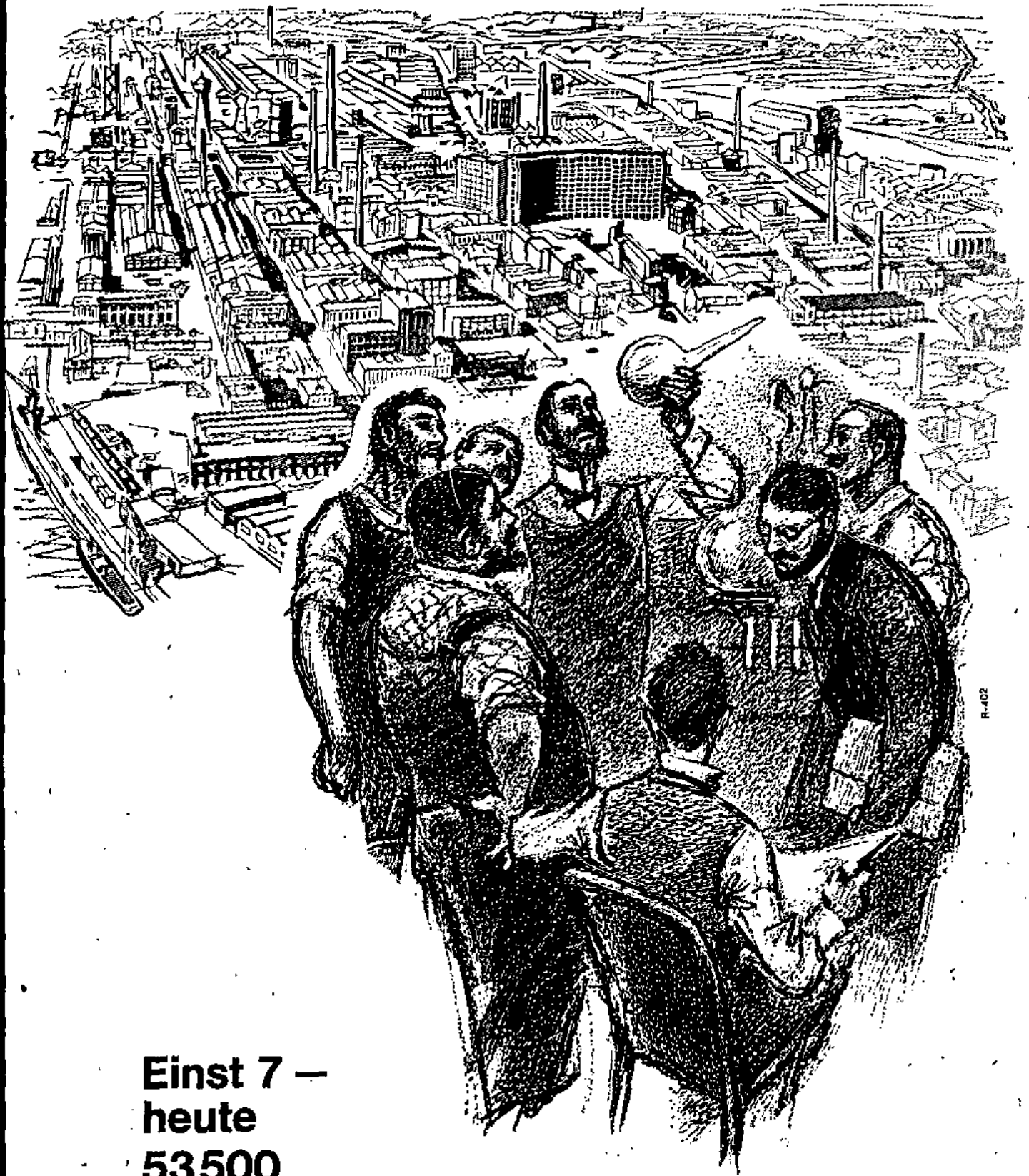
 Radnoti-Alföldi 37, 63, 96, 97
 Raebiger 141, 154, 155
 Rahn 7, 12, 37, 99, 100
 Rajewsky 12, 25, 41, 61, 62,
 69, 83, 92, 93, 113, 114
 Rammelmeyer 16, 34, 64, -
 105, 106
 Rang 35, 62, 96
 Rasch 24, 80
 Rasor 9
 vom Rath 9
 Raudonat 60
 Rausch 42, 69, 78, 123, 124
 Rauschenberger 137, 145, 146
 v. Reckow 26, 61, 94
 Redhardt 60
 Reichhart 8
 Reif 57
 Reimann 73
 Rein 44, 68, 119
 Reinholz 48, 114
 Reiter 71
 Remy 70
 Renauld 38, 102, 103
 Reuss 57
 Reymann 48, 114
 Rheinstein 12
 Richhardt 74
 Richter, D. 46, 120
 Richter, I. 69
 Richter, J. 59
 Richter, K. 52, 130
 Rick 58
 Riebel 50, 71, 127, 128
 Ried, A. 45, 68, 121
 Ried, W. 44, 67, 116, 117
 Rietschel 7, 44, 69, 122
 Rinck 66
 Ring 56
 Rippier 38, 103, 104, 105
 Ristow 32, 60, 91
 Ritter, Hans 29, 88
 Ritter, Hellmut 34
 Rodenberg 65
 Röckemann 56
 Röder 48, 68, 120
 Röhrich 143
 Roeser 60
 Rössle 47, 66, 113
 Rohmann 41, 67, 77, 117, 118
 Róka 29, 84
 Rompel 136
 Roos 57
 Rosemann 60
 Rosenberg 64
 Rosenmund 67
 Rosenstock 46, 68, 121
 Rossberg, D. 66
 Rossberg, G. 31, 60, 91
 Rösswurm 68
 Röth 139, 150, 151
 Rotter 26, 57, 76, 84
 Roufogalis 31, 90
 Royen 42, 67, 116
 Rübner 62
 Rüegg 7, 50, 71, 127

 Rühl 38, 106
 Ruf 29, 90
 Ruhbach 39, 100
 Rullmann 60
 Rumpf 75

 Sackenheim 9, 10, 136
 Salomon-Delatour 39, 50,
 95, 96
 Salzmann 46, 65, 110, 111
 Samsen 23, 80, 130
 Sangl 57
 Sanides 32, 83
 Sanna 38, 102, 103
 Sauer 46, 110
 Saueremann 12, 49, 70, 72,
 73, 125, 126
 Sauerwein 143
 Saure 66
 Sayn-Wittgenstein-Berleburg
 9, 10
 Seddig 41
 von See 35, 100, 101
 Seesemann 40, 109
 Seier 62
 Selle 60
 Sellheim 35, 64, 105
 Sellhusen 60
 Selten 70
 v. Sementowsky 5
 Seubert 32, 56, 83, 84
 Sezgin 69
 Shu 57
 Siede 28, 88
 Siedel 44, 117
 Siedler 5, 9
 Siefert 48, 61, 122
 Siemon 140, 154
 Simitis 55
 Simon, J. 62
 Simon, N. 70
 Simonsohn 137, 143, 145, 146
 Simshäuser 55
 Sinn 56
 Slodnjak 36, 105, 106
 Smith 12
 Smolla 7, 37, 63, 98
 Sochatzy 143
 Söllner 24, 55, 82
 Sörgel 72
 Soheili 59
 Solle 46, 120
 Sommer 136
 Sonnenschein 59
 Spatz 57
 Speicher 142, 156
 Sperl 5
 Spielmann 30, 86
 Spille 73
 Spiller 65
 Springer 5
 Sudhof 63
 Süllwold 47, 124
 Süßmann 11, 42, 65, 111,
 112, 113

Sulzbach 50
 Sutter 45, 117
 Szondy 73
 Schaaf, G. 59
 Schaaf, J. 37, 95
 Schaarschmidt 66
 Schaeder 40, 97
 Schäfer, D. 72
 Schäfer, W. 45, 122, 123
 Schätzle 70
 Schamschula 38, 105, 106
 Scharz 61
 Schaub 68
 v. Schaubert 36
 Schaubmann 32, 86
 Schaupp 60
 Scheer 27
 Scheffler 139, 151, 152
 Scheicher-Gottron 60
 Scheidt 27
 Scheller 5
 Schenkstoff 11
 Scherf 14
 Schiedermaier 22, 80, 81
 Schiemer 57
 Schilffahrt 60
 Schiller 43, 111
 Schläfer 45, 66, 114, 115
 Schlarb 61
 Schlegelmilch 141, 151, 152
 Schleiermacher 74
 Schleip 140, 155
 Schlerath 7, 37, 99, 101
 Schlesinger 8, 33, 34, 62, 96, 97
 Schlitt 67
 Schlochauer 23, 56, 80, 81, 130
 Schlüter 32, 56, 59, 89
 Schmid 49, 72, 127
 Schmidt, A. 62
 Schmidt, E. 143
 Schmidt, J. 62
 Schmidt, Klaus 62
 Schmidt, Klaus 62, 69
 Schmidt, L. 137, 148, 149
 Schmidt-Polex 5, 14
 Schmidt-Thomé 44, 117
 Schmieder 74
 Schmith 31, 85, 86
 Schmitt, A. 60
 Schmitt, M. 53, 125
 Schmitt, R. 9
 Schmitt-Neuroth 31, 56, 83, 84
 Schneeweiß 67
 Schneider, D. 53, 70, 124, 127, 130
 Schneider, R. 31, 56, 83
 Schneider, W. 62
 Schoberth 32, 59, 89, 132
 Schoch 157
 Schöffling 32, 87, 88
 Schönbach 40, 96
 Schöneich 142, 156, 157, 158
 Schönhals 44, 120
 Schoeppe 58
 Scholz 40, 109
 Schoop 25, 57, 86
 Schopper 42, 66, 111, 113
 Schramm 7, 46, 69, 124
 Schreuder 73
 Schröder, H. 45
 Schröder, U. 65
 Schroeder, W. 28, 83, 84, 132, 133
 Schrödter 141, 144
 Schröter 14
 Schubert 58
 Schumann 29, 86
 Schütte 9, 10
 Schütze 47, 66, 113
 Schuhmann 64
 Schulz 138, 149
 Schumann 72
 Schuster 64
 Schwab, H. 28, 90
 Schwab, R. 24
 Schweitzer 138, 148, 149
 Schwenzer, A. W. 29, 89
 Schwenzer, H. 68
 Schwind 62
 Staehle 71
 Staff 23, 76, 79, 80
 Starck 9, 10, 25, 56, 82, 83, 133, 174
 Staude 43, 115
 Stauder 37, 98
 Stauff 42, 67, 114, 115, 116
 Steck 34, 64
 Steigleder 29, 60, 92
 Steiniger 16
 Steinwedel 42, 65, 111, 113
 Steltzer 5
 Stelzer 66
 Stengel 57
 Sterling 137, 148, 149
 Sterzel 67
 Stieber 142, 157
 Stock 58
 v. Stockert 27, 90, 138, 148
 Stöcklein 13, 35, 63, 101, 102
 Störig 59
 Stoll, J. 138, 146
 Stoll, L. 58
 Stoodt 40, 109
 Strasburger 34, 63, 96, 97
 zur Strassen, C. 75
 zur Strassen, H. 47, 119
 Strauss, H. 26
 Strauß, W. 5
 Strnad 26, 59, 92, 93, 113, 114
 Strobel 10
 Strook 5
 Stuckenschmidt 62
 Stück 71
 Sturmfels 35, 95
 Taubmann 13, 27, 86
 Tenbruck 50, 127
 Teuber 44, 67, 116, 117
 Teuchert 157
 Theopold 31, 90
 Ther 29, 86
 Thiel 25, 59, 91
 Thiele 144
 Thielemann 28
 Thielking 71
 Thielmann 71
 Thomatske 60
 Thomas, E. 57
 Thomas, H. 61
 Thomas, W. 12, 35, 63, 99
 von Thümen 10
 Thyen 139, 144, 154
 Tillich 33
 Timusk 65
 Titzhoff 72
 Todt 73
 Träger 57
 Treucker 63
 Treumann 73
 Troeger 5
 Trömel 67
 Trübestein 31, 61, 93, 114
 Ungeheuer 29, 58, 88
 Urbschat 50
 von Urff 72
 Vaubel 31, 88
 Veit 49, 72, 73, 82, 124, 125, 126
 van der Velde 52, 129
 Vettermann 59
 Viebrock 12, 34, 64, 73, 103, 104, 105
 Vierhub 5
 Völger 47, 120
 Vogel, E. 75
 Voigt 58
 Volhard 38, 103, 104
 Volkmer 143
 Volpers 66
 Vonderschmitt 59
 Voß 144
 Vossius 32, 56, 84
 Vossler 34, 62, 97
 Wachendörfer 58
 Wachsmuth 67
 Wachter 47, 66, 114
 Wachtsmuth 34, 75
 Wacker 26, 57, 83, 86
 Wagenschein 141, 154, 155
 Wagensommer 60
 Wagner, H. 48, 113
 Wagner, J. 50, 126
 Wagner, Walter 74
 Wagner, Wolfram 139, 145, 146
 Walter 15
 Walther 57
 Walz, H. 9
 Walz, U. 140, 149, 150
 Wannemacher 143
 Wartlick 58

Wassilew 64
 Weber, G. 33, 63, 100, 101
 Weber, J. 73
 Weber, Wilh. 72
 Weber, Wolfgang 32, 33, 58, 59, 88
 Weicker 139, 148
 Weigel 65
 Weigt 143
 Weinblum 57
 Weinstock 72
 Weiss, K. 142, 157
 Weiss, P. 157
 Weiße 29, 59, 90
 Wende 62
 Wendt 28, 88
 Wengler 43
 Wensel 66
 Wenzelburger 66
 Werner, G. 62
 Werner, H. 139, 144, 152, 153
 Werner, M. 28, 88
 Werner, R. 60
 Westermann, E. 7, 31, 58, 86
 Westermann, H. 28, 88
 Wezler 25, 56, 76, 83, 174
 Widlocher 38, 63, 102
 Wiedemann, C. 64
 Wiedemann, E. 32, 93, 94, 114
 Wieland 8, 41, 67, 116
 v. Wiese 36, 95
 Wilhelm, G. 32, 59, 90
 Wilhelm, K. 36, 109
 Wilhelm, W. 55
 Wilhelmi 67
 Wilk 46, 67, 116, 117
 Williamson 39, 104
 Wilmots 38, 101
 Windecker 61
 Winkens 60
 Winkler 68
 Winnacker 9, 43, 116
 Wissenbach 71
 Witte 5
 Wittmann 143
 Wittsack 37, 64, 108, 131
 Wittstadt 143
 Woenckhaus 67
 Wörner 58
 Wolf, D. 66
 Wolf, G. 66
 Wolf, Herbert 16
 Wolf, Hildegard 68
 Wolf, R. 31, 91
 Wolff, E. 34, 99
 Wolff, R. 58
 Wolter 40, 109
 Zahn 7, 30, 84, 85
 Ziegler 68
 Zika 59
 Zimmermann 30, 57, 85
 Zoll 16
 Zoltobrocki 69
 Zutt 25, 60, 90



Einst 7 — heute 53500

Zwei Chemiker und fünf Arbeiter begannen 1863 in Hoechst bei Frankfurt am Main mit der Herstellung von Teerfarbstoffen. Aus diesen Anfängen ist ein chemisches Großunternehmen von Weltruf entstanden, das heute 53500 Mitarbeiter beschäftigt.

Forschungsaufwand 1962:	125 Millionen DM
Investitionen 1962:	425 Millionen DM
Weltumsatz der Hoechst-Gruppe (geschätzt) 1962:	3,4 Milliarden DM
Aktienkapital:	770 Millionen DM

Farbwerke **HOECHST AG.** vormals *Meister Lucius & Brüning* Frankfurt(M)-Hoechst



THIEMIG-TASCHENBÜCHER

für Studierende und Praktiker

über Atomenergie, Kern- und Reaktor-
technik, Kernchemie, Isotopentechnik,
Strahlenschutz, Grenzgebiete

Herausgeber:
Prof. Dr. W. Hanle, Gießen
Prof. Dr. M. Pollermann, Jülich

ES LIEGEN VOR:

- 1 G. Böhler**
Elementare Übungen
zur Kernstrahlenmessung
VIII, 126 Seiten, DM 9,80
- 2 A. Rakow**
Tabelle zur Identifizierung
unbekannter
Gammaspekten.
70 Doppelseiten,
DM 12,50
- 3 K. H. Lindackers**
Praktische Durchführung
von Abschirmungs-
berechnungen.
VIII, 106 Seiten, DM 9,80
- 4 W. Porschen**
Einführung in die Kern-
physik für Techniker.
V., 58 Seiten, DM 4,80
- 5 W. Jacobi**
Strahlenschutzpraxis,
Teil I Grundlagen.
VIII, 104 Seiten, DM 9,80
- 6 M. Oberhofer**
Strahlenschutzpraxis,
Teil II Meßtechnik.
XII, 285 Seiten, DM 14,80

- 7 F. Ludwig**
Radioaktive Isotope
in Futter- und
Nahrungsmitteln.
VIII, 144 Seiten, DM 9,80
- 8 W. Pupp**
Vakuumtechnik,
Teil I Grundlagen.
VIII, 112 Seiten, DM 9,80

IN VORBEREITUNG:

- 9 B. Marchand**
Radiochemisches
Praktikum
- 10 G. Mardus**
Rechenübungen zur
Kernverfahrenstechnik
- 11 W. Hanle
und Mitarbeiter**
Isotopentechnik
- 12 J. Faßbender**
Reaktorphysik
für Kerntechniker
- 13 W. Schilling,
M. Pollermann,
W. Marth**
Bestrahlungstechnik
an Reaktoren

- 14 E. Fischer**
Einführung in die
Neutronenphysik
- 15 W. Pupp**
Vakuumtechnik,
Teil II, Anwendungen
- 16 M. Pollermann, Ch. Reinsch**
Anleitung zum wissen-
schaftlichen Arbeiten

- 17 L. Weise**
Der statistische Fehler
in der Kernstrahlungs-
meßtechnik
- 18 H. Brauer**
Einführung in die Fragen
des Wärmeüberganges
- 19 W. Kliefoth**
Vom Atomkern zum
Kernkraftwerk, DM 4,80
- 20 H. Voshage, C. Brunnée**
Physik und Technik der
massenspektroskopischen
Analyse.

Die Reihe wird fortgesetzt.
THIEMIG-
TASCHENBÜCHER
in Ihrer Buchhandlung
erhältlich.

In unserem Verlag erscheinen auch die Monatsschriften **ATOMKERNENERGIE**
und **KERNTECHNIK**, sowie wissenschaftlich-technische Fach- und Lehrbücher.
Bitte verlangen Sie von Ihrer Buchhandlung oder von uns direkt kostenlos
Probehefte und Verlagskatalog.

VERLAG KARL THIEMIG KG · MÜNCHEN 9 · POSTFACH 107

*Eine köstliche
Erfrischung*



Mouson Lavendel
Mit der Postkutsche

(Eingetragenes Warenzeichen)

einen
Volkswagen



müßte man
haben

.....



 - **GLÖCKLER**

VOLKSWAGEN-GENERALVERTRETUNG
FRANKFURT AM MAIN • SAMMELNR. 60641
DARMSTÄDTER LANDSTRASSE 154-168

Im Stadtzentrum

Ecke Börsenstraße /

Rathenauplatz

erwartet

Ihren Besuch die

FRANKFURTER

BÜCHERSTÜBE

Schumann und

Cobet

Buchhandlung für

Schöne Literatur,

Kunst, Geistes- und

Sozialwissenschaft.

Antiquariat

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Angabe / Donnerstag, 6. Oktober 1948

Herausgegeben von Hans Baumgarten, Erich Dombrowski, Karl Kern, Bruno Ralfenberg, Jürgen Tarn, Erich Weiler

Preis 30 Pfennig / Nr. 224 / D 1945 A

Macmillan und Churchill erwägen neue Gipfelkonferenz

Mit dem Nachfolger Eisenhowers im Frühjahr / Stillhalte-Abmachung für Berlin? / Meuzles im Gegenangriff

Bericht unseres Korrespondenten aus New York

J. R. NEW YORK, 5. Oktober. Die zweite Zusammenkunft zwischen Macmillan und Churchill in New York hat am Dienstag eine gewisse Verbesserung der gemuteten Atmosphäre gebracht. Dennoch verriet man, daß sich der Status quo in Berlin bis zu einer neuen „Gipfelkonferenz“ vermindern lasse. Diese Konferenz könnte nach britischer Ansicht jedoch erst nach der Amtseinführung des neuen amerikanischen Präsidenten, frühestens im März, stattfinden. Die alljährliche UN-Tagung hat am Mittwoch eine Generaldebatte fortgesetzt. Erster Redner war der australische Ministerpräsident Menzies. Zur Diskussion standen der Antrag der fünf Neutralen, Eisenhower und Churchill zu neuen persönlichen Kontakten aufzufordern, und die australische Entschädigung der den Großmächten eine Gipfelkonferenz im frühestmöglichen Termin empfohlen wird. Am Abend wollte die Vollversammlung die am Montag unterbrochene Erörterung der Aufnahme Pekings fortsetzen. Nach ihm soll nach seiner von New York abgewiesenen Rückflug nach London vor für Mittwochabend vorgesehen; Sukarno und

Khrushchew werden New York am Donnerstag verlassen.

In der Abstraktionsfrage hat auch das neue Gespräch zwischen Macmillan und Churchill keinelei Fortschritt genügt, doch verriet die Diskussion, die rund anderthalb Stunden dauerte, geschäftsmäßig und ohne Schärfe. Es wurde vom Sprecher des britischen Außenministeriums als „erzürte, technische Unterredung“ bezeichnet. Hinter den vorliegenden britischen Formulierungen verbirgt sich eine Tatsache: Der Waffenstillstand in Berlin ist weiter verlängert worden, und das Gespräch war insofern nützlich und damit wichtig, daß beide Seiten sich versicherten, was sei angedacht, keine überstürzten Handlungen zu unternehmen. Substantiell hat sich nichts geändert. Der Parteisekretär ist Macmillan die genaue Antwort darauf schuldig geblieben, was er eigentlich unter totaler Abstraktion versteht. Er weicht sich auch, der Aufforderung Macmillans Folge zu leisten, die Meinungsverständnisse zur Abrüstungsfrage in kurzer Form als Anleihe zum Stillstand durch Faksimile zu Papier zu bringen. Dennoch hat Macmillan, wie zuverlässig zu erfahren war, den Eindruck gewonnen, daß Churchill weder Gemeinsamkeiten gegen West-Berlin unternehmen noch einen Separatfriedenvertrag mit der Sowjetregierung abschließen werde, ohne eine Gipfel-

konferenz mit Kennedy oder Nixon stattzufinden hat.

Nach britischer Ansicht ist das Hauptverdienst Macmillans darin zu sehen, daß er als wichtigster Sprecher des Westens eine völlige Unterbrechung jeglicher Gespräche mit der Sowjetunion und das Ende der Gipfelkonferenzen vermieden hat. Macmillan hat die Berlinfrage angeschnitten. Er rief Churchill, den beide sich setzen zu lassen, ohne man wieder über den Status der Stadt spreche, weil die Entwicklung in der UN-Vollversammlung die Atmosphäre im Kalten Krieg verschärfen würde. Der Premierminister gewand den Eindruck, daß Churchill zwar seine drohenden Auftritte in der Vollversammlung sich vor Gewissensbissen hüben werde, Churchill aber nach der Zusammenkunft in freundschaftlicher und, wie aus seiner Umgebung zu erfahren war, entspannter Stimmung. Wichtig ist, daß er sich Macmillans Auffassung anschließen scheint, es sei besser, dem neuen amerikanischen Präsidenten Zeit zu geben, sich einzuarbeiten. Er hätte zunächst die Zusammenkunft der Regierungschefs für Mitte Januar, unvollständig nach der Amtseinführung, getagt.

Als erster Redner am Mittwoch beendete die australische Ministerpräsident Menzies den sowjetischen Ministerpräsidenten, mit den Schlagworten vom westlichen Imperialismus und Kolonialismus die Fühler der neuen britischen Staaten für des Gedulds getrieben zu wollen. Er sagte: „Ich würde nicht

Winterquartier?

N. M. Immerhin — die Fäden sind in New York nicht abgerissen. Das zweite Gespräch zwischen Macmillan und Churchill, das „geschäftsmäßig“ — wer würde nicht? — verlaufen ist, sowie die Begegnung Hammarström-Churchill auf dem Parkett, der Gelegenheit, für deren Pöbellichkeit nach allem Vorgefallenen der Mann des Kremls wohl wenig Organ hat — diese Vorgänge sollten den Zeitgenossen, der politische Sorgen rasch vergessen möchte, nicht zu der Meinung bringen, es sei nun alles auf bester Bahn. Churchill und Macmillan sind sich nur in dem Wunsch begegnet, die Dinge in Fluß zu halten. Der Russ weiß, daß auch er nicht mit dem Kopf durch die Wand kann; der Engländer weiß, daß man Gegenspieler so nehmen muß, wie sie sind, auch wenn sie Churchillow helfen. Was sich abzuzeichnen scheint, ist eine Vertagung der Streitigkeiten; die Positionen bleiben dabei unverändert.

Man kann mit einigerem Recht sagen, daß Zeitgewinn immerhin etwas ist, auch wenn es nicht in geringster Lösung bedeutet. Wie alle können das Wort „Loving“ viel zu oft im Munde der wirklichen Lösung gibt es in der Politik selten, und wenn es sie gibt, sind sie nicht immer erfolgreich, nicht einmal bloß für die eine

Seite der Interessierten. Die Welt schleift sich von Provisorium zu Provisorium. Die Vorsehung, daß ein Provisorium endlich mit einer Lösung abgeschlossen werden müsse, kann sogar auf gefährliche Art verlocken — etwa wenn Churchillow davon überzeugt wird, die Unterordnung des Zustandes ohne Friedensvertrag mit Deutschland müsse nun endlich eine „Lösung“ finden. Lieber das Provisorium in der Hand als eine gar nicht taubenhafte Lösung auf dem Dach.

Von wessen, noch nebelhaften Gipfelkonferenzen ist also die Rede, bis zu denen im Kalten Krieg Winterquartiere bezogen werden sollen, daß der von Australien vorgelegene Gedanke einer neuen Viererkonferenz mehr für sich als der der Neutralen, Churchillow und Eisenhower zusammen einzupressen? Denn man verzeiht sich auch eine Erklärung davon, daß Churchillows Verhältnis zum Nachfolger Eisenhowers nicht mehr mit Resonanzton belastet sein werde. Freilich, was Nixon angeht, ist schon eine Grundlage für Resonanzton gelegt; und im Falle von Kennedy könnte das, wenn Churchillow so will, rasch nachgeholt werden. Unter dieser Rubrik sollte man nicht zu viel erwarten. Sie bleibt, wenn nicht die nächsten Tage etwas anderes befehlen, daß die Dinge im Fluß gehalten werden.

Notwendig für den Notstand

Von Alfred Rapp

abgelehnt an Stelle die erwiesene, die Weimarer, den „paphen“ in ihrer Verfassungsdiskussion (als Zeiten, in Demokratie gefährdet. Jahr der Bundesrepublik demag zu beraten, ob dasche - Bestimmungen für erhalten soll. Die Verfassung 1919, überzeugte Demokratie für selbstverständliche Schöpfer von 1949, eben-Demokraten, lehnten sie: „Sie nach einem Wort in obelle „unter der allierlocke“ lebten. Sie hatten Gewalt der Diktatur mit- als auch einer demokratischen keine außergewöhnlichen wollen. Andere und ältere sie; aber sie erfüllten check und die Lehren der

die CDU/CSU auf, von Fraktion zu Fraktion zu verhandeln, ohne nach parlamentarischer Regel die Ausschlußberatung be-klagen.

Verfassungsrechtler mögen sich streiten, ob solches Verfahren, vor der parlamentarischen Beratung zu vereinbaren, was beschlossen werden soll, dem Parlamentarismus entspricht und genügt. Die sozialdemokratische Opposition weiß, daß auch in der Unionsfraktion mächtigste Bedenken gegen den Regierungsentwurf bestehen. Sie hofft, im Gespräch unter den Fraktionen eher als im Ausschlußzimmer, in dem die Regierung mit am Tisch sitzt, zur Einheitsfront gegen die Regierung zu kommen. Sie gibt diesen Gespräch, die nun mit der Diskussion im Ausschluß gleichlauten sollen, das Stichwort, ein Notstand der Demokratie sei nicht nach dem Wort des Bundesinnenministers die Stunde der Exekutive, sondern die Stunde des Parlaments.

wollten die Parlamentar-Grundgesetz ziehen. Sie Geschichte lernen; sie Doch sie sahen nur auf auf den Anfang der Weim Sie blickten nur auf den oräsidenten, Hindenburg itregime, das sich auf den aufbaute und das ihnen z Diktatur schen. Sie ersten Reichspräsidenten ni der Macht, die dieser die Republik vor dem der Radikalen rettete. Der k in die Vergangenheit rn des Grundgesetzes, daß in demokratischen Ver- us der Demokratie sein se Gefahren für sie sein

Zur Stunde des Parlaments in Notzeiten schrieb der letzte Reichstag Weimars mit demokratischer Mehrheit ein, trübte Kapitel der parlamentarischen Geschichte, als diese Mehrheit inmitten der radikalen Flut von Rechts und Links zerbrach, weil sie über eine Tagesfrage die große Stunde des Parlaments veräumelte. Denn, die auch die spätere Reichstags mit ihren undemokratischen Mehrheiten erlebten, klammerte sich an die Ohren der Aufschrei aus sozialdemokratischem Mund: „Das nennen Sie Demokratie“, als im Bundestag vote Schutz der Demokratie auch durch eine demokratische Minderheit gegen eine nicht-statische Mehrheit in der Volksvertretung gesprochen wurde. Dieser Ausruf war „Weimar“. Die Feinde der Freiheit würden, wenn sie siegen, alles rasch ändern; und der eingängliche, doch oberflächliche Spruch, die Freiheit könne nicht dadurch verteidigt werden, daß man sie aufbebe, gleich dem Rat, keinen Panzer anzulegen, wenn einer mit gepanzertem Faust droht, weil man sonst diesem gleiche. Auch die Freiheit muß den hiesigen und nächsten Harnisch haben.

Die sozialdemokratische Opposition will den von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf für den Notfall nicht. Offenkundig will sie nicht, was die Regierung will. Un deutlich bleibt, was sie will. Die Versicherung, über die Regierungsvorlage nicht einmal diskutieren zu wollen, läßt nur einen schmalen Spielraum für die kommenden Beratungen; doch ohne die Stimmen der Opposition kann die Lücke in der Verfassung nicht geschlossen werden. „Wir haben bisher ganz verächtlich miteinander diskutiert“, zog ein Sozialdemokrat die Bilanz der Bundestagsdebatten. Werden weitere vernünftige Diskussionen folgen, werden zugespitzte Sätze in dieser Debatte, daß der selbstverantwortliche Staatsbürger zum Notdienst kommandierter Unterthan werden solle, Apophorismen bleiben oder den Stil dieser Gespräche prägen?

Alle müssen einsehen, daß eine machtlose Regierung die größere Gefahr im Notfall der Freiheit ist als eine machtvolle. Ob dieser Notfall die Stunde des Parlaments sein kann, bleibt ungewiß. Gewiß ist, daß die Vorgänge für solche schweren

ZUM HALBEN BEZUGSPREIS

also für DM 3.30

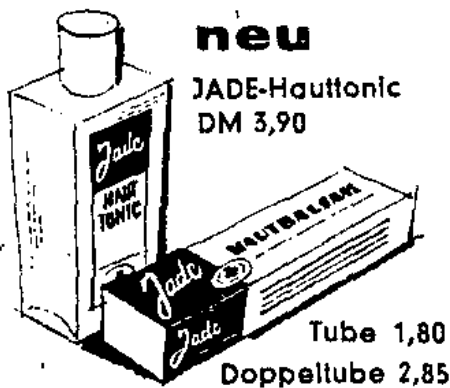
erhalten Studierende die Frankfurter Allgemeine Zeitung im Abholabonnement

Entgegennahme der Bestellung und Alleinauslieferung an Studenten durch:

Universitätsbuchhandlung Peter Naacher
Bockenheimer Landstraße 133, Tel. 777233
Akademische Buchhandlung Wötzel
Paul-Ehrlich-Straße 24, Tel. 682430

Jade hilft schnell

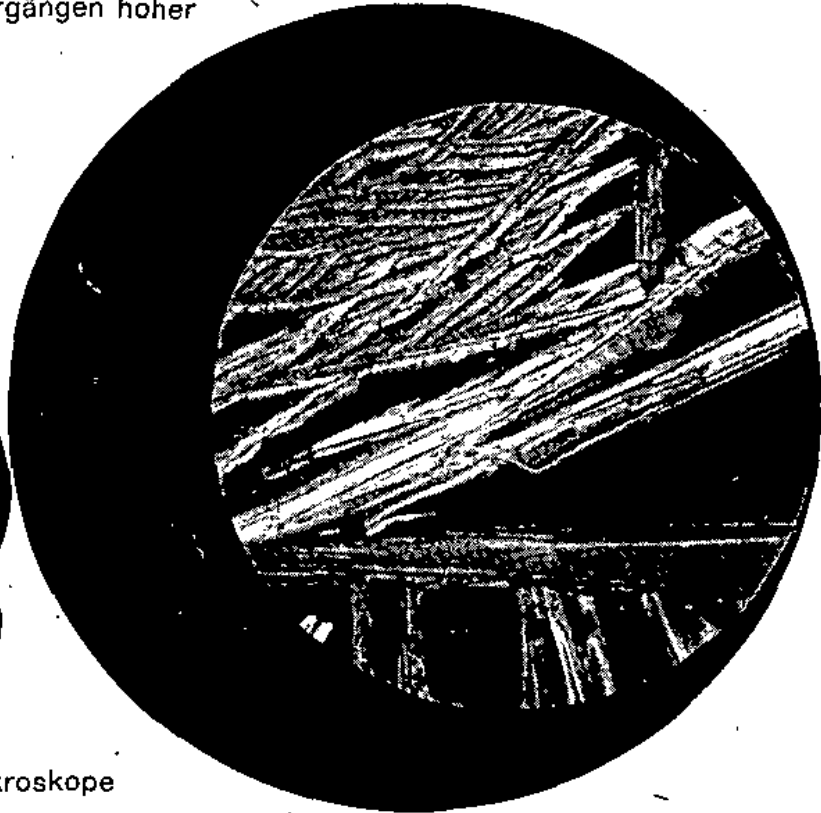
Ja, bei Hautunreinheiten sucht man gern schnelle Hilfe, denn lästige Pickel, wunde Stellen und juckende Rötungen werden doch sehr störend empfunden. Darum gehen Sie sicher, nehmen auch Sie Jade. Dabei ist es gleich, ob Sie den inzwischen millionenfach bewährten Jade-Hautbalsam oder die große Neuheit, das Jade-Hauttonic, bevorzugen. Jade hilft immer schnell und gründlich. Sehr zu empfehlen ist auch die kombinierte Anwendung: Jade-Hautbalsam für den Tag, Jade-Hauttonic für die Nacht. Doch erproben Sie selbst, was für Sie das Beste ist.



JADE sorgt schnell für gesunde, reine und feine Haut

forschung

In der Forschung und zur Prüfung
von Produktionsvorgängen hoher
Präzision



werden ZEISS-Mikroskope

eingesetzt.

CARL ZEISS, Oberkochen/Württ.



Das Zeichen weltberühmter Optik

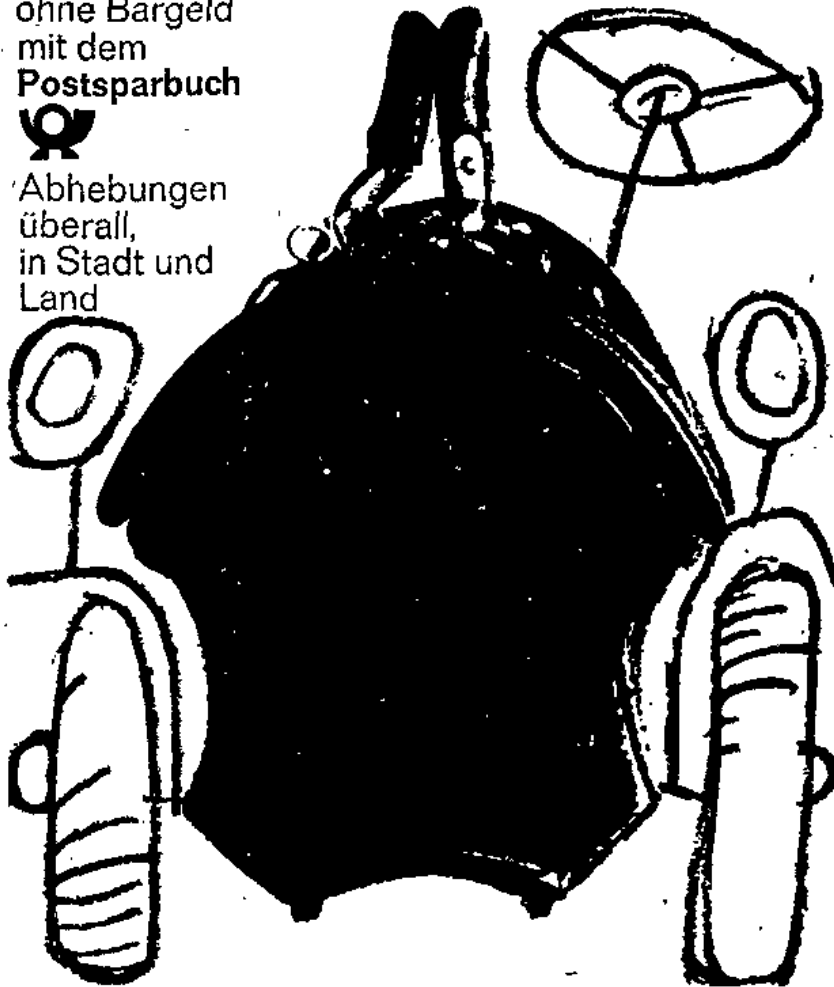
Beratung, ständige Ausstellung und Verkauf in Frankfurt/Main, Friedensstraße 11
(Juniorhaus), Tel. 2 01 91

Sorglos

reisen
ohne Bargeld
mit dem
Postspargbuch



Abhebungen
überall,
in Stadt und
Land





Die richtige Mahlzeit für Sie

ohne Umstände und schnell zu bereiten,
preiswert, bekömmlich und schmackhaft.

Von der kräftigen Linsensuppe bis zur leichten Fleischklößchensuppe gibt es MAGGI-Delikateß-Suppen in 18 Sorten – zweimal zwei Teller von 50 bis 85 Pfennig. Sie erhalten sie in jedem guten Lebensmittelgeschäft. In wenigen Minuten sind sie tischfertig. Dabei schmecken diese Suppen wie „bei Mutttern“.

MAGGI

Suppen – wie hausgemacht



UNIONZEISS

FRANKFURT / M

TAUNUSSTR. 8 · TEL. 33 09 01 - 05

**ADLER-SCHREIBMASCHINEN · GRUNDIG-DIKTIER-
UND TONBANDGERÄTE · SCHREIBWAREN**

PETER NAACHER

FRANKFURT am MAIN · Steinweg 3 · Ruf 266 41

Universitätssortiment: Bockenheimer Landstraße 133

Ruf 266 41 und 777 233

Bücher für Ihr Studium

Literatur unserer Zeit

Wesentliche Veröffentlichungen
des In- und Auslandes

Kontakte zum Weltgeschehen



Scala international bringt Wissen und Unterhaltung für 113 Länder der Erde in 6 Sprachausgaben - deutsch, englisch, französisch, spanisch, portugiesisch und finnisch.

Sie schafft ohne Sprachbarriere weltumspannende Kontakte zwischen den aufgeschlossenen Menschen in der Welt.

Scala international stellt ihren Lesern in vielseitigen Bildberichten und Textbeiträgen internationale Themen aus Forschung, Technik und Kultur zur Diskussion.

Bei allen internationalen Zeitschriftenhandlungen erhältlich. Ansichtsheft kostenlos vom Verlag **Scala international**, Frankfurt/M., Postfach 3429

**UNSER
FERTIGUNGSPROGRAMM
UMFASST:**

Fernsprech-Anlagen
Elektrische Uhren
und Uhrenanlagen
Arbeitszeit-Registrierapparate
Feuermelde-Anlagen
Wächterkontroll-Anlagen
Polizei-Notruf-Anlagen
Sicherungs- und Alarm-Anlagen
Lichtsignal-Anlagen
Fernwirk-Anlagen
Waren-Verkaufsautomaten
Postalia-Frankiermaschinen



16 Verwaltungsbezirke mit Technischen Büros und Revisionsstellen in der Bundesrepublik und Niederlassungen in allen Ländern der Erde betreuen die ständig steigende Zahl unserer Kunden.



TELEFONBAU UND NORMALZEIT · FRANKFURT/MAIN

Welt im Werden



Wir erleben das Entstehen einer technisch-industriellen Weltzivilisation. Ihre Probleme lassen sich mit den herkömmlichen Betrachtungsweisen weder lösen noch erfassen. Daher haben sich auf den verschiedensten Wissensgebieten neue Denkmodelle und neuartige Methoden herausgebildet. Die Reihe WELT IM WERDEN stellt diese Ideen und ihre Anwendung auf unsere veränderte soziale, wirtschaftliche und kulturelle Wirklichkeit in Abhandlungen hervorragender Wissenschaftler von internationalem Ruf dar.

Folgende Themenkreise werden behandelt: Genetik · Moderne Strategie · Kybernetik · Kommunikationsforschung · Philosophie der Gegenwart · Humanökologie · Planung · Spieltheorie · Mechanisierung von Denkprozessen · Evolution · Automation · Urbanismus.

Stafford Beer · Kybernetik und Management
Fischer Paperbacks. DM 7,80

P. B. Medawar · Die Zukunft des Menschen
Fischer Paperbacks. DM 5,80

Oskar Morgenstern · Strategie – heute
Fischer Paperbacks. DM 8,80

Colin Cherry
Kommunikationsforschung – eine neue
Wissenschaft
Fischer Paperbacks. DM 9,80

S. Fischer Verlag

HERMANN SACK

Juristische Fachbuchhandlung

Friedberger Landstraße 27 · Linie 2 bis Mauerweg

Telefon 433230 und 47250

Bitte überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Fachgeschäftes

DISKUS

**Seit über
zehn Jahren
die repräsentative
Studentenzeitung für Politik, Literatur, Kunst**

**Erscheint in Frankfurt, Mertonstr. 27-28 Tel. 77064 3188
Jahresabonnement DM 3.--**

Hotel Zeppelin

FRANKFURT AM MAIN

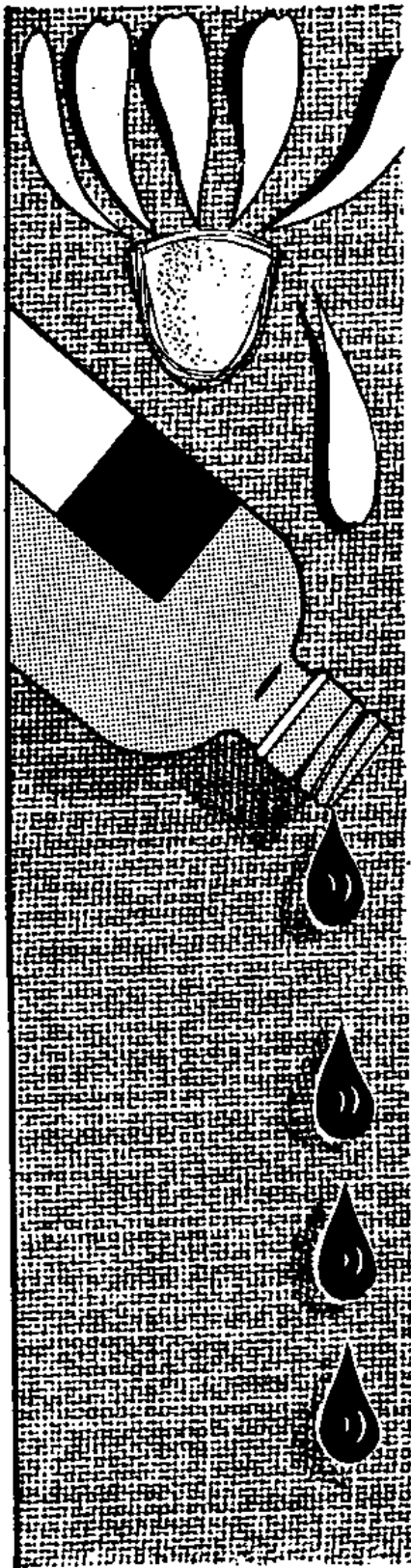
Zeppelin-Allee 2 Ecke Bockenheimer
Landstraße 128 Telefon 777530

*

Beste Westendlage, Nähe Palmengarten

Messegelände und Universitätsviertel

Mit allem Comfort
Telefon in allen Zimmern
Privat Bäder und Duschen
Garagen – Parkplätze
Straßenbahn Linie 2, 3 und 6 von
der Stadt
Vom Hauptbahnhof Linie 1
Haltestelle vor dem Haus
Civile Preise
Persönliche Bedienung
Frühstücksraum mit Terrasse



H O M B U R G

KAMILLOSAN®

Extrakt aus hochwertiger offizineller Kamille
mit stets gleichem Gehalt an Wirkstoffen

- wirkt reizmildernd und krampflösend
- verhindert und heilt Entzündungen
- schmeckt besonders angenehm

KAMILLENTÉE AUS KAMILLOSAN

einfach + zeitsparend

heißes Wasser und KAMILLOSAN:

sofort trinkfertig

Weitere

KAMILLOSAN-Zubereitungen:

KAMILLOSAN-SALBE

KAMILLOSAN-SEIFE

KAMILLOCREME

Erhältlich in jeder Apotheke!

CHEMIEWERK HOMBURG FRANKFURT/M.



ROLF KERST

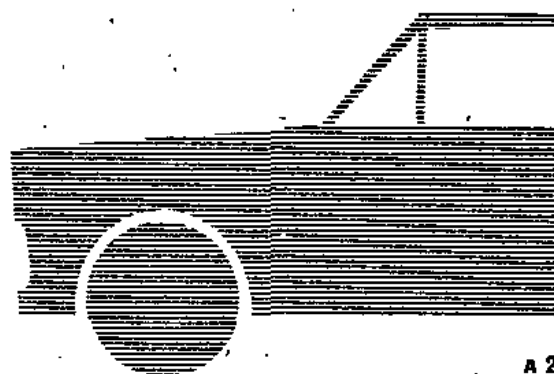
Fachbuchhandlung

für den jungen **JURISTEN**

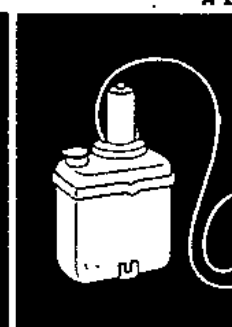
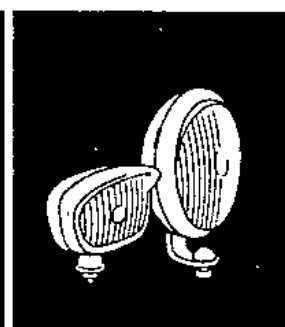
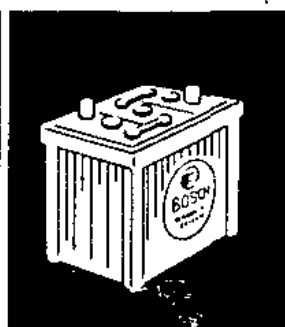
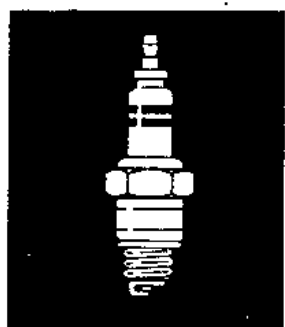
- Neue und gebrauchte Bücher -

Klingerstraße 23 (zwischen Zeil und Gericht) Tel.: 26870
Antiquariat auch Schloßstraße 81 (Bockenheim)

Sicherheit durch perfekte Technik

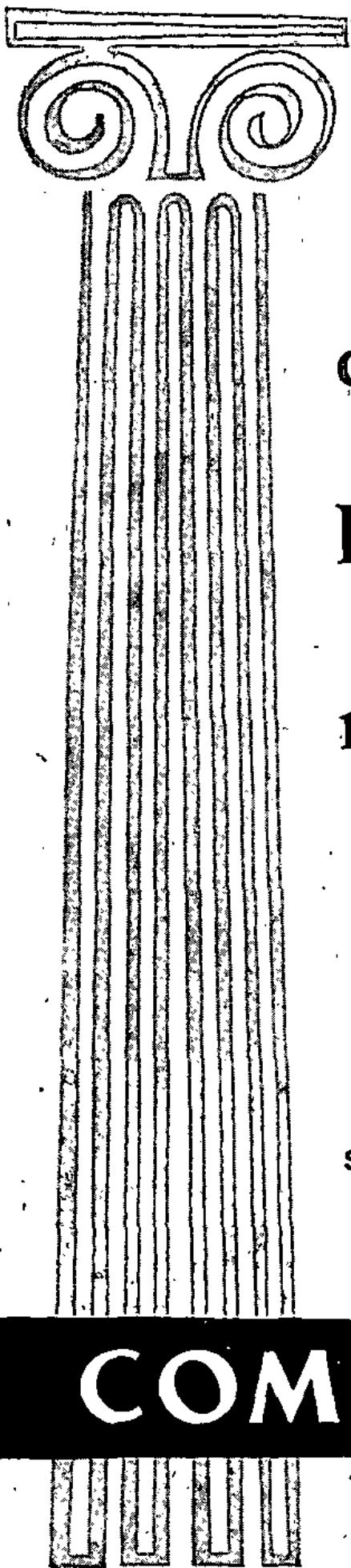


A 2



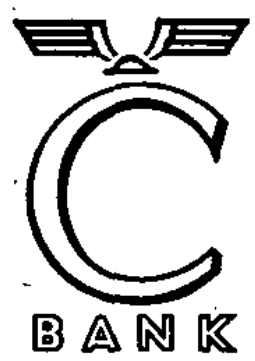
Start · Zündung für alle Verbrennungsmotoren Licht · Signal für alle Motorfahrzeuge

BOSCH die anerkannt große Leistung



Der Natur, so sagt
ein bedeutender
deutscher Philosoph,
liegt nur unser
Dasein am Herzen.

Ums Wohlsein
muß sich jeder selber
kümmern.



ZUM WOHLSEIN
GEHÖREN
SICHERHEIT UND SELBSTVERTRAUEN
EIN BANKSPARBUCH IST
DAFÜR DIE BESTE GRUNDLAGE

COMMERZBANK

FRANKFURT A. M.
Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 32 - 36,
Tel. 20431, 20441



THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 37, Tel. 33 23 02
Wiesbaden, Friedrichstraße 6, Tel. 278 47

bieten die Möglichkeit der Ergänzung der Sprachausbildung der Schulen und der Erlernung weiterer Fremdsprachen.

Deutsch für Ausländer
(Klassen- und Einzelunterricht)

**Lehrgänge
für Auslandskorrespondenten
und Wirtschaftsdolmetscher**

Englisch - Französisch - Italienisch
Russisch - Spanisch

Lehrgänge in vielen lebenden Sprachen
- Fordern Sie bitte Prospekte an -
- BERLITZ-Zeugnisse haben Weltgeltung -

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN

BEI

H. Bärtsch Nachf.

Inh. Dr. M. Strucken

Frankfurt/M.=Höchst

Hostatostr.-Ecke Albanusstr. 29

Ruf 31 36 42

Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

die

Buchhandlung

des

Studenten

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 77 68 65

in allen Geldfragen



BfG

BANK FÜR GEMEINWIRTSCHAFT

A K T I E N G E S E L L S C H A F T

Niederlassung Frankfurt/Main · Mainzer Landstr. 10 - 12 · Tel. Sa.-Nr. 7201 41
Depositenkasse Frankfurt am Main · Wilhelm-Leuschner-Straße 69 - 77



Kohlhammer Studienliteratur

RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFT

- Schönfeld** **Grundlegung der Rechtswissenschaft.** Von Prof. D. Dr. h. c. W. Schönfeld +, 552 Seiten. Ln. DM 32,-
- Dahm** **Deutsches Recht.** Die geschichtlichen und dogmatischen Grundlagen des geltenden Rechts. Von Prof. Dr. G. Dahm, Kiel/Dakar. 2. Aufl., etwa 560 Seiten, kart. DM 22,-, Ln. DM 28,-
- Siebert** **Bürgerliches Gesetzbuch.** Mit 50 privatrechtlichen Ergänzungsgesetzen. (Mit den 1962 in Kraft getretenen Änderungen.) Textausgabe mit Anmerkungen und systematischen Paragraphenüberschriften. Von Prof. Dr. W. Siebert +, 9. Aufl., XVI, und 925 Seiten, Plastikeinband DM 9,80
- D'ham** **Bürgerliches Recht.** I.-III. Buch des BGB. Von Dr. E. D'ham, Bochum. 233 Seiten, kart. DM 9,80
- Westermann** **Grundbegriffe des BGB.** Einführung an Hand von Fällen. Von Prof. Dr. H. Westermann, Münster. 2. Aufl., 96 Seiten, kart. DM 6,20
- Baumann** **Grundbegriffe und System des Strafrechts.** Einführung an Hand von Fällen. Von Prof. Dr. J. Baumann, Tübingen. 113 Seiten, kart. DM 7,80
- Forsthoff** **Deutsche Verfassungsgeschichte der Neuzeit.** Ein Abriß. Von Prof. Dr. E. Forsthoff, Heidelberg/Nicosia. 2. Aufl., XVI und 192 Seiten, kart. DM 12,80, Ln. DM 16,80

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

- v. Spindler** **Das wirtschaftliche Wachstum in den Entwicklungsländern.** Von Dr. Dr. J. v. Spindler, Kuala/Lumpur. Etwa 320 Seiten, kart. DM 19,80, Ln. DM 26,-
- v. Spindler-Becker-Starke** **Die deutsche Bundesbank.** Grundzüge des Notenbankwesens und Kommentar zum Gesetz über die deutsche Bundesbank. Von Dr. Dr. J. v. Spindler, Kuala/Lumpur, W. Becker, Bonn und Dr. Dr. O. E. Starke, Bonn. 2. Aufl., 323 Seiten, Ln. DM 25,-

Bitte beachten Sie auch die gegenüber veröffentlichte Anzeige über Schaeffers Grundriß, Schaeffers Rechtsfälle und drei weitere wissenschaftliche Buchreihen.

Vier wissenschaftliche Buchreihen aus dem W. Kohlhammer Verlag Stuttgart



Sprache und Literatur

Eine Sammlung mit neuen Perspektiven

Bd. 1: Hamburger, Von Sophokles zu Sartre. Griechische Dramenfiguren – antik und modern (DM 8,80). Bd. 2: A. W. Schlegel, Kritische Schriften und Briefe. Hsg. von E. Löhner, 1. Bd.: Sprache und Poetik (DM 8,80). Bd. 3: Leppmann, Goethe und die Deutschen. Vom Nachruhm eines Dichters (DM 9,80). Bd. 4: Kaiser-Wilkins; R. Musil. Eine Einführung in das Werk (DM 9,80). Bd. 5: A. W. Schlegel, Kritische Schriften und Briefe 2. Band: Die Kunstlehre (Etwa DM 12,80). Bd. 6: Spoerri, Dante und die europäische Literatur. Das Bild des Menschen in der Struktur der Sprache. (Etwa DM 9,80). Bd. 7: Thalmann, Romantik und Manierismus. (Etwa DM 8,80).
Weitere Bände in Vorbereitung:

Politische Paperbacks bei Kohlhammer

I. Deutscher, Stalin (2. Aufl., DM 14,80) · I. Deutscher, Trotzki (Deutsche Erstausgabe in 2 Bd., je DM 13,80) Die russische Intelligentsia. Hrsg. von R. Pipes (Deutsche Erstausgabe, DM 9,80) Herz-Carter, Regierungsformen des 20. Jahrhunderts (Deutsche Erstausgabe, DM 9,80) Mackintosh, Strategie und Taktik der sowjetischen Außenpolitik (Etwa DM 12,80) Ostblock, EWG und Entwicklungsländer. Hrsg. von E. Boettcher (Etwa DM 8,80) Löwenthal, Chruschtschow und der Weltkommunismus (Etwa DM 9,80)

Die Reihe der Politischen Paperbacks wird fortgesetzt; sie bringt zusammenfassende Darstellungen zeitgeschichtlicher und politischer Themen.

Urban-Bücher

Die Wissenschaftliche Taschenbuchreihe

Erstveröffentlichungen auf den Gebieten:
Geschichte, Kulturgeschichte, Kunst, Literaturwissenschaft,
Musikgeschichte, Philosophie, Religionswissenschaft
Preise: DM 3,60 / 4,80 / 7,20

Fünf neue Bände im Frühjahr 1963: Bd. 41: Wiesner, Die Thraker. Bd. 67: Carr, Was ist Geschichte? Bd. 68: Oosterwal, Die Papua. Bd. 69: Martinet, Grundzüge der Allgemeinen Sprachwissenschaft. Bd. 70: Gradenwitz, Wege zur Musik der Gegenwart.

Schaeffers Grundriß des Rechts und der Wirtschaft Schaeffers Rechtsfälle

BGB, Arbeitsrecht, HGB, ZPO, StGB, Allg. Staatslehre, Verfassungsgeschichte, Grundgesetz, Staatsrecht, Kirchenrecht, Völkerrecht, Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Gemeinderecht, Beamtenrecht, Steuerrecht, Gewerberecht, Sozialversicherung, Fürsorge- und Versorgungsrecht, Allg. Volkswirtschaftslehre, Handelspolitik, Finanzwissenschaft, Wirtschaftsgeschichte, Betriebswirtschaft, Fallsammlungen und Klausuranleitungen.

Der Preis der Bände beträgt je nach Umfang DM 4,70 bis DM 12,80.

Bitte beachten Sie auch die gegenüber veröffentlichte Anzeige „Kohlhammer-Studienliteratur, Rechts- und Staatswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft“.

Ein neuer Stützpunkt für Opel-Freunde

Autohaus Nordwest-Stadt

GEORG VON OPEL



Frankfurt/Main, Hedderheimer Landstr. 130 · Tel.-Sammel-Nr. 572021

Wir führen folgende Dienste aus:

- Inspektionen auf Taktständen
- Pflegedienst und Instandsetzungen mit modernsten Einrichtungen
- Karosserie-Instandsetzungen
- Lackierer-Arbeiten

An unserer Tankstelle verkaufen wir das meistgefahrte verbilligte
MARKENBENZIN

VK und **Super Gold**

Als Zweigbetrieb steht unseren Kunden unser Betrieb

Am Dornbusch 31, Ecke Hansa-Allee

zur Verfügung.

Besichtigung und Verkauf sämtlicher Opel-Typen, sowie ständige große Auswahl an
Gebrauchtfahrzeugen in der Hedderheimer Landstraße 130
und Am Dornbusch 31, Ecke Hansa-Allee.

AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG

W Ö T Z E L

Die markante Buchhandlung insbesondere des Mediziners

MEDIZIN · ZAHNMEDIZIN · PSYCHOLOGIE · NATURWISSENSCHAFTEN · GRENZGEBIETE

Reiches Lager neuer Fachliteratur: vom Repetitorium bis zum größten Standardwerk
Ausgezeichnetes Antiquariat.

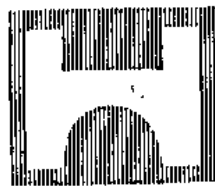
Sorgfältig-gewissenhafte Beratung in allen Fragen der Literatur

In nächster Nähe der Universitätskliniken

Frankfurt/M-Süd, Paul-Ehrlich-Str. 24/Ecke Vogelweidstr. (Eingang) · Tel. 68 24 30
– Straßenbahnhaltestelle Universitätskliniken/Vogelweidstraße –

PHILIPP HOLZMANN

AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT AM MAIN



HOCHBAU · TIEFBAU · SPANNBETONBAU
STEINMETZ- UND ZIEGELBETRIEBE

Seit

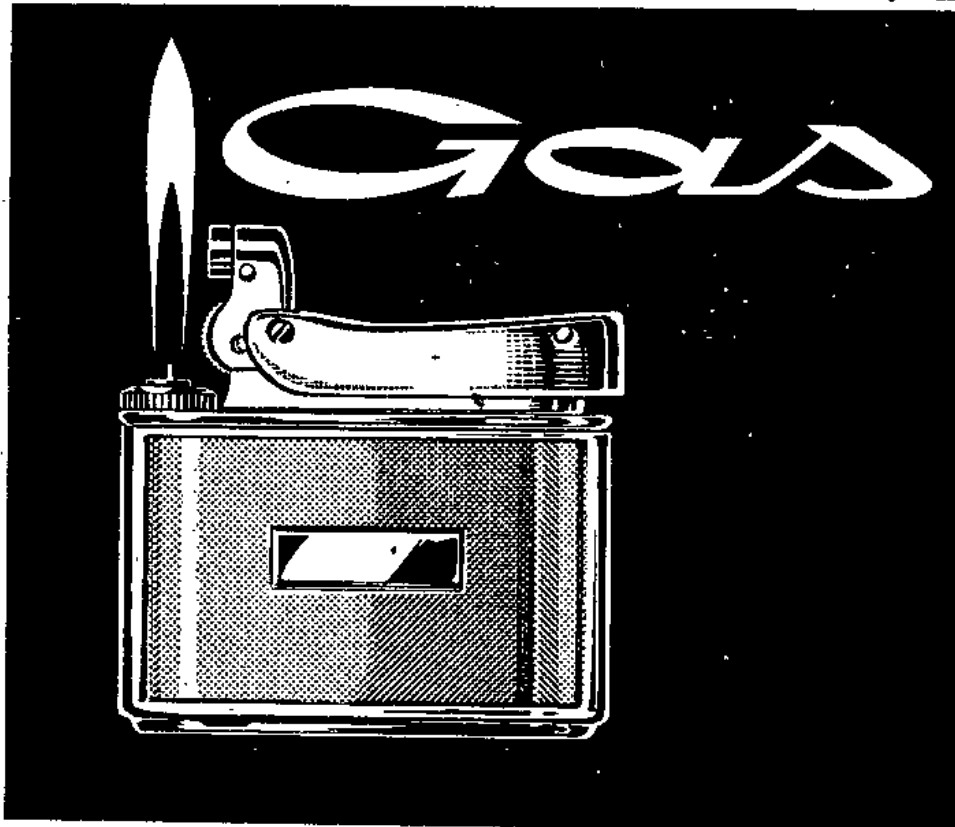
Schlesicky-Ströhlein

1865

OPTIK – Wissenschaftliche Instrumente – FOTO
Moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27 Telefon 21067

MYLFLAM



**Flamme direkt regulierbar
druckgeprüfte Mechanik
reiche Dekorauswahl
preiswerte Nachfüllung durch Ampullen**

**MYLFLAM Metallwaren Dr. Maltner K. G.
Frankfurt/Main - Unterlindau 1**

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt

Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets
zur Einsichtnahme auf

Die
Buchhandlung
für den
Mediziner

JOHANNES ALT

Gegründet 1868


Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten



FRANKFURT
ist die Stadt des **APFELWEINS**

Apfelwein und Apfelsaft sind Kraft- und Freuden-
quell der Kinder dieses Landes. Mäßig im Alkohol, ist
der Apfelwein hervorragend in seiner Wirkung auf Ma-
gen und Darm. Apfelsaft ist als flüssiges Obst ein Ge-
sundtrank für jung und alt.

Beides in vollkommener Güte und Reinheit,
in gleichbleibender ständig überwachter Qualität
- in alter Tradition - durch

PH. POSSMANN FRANKFURT/MAIN
RÜDELHEIM

bambi-studio

Steinweg 12 Tel. 2 67 07

Das Filmstudio mit dem konsequentesten Film-
kunstprogramm der internationalen Produktion.

Mitglied der
„Gilde Deutscher Filmkunsttheater“
und der
„Confédération internationale des cinémas
d'art et d'essai“

Spielzeiten: Täglich 13 - 15.30 - 18 - 20.30 Uhr

Studierende erhalten gegen Vorlage ihres Aus-
weises Montags-Freitags in den Vorstellungen
um 13.00 und 15.30 Uhr Eintrittsvergünstigungen

*Rat und
Auskunft*

über alle Arten der Geldanlage

- Sparen im Sparkassenbuch ● Investmentanteile
- Prämienbegünstigtes Vertragssparen ● Aktien
- Bausparen ● Sparformen mit Kreditanspruch
- Festverzinsliche Wertpapiere ● Goldmünzen

FRANKFURTER SPARKASSE

VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

DIE SPARKASSE MIT DEM BIENENKORB

Elektrische
wärmetechnische
chemisch-technische
sowie medizinische
Meßgeräte
und Meßeinrichtungen ...

H&B



... vom Meßkoffer bis zur zentralen Warte

HARTMANN & BRAUN AG FRANKFURT/MAIN
MESS- UND REGELTECHNIK

**Aktuell
kritisch
modern**



Frankfurter Rundschau

Für Menschen mit eigener Meinung

STUDIERENDE

erhalten sie im Abholabonnement gegen Vorlage
der Immatrikulationsbescheinigung zum

Vorzugspreis von DM 3.20

bei Trägerzustellung ins Haus DM 4.10

Bestellungen an **FRANKFURTER RUNDSCHAU**, 6 Frankfurt 1

Postfach 3685, Telefon 2 04 71 / 2 08 41, Apparat 427



SPRINGER-VERLAG
Berlin · Göttingen · Heidelberg

1 Berlin 31 (Wilmerdorf), Heidelberger Platz 3

Unsere
fünf
neuen
Verzeich-
nisse

Lehrbücher Medizin (mit Biologie)

Lehrbücher Mathematik

Lehrbücher Physik
(mit Astronomie und Meteorologie)

Lehrbücher Chemie
(mit Chemischer Technologie)

Lehrbücher Technik

■ Sie erhalten diese Verzeichnisse ab Semesterbeginn in jeder Buchhandlung

Mach mal Pause

Zwischen den trockenen Kapiteln des Lebens stehen wie muntere Lesezeichen die Momente köstlicher Erfrischung. Wenn der Wissensdurst auch groß ist, der andere Durst kann größer sein. Darum ist die erfrischende Pause mit „Coca-Cola“ immer willkommen. Ja, eine köstliche Flasche „Coca-Cola“, das tut gut,

**und mit frischem Eifer
geht's weiter!**



1881

„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das unnachahmliche koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola Gesellschaft

HARRI DEUTSCH

seit 14 Jahren die

FACHBÜCHHANDLUNG DES NATURWISSENSCHAFTLERS

Neuimmatriulierte Naturwissenschaftler:

Kommen Sie zu Semesterbeginn zur unverbindlichen Ansicht Ihrer Studienliteratur!

Günstige Antiquariatsangebote!

Frankfurt/M-West · Gräfstraße 47 (An der Universität) · Telefon 777338



etwas sparen
etwas haben



etwas sein



Geldangelegenheiten erledigt man vorteilhaft bei der

STADTSPARKASSE

Frankfurt am Main · Zweigstellen im ganzen Stadtgebiet

FÜR SIE UND IHRE GÄSTE SPEZIALITÄTEN VON DER

FEINKONDITOREI *Leidenheimer*

Pralinen · Teegebäck · Frankfurter Brenten und Bethmännchen

Frankfurt am Main

Neue Mainzer Straße 82

Fernsprecher 21449



Man spricht über ...

..... **WINTHROP-PRÄPARATE**

Im Forschungsinstitut von Winthrop arbeiten über 400 Wissenschaftler an der Entwicklung neuer Substanzen und Vervollkommnung bisher bekannter Präparate.

Zu Ihnen gehören:

stromba: Depotanabolikum

muskel-trancopal: Muskel-Relaxans

pHisoHex: Antibakterielles Hautschutzmittel.

WINTHROP GMBH

Frankfurt, London, New York



Alt und jung

passen oft besser zusammen als vielfach gesagt wird. Nur müssen die Voraussetzungen für das Zusammenleben verschiedener Generationen vorhanden sein.

Das Eigenheim ist dafür eine gute Lösung. Hier ist Platz für alle, für die Eltern und die junge Familie. Man wohnt für sich und lebt doch zusammen, einander gegenseitig ergänzend.

Wenn alt und jung für ein Eigenheim bausparen, ist das besonders lohnend. Der Staat gewährt dann hohe Steuer- oder Prämienvorteile doppelt.

Ein guter Partner hilft Dir bauen!

LANDESPAUSPARKASSE HESSEN

DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN

FRANKFURT/MAIN · Junghofstraße 13-15 · Fernruf 28641

foto
WAGNER

Das Fachgeschäft an der
Bockenheimer Warte macht
Ihnen das **FILMEN** und
FOTOGRAFIEREN leicht.

Wir verleihen **FILMKAMERAS** und **FOTOAPPARATE** zu
günstigen Bedingungen.

Bitte verlangen Sie unsere Preisliste

Tel. 771657



FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

gegr. 1862 – älteste reine Hypothekbank
FRANKFURT AM MAIN, TAUNUSANLAGE 9

Pfandbriefe
Kommunalschuldverschreibungen
Hypotheken
Kommunaldarlehen

Verbriefte



Sicherheit

Am 30. 9. 1962: Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen 76 Millionen - Bilanzsumme über 2,1 Milliarden - Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen einschließlich der aufgenommenen Globaldarlehen über 1,7 Milliarden.

Drahtanschrift: Hypothekbank Frankfurtmain
Fernsprecher: 3391 41 - Fernschreiber 4/11608



RAVENSTEIN-

Die Genauen

LANDKARTEN

Wanderkarten · Kleine Autokarten · Motorwanderkarten · Große Autokarten
Auslands-Autokarten · Büro- und Organisationskarten

RAVENSTEIN

GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI GmbH
Wielandstraße 31-35 **FRANKFURT-MAIN** Telefon 59 07 22

Seit über 25 Jahren

Luise Dollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen in Miete
– Mietkauf –

KOLLEG-BEDARF

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel
Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt/Main · Bockenheimer Landstraße 131 und 133

Selbstbedienung Bockenheimer Landstraße 133

Fernruf 77 55 89 · 77 63 77

BLUMEN
Ludwig
Mitglied der Fleurop

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 37 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 87 70 u. 77 45 85

30 Institut für Vegetative Physiologie
 48 Institut für vergleichendes
 Privat- und Prozeßrecht
 41 Institut für Verkehrswissenschaft
 39 Institut für Zoonosenforschung
 7 Kuratorialverwaltung
 47 Mathematisches Seminar
 33 Max-Planck-Institut für Biophysik
 53 Max-Planck-Institut für Hirnforschung
 30 Mensa der Mediziner
 8 Mineralogisches Institut
 36 Musikwissenschaftliches Institut
 35 Nervenklīnik
 53 Neurologisches Institut
 24 Orient-Institut
 31 Orthopädische Universitätsklinik
 Friedrichsheim
 14 Osteuropäisches Seminar
 32 Paul-Ehrlich-Institut
 4 Pharmakognostisches Institut
 30 Pharmakologisches Institut
 4 Pharmazeutisches Institut
 10 Physikalisches Institut
 42 Römisch-Germanische Kommission
 des Deutschen Archäologischen Instituts
 30 Röntgen-Institut
 49 Seminar für Agrarwesen
 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozial-
 pädagogik
 19 Seminar für Völkerkunde
 45 Seminargebäude der Philosophischen
 Fakultät
 3 Senckenberg-Museum
 1 Senckenbergische Bibliothek
 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut
 25 Soziographisches Institut
 28 Stadtarchiv
 27 Stadt- und Universitätsbibliothek
 2 Studentenhaus
 38 Studentenwohnheim Bockenheimer Warte
 44 Studentenwohnheim Konrad-Broßwitz-Straße
 30 Theodor-Stern-Haus
 45 Universitäts-Bauamt
 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
 30 Universitätsklinien
 17 Zoologisches Institut

Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)

Jügelstraße 91
 Kettenhofweg 101
 Paul-Ehrlich-Straße 20—22
 Senckenberganlage 34
 Robert-Mayer-Straße 6—8
 Forsthäusstraße 70
 Deutschordenstraße 46
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Senckenberganlage 28—30
 Senckenberganlage 24
 Heinr.-Hoffmann-Str. 10
 Deutschordenstraße 46
 Savignystraße 65

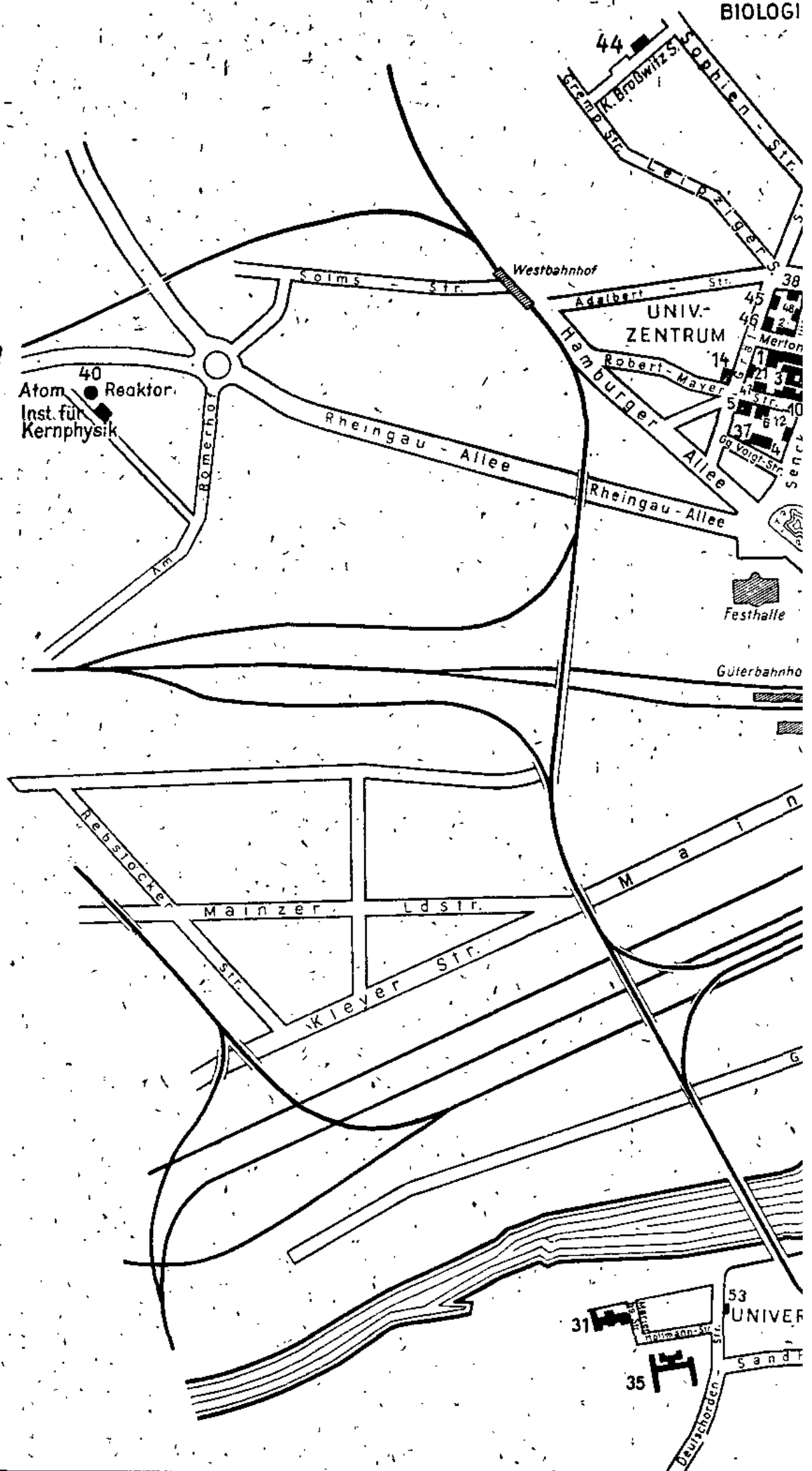
Marienburgstraße 2
 Gräfstraße 39
 Paul-Ehrlich-Str. 42—44
 Georg-Voigt-Straße 14
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Georg-Voigt-Straße 14
 Robert-Mayer-Straße 2

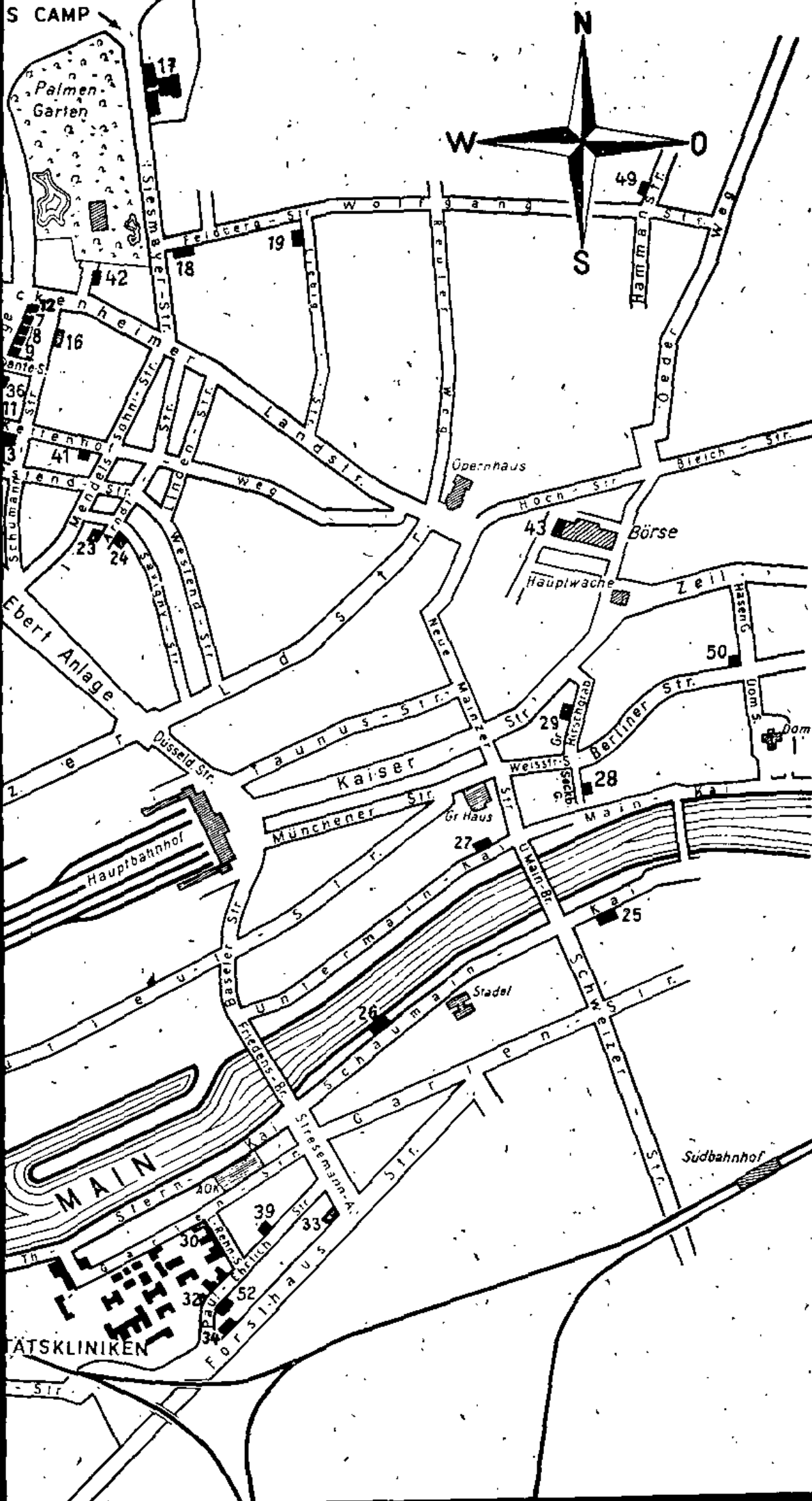
Palmengartenstr. 10—12
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Hammanstraße 11

Arndtstraße 1
 Liebigstraße 41

Gräfstraße 64—76
 Senckenberganlage 25
 Senckenberganlage 27
 Gartenstraße 229
 Schaumainkai 35
 Seckbäckergasse 4
 (Karmeliterkloster)

Untermainkai 14
 Jügelstraße 1
 Bockenheimer
 Landstraße 135
 Konrad-Broßwitz-Straße 45
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Gräfstraße 74
 Mertonstraße 17—25
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70





46 Akademie der Arbeit
 11 Amerika-Institut
 30 Anatomisches Institut
 17 Anthropologisches Institut
 10 Astronomisches Institut
 40 Atom-Reaktor und atomphysikalische
 Laboratorien
 29 Bibliothek des Goethe-Museums
 26 Bootshaus der Universität
 17 Botanischer Garten
 17 Botanisches Institut
 50 Bundesarchiv, Außenstelle Frankfurt/M.
 45 China-Institut
 11 Englisches Seminar
 32 Ferdinand-Blum-Institut
 21 Fernheizung
 19 Frobenius-Institut
 16 Geographisches Institut
 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
 32 Georg-Speyer-Haus
 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
 30 Hygiene-Institut
 51 Hochschule für Erziehung
 43 Industrie- und Handelskammer
 10 Institut für Angewandte Physik
 30 Institut für Animalische Physiologie

 6 Institut für Anorganische Chemie
 48 Institut für das Kreditwesen
 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
 1 Institut für Geschichte der Medizin
 1 Institut für Geschichte der Natur-
 wissenschaften
 52 Institut für Humangenetik und
 vergleichende Erbpathologie
 40 Institut für Kernphysik
 1 Institut für Kinematische Zellforschung
 37 Institut für Lebensmittelchemie
 12 Institut für Leibesübungen
 18 Institut für Meteorologie und Geophysik
 17 Institut für Mikrobiologie
 6 Institut für Organische Chemie
 5 Institut für Physikalische Chemie
 30 Institut für Physikalische Therapie
 13 Institut für Politische Wissenschaft
 9 Institut für Sozialforschung
 47 Institut für Theoretische Physik
 30 Institut für therapeutische Biochemie

Mertonstraße 30
 Kettenhofweg 130
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70
 Senckenberganlage 23

 Am Römerhof 31
 Groß. Hirschgraben 23–25
 Schaumainkai
 Siesmayerstraße 70–72
 Siesmayerstraße 70
 Berliner Straße 22
 Gräfstraße 76
 Kettenhofweg 130
 Paul-Ehrlich-Straße 42–44
 Gräfstraße 42–46
 Liebigstraße 41
 Schumannstraße 58
 Senckenberganlage 32
 Paul-Ehrlich-Straße 42–44
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Paul-Ehrlich-Straße 40
 Sophienstraße 1–3
 Börsenstraße 8–10
 Robert-Mayer-Straße 2–4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Robert-Mayer-Straße 7–9
 Jügelstraße 13
 Senckenberganlage 27
 Gräfstraße 39
 Forsthausstraße 104
 Senckenberganlage 27

 Senckenberganlage 27

 Paul-Ehrlich-Straße 41
 Am Römerhof 31
 Senckenberganlage 27
 Georg-Voigt-Straße 16
 Senckenberganlage 9
 Feldbergstraße 47
 Siesmayerstraße 70
 Robert-Mayer-Straße 7–9
 Robert-Mayer-Straße 11
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Kettenhofweg 135
 Senckenberganlage 26
 Robert-Mayer-Straße 8
 Ludwig-Rehn-Straße 14



3 gute Ratschläge für den Umgang mit Geld

Ein Lohn- und Gehaltskonto bei der DEUTSCHEN BANK bietet Ihnen viele Vorteile: bargeldlos zahlen ist sicher, bequem und wirtschaftlich.

Erfahrene Fachleute der DEUTSCHEN BANK beraten Sie gern in allen Fragen der Geldanlage.

Und wenn Sie dringend Geld für persönliche Zwecke brauchen: Die DEUTSCHE BANK hilft Ihnen mit einem Persönlichen Klein-Kredit (PKK).

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE FRANKFURT · Frankfurt (Main), Roßmarkt 18

Zweigstellen:

Bockenheimer Landstraße 140b
Brückenstraße 41
Eschersheimer Landstraße 353
Flughafen Frankfurt (Main)
Habsburgerallee 1.
Hanauer Landstraße 66-68

Hanauer Landstraße 340
Kaiserstraße 69
Kruppstraße 110
Mainzer Landstraße 87-89
Zeil 96 / Ecke Stiftstraße

Zwei bewährte Informationsquellen für Ihr Studium



Halbmonatsschrift über die Forschungsergebnisse in den Naturwissenschaften, in der Medizin und in der Technik.

In unserer Zeit der Spezialisten sind dem Biologen die Formeln der Kernphysik nahezu unvorstellbar, dem Mediziner die Strahltriebwerke und Raketenantriebe der modernen Luftfahrt meist unverständlich, dem Bauingenieur die Methoden der modernen Herzchirurgie fast ein Wunder. Hier wird die UMSCHAU mit der wissenschaftlich exakten und doch für jeden verständlichen Berichterstattung über einen weitgespannten Themenkreis gleichsam zu einem Dolmetscher, auf den man sich verlassen kann.

Das Einzelheft kostet DM 2,80, im Jahresabonnement DM 2,30 je Heft
Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1,85 je Heft.



FÜR LABOR UND BETRIEB

Der Leiter eines Forschungslaboratoriums in der Chemischen Industrie urteilt:

„Die Hefte CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB finden meinen ungeteilten Beifall. Das gleiche günstige Urteil äußerten alle Fachgenossen, an die ich die Zeitschrift auslieh. Von allen Angehörigen des Laboratoriums werden die Hefte geradezu „gefressen“. Die glückliche Mischung von Aktuellstem und Althergebrachtem, von theoretischer Belehrung und praktischem Unterricht, von Vertiefung der Kenntnisse in der Chemie und Ausweitung der Orientierung auf Grenzgebieten wird der Zeitschrift immer einen interessanten Leserkreis sichern.“

Das Einzelheft kostet DM 2,00, im Jahresabonnement DM 19,80.

Die spezielle Nachwuchs-Ausgabe mit der Beilage „Lernen und Leisten“ kostet DM 2,35, im Jahresabonnement DM 24,-.

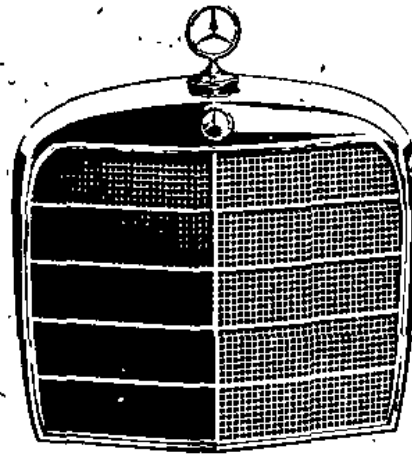
Für Studenten und Lehrlinge ermäßigt sich der Jahresabonnementspreis für die Nachwuchs-Ausgabe auf DM 19,80.

Von beiden Zeitschriften liegen bei uns kostenlose Probehefte für Sie bereit. Bitte schreiben Sie an den



UMSCHAU VERLAG • FRANKFURT (MAIN)

Zeitlos auch in unserer Zeit



Wenn wir heute etwas für gut und modern halten, das vor 50 Jahren bereits den gleichen Eindruck hervorrief, dann dürfen wir sagen: es ist zeitlos modern. Das Gesicht des Mercedes-Benz Kühlers hat sich mit den Jahrzehnten nur in Einzelheiten verändert. Darum ist es eigentlich ein Symbol für die lebendige Tradition, aber auch für das unveränderliche Qualitätsprinzip, das gestern schon galt und auch morgen noch gültig sein wird.

MERCEDES-BENZ



Ihr guter Stern auf allen Straßen

Daimler-Benz Aktiengesellschaft

Niederlassung Frankfurt

Rheingau-Allee 44-56

und Kriegstr. 57-69

Ruf: 77 06 31

Niederlassung Offenbach

Daimler-Str. 27

Ruf: 8 03 81



**Wie erfrischend,
wie durststillend und köstlich,
wie belebend und dabei so gesund,
ist Milch,
bei jeder Gelegenheit Milch.**

Unser köstliches Getränk ...



Milch

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telefonwerke und Kabelindustrie AG, Berlin
Bezirk Südwest
Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT/MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 00 71, Fernschreiber 041-1337

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtrufanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“

krusti

*das herzhafte Brot
mit der Doppelkruste*



Wir vermitteln

unverbindlich, individuell und kostenfrei

Stellen für

- Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker
- Chemiker
- Dipl.-Ingenieure aller Fachrichtungen
- Physiker
- Meteorologen
- Mathematiker
- Psychologen
- Juristen
- Volkswirte
- Dipl.-Kaufleute
- Sonstige Wissenschaftler



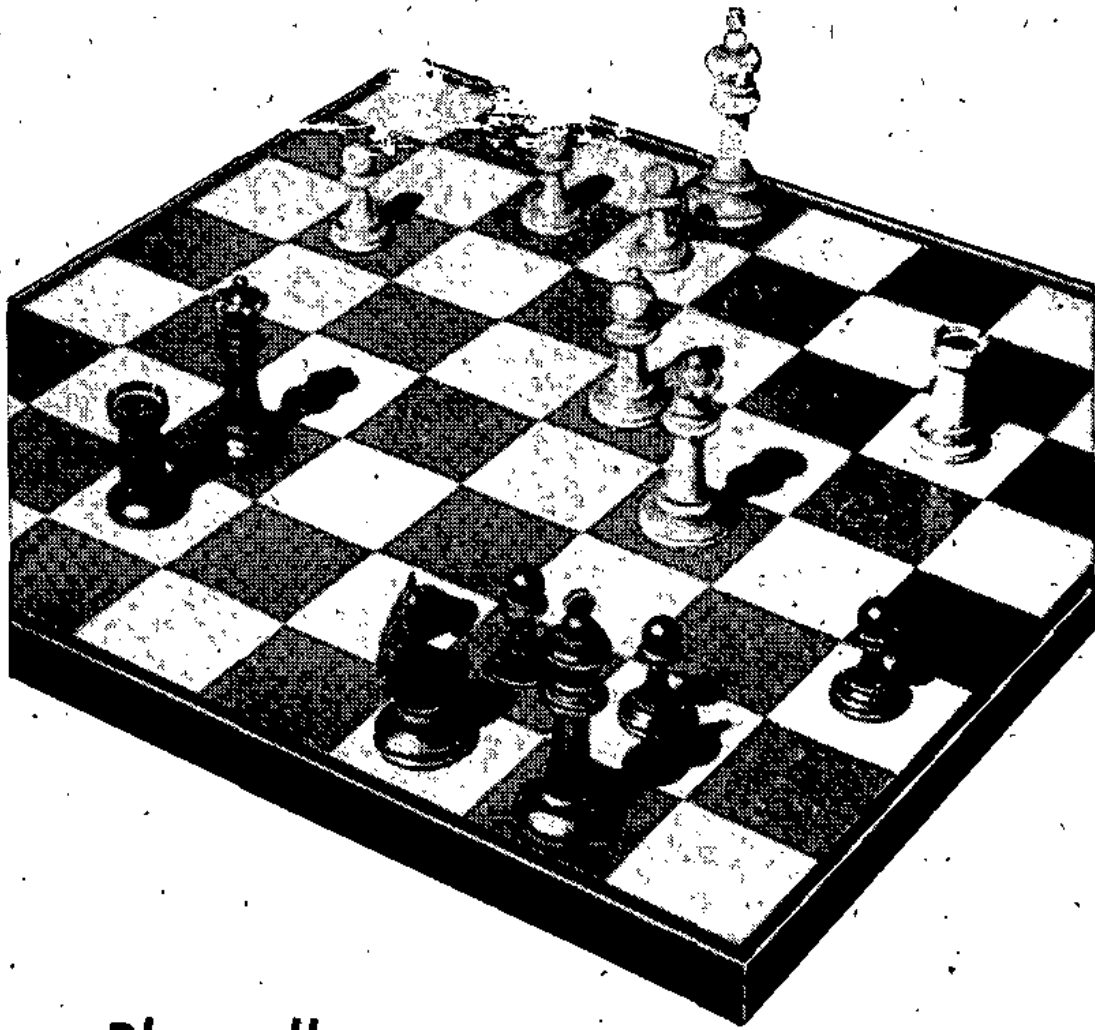
Interessenten werden gebeten,
sich in Verbindung zu setzen mit der

ZENTRALSTELLE FÜR ARBEITSVERMITTLUNG

6000 Frankfurt/M., Eschersheimer Landstraße 1—7

Prospekte mit Anmeldevordruck auch beim ASTA erhältlich.

Der Auflage dieser Broschüre liegen Prospekte der Firmen **Artemis Verlag GmbH, Stuttgart - Leipziger Verein-Barmenia, Wuppertal-Elberfeld - Suhrkamp Verlag, Berlin und Frankfurt/M.** bei. Wir empfehlen sie unseren Lesern zur gefälligen Beachtung.



Planvoll

und überlegt muß man handeln, um zu einem guten Ende zu kommen. Erfolg fällt einem nicht in den Schoß; er muß Zug um Zug erirungen werden. Auch der Aufbau einer Versorgung verlangt Überlegung und Beharrlichkeit. Die Lebensversicherung weist den richtigen Weg dazu. Wir erteilen Ihnen gern fachmännischen Rat. Es lebt niemand mehr unversichert!

Fragen Sie heute noch die **Alte Leipziger**
Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit
FRANKFURT AM MAIN

47 285 127

224

Kleinkredite

erleichtern die Anschaffung von

Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen

und überbrücken ohne große Umstände

Zeiten geldlicher Anspannung.

Lassen Sie sich bitte anlässlich eines Besuches

bei uns von unseren Mitarbeitern sachkundig

und unverbindlich beraten,

Ihre

DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Frankfurt a. M., Gallusanlage 7

Geschäftsstellen in allen Stadtteilen

HZ 3006

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main